

# KATHOLISCHE SonntagsZeitung

BISTUM AUGSBURG

20./21. Mai 2017 / Nr. 20

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

Einzelverkaufspreis 2,40 Euro, 6070

## Westfälischer Frieden: Glocke tönt davon



Diese Glocke wurde 1649 beim Westfälischen Frieden gegossen (Foto: Dierichs). Zum Reformationsgedenken schlägt sie in einer Sonderausstellung des Ruhr Museums. **Seite 32/33**

## Franziskus' Predigt an die „Brüder Vögel“



Der heilige Franz von Assisi ist berühmt dafür, dass er sich mit allen Geschöpfen Gottes verbunden fühlte. Was er den Vögeln (Foto: Karl Dichtler/pixelio.de) predigte, lesen Sie auf **Seite 12**

## Das macht Schwester Josefa staunen



Was für wunderbare Zeiten in Tutzing, wo ein eigenes Haus für Tagespflege eröffnet wurde. Die Missionsbenediktinerin Schwester Josefa (Foto: rr) besuchte ihre Kranken einst noch mit dem Rad. **Seite 24**

### Vor allem ...

#### Liebe Leserin, lieber Leser

**E**s war ein rundum mariantisches Wochenende, das unzählige Katholiken in aller Welt bewegte: Papst Franziskus hat im portugiesischen Wallfahrtsort Fatima die zwei Seherkinder Francisco und Jacinta Marto heilig gesprochen (siehe Seite 6/7). Ihnen erschien nach Überzeugung von Millionen Gläubigen vor 100 Jahren die Gottesmutter, um Botschaften auszurichten, die sogenannten „Geheimnisse von Fatima“. Für die Heiligsprechung, zu der eine medizinisch nicht erklärbare Heilung beitrug, spielte die Marienerscheinung keine Rolle. Auch wurden der Mut und die Standhaftigkeit der Kinder gewürdigt.

Am Samstag kamen außerdem in München Zehntausend Pilger aus allen bayerischen Diözesen zusammen, um die 100. Wiederkehr des 1917 eingeführten Fests Patrona Bavariae vor der Mariensäule der Landeshauptstadt zu feiern (dazu Seite 2/3). Ähnlich wie die Erscheinungen von Fatima ist auch hier ein innerer Bezug zum Ersten Weltkrieg vorhanden: Tod und Verletzung, Leid, Elend und Verzweiflung führen zu einer Neubesinnung auf das, was wirklich zählt. Maria ebnet hierfür den Weg.



Ihr  
Johannes Müller,  
Chefredakteur

## Beschützerin Bayerns

**M**it acht Bussen und privaten Anreisen beteiligte sich die Diözese Augsburg an der Wallfahrt zum 100jährigen Bestehen des Fests Patrona Bavariae. Mehr als 10 000 Pilger zogen zum Münchner Marienplatz. Einer der Zelebranten bei der Eucharistiefeier war der Augsburger Bischof Konrad Zdarsa. **Seite 2/3**



ePaper

Foto: Kiderle



Maria, die Knotenlöserin, vorneweg: Die zahlreichen Pilger aus dem Bistum Augsburg starteten die Sternwallfahrt zum Marienplatz auf dem Stachus in München.

Fotos: Kiderle

## AUS ALLEN DIÖZESEN DES FREISTAATS

# „Wir tun es für ganz Bayern“

Krönender Abschluss der Wallfahrt zur Landespatronin am Münchner Marienplatz



**MÜNCHEN – Sechs Jahre haben sich die bayerischen Katholiken auf diesen Tag vorbereitet, jetzt war es so weit: Mehr als 10 000 Gläubige aus allen sieben Bistümern des Freistaats feierten gemeinsam das 100. Jubiläum des Hochfestes Patrona Bavariae auf dem Münchner Marienplatz.**

Aus sieben Richtungen strömen sie in einer Sternprozession herbei: die Gläubigen aus der Diözese Augsburg vom Stachus, die Bamberger vom Jakobsplatz, die Eichstätter vom Isartor, die Passauer vom Odeonsplatz, die Würzburger vom Max-Josephs-Platz, die Regensburger vom Marstallplatz und schließlich die gastgebenden Münchner vom Sendlinger Tor.

◀ An der Mariensäule bittet Kardinal Reinhard Marx um den weiteren Beistand der Landespatronin.

Viele Prozessionsteilnehmer haben sich die eigens gefertigten hellblauen Pilgerschals umgebunden: Auch darauf ist die Patrona Bavariae vom Marienplatz zu sehen, und das Motto der Jubiläumsfeier zu lesen: „Mit Maria auf dem Weg – Mitten im Leben.“

### Motto wörtlich nehmen

Auf dieses Motto nimmt Weihbischof Wolfgang Bischof, der Beauftragte der Freisinger Bischofskonferenz für den Glaubens- und Gebetsweg anlässlich dieses Jubiläums, in seiner Begrüßung zu Beginn des Gottesdienstes Bezug. Das Leitwort sei wörtlich zu verstehen, betont der Weihbischof: „Mitten in der Landeshauptstadt auf dem Marienplatz versammeln sich alle Bischöfe Bayerns mit den Gläubigen aus allen Bistümern, um gemeinsam die siebenjährige Wallfahrt abzu-

schließen.“

Auf dem Platz sind Fahnen gehisst, die die Patrona Bavariae auf der Mariensäule zeigen. Das Rathaus ist wie zu Fronleichnam mit roten Tüchern und Fahnen in den Stadt-, Landes- und Kirchenfarben geschmückt. Davor ist eine Altarinsel aufgebaut. Zur Neufassung eines Marienlieds aus der Zeit des bayerischen Kurfürsten Maximilian I., der 1638 die Mariensäule in München hat errichten lassen, ziehen der liturgische Dienst und die Bischöfe ein.

Über Jahrhunderte sei Bayern ein Land, in dem die Gottesmutter in besonderer Weise verehrt werde, sagt Kardinal Marx eingangs. „Wir wollen es heute unterstreichen und betonen und weiterführen in die Zukunft hinein.“ In der Predigt führt er aus: „Es gibt keinen Weg der Kirche ohne Begleitung der Gottesmutter Maria. Sie ist eine zentrale biblische Gestalt, die uns auch öku-

menisch verbindet.“ An dieser Stelle dankt der Erzbischof den Vertretern der anderen christlichen Konfessionen für ihr Kommen.

Mit der Feier des 100-jährigen Bestehens des Hochfestes „Patrona Bavariae“ verbinde sich der Auftrag, die christliche Hoffnung in die Gesellschaft – die Politik, die Wirtschaft, die Kultur – hineinzutragen. An dieser Stelle grüßt Kardinal Marx besonders den bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer, Landtagspräsidentin Barbara Stamm (beide CSU) und Herzog Franz von Bayern, das Oberhaupt des Hauses Wittelsbach, aus dem auch der Begründer des Hochfestes stammt.

1916 – also während des Ersten Weltkriegs – hat König Ludwig III. Papst Benedikt XV. gebeten, Maria zur Patronin der Bayern zu erklären und aus diesem Grund jährlich im Marienmonat Mai ein besonderes Fest abhalten zu dürfen. 1917 – vor genau 100 Jahren – wurde es bereits in allen bayerischen Bistümern begangen.

Am Ende des Gottesdienstes erneuert Kardinal Marx die Weihe an Maria. „Wir tun dies für unser eigenes Leben, für das Leben derer, die uns anvertraut sind, und wir tun es für ganz Bayern“, erläutert Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg. Dann ziehen der Altardienst und die Bischöfe zu dem von einem russisch-orthodoxen Chor vorgetragenen Ave Maria hinüber zu der mit einer grünen Girlande geschmückten Mariensäule.

den du uns geschenkt hast. Sei du die Patronin des Landes Bayern auch in dieser Zeit. In dem Streit der Parteien sei du Versöhnung und Friede; in den Weglosigkeiten unserer offenen Fragen zeige uns den Weg; die Streitenden versöhne, die Müden erwecke; gib den Misstrauischen ein offenes Herz, den Verbitterten Trost, den Selbstsicheren Demut, den

Ängstlichen Zuversicht, den Vorwärtsdrängenden Besonnenheit, den Zaudernden Mut, uns allen aber die tröstende Zuversicht unseres Glaubens.“

### Weiß-blaue Fahnen

Handykameras halten den feierlichen Moment fest. Danach singen

alle „Maria, breit den Mantel aus“ und Kardinal Marx spendet zu Füßen der Patrona Bavariae den Segen. Als Schlusslied wird die Bayernhymne angestimmt. Dazu schwenken Vertreter der Jugend 2000 die mitgebrachten Deutschland- und Bayernfahnen unter dem weiß-blauen Himmel über dem Münchner Marienplatz. *Karin Hammermaier*



### Vor aller Gefahr

Dort kniet Kardinal Marx nieder und betet: „Unsere Vorfahren haben dich als ihre Schutzherrin erwählt, als die Herzogin ihres Landes, deren mütterliche Güte über aller menschlichen Herrschaft steht als Zeichen der neuen befreienden Herrschaft Jesu Christi.“ Der Erzbischof fährt fort: „So bitten wir dich in dieser Stunde: Schütze unser Erzbistum vor aller Gefahr und hilf uns, wenn wir mit unseren Sorgen und Nöten, mit unseren Freuden und Hoffnungen zu dir kommen. Sei unsere Fürsprecherin und erbitte uns den Segen deines Sohnes Jesus Christus,



►  
Oben: Die Wallfahrer in Trachten und mit ihren Fahnen boten auf dem Marienplatz ein farbenprächtiges Bild. Unten: Das Bistum Augsburg wurde neben der großen Zahl an Pilgern auch durch Weihbischof Anton Losinger, Bischof Konrad Zdarsa, den emeritierten Weihbischof Josef Grünwald und Weihbischof Florian Würner (von links) würdig vertreten.

## In Kürze



## Neu im BDKJ-Vorstand

Thomas Andonie (26, Foto: BDKJ-Bundesstelle/Christian Schnaubelt) aus dem Bistum Regensburg ist neuer hauptamtlicher Bundesvorsitzender des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Mit den Bundesvorsitzenden Lisi Maier und Katharina Norpoth sowie Bundespräsidentes Pfarrer Dirk Bingener bildet er das Leitungsteam des Dachverbands der katholischen Jugendverbände in Deutschland. Der 26-jährige Andonie löst Wolfgang Ehrenlechner ab. Bis zum vergangenen Jahr war Andonie ehrenamtlicher BDKJ-Diözesanvorsitzender in Regensburg. Er ist zudem Landesleiter der Kolpingjugend Bayern.

## Papstreise nach Chile

Die Kirche in Chile hat örtlichen Medienberichten zufolge einen Besuch von Papst Franziskus im Jahr 2018 bestätigt. Das Portal „Cooperativa“ berichtete, sowohl der päpstliche Nuntius in Chile, Erzbischof Ivo Scapolo, als auch Santiagos Kardinal Ricardo Ezzati hätten den Papstbesuch gegenüber Vertretern der Christdemokratischen Partei DC angekündigt. Die Chilensische Bischofskonferenz hat sich dazu offiziell noch nicht geäußert.

## Gegen Todesstrafe

Die Bischofskonferenz der Philippinen hat die Priester des Landes aufgerufen, den „Marsch gegen die Todesstrafe“ zu unterstützen. Hunderte Arbeiter, Bauern, Fischer, Indigene und Aktivisten waren am 4. Mai von Cagayan de Oro City auf der Insel Mindanao nach Manila aufgebrochen. Am Sonntag soll der Marsch mit einem ökumenischen Gottesdienst im „Luneta Park“ in Manila seinen Höhepunkt erreichen. Das Repräsentantenhaus der Philippinen hatte im März die Wiedereinführung der 2006 abgeschafften Todesstrafe beschlossen. Derzeit berät der Senat, die zweite Parlamentskammer, das Gesetz.

## Preis für Jugendbuch

Die niederländische Autorin Anna Woltz und die deutsche Übersetzerin Andrea Kluitmann haben den 28. Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis der Deutschen Bischofskonferenz erhalten. Ihr Buch „Gips oder Wie ich an einem einzigen Tag die Welt reparierte“ erzählt einen Tag im Leben der zwölfjährigen Fitz, den sie nach einem Fahrrad-Unfall im Krankenhaus verbringt. Fitz hat Zeit, über ihre Familie und die zerrüttete Beziehung ihrer Eltern nachzudenken.

## Mafiöse Geschäfte

In Süditalien sind 68 Personen unter dem Verdacht festgenommen worden, mit der Aufnahme von Migranten mafiöse Geschäfte gemacht zu haben. Ein Clan der „Ndrangheta“ soll über die karitative katholische Bruderschaft „Misericordia di Isola Capo Rizzuto“ seit mehr als zehn Jahren Aufträge der Präfektur von Crotona zur Unterbringung von Asylsuchenden an sich gezogen haben. So kassierte sie die staatlichen Gelder. Unter den Festgenommenen ist der Pfarrer der Gemeinde Isola di Capo Rizzuto.

## Jesus nicht „so ein Netter“

Bischof Oster kritisiert BDKJ: Verharmlosung des Evangeliums

**ODENTHAL (KNA) – Jugendbischof Stefan Oster fordert von den kirchlichen Jugendverbänden, die Gottes- und Glaubensfrage stärker in den Mittelpunkt zu stellen. Die Verbände gäben sich teils mit einer „Lightversion des Evangeliums“ zufrieden, sagte Oster bei der Hauptversammlung des Bundes der Katholischen Jugend (BDKJ) im bergischen Odenthal-Altenberg.**

Oster lobte das sozialpolitische Engagement, etwa für Flüchtlinge, und dankte für die demokratische Beteiligungskultur. Kritik übte er an dem BDKJ-Positonspapier „Theologie der Verbände“, in dem Jesus „zu einer Karikatur“ verkommen sei. Er sei nicht „so ein Netter“, der die unterschiedlichen Wege, mit ihm zu leben, einfach bestätige. Vielmehr sei er die „größte Herausforderung“ seit Menschengedenken.

Die Verbände haben nach den Worten Osters vergessen, Jesus als denjenigen zu verkündigen, der den Einzelnen zu einer dramatischen persönlichen Entscheidung herausfordere und ihn rette. Erst aus der Entscheidung für Christus folge alles andere wie zum Beispiel das gesellschaftliche Engagement. Als positives Beispiel nannte Oster die katholische Jugendorganisation „Loretto Gemeinschaft“ in Öster-

reich: Sie vertrete diese Botschaft beispielhaft.

Oster appellierte an die Verbände, gegen Abtreibungen aufzustehen. 90 Prozent der Embryonen mit Down Syndrom würden getötet. Zudem rief er dazu auf, sich mehr mit dem Islam auseinanderzusetzen. Neben Wertschätzung müsse es auch kritische Anfragen an manche Erscheinungsformen geben. Auch sollten sich die Verbände für ein Familienrecht stark machen, bei dem Eltern für sich selbst und für ihre Kinder abstimmen können.

In der kontroversen Diskussion wiesen Delegierte und der BDKJ-Bundespräsident, Pfarrer Dirk Bingener, entschieden den Vorwurf der „Lightversion des Evangeliums“ zurück. Der BDKJ-Bundesvorsitzende Wolfgang Ehrenlechner forderte, den „Zaun der Reizthemen“ wie Zölibat oder die Nichtzulassung von Frauen zu kirchlichen Ämtern niederzureißen, der für viele Menschen eine Barriere für den Glauben darstelle.

Oster selbst hatte in seinem Statement vom „Zaun der Reizthemen“ gesprochen, der den Zugang zum Glauben verstelle. Der Bischof warb dafür, zuerst einmal die Kirche als Wohnort Gottes erfahrbar zu machen. Aus dieser Innensicht verändere sich dann auch der Blick auf die Reizthemen.



◀ Bischof Stefan Oster forderte den BDKJ auf, jungen Menschen zu vermitteln, wie wichtig eine persönliche Entscheidung für Jesus ist.

Foto: KNA

## Hinrichtungen abschaffen

Bischöfe in USA unterstützen Petition – Anliegen des Papstes

**WASHINGTON (KNA) – Mehrere US-Bischöfe haben in Washington eine Petition für die Abschaffung der Todesstrafe unterzeichnet.**

Die Todesstrafe stehe für ein Versagen der Gesellschaft, die Menschenwürde zu gewährleisten, zitierte der Pressedienst CNS aus der Erklärung. Organisator der Unterschriftenaktion ist die Initiative „Catholic Mobilizing Network“.

Mehr als 1400 Menschen sind seit den 1970er Jahren hingerichtet worden, davon 159 trotz nachträglich bewiesener Unschuld. Die Todesstrafe sei für den Erhalt der öffentlichen Sicherheit nicht notwendig, heißt es in der Erklärung weiter. Die Petition schließt mit dem Appell von Papst Franziskus, der die Christen zum Kampf gegen die Todesstrafe und für menschenwürdige Strafen aufruft.

## Rentner nimmt Urteil an

Bewährungsstrafe nach ausländerfeindlichen Briefen an Pfarrer

**ZORNEDING (KNA) – Der Rentner, der im Fall des früheren Zornedinger Pfarrers wegen Volksverhetzung verurteilt wurde, nimmt den Richterspruch an.**

Aus gesundheitlichen Gründen habe sich der 74-Jährige dem Stress einer weiteren Verhandlung nicht mehr aussetzen wollen, sagte seine

Anwältin Angelika Haucke-D'Aiello. Das Amtsgericht Ebersberg hat den Mann wegen Beleidigung, Bedrohung und Volksverhetzung zu zehn Monaten Haft verurteilt, drei Jahre zur Bewährung ausgesetzt. Laut Richterin ist erwiesen, dass die Schmäh- und Drohbriefe gegen Pfarrer Olivier Ndjimbi-Tshien-de vom Angeklagten stammen.

70 JAHRE „KIRCHE IN NOT“

# Geben und Nehmen

## Bischof Hanke zur Entwicklung des Hilfswerks

Das katholische Hilfswerk „Kirche in Not“ feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen. Der niederländische Ordensmann Werenfried van Straaten sammelte 1947 bei seinen flämischen Landsleuten Geld und Lebensmittel, um heimatvertriebenen deutschen Katholiken zu helfen. Daraus entstand eine weltweit tätige päpstliche Stiftung. Der Vorstandsvorsitzende des deutschen Zweigs, der Eichstätter Bischof Gregor Maria Hanke (62), spricht im Interview über die Besonderheiten der Organisation.

**Bischof Hanke, haben Sie noch persönliche Erinnerungen an den „Speckpater“?**

Direkt nicht, aber an das „Echo der Liebe“, das er ins Leben rief und verschickte. Das war bei uns zu Hause Standardlektüre. Meine Eltern kommen ja aus dem Osten und zählten damit zur Adressatengruppe des „Speckpaters“ Werenfried van Straaten. Ich erinnere mich noch: Wenn diese Schrift aus Königstein eintraf, hat meine Mutter uns Kindern laut daraus vorgelesen.

**„Kirche in Not“ war bis vor kurzem noch mit dem Zweitnamen „Ostpriesterhilfe“ unterwegs. Was hat es damit auf sich?**

Bei uns in der deutschen Sektion ist der Name noch im Vereinstitel präsent, aber für das Gesamtwerk hat er nicht mehr diese Bedeutung. Die Bezeichnung stammt aus Werenfrieds Zeiten, in der das Werk Priestern und Gläubigen hinter dem Eisernen Vorhang half. Heute wird die Kirche nicht mehr in den Ländern des früheren Ostblocks verfolgt, sondern in ganz anderen Gegenden außerhalb Europas. So hat sich der Fokus von „Kirche in Not“ in Folge historischer Ereignisse verschoben.

**Was ist das besondere Profil von „Kirche in Not“?**

Zunächst einmal ist es als eine päpstliche Stiftung transnational. Und es ist nicht nur eine Geberorganisation. Aufstrebende Nationalbüros wie Brasilien, früher ein reines Empfängerland, übernehmen inzwischen selbst Verantwortung. Mit steigender Tendenz werden Spenden im wohlhabenderen Süden Brasiliens akquiriert. Das Geld wandert in den Gesamtopf, aus dem etwa verfolgte Christen im Nahen Osten unterstützt werden. So ergibt sich ein Kreislauf des Gebens und Nehmens.



▲ Der Eichstätter Bischof Gregor Maria Hanke. Foto: KNA

**Es existieren inzwischen 24 Nationalbüros. Welche Rolle spielt die deutsche Sektion?**

Deutschland ist historisch gesehen ein wichtiges Land, weil Pater Werenfried hier gewirkt und das Werk maßgeblich aufgebaut und weiterentwickelt hat. Aber ganz klar: Im Konzert der Sektionen sind wir nur eine unter anderen. Wobei die anderen Länder genau auf uns schauen – manchmal auch mit der Sorge, wir könnten zu dominant sein. Dabei liegt das Spendenaufkommen etwa in Frankreich um einiges höher als bei uns.

**„Kirche in Not“ fördert auch unkonventionelle Ansätze in der Seelsorge, von den Kapellenschiffen auf der Wolga bis zum Beichtmobil. Wie finden Sie diese Aktionen?**

Sehr gut. Das Beichtmobil ist nach wie vor unterwegs, und zwar ganz bewusst außerhalb des kirchlichen Kernbereichs, zum Beispiel auf Messen für Campingbedarf und Freizeit oder in Fußgängerzonen. Pater Hermann-Josef Hubka, der das Beichtmobil betreut, kommt dabei mit Menschen in Kontakt, die sonst mit Kirche nichts mehr am Hut haben.

**Sie sind ja auch gern draußen unterwegs. Wäre das was für Sie, im umgebauten Campingbus Beichte hören?**

Ich könnte es mir schon vorstellen. Wenn ich Bischof emeritus bin, wäre das vielleicht eine schöne Nebenbeschäftigung.

Interview: Christoph Renzikowski

## Zeit großer Veränderungen

Das Haus der Bayerischen Geschichte, die Coburger Landesstiftung und die Stadt Coburg – unterstützt durch die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern und die Kirchengemeinde St. Moriz – veranstalten die Bayerische Landesausstellung „Ritter, Bauern, Lutheraner“ vom 9. Mai bis 5. November 2017 in Coburg. Die Zeit um das Jahr 1500 ist eine bewegte Zeit, eine Zeit großer Veränderungen. Buchdruck, Flugschriften und Kampflieder bringen neue Ideen unter die Leute, jahrhundertealte Gewissheiten geraten ins Wanken. Als zentraler bayerischer Beitrag zum Reformationsjubiläum 2017 präsentiert die Bayerische Landesausstellung ein breites Panorama: das pralle Leben auf dem Land, in der Stadt, in den Klöstern, in den Ritterburgen. Sie wird am authentischen Spielort gezeigt: Von der sicheren Veste Coburg aus verfolgte der in Reichsacht stehende Martin Luther die Geschehnisse des Augsburger Reichstags von 1530. Coburg war damals ein zentral gelegenes Handels- und Nachrichtenzentrum, eng verbunden sowohl mit Nürnberg als auch mit dem mitteldeutschen Raum, das „Schaufenster Kursachsens“ nach Süden. Zu Beginn seines Coburger Aufenthalts hielt Luther sieben Predigten in der spätgotischen Stadtkirche St. Moriz, in der bereits seit 1524 der Gottesdienst in der

neuen, lutherischen Form gehalten wurde. Die Wahl der beiden Originalschauplätze als Orte der Landesausstellung 2017 lässt die Stadt und Veste als Einheit sichtbar werden.

Nicht die Person des Reformators steht im Mittelpunkt der Landesausstellung, sondern seine Wirkung auf das Reich, vor allem in Süddeutschland. Alle gesellschaftlichen Schichten werden in den Blick genommen: vom armen Bauern bis zum Kaiser, vom Papst bis zum Bettelmönch.

Die Ausstellung beleuchtet die sozialen, wirtschaftlichen, politischen und künstlerischen Traditionen und Umbrüche in der Zeit vom späten 15. Jahrhundert bis in die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts. Es werden kostbare und ungewöhnliche Originale sowie Kunstwerke von Albrecht Dürer, Lucas Cranach d. Ä. und vielen anderen Meistern gezeigt.

### Öffnungszeiten

9. Mai bis 5. November 2017  
täglich von 9 bis 18 Uhr

### Veranstaltungsorte

Veste Coburg  
Morizkirche Coburg

### Internet

[www.hdbg.de/reformation](http://www.hdbg.de/reformation)  
[www.coburg.de/la17/](http://www.coburg.de/la17/)

HAUS DER BAYERISCHEN GESCHICHTE

WWW.HDBG.DE

BAYERISCHE LANDESAUSSTELLUNG 2017

**RITTER | VESTE COBURG**  
**BAUERN | KIRCHE ST. MORIZ**  
**LUTHERANER**

9. MAI BIS 5. NOVEMBER 2017 · TÄGL. 9-18 UHR

VERANSTALTER: HAUS DER BAYERISCHEN GESCHICHTE, Kunst WÄRMUNGEN der Veste Coburg, comau

PARTNER: Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern, 2017

FÖRDERER: bayernwerk, FREIUNDLICHES HAUS DER BAYERISCHEN GESCHICHTE EV.

MEDIENPARTNER: BR BAYERN, TV, Neue Presse, inFranken.de

MOBILITÄTSPARTNER: DB



## Die Gebetsmeinung

### ... des Papstes im Monat Mai

Für die Christen in Afrika:  
dass sie nach dem  
Beispiel des barm-  
herzigen Jesus  
ein prophetisches  
Zeugnis für  
Versöhnung,  
Gerechtigkeit und  
Frieden  
geben.



## AM SMARTPHONE

### Täglich beten mit päpstlicher App

MÜNCHEN (KNA) – Das weltweite Gebetsnetzwerk des Papstes bringt eine offizielle Gebets-App heraus. „Click To Pray“ (mit einem Klick zum Gebet) lädt die Menschen in aller Welt ein, für die monatlichen Gebetsanliegen des Papstes zu beten. Das teilte der dafür verantwortliche Jesuiten-Orden in München mit. Die App habe der Papst neben seiner monatlichen Videoansprache als Mittel gewählt, um das Gebetsnetzwerk im Alltag zu unterstützen. Die Inhalte seien auch unter [www.clicktopray.org](http://www.clicktopray.org) abrufbar.

Dreimal täglich bekommen die Nutzer einen Gebetsimpuls von ein bis drei Sätzen auf ihr mobiles Gerät. Die kurze Besinnung soll helfen, Gott inmitten des Alltags wieder neu in den Blick zu nehmen. Mit einem kostenlosen Profil können in der App eigene Gebete formuliert werden, die mit einem Foto oder Bildmotiv von jedem registrierten Nutzer eingesehen werden können. Andere Benutzer haben die Möglichkeit, das Gebet anzuklicken und zu kommentieren.

Finanziert wird das Gebetsapostolat aus Mitteln des Jesuiten-Ordens. Die Deutsche Bischofskonferenz unterstützt das Projekt mit einer Anschubfinanzierung.

## FRANZISKUS IN FATIMA

# Unter Marias Schutzmantel

Papst bittet Gottesmutter für alle Menschen – Hirtenkinder heiliggesprochen

**FATIMA – Beim zweitägigen Besuch im portugiesischen Marienwallfahrtsort hat Franziskus vorige Woche zwei der drei Seher-Kinder heiliggesprochen, für den Frieden auf der Welt gebetet und Kranke gesegnet. Vor 100 Jahren haben die Hirtenkinder Francisco und Jacinta Marto sowie ihre Cousine Lucia dos Santos in Fatima erstmals eine Marienerscheinung erlebt.**

Nicht deswegen, sondern weil sie ein christliches Leben geführt haben, seien sie Vorbilder für die ande-

ren Christen, unterstrich der Papst. Er hatte im Vorfeld betont, dass er eine „Apostolische Pilgerfahrt“ unternehme: Er besuchte den Ort als „betender Gläubiger“ und reihte sich in die Scharen all jener Besucher ein, die Fatima zum Gebet aufsuchen.

### Goldene Rose

Ausgehend von den ersten beiden Fatima-Geheimnissen, die zur Umkehr und zum Gebet für den Frieden aufrufen, betete der Heilige Vater zu Beginn seines Aufenthalts am Freitag für den Frieden in der Welt.

Etwa zwei Stunden nach seiner Ankunft besuchte er das erste Mal die Erscheinungskapelle. Zehntausende von Menschen begrüßten ihn. Franziskus meditierte einen Moment schweigend vor der Marienstatue in der Kapelle am Ort der Erscheinungen. Dann schenkte er der Statue eine „Goldene Rose“, die traditionelle Auszeichnung der Päpste für Marienwallfahrtsorte.

Ein Rosenkranzgebet mit dem Papst in mehreren Sprachen schloss den ersten Tag der Reise ab: Der Pontifex hatte zunächst die vielen Kerzen in der Kapelle des Mari-



◀ Zehntausende beten am Freitagabend in Fatima mit Papst Franziskus an der Erscheinungskapelle den Rosenkranz. Mit Kerzen säumen sie den Weg, an dem die Madonna entlang getragen wird.

Foto: KNA

# DIE WELT



enheiligums gesegnet, dann eine kurze Ansprache gehalten und das Gebet begonnen. Er erklärte, die Gottesmutter sei selig, weil sie immer und in jeder Lage an die göttlichen Worte geglaubt habe. Dann mahnte er, die Muttergottes nicht nur als „Heiligenbild“ zu betrachten, „an das man sich wendet, um schnell und billig eine Gunst zu erhalten“. Zudem warnte er vor der Vorstellung, Maria halte „den gestrengen Richterarm Gottes“ zurück. Einmal mehr betonte Franziskus die Barmherzigkeit des Allmächtigen. „Von Maria an der Hand genommen und unter ihren Augen können wir mit Freuden das Erbarmen des Herrn besingen“, schloss er.

Mit einem langen Applaus hießen die Pilger den Papst am Samstagvormittag willkommen. Am Gottesdienst nahm eine halbe Million Menschen teil. Zuvor hatte Franziskus die Rosenkranzbasilika von Fatima besucht und vor den Gräbern der drei Seherkinder Francisco Marto, Jacinta Marto und Lucia dos Santos gebetet.

## Hirtenkinder als Vorbilder

Der Höhepunkt des Besuchs war die Heiligsprechung der bereits 1919 und 1920 an der Spanischen Grippe verstorbenen Kinder Francisco und

Jacinta. Lucia dos Santos, die erst 2005 starb, soll demnächst seligsprochen werden. Der Muttergottes von Fatima seien große Gnaden zu verdanken, erklärte Franziskus. „Vom hoffnungsvollen Portugal aus“ habe sich ihr Lichtmantel „über die vier Himmelsrichtungen der Erde“ ausgebreitet. Die neuen Heiligen seien für alle ein Vorbild, da sie die göttliche Gegenwart zu einem festen Bestandteil ihres Lebens machten.

Der Papst bedankte sich bei allen Anwesenden, weil sie ihn auf dieser für ihn wichtigen Pilgerfahrt begleitet haben. „Ich konnte nicht umhin, hierher zu kommen, um die Jungfrau und Mutter Maria zu verehren und ihr ihre Söhne und Töchter anzuvertrauen. Unter ihrem Schutzmantel gehen sie nicht verloren“, sagte der Heilige Vater.

## Hoffnung für andere

Die ganze Menschheit bedürfe der Fürsprache der Gottesmutter, insbesondere die Kranken und Behinderten, die Gefangenen und Arbeitslosen, die Armen und Verlassenen, fügte Franziskus an. Er rief die Christen auf, eine „Hoffnung für die anderen“ zu sein, „eine reale und erfüllbare Hoffnung“, zu der jeder nach seinen Möglichkeiten etwas beitragen könne. Das fordere von

jedem Gläubigen eine „regelrechte Mobilisierung gegen die Gleichgültigkeit“.

Zur Gabenbereitung brachte die Familie, deren Kind auf Fürsprache der heiligen Jacinta und Francisco geheilt wurde, die Gaben zum Altar. Zu den 100 000 Teilnehmern an der Eucharistiefeier zählten 350 Kranke, die der Papst besonders grüßte und denen er seinen besonderen Segen erteilte.

Mario Galgano



▲ Mit dem Papamobil fährt der Heilige Vater durch Fatima. Im Hintergrund die alte Basilika. Foto: KNA

## Vatikan-Medien: Reform geht voran

**ROM (mg) – Der Päpstliche Rat für die Kommunikation will in den kommenden Monaten eine neue Vatikanseite ins Internet bringen. Das ist eines der Ergebnisse im Zuge der Medien-Reform, die Franziskus angestoßen hat.**

Der Grundtenor, mit dem der Papst zu den Mitgliedern des vatikanischen Mediensekretariats sprach, lautete: Reformen an der römischen Kurie sind nicht nur notwendig, sondern auch Teil der katholischen Kirche. Wenn nötig, muss man sie auch „mit ein bisschen Gewalt“ durchführen, aber dennoch „mit Intelligenz und Milde“ organisieren. Das heißt, dem Pontifex geht es um eine entschiedene Umsetzung der in Angriff genommenen Reformvorhaben. Die Neuordnung der vatikanischen Medien sieht nicht nur die Zusammenführung unter einer zentralen Stelle vor. Die Frohe Botschaft soll auch „mit den heutigen Mitteln“ besser verkündet werden.

Früher, führte Franziskus aus, habe es für jede Ausdrucksform ein eigenes Medium gegeben: Etwa die Zeitung für das geschriebene Wort oder das Fernsehen für bewegte Bilder. „All diese Kommunikationsformen laufen heute zusammen.“ Deshalb soll im kommenden Jahr die Vatikanzeitung „L'Osservatore Romano“ dem Dikasterium angegliedert werden, dem auch Radio Vatikan und das vatikanische Fernsehzentrum CTV angehören.

## Weiter Kurzwelle in Afrika

Radio Vatikan unterhält Webseiten in über 40 Sprachen. Falls es eine einheitliche Vatikan-Homepage mit Nachrichten geben wird, werden vor allem die heutigen westeuropäischen Redaktionen sie bestücken. Die afrikanischen Redaktionen hingegen werden sich wie bisher verstärkt auf die Radioarbeit konzentrieren. Es liegt dem Papst am Herzen, dass sein Radiosender auch künftig Länder mit geringeren technischen Möglichkeiten, etwa in Afrika, per Kurzwelle erreicht.

## Fliegende Pressekonferenz

### Franziskus zu Medjugorje und Trump

Bei der Pressekonferenz auf dem Rückflug vom Wallfahrtsort Fatima in Portugal gab Papst Franziskus eine Einschätzung zu den Geschehnissen im bosnischen Medjugorje. „Alle Erscheinungen oder angeblichen Erscheinungen sind Privatoffenbarungen. Sie sind nicht Teil des offiziellen Lehramtes der Kirche“, schob der Papst voraus.

Er berichtete über die Fortschritte der Kommission, welche die Erscheinungen untersuche. „In der Glaubenskongregation gab es aber weitere Unklarheiten. Deswegen habe er ent-

schieden, dass diese ihm vorgelegt werden sollen.

Am 24. Mai wird Papst Franziskus den US-Präsidenten Donald Trump im Vatikan empfangen. Dazu sagte er: „Es gibt immer Türen, die nicht ganz zu sind.“ Man müsse stets über Gemeinsamkeiten sprechen und „Schritt für Schritt vorangehen“. Seine eigene Sichtweise zu Migranten sei wohl bekannt. Zu mutmaßlichen Gegensätzen mit Trumps Auffassung sagte er, er bilde sich „nie ein Urteil über eine Person, ohne sie anzuhören“.

mg/KNA/red



▲ Papst Franziskus betet an den Gräbern von Francisco und Jacinta. Foto: KNA

## Aus meiner Sicht ...



Alfred Herrmann ist Autor und Journalist in Berlin.

Alfred Herrmann

## Was hält Menschen zusammen?

„Vielfalt verbindet“ – so lautet das Leitthema der 42. „Interkulturellen Woche“. Ihr bundesweiter Auftakt am 24. September fällt in diesem Jahr mit der Bundestagswahl zusammen. Umso mehr weckt das „Gemeinsame Wort der Kirchen“, das in der vergangenen Woche veröffentlicht wurde, das Interesse. Unterzeichnet ist es vom Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, dem Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, Heinrich Bedford-Strohm, und dem Vorsitzenden der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland, Metropolit Augoustinos.

Vor dem nun anstehenden Bundestagswahlkampf beziehen die Kirchen darin

deutlich Position. Sie wenden sich gegen Ausländerfeindlichkeit, Diffamierung anderer Religionsgemeinschaften und die Überhöhung der eigenen Nation. Neben einigen konkreten Forderungen formulieren sie unmissverständlich: „Politik, die Fremdenfeindlichkeit schürt, von Angst gegen Überfremdung lebt, einseitig nationale Interessen betont, ein nationalistisches Kulturverständnis pflegt und Grundfreiheiten in Frage stellt, ist mit einer christlichen Haltung nicht vereinbar.“

Das „Gemeinsame Wort“ macht damit deutlich: In der Debatte über den Umgang mit Flüchtlingen tritt ein grundsätzliches Problem unserer Gesellschaft offen zu Tage, nämlich: Wie gehen wir miteinander um?

Was zählen „respektvolles Miteinander, Freiheitliche Grundrechte und demokratische Willensbildung“? Was hält Menschen in einer Gesellschaft zusammen, auf welcher Basis kann sich ein gemeinsames „Wir“ entwickeln?

Fakten statt Vorurteile, vernünftige Diskussion statt Scharfmacherei, Begegnung und Austausch statt Ablehnung und Ausgrenzung, Miteinander statt Nebeneinander, christliches Menschenbild statt Rassismus – es braucht Christen, die aus ihrem Glauben heraus Position beziehen, die aktiv die bunte und vielfältige Gesellschaft, in Deutschland längst Realität, mitgestalten wollen, damit Vielfalt nicht trennt, sondern verbindet.



Christoph Lehmann ist Rechtsanwalt und stellvertretender Bundesvorsitzender der Katholischen Elternschaft Deutschlands (KED).

Christoph Lehmann

## Theologie im Herzen der Republik

Die katholische Theologie fristet in Berlin seit Jahren ein kümmerliches Schattendasein. An der Freien Universität gibt es gerade einmal ein kleines Seminar. Doch plötzlich ist das Thema „katholische Theologie“ an der Universität auf einmal in der Diskussion. Allerdings, wie sollte es in Berlin anders sein, zunächst einmal über Umwege.

Der muslimische Fraktionsvorsitzende der SPD im Abgeordnetenhaus strebt seit Jahren danach, dass islamische Theologie in Berlin gelehrt wird. Will man das umsetzen, so lässt sich kaum rechtfertigen, weshalb nicht die katholische Theologie mindestens denselben Rang wie die islamische haben sollte – immerhin gibt es auch in Berlin viel mehr

Katholiken als Moslems. Und schon wird darüber heftig diskutiert, insbesondere auch darüber, wie das auszugestaltet ist.

Gerade in der Hauptstadt ist ein universitäres Fach katholische Theologie noch wichtiger als anderswo. Hier finden viele gesellschaftliche Diskussionen statt, hier besteht die Nähe zu den staatlichen Institutionen. Daher sollte die katholische Theologie gerade hier eine neue Sichtbarkeit erhalten, in Gesellschaft, Politik und Wissenschaft hineinwirken und sich am akademischen Diskurs profiliert beteiligen. Das ist für die Kirche in Deutschland wichtig.

Darüber hinaus bietet die besondere Konstellation in Berlin eine große Chance, etwas

Neues zu wagen. Ein Fach katholische Theologie kann sinnvoll nur Teil einer Fakultät der Theologien sein, in der islamische, katholische, evangelische und jüdische Theologien unter Beibehaltung ihrer Eigenständigkeit organisiert sind. Eine solche Kooperation könnte wichtige Impulse im ökumenischen und interreligiösen Dialog geben. Daneben würde sie allen Religionen gemeinsam die Chance geben zu zeigen, dass auch Theologie seinen wichtigen Platz im Wissenschaftsbetrieb hat. Schließlich wäre eine gemeinsame Fakultät Zeichen des Willens, friedlich und konstruktiv miteinander um die Wahrheit zu ringen, aber, wo es geht, auch zusammenzuwirken.



Johannes Müller ist Chefredakteur unserer Zeitung.

Johannes Müller

## Wähler wollen Werte statt Bla-Bla

Dass Martin Schulz mit 100 Prozent zum Vorsitzenden der SPD gekürt wurde und einige Wochen sämtliche Talkshows und Umfragen beherrschte, nützt ihm nun gar nichts mehr. Wie die Wahlen im Saarland, in Schleswig-Holstein und jetzt in Nordrhein-Westfalen überaus deutlich gezeigt haben, ist das kurzzeitige mediale Großfeuer zu einem Flämmchen geworden und für Schulz nichts mehr wert. Im Gegenteil.

Wert – oder besser Werte: Hier liegt der Grund für die herben Niederlagen der Sozialdemokraten. Es genügt eben nicht, wenn Schulz so tut, als wäre er schon Kanzler, und ein ums andere Mal soziale Gerechtigkeit verspricht. Bisher hat es der frühere Präsident des

Europäischen Parlaments vermieden, seine allgemeinen Forderungen mit Inhalten zu versehen. Was will er wirklich, wofür steht er?

Und so gaben die Wähler ihre Stimme lieber jenen Kandidaten, die mit Themen wie innere Sicherheit, Bildung und wirtschaftlicher Erfolg wenigstens handfeste landespolitische Absichten bekundeten. Dabei ist den Wählern die Wertentwicklung ihres Vermögens, ebenso der Wohlstand – das, was die FDP in erster Linie unter „Werten“ versteht – ganz offenkundig immer noch lieber als allgemeines Bla-Bla.

Und die echten Werte? Zweifelsohne haben die Parteien mit dem „C“ vorneweg in der jüngeren Vergangenheit Vieles hingeworfen, was aus christlicher Sicht zu den Grundpfei-

lern gehört. Der Vergleich mit Rot-Grün fällt für die konservativen Wähler aber immer noch recht deutlich zugunsten der Union aus.

Als Katholik könnte Martin Schulz hier genug finden, um den Finger in die Wunde zu legen. Ja, die SPD könnte sogar die Leitkultur für sich vereinnahmen, indem sie erklärt, was kaum ein C-Politiker zu sagen wagt: Dass nämlich die wahre Leitkultur in fast ganz Westeuropa nicht irgendein abstraktes Gebilde ist, sondern ganz einfach die christlich-abendländische Kultur, seit mehr als 1000 Jahren.

Vermutlich wird sich Martin Schulz damit im Kreise der Genossen nicht durchsetzen. Vermutlich will er es auch gar nicht. Wer soll ihn dann wählen?



## Leserbriefe



▲ Ein Junge schwenkt begeistert die Fahne der Europäischen Union. Deren friedensfördernde Wirkung betont der Autor des folgenden Leserbriefs. Foto: imago

## 72 Jahre in Frieden gelebt

Zur Umfrage „Brexit beginnt: Sollte auch Deutschland aus der EU austreten?“ in Nr. 12 bzw. 14:

Was muss man alles noch im hohem Alter lesen! Laut dem Umfrageergebnis sind 80,6 Prozent dafür, die EU zu verlassen! Der Schreiber dieses Leserbriefs wird bald 85 Jahre und muss dies mit Erschrecken feststellen. Wissen denn diese Personen nicht, dass wir nun schon 72 Jahre in Frieden leben, gerade wegen des nun endlich geeinten Europas? Ich habe erlebt, was dummer Nationalismus unserem Volk gebracht hat: Krieg, Not und Elend!

In den 75 Jahren zuvor sind wir dreimal in Frankreich einmarschiert. Wie viele Mütter haben in diesen Kriegen ihre Söhne verloren, welche sie unter Schmerzen geboren haben?

Ich habe in Verdun das Beinhaus gesehen. Welch ein Schaudern! Auch weiß ich, dass in Brüssel über Sachen entschieden wird, die nicht wichtig und teilweise überflüssig sind. Man denke nur an die krummen Gurken.

Ich möchte aber allen Menschen guten Willens zurufen, Europa möge sich zusammenraufen und miteinander leben, so wie wir in Deutschland. Akzeptieren wir doch einander. Nur so kann Frieden und Wohlstand herrschen. Zum Schluss möchte ich doch der ganzen Menschheit wünschen, leben zu können, wie wir in unserer Nationalhymne singen: in „Einigkeit, Recht und Freiheit“. Bitten wir Gott, dass dies geschehen kann.

Jakob Karl,  
97199 Ochsenfurt-Hopferstadt

## Würdiger Tabernakel

Zu „Wo ist der Weiße Sonntag hin?“ in Nr. 16:

Bereits Papst Pius X. hatte die Frühkommunion der Kinder eingeführt. Ich bin der Überzeugung, dass man diese Reform weiterführen sollte bis auf das Alter der Kinder, in welchem diese feste Speisen zu sich nehmen können. Meine Begründung: Es gibt keinen würdigeren Tabernakel als das Herz eines unschuldigen Kindes.

Franz Berndt,  
64839 Münster b. Dieburg



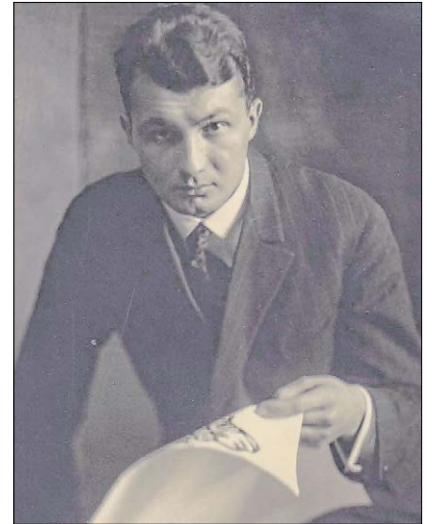
▲ Ein Erstkommunionkind. Foto: KNA

## Interessiert studiert

Zu „Vater, Sohn und mehr“ in Nr. 16:

Genau an meinem 86. Geburtstag schlage ich die Zeitung auf und sehe den Bericht über e.o. plauen. Er erinnert mich daran, dass ich etwa im Jahr 1935 oder 1936 die Bildgeschichten von Vater und Sohn interessiert studiert habe, wenn sie Großvater vom Zeitungshäuschen mitbrachte und ich im Sommer bei den Großeltern war. Das war, bevor ich lesen konnte.

Edmund Schmauder,  
63477 Maintal



▲ Erich Ohser alias e.o. plauen weckte Erinnerungen bei einem Leser. Foto: oh

## Rechtsempfinden

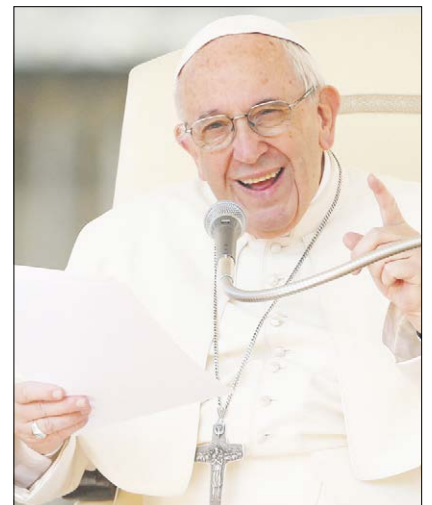
Zu „Keine Wiederverheirateten“ (Leserbrief) in Nr. 16:

In eheähnlichen Verhältnissen enthalten zu leben, ist kirchenrechtlich legal, schreibt der Verfasser sinngemäß. Demnach bestünde der Tatbestand des Ehebruchs nicht in der Wiederverheiratung, sondern in der intimen Gemeinschaft mit einem neuen Partner. Ich selbst bin zwar nicht in dieser Situation, doch mein Empfinden für Recht und Unrecht sagt mir, dass nicht derjenige der Ehebrecher ist, der als Geschiedener irgendwann wieder eine neue Beziehung eingeht, sondern

▶ Mit dem Schreiben „Amoris Laetitia“ beschäftigt Papst Franziskus weiterhin die Leser. Foto: KNA

derjenige, der durch sein Fehlverhalten den „Bruch“ seiner Ehe vorsätzlich oder fahrlässig herbeigeführt hat.

Josef Konrad, 89358 Behlingen



## Sprachlos gemacht

Zu „Einheit noch weit entfernt“ (Leserbrief) in Nr. 16:

Ich erinnere daran, dass beide Bischöfe im November 2016 in Jerusalem waren und dabei auf dem Tempelberg ihr Kreuz ablegten. Seit 2000 Jahren ist das Kreuz Symbol des Christentums. Für einen Christen symbolisiert das Kreuz die Erlösung. Menschen sind ermordet worden, weil sie sich zum Kreuz bekannt haben. Umso unverständlicher ist es, dass die beiden

höchsten Kirchenvertreter Deutschlands ihre Kreuze abnahmen. Ich muss ehrlich sagen: Mich hat dieser Vorgang sprachlos gemacht.

Adolf Wolf, 87493 Lauben

So erreichen Sie uns:

Katholische Sonntagszeitung  
bzw. Neue Bildpost  
Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg  
Telefax: 08 21 / 50 242 81  
E-Mail: redaktion@suv.de oder  
leser@bildpost.de

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Leserbriefe müssen mit dem vollen Namen und der Adresse des Verfassers gekennzeichnet sein. Wir bitten um Verständnis, dass Leserbriefe unabhängig von ihrer Veröffentlichung nicht zurückgeschickt werden.

## Frohe Botschaft

## Sechster Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

## Erste Lesung

Apg 8,5–8.14–17

In jenen Tagen kam Philíppus in die Hauptstadt Samáriens hinab und verkündigte dort Christus. Und die Menge achtete einmütig auf die Worte des Philíppus; sie hörten zu und sahen die Wunder, die er tat. Denn aus vielen Besessenen fuhren unter lautem Geschrei die unreinen Geister aus; auch viele Lahme und Krüppel wurden geheilt. So herrschte große Freude in jener Stadt. Als die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samárien das Wort Gottes angenommen hatte, schickten sie Petrus und Johannes dorthin. Diese zogen hinab und beteten für sie, sie möchten den Heiligen Geist empfangen. Denn er war noch auf keinen von ihnen herabgekommen; sie waren nur auf den Namen Jesu, des Herrn, getauft. Dann legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfingen den Heiligen Geist.

## Zweite Lesung

1 Petr 3,15–18

Brüder und Schwestern! Haltet in eurem Herzen Christus, den Herrn, heilig! Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt; aber antwortet bescheiden und ehrfürchtig, denn ihr habt ein reines Gewissen. Dann werden die, die euch beschimpfen, weil ihr in der Gemeinschaft mit Christus ein rechtschaffenes Leben führt, sich wegen ihrer Verleumdungen schämen müssen. Es ist besser, für gute Taten zu leiden, wenn es Gottes Wille ist, als für böse. Denn auch Christus ist der Sünden wegen ein einziges Mal gestorben, er, der Gerechte, für die Ungerechten, um euch zu Gott hinzuführen; dem Fleisch nach wurde er getötet, dem Geist nach lebendig gemacht.

## Evangelium

Joh 14,15–21

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, sondern ich komme wieder zu euch. Nur noch kurze Zeit, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und weil auch ihr leben werdet. An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch. Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden, und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren.

*Er hatte seine Lektion gelernt: Der Apostel Petrus schrieb mit dem Vers „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt“ (zweite Lesung) die Gründungsurkunde der Theologie als Auskunft des Glaubens. Im Bild Petrusdarsteller Andreas Lang bei den Passionsspielen Oberammergau 1922. Foto: gem*



## Gedanken zum Sonntag

## Gottes Liebesgebot

Zum Evangelium – von Direktor Nikolaus Maier



Warum einfach, wenn's auch kompliziert geht? Wie viele Gedanken machen wir uns, wie wir etwas tun sollen, oder ob es recht ist, was wir machen! Woran sollen wir uns halten, und wer sagt uns, was richtig ist? Und wer kommt dann nicht auch an die Frage, ob sein Leben, so wie er es lebt, Gott gefällt, vor ihm richtig ist? Lebe ich denn wirklich als Freund Gottes? Was muss ich dazu tun, woran kann man das erkennen?

Unser Heiland ist nicht umständlich und kompliziert. Er redet Klartext. „Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten“ (Joh

14,15). Und der Lieblingsjünger des Herrn schreibt: „Denn darin besteht die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer“ (1 Joh 5,3).

Wenn's nur so einfach wäre! Wie schnell ist das Urteil über einen anderen gefällt; wie rasch bin ich trotz aller guten Vorsätze ins schlechte Reden über Kirche, Papst, Bischof, Pfarrer, Kollegen, Nachbarn eingestimmt? Wie häufig war mein Beten nur ein Plappern und gedankenlos?

Wirklich schwierig wird es, wenn wir der Meinung folgen, die Erfüllung der Gebote hätte nichts mit Liebe zu tun, sondern wäre reine Gesetzeserfüllung und Pharisäertum. Dann muss jeder für sich etwas finden und sich einreden, das und nur das wäre das Richtige.

Wer's nicht so tut, liegt falsch. Wo bei dann natürlich irgendwann die meisten oder auch alle falschliegen – außer mir selbst. Und am Ende ist es doch nicht sicher, ob es denn vor Gott recht war.

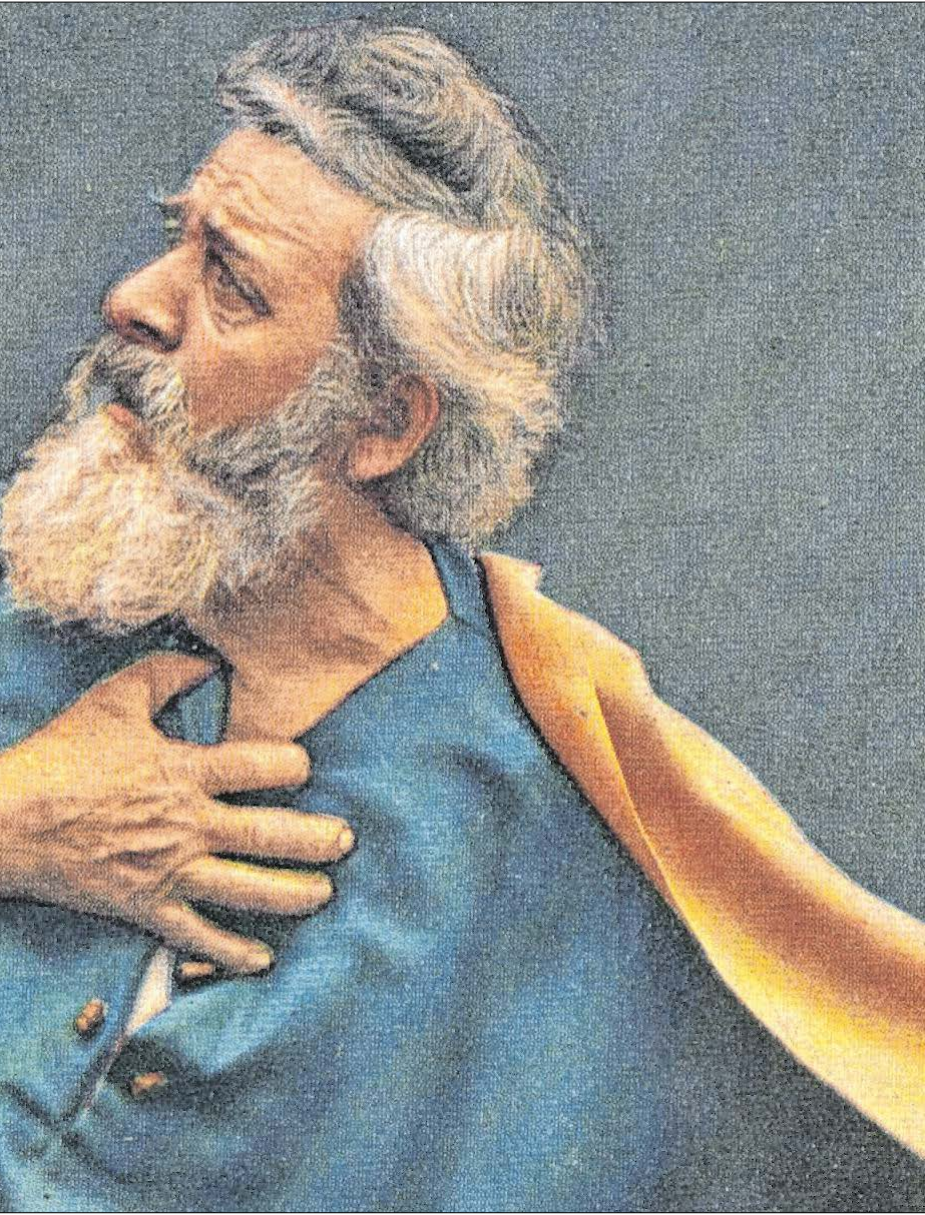
Nun sagt der Herr aber, dass die Liebe, die Freundschaft mit ihm in der Erfüllung der Gebote besteht. Sollten wir darin nicht eine Hilfe und eine sichere Wegweisung erkennen? Er sagt uns doch nur, was wahr ist, und er ist selber die Wahrheit. Ein Widerspruch zur Liebe lässt sich ja auch nicht herstellen, wenn sein wichtigstes Gebot lautet, Gott zu lieben und den Nächsten wie sich selbst.

Damit ist auch gesagt, dass ich gegen Gottes Gebot niemanden lieben kann und keiner von mir verlangen kann, ein Gebot zu übertreten, um

zu beweisen, dass ich ihn liebe, ihm gut bin, etwas für ihn tun will oder sich so erst wahre Menschlichkeit erweise.

Auch wenn wir uns mühen müssen, es eine Abneigung gegen Gebote geben kann, ich kämpfen muss, jeden Tag falle und wieder um Vergebung bitten und wieder neu anfangen muss, mir das, was der Apostel „nicht schwer“ nennt, trotzdem schwerfällt – ich habe doch eine untrügliche Richtschnur und Sicherheit, Gott in der Erfüllung seiner Gebote lieben zu können.

Darum bitte ich ihn mit den Gebetsworten, die vielen seit Kindheit vertraut sein dürften: „Denk' du in mir, o Jesus, dann denk' ich licht und klar! Sprich du aus mir, o Jesus, dann sprech' ich mild und wahr. Wirk' du durch mich, o Jesus, gerecht ist dann mein Tun, geheiligt meine Arbeit, geheiligt auch mein Ruh'n! Erfüll' mein ganzes Wesen, durchdring' mein ganzes Sein, dass man aus mir kann lesen die große Liebe dein.“



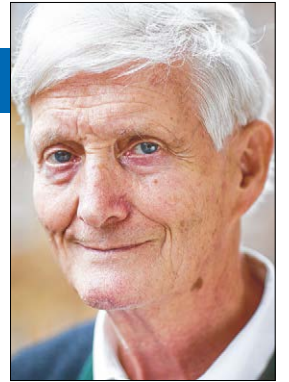
## Gebet der Woche

Wohl dem, dessen Halt der Gott Jakobs ist  
und der seine Hoffnung auf den Herrn, seinen Gott, setzt.  
Der Herr hat Himmel und Erde gemacht, das Meer und alle Geschöpfe;  
er hält ewig die Treue.  
Recht verschafft er den Unterdrückten, den Hungernden gibt er Brot;  
der Herr befreit die Gefangenen.  
Der Herr öffnet den Blinden die Augen, er richtet die Gebeugten auf.  
Der Herr beschützt die Fremden und verhilft den Waisen und  
Witwen zu ihrem Recht.  
Der Herr liebt die Gerechten, doch die Schritte der Frevler  
leitet er in die Irre.  
Der Herr ist König auf ewig, dein Gott, Zion,  
herrscht von Geschlecht zu Geschlecht.  
Halleluja!

*Psalm 146,5–10*

### Glaube im Alltag

von Pater Jörg Dantscher



**D**ieser Tage habe ich gelesen, dass es in Rumänien über hunderttausend Kinder gibt, die mehr oder weniger als Waisen zurückgelassen wurden, weil die Eltern nach Mitteleuropa aufgebrochen sind, um dort eine bessere Existenz aufbauen zu können. Auch das können nämlich Folgen des vereinten Europas mit unserer Reisefreiheit sein.

Dabei erinnere ich mich, wie es meinem Bruder und mir 1946 erging: Die Mutter hatte uns zu einem wichtigen Besuch nach Penzberg mitgenommen, und wir Kinder sahen ein erstes Mal eine schön ausgestattete Schaufensterpuppe mit Kniestrümpfen und Lederhose, mit einem schön bunt karierten Hemd und Hut mit Gamsbart. Wir fragten die Mutter, ob sie nicht ins Geschäft gehen könne, um uns diesen Mann als Vater zu kaufen. Denn der eigene Vater war noch in Kriegsgefangenschaft, und wir hätten doch auch gerne einen Vater gehabt.

### Väter gibt es nicht zu kaufen

Ich weiß nicht, wie stark der Stich im Herzen meiner Mutter gewesen sein mag, als wir dieses Ansinnen an sie stellten. Sie hat uns das nie gesagt, aber sie erklärte uns, dass es sich nur um eine Schaufensterpuppe handelt und nicht um einen kaufbaren Vater.

Heute lebe ich mit einem vietnamesischen Mitbruder zusammen, den seine Eltern als Zehnjährigen ohne ihren Schutz auf ein Boot setz-

ten, weil sie ihm eine größere Freiheit und bessere Entwicklung wünschten als die, die sie ihm in ihrer Heimat bieten konnten. Seine Geschichte bewegt mich, weil ich mich immer wieder frage: Wie groß muss die Not von Eltern sein, dass sie ihre Kinder den Gefahren des Meeres aussetzen, obwohl sie nicht absehen können, was die Zukunft für jugendliche Boatpeople bringen wird – für ihre eigenen Kinder?

### „Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen“

Ich werde traurig, wenn ich diese kleinen und großen Geschichten bedenke, weil sie ja heute noch häufiger vorkommen als vor dreißig Jahren.

Umso mehr hoffe ich, dass die Worte Jesu keine leere Versprechung sind, sondern Rückhalt und Trost bieten können für all jene, die sich als Waisen fühlen: „Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, sondern ich komme wieder zu euch. ... Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir, und ich bin in euch.“ Und ich möchte gerne, dass das kein billiger Trost ist, weder damals für die Freunde Jesu, als er getötet wurde, noch heute, da es mehr Waisen gibt als jemals zuvor. Da kann ich nur wünschen: Herr, stärke unsere Hoffnung und lasse uns erfahren, dass dein Geist bei uns ist und die Waisen nicht immer Waisen bleiben müssen.

### Woche der Kirche

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die kommende Woche  
Psalterium: 2. Woche, 6. Osterwoche

#### Sonntag – 21. Mai Sechster Sonntag der Osterzeit

Messe vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierl. Schlusssegen, Entlassungsruf (weiß); 1. Les: Apg 8,5–8.14–17, APs: Ps 66,1–3.4–5.6–7.16 u. 20, 2. Les: 1 Petr 3,15–18, Ev: Joh 14,15–21

#### Montag – 22. Mai Hl. Rita von Cascia, Ordensfrau

Messe vom Tag (weiß); Les: Apg 16,11–15, Ev: Joh 15,26 – 16,4a; Messe von der hl. Rita (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL; Messe vom Bitttag (violett; MB II 272; ML VIII 298–302, Prf Osterzeit)

#### Dienstag – 23. Mai Messe vom Tag (weiß); Les: Apg 16,22–34, Ev: Joh 16,5–11; Messe vom Bitttag (wie Montag)

#### Mittwoch – 24. Mai Messe vom Tag (weiß); Les: Apg 17,15.22 – 18,1, Ev: Joh 16,12–15; Messe vom Bitttag (wie Montag)

#### Donnerstag – 25. Mai Christi Himmelfahrt

Messe vom Hochfest, Gl, Cr, eig. Prf, in den Hg I–III eig. Einschub, feierlicher Schlusssegen, Entlassungsruf (weiß); 1. Les: Apg 1,1–11, APs: Ps 47,2–3.6–7.8–9, 2. Les: Eph 1,17–23, Ev: Mt 28,16–20

#### Freitag – 26. Mai Hl. Philipp Neri, Priester, Gründer des Oratoriums

Messe vom hl. Philipp, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt (weiß); Les: Apg 18,9–18, Ev: Joh 16,20–23a oder aus den AuswL

#### Samstag – 27. Mai Hl. Augustinus, Bischof von Canterbury, Glaubensbote in England

Messe vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt (weiß); Les: Apg 18,23–28, Ev: Joh 16,23b–28; Messe vom hl. Augustinus, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

WORTE DER CHRONISTEN:  
THOMAS VON CELANO

# Freude am Heil



Nach Thomas von Celano war Franziskus ein so großer Freund der Tiere, dass er sie „Brüder“ nannte und ihnen predigte.

Er berichtete: „Während sich inzwischen, wie erwähnt wurde, viele den Brüdern beigesellten, zog der hochselige Vater Franziskus durchs Spoleto-Tal. Er wandte sich einem in der Nähe von Bevagna gelegenen Ort zu. Dort war eine überaus große Schar von Vögeln verschiedener Arten versammelt: Tauben, kleine Krähen und andere, die im Volksmund Dohlen heißen. Als der hochselige Diener Gottes Franziskus sie erblickte, ließ er seine Gefährten auf dem Wege zurück und lief rasch auf die Vögel zu. War er doch ein Mann mit einem überschäumenden Herzen, das sogar den niederen und unvernünftigen Geschöpfen in hohem Grade innige und zärtliche Liebe entgegenbrachte. Als er schon ziemlich nahe bei den Vögeln war und sah, dass sie ihn erwarteten, grüßte er sie in gewohnter Weise. Nicht

wenig aber staunte er, dass die Vögel nicht wie gewöhnlich auf- und davonflogen. Ungeheure Freude erfüllte ihn, und er bat sie demütig, sie sollten doch das Wort Gottes hören.

Und zu dem Vielen, das er zu ihnen sprach, fügte er auch folgendes bei: ‚Meine Brüder Vögel! Gar sehr müsst ihr euren Schöpfer loben und ihn stets lieben; er hat euch Gefieder zum Gewand, Fittiche zum Fluge und was immer ihr nötig habt, gegeben. Vornehm machte euch Gott unter seinen Geschöpfen, und in der reinen Luft bereitete er euch eure Wohnung. Denn weder säet noch erntet ihr, und doch schützt und leitet er euch, ohne dass ihr euch um etwas zu kümmern braucht.‘ Bei diesen Worten jubelten jene Vögel, wie er selbst und die bei ihm befindlichen Brüder erzählten, in ihrer Art wunderbarerweise auf und fingen an, die Hälse zu strecken, die Flügel auszubreiten, die Schnäbel zu öffnen und auf ihn hinzublicken. Er aber wandelte in ihrer Mitte auf und ab, wobei sein Habit ihnen über Kopf und

## Chronist der Woche

### Thomas von Celano

geboren: um 1190 in Celano (Abruzzen)  
gestorben: 1260 in Tagliacozzo  
Übertragung seiner Gebeine: 1516  
Gedenktag: 21. Mai

Thomas soll sich 1215 Franz von Assisi angeschlossen haben. Er begleitete Cäsarius von Speyer bei der Ausbreitung des Ordens in Deutschland. So wurde er als Custos für die Niederlassungen in Mainz, Worms, Köln und Speyer eingesetzt. Anlässlich der Heiligsprechung von Franziskus 1228 beauftragte ihn Papst Gregor IX. mit der Abfassung einer Lebensbeschreibung. Das Generalkapitel des Ordens erbat von ihm eine Neuabfassung der Vita unter Einbeziehung neuer Quellen, die 1246/47 fertiggestellt wurde. Danach verfasste er ein Buch über die Wunder des Heiligen. Nach der Heiligsprechung Klaras von Assisi schrieb er auch einen legendarischen Bericht über deren Leben, war er doch in den letzten Lebensjahren Kaplan der Klarissen von Tagliacozzo. *red*

Körper streifte. Schließlich segnete er sie und, nachdem er das Kreuz über sie gezeichnet hatte, gab er ihnen die Erlaubnis, irgendwo anders hinzuzufiegen. Der selige Vater aber wandelte mit seinen Gefährten freudigen Herzens seines Weges weiter und dankte Gott, den alle Geschöpfe mit demütigem Lobpreis verehren.

Da er schon einfältig war durch die Gnade, nicht von Natur aus, so begann er sich selbst der Nachlässigkeit zu zeihen, dass er nicht früher den Vögeln gepredigt habe, da sie mit so großer Ehrfurcht das Wort Gottes anhörten. Und so geschah es, dass er von jenem Tage an alle Lebewesen, alle Vögel und alle kriechenden Tiere sowie auch alle unbeseelten Geschöpfe eifrig ermahnte, ihren Schöpfer zu loben und zu lieben; denn Tag für Tag konnte er aus eigener Erfahrung sich über ihren Gehorsam vergewissern, sobald er nur den Namen des Erlösers angerufen hatte.“

*Abt em. Emmeram Kränkl; Fotos: gem, oh*

## Thomas von Celano finde ich gut ...



P. Cornelius Bohl OFM  
Provincialminister der Deutschen  
Franziskanerprovinz

„... weil er eine ehrliche Haut gewesen sein muss. Mit seiner ersten Franziskus-Biographie macht er im Auftrag des Papstes den gerade kanonisierten Heiligen bekannt. Später zeichnet er auf Geheiß des Generalministers erneut ein Lebensbild des charismatischen Gründers als Identifikationsmodell für die Bruderschaft. Ein blasser Auftragsautor also für ein kirchlich genormtes Heiligenleben und gezähmte Frömmigkeitsideale? Nein. Umfassend gebildet, ist er sich nicht zu schade, Minderbruder zu werden. Er zieht mit wenigen Brüdern über die Alpen und bringt die franziskanische Idee in ein Land, dessen Sprache er nicht kennt. Er hat nicht nur fromm geschrieben. Er hat ehrlich gelebt.“

## Zitat

von Thomas von Celano

„Das sicherste Mittel gegen tausenderlei Nachstellungen und Listen des bösen Feindes ist, wie unser Heiliger zu versichern pflegte, die geistliche Freude. Er sagte nämlich: ‚Dann hüpfet der Teufel am meisten vor Freude, wenn er einem Knecht Gottes die Freude des Geistes entreißen kann. Er trägt Staub bei sich, den er nach Belieben in die kleinen Falten des Gewissens hineinwirft, um die Sauberkeit des Gewissens und die Lauterkeit des Lebens zu beschmutzen. Wenn aber, sagte er, ‚die geistliche Freude die Herzen erfüllt, dann spritzt die Schlange vergeblich das tödliche Gift aus. Die bösen Geister können einem Knecht Christi nichts anhaben, wenn sie ihn mit heiliger Fröhlichkeit erfüllt sehen. Wenn jedoch der Geist in kläglicher Stimmung tröstlos und traurig ist, wird er leicht entweder von der Traurigkeit aufgesogen oder eitlen Freuden überlassen ... Der Knecht Gottes, der, wie es vorkommen kann, aus irgendeinem Grund verwirrt ist, muss sich sofort zum Gebet erheben und so lange vor dem höchsten Vater verharren, bis er ihm die Freude seines Heiles wiedergibt.‘“



## DAS ULRICHSBISTUM

### Schönstatt feiert am Sonntag in Memhölz

WALTENHOFEN – Die Schönstatt-Familie feiert am 21. Mai ab 10 Uhr das 50-jährige Bestehen des Heiligtums aufm Berg in Memhölz. Ab 11 Uhr gibt es Aktionen für Groß und Klein. Um 15 Uhr zelebriert Weihbischof Michael Gerber (Erzbistum Freiburg) eine Messe.

### Kirchenmesse Gloria im Februar nächsten Jahres

AUGSBURG (KNA) – Die Kirchenmesse „Gloria“ findet vom 15. bis zum 17. Februar 2018 in Augsburg statt. Die Fach- und Publikumsmesse richtet sich an Kirchen, Klöster und Pfarreien. Das Motto lautet „Wie Leben gelingen kann – Christliche Lebenskunst neu entdecken“.

### 30 Minuten Orgelmusik in der Basilika

BENEDIKTBEUERN – Am Sonntag, 21. Mai, sind in der Reihe „30 Minuten Orgelmusik“ um 12.05 Uhr in der Basilika Stücke aus dem 19. und 20. Jahrhundert zu hören. Franz Brannekemper spielt Werke von Boëllmann, Karg-Elert, Bizet und Lefeburé Wély.

**AUGSBURG – Alle Blicke sind auf die Monstranz gerichtet. Gitarre, Geige, Keyboard und Cajon untermalen die Lobpreislieder, die die jungen und älteren Besucher tief in die Anbetung des Allerheiligsten hineinführen. Holy Hour nennen sie diese Stunde. Manfred Lutzenberger spricht ruhig ein Gebet ins Mikrofon. Genau so eine Holy Hour, wie er sie heute leitet, hatte für ihn vor 20 Jahren nicht unerhebliche Folgen.**

Lutzenberger wurde der erste Sprecher der Jugend 2000 Augsburg, als diese vor 20 Jahren gegründet wurde. Zufällig war er damals zu der Gruppe gestoßen, die mit der Organisation „Youth 2000“ verbunden war. In England entstanden, war es das Ziel dieser Bewegung, die Jugendlichen für die Weltjugendtage und ein Leben aus den Sakramenten und dem Gebet zu begeistern.

Der junge Mann wollte nur jemandem etwas geben. Und weil er wusste, dass er ihn dort treffen würde, ging er zur Holy Hour in der Kirche der Franziskanerinnen von Maria Stern in Augsburg. Beim anschließenden Pizzassess lernte er die Leute kennen und blieb dabei.

Mit dem damaligen Jugendseelsorger, Salesianerpater Josef Grüner, gab es Gespräche, um die Jugend 2000 in der Diözese anzuerkennen. Bischof Viktor Josef Dammert war dafür. So setzten sich die Interessierten zusammen und arbeiteten ein Statut aus.

### Dekret im Briefkasten

1997 begleitete die Gruppe einige Busse zum Weltjugendtag nach Paris. „Als wir zurückkamen, lag das Dekret des Bischofs zur Anerkennung im Briefkasten“, erinnert sich Lutzenberger. Er erzählt: „Die eigentliche Gründung fand am 13. Mai bei uns im Wohnzimmer statt.“ Das war der Beginn der Jugend 2000 im Bistum Augsburg.

### VOR 20 JAHREN

# Abstimmung im Wohnzimmer

Holy Hour mit Folgen: Wie im Bistum Augsburg die Jugend 2000 entstand

„Damals hätte sich niemand träumen lassen, was heute daraus geworden ist“, sagt Lutzenberger. 1998 gab es ein erstes Prayerfestival mit 25 Teilnehmern – heute kommen zum Internationalen Prayerfestival in Marienfried 2000 Besucher. Dort können sich junge Menschen austauschen, Gemeinschaft im Glauben erfahren und Katechesen besuchen. Im Mittelpunkt stehen Gottesdienst und eucharistische An-

betung mit moderner Musik.

Zwar ist das Internationale Prayerfestival eine Veranstaltung der Jugend 2000 Deutschland, doch die Augsburger sind in die Organisation stark eingebunden. Neben diesem Großereignis versucht man, zwei regionale Prayerfestivals pro Jahr zu organisieren, erklärt Dorothea Ludwig, die am Bischöflichen Jugendamt für Bildung und Begleitung der Jugend 2000 zuständig ist.

Zudem veranstaltet die Jugendbewegung Fahrten zum Weltjugendtag und seit kurzem zum Marsch für das Leben in Berlin. „Im kleineren Rahmen versuchen wir, Haus- und Gebetskreise aufzubauen und zu stärken“, sagt Dorothea Ludwig.

Manfred Lutzenberger freut besonders, dass immer wieder junge Leute nachkamen, um Verantwortung zu übernehmen. Fünf bis sechs Leitergenerationen habe es seither gegeben. Er selbst begleitet die Jugend 2000 weiter. „Die Holy Hour ist mir geblieben“, sagt er. Diese findet noch immer statt, jeden dritten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr in der Klosterkirche von Maria Stern hinter dem Augsburger Rathaus.

*Nathalie Zapf*

◀ Durch die Prayerfestivals der Jugend 2000 können junge Menschen gemeinsam den Glauben zu erleben. Das Allerheiligste steht immer im Mittelpunkt, wie hier auf dem Prayerfestival in Memmingen. *Foto: Archiv*

▼ Bei einer Versammlung im Wohnzimmer hat die Jugend 2000 der Diözese Augsburg 1997 ihr Statut offiziell beschlossen. *Foto: Lutzenberger*





▲ Mit Weihbischof Florian Würner (Mitte) konzelebrierten Pater Emmanuel Ezechiedo (links), Stadtpfarrer Herbert Gugler (rechts neben dem Weihbischof) und Pfarrer i.R. Gabriel Vollmann (rechts neben Gugler). Foto: Schmid-Mägele

## Einst ein zentraler Ort

Ecknach beging sein 1200-jähriges Bestehen

**AICHACH-ECKNACH** – Stadtpfarrer Herbert Gugler freute sich sichtlich, dass er Weihbischof Florian Würner zum Festgottesdienst anlässlich des 1200. Jubiläums des Aichacher Stadtteils Ecknach begrüßen durfte. Allerdings musste Weihbischof Würner widersprechen, als ihn der Aichacher Stadtpfarrer als den jüngsten Bischof Deutschlands begrüßte. Das sei er nicht mehr, stellte der Weihbischof richtig.

Die Ecknacher Kirche St. Peter und Paul war fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Alle Ortsvereine waren mit Fahnenabordnungen vertreten. Neben dem Aichacher Bürgermeister Klaus Habermann und vielen Stadträten war auch Landtagsabgeordnete Simone Strohmayer (SPD) anwesend. Ebenso waren einige Autoren des Ecknacher Heimatbuches „1200 Jahre Ecknach. 817 bis 2017“, herausgegeben von Erich Echter, im feierlichen Festgottesdienst, beispielsweise der Heimatpfleger Hubert Raab aus Friedberg. Dieses Jubiläums-Buch erhielt Weihbischof Würner am Ende des Gottesdienstes von Stadtpfarrer Gugler.

Ecknach wurde erstmals im Jahr 817 im „Freisinger Traditionsbuch“, einem Verzeichnis von Güterschenkungen des Adels für die Freisinger Bischofskirche, genannt. Bischof Hitto von Freising belehnte den Diakon Reginhart mit Freisinger Besitz in Ecknach.

Es war damals wohl ein zentraler Ort im Ecknachthal, wie Professor Wilhelm Liebhart im bereits erwähnten Buch vermutet. Viele interessante Fragen werden schließlich auch zur Geschichte der Pfarrei

gestellt: Gab es etwa zwei Kirchen in dem heutigen Aichacher Stadtteil? War Ecknach die Mutterpfarre von Aichach?

Der Festgottesdienst wurde musikalisch vom Kirchenchor Ecknach unter der Leitung von Alfons Huber gestaltet. In seiner Predigt regte Weihbischof Würner an, sich doch jemanden vorzustellen, der diese 1200 Jahre miterlebt habe. „Wahrscheinlich könnte er einiges erzählen“, sagte der Weihbischof. Er würde feststellen, wie sich unser Umgang mit der Zeit verändert hat, wie schnelllebig doch alles geworden sei. Besonders kritisch müsse man Schlagworte wie „Zeit ist Geld“ sehen. Schließlich sei doch die Frage, wie unsere Lebenszeit erfüllt und sinnvoll sein kann, entscheidend. Eine Frage, die sich die Menschen immer wieder stellen, und dies besonders in schwierigen Situationen.

Sicherlich habe es auch in der 1200jährigen Geschichte Ecknachs immer wieder Situationen größter Unsicherheit und Frustration gegeben. Und gerade in solch einer Situation spürten die Menschen, dass Gott sie trage und bei ihnen sei. Die Menschen seien damit nicht auf eigene Erfolge angewiesen, sondern würden sich als beschenkt erfahren. „Sie erfahren ihre Zeit als eine geschenkte Zeit und damit zeigt sich, dass Zeit unendlich kostbar wird“, erklärte Florian Würner. Letztendlich sei es wichtig, im Bewusstsein zu haben, dass Gott da sei und sich auf die Menschen eingelassen habe. In diesem Sinne rief Weihbischof Florian Würner alle Anwesenden auf, voller Mut in die Zukunft zu gehen.

Christine Schmid-Mägele

## Finger in die Wunde legen

Prälat Peter Neher fordert Ehrlichkeit in der Integrationsdebatte

**AUGSBURG (pba)** – Der Präsident des Deutschen Caritasverbandes, Prälat Peter Neher, hat mehr Ehrlichkeit in der Migrations- und Integrationsdebatte gefordert.

„Integration ist kein Sonntagsspaziergang“, sagte der Caritaspräsident vor rund 100 Teilnehmern beim Studientag zu Migration und Integration im Haus St. Ulrich. Daher läge es in der Verantwortung von Politik, Medien und Zivilgesellschaft „deutlich zu machen, dass es bei der Frage der Integration keine vermeintlich einfachen Lösungen gibt“. Neben

Spracherwerb, Wohnraum und Zugang zum Arbeitsmarkt sei die „gemeinsame Zukunftsperspektive“ von Familien wesentlicher Bestandteil gelingender Integration.

„Die vollzogene Aussetzung des Familiennachzugs von subsidiär Geschützten ist deshalb integrationspolitisch kontraproduktiv und verlängert die Sorgen für die Betroffenen“, kritisierte Prälat Neher. Die Kirche müsste gerade auch bei diesem Thema immer wieder den Finger in die Wunde legen.

**Information:**

[www.bistum-augsburg.de](http://www.bistum-augsburg.de)

## Rund 200 Stifter trafen sich

Pater Schulz berichtete vom Waisendorf Umudugudu

**BENEDIKTBEUERN (fk)** – Mehr als 200 Stifter, Förderer, Freunde, Salesianer und Mitarbeiter der Salesianer Don Boscos kamen zum jährlichen Stiftertreffen in Benediktbeuern zusammen. Das Fest hielt einen ganzen Reigen an Programmpunkten für sie bereit.

Am Freitagabend begann das Treffen beim Podiumsgespräch mit Pater Hermann Schulz, der sein Lebensprojekt vorstellte: das Kinder- und Waisendorf Umudugudu in Ruanda ([www.umudugudu.de](http://www.umudugudu.de)). 1994 wurden in nur 100 Tagen fast eine Million Menschen durch Gewalttaten von Hutu-Milizen, Militär- und Polizeiangehörigen getötet, darunter mehr als 1000 Menschen in Umudugudu.

Nur Pater Schulz und einzelne Kinder und Erwachsene des Dorfes überlebten. Dank seines Einsatzes leben heute wieder Hunderte Kinder und Jugendliche in Umudugudu.

Am Samstag wechselte das Programm von der weltpolitischen Bühne auf die Projekte vor Ort. Pater Geißinger, der Leiter des Zentrums für Umwelt und Kultur, führte durch sein Reich. Volontärin Karina berichtete von ihren ersten Erfahrungen mit der Motorsäge und Stifterehepaar Rickermann erinnerte an hitzige Diskussionen über neue Projekte bis tief in die Nacht.

Tausende Kinder und Jugendliche kommen jährlich nach Benediktbeuern, ziehen mit Küchensieben in die Tümpel, machen Lagerfeuer oder bilden sich sozial und ökologisch fort, und für einige ändert sich durch diese Erfahrungen ihr ganzes Leben.

Die Stifter und Förderer verfolgen die Entwicklung des Klosters mit samt seinem Angebot für die Jugend intensiv und haben es im vergangenen Jahr mit mehr als 400 000 Euro unterstützt. Die gesamte Fördersumme der Stifterfamilie belief sich 2016 auf mehr als zwei Millionen Euro.



▲ Beim „Kamingespräch“ während des Stiftertreffens berichtete Pater Hermann Schulz (links) Moderator Paul Polyfka von seinem Lebensprojekt Umudugudu. Foto: Kundrus

## Gedenken an die Gründerin

Konvent am Vincentinum begeht Fest der Louise von Marillac

AUGSBURG (nz) – „Ich glaube nicht, dass wir das Fest hier zum letzten Mal gefeiert haben“, erklärte Schwester Luithildis Loidl, die Oberin des Konvents der Barmherzigen Schwestern am Vincentinum. Dort wurde das Gedenken an die Mitbegründerin des Ordens, die heilige Louise de Marillac, begangen.

Auch wenn das Vincentinum ab 1. Juli von der Artemed-Gruppe geführt wird, will Schwester Luithildis den bisherigen Geist bewahren – schließlich bleiben mehrere Schwestern am Ort. Feste wie das zum Gedenken an die heilige Louise

gehören dazu. Fest geplant sei jedenfalls schon das Fest des heiligen Vinzenz von Paul im September.

Die Schwestern des Konvents, Ärzte, Mitarbeiter und weitere Gäste, die dem Vincentinum verbunden sind, kamen zu einem Gottesdienst unter Leitung von Bischöflich Geistlichem Rat Florian Geis. Anschließend gab es einen festlichen Empfang. Schwester Luithildis bezeichnete die Ordensgründer Vinzenz von Paul (1581 bis 1660) und Louise von Marillac (1591 bis 1660) als Vorbild. Ihr Erbe gelte es fortzuführen. „Lasst uns Gott mir frohem Herzen dienen“, erinnerte sie an die Maximen der heiligen Louise.



## Scheck und Blumen für die Hahns

AUGSBURG – In der Redaktion unserer Zeitung überreichten Werbeleiterin Cornelia Harreiß-Kraft (links) und Chefin vom Dienst Victoria Fels (rechts) den Gewinnern des großen Lesergewinnspiels Blumen und einen Scheck über 500 Euro: Norbert und Cäcilia Hahn. Das Ehepaar aus Wallerstein-Birkhausen hat schon Jahrzehnte unsere Zeitung abonniert. Als es in den 1970er Jahren in ihren Neubau zog, sagte der Vater von Norbert Hahn nämlich: „Die Sonntagszeitung gehört in jedes Haus.“ *Foto: Zapf*



▲ Die indischen Schwestern Teslin Sinimol Mathew und Steena Joseph zeigten beim Gottesdienst zu Ehren der heiligen Louise einen meditativen Tanz, mit dem in Indien Gott gelobt wird und der Freude und Dank ausdrücken soll. *Foto: Zapf*

## Exerziten

HOCHALTINGEN – Exerziten mit Einzelbegleitung anhand der acht Lebensphasen nach Erikson gibt es im Haus St. Ulrich vom 23. Mai bis 2. Juni. Emotionale Verletzungen in der Kindheit können die Beziehung zu sich selbst, den Mitmenschen und Gott erschweren. Information unter Telefon 090 86/221, Internet [www.Haus-St-Ulrich.org](http://www.Haus-St-Ulrich.org).

## Tag der offenen Tür

AUGSBURG – Die Domsingknaben laden am Sonntag, 21. Mai, von 11 bis 16 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein. Es kann das Haus der Augsburger Domsingknaben am Hohen Weg 30 besichtigt werden. Außerdem gibt es Informationen über die musikalische Früherziehung, die Vorchöre und die Hausaufgabenbetreuung.

### Reise / Erholung / Urlaub

#### Frühling in den Bergen ★★★★★ Hotels

##### Gais im Ahrntal

Hotel Windschar  
28.05. 4 Tage 286,-

Mayrhofen im Zillertal  
Alpendomizil Neuhaus  
09.06. 112.06.  
4 Tage 272,-

##### Ratschings Deluxe

Alphotel Tyrol  
21.06. 124.06. 127.06.  
4 Tage 308,-

Maria Alm im Pinzgau  
Hotel Eder  
27.06. 130.06.  
4 Tage 273,-

##### Grossarl Deluxe

Hotel Edelweiss  
03.07. 106.07.  
4 Tage 342,-

Bodenmais  
Wellness- & Wohlfühlhotel Waldeck  
04.07. 107.07.  
4 Tage 265,-

mit Verlängerungsmöglichkeiten

24 h online buchen am besten im ★★★★★ Bus!

Hörmann-Reisen GmbH • Fuggerstr. 16 • 86150 Augsburg

### Gartenbau



Besuchen Sie uns auf unserer Homepage und bei

facebook



Tel. 08294.86092-0  
Fax 08294.86092-20  
info@garten-koenig.com

Anschrift  
Weiherfeld 1  
86477 Adelsried



Ihre Experten für  
Garten & Landschaft

[www.garten-koenig.com](http://www.garten-koenig.com)

### Verschiedenes

**Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeschmack?**  
Kellerabdichtung • Sperr- u. Sanierputze - schnell - dauerhaft • preiswert  
Wohnklimaplaten gegen Schimmel und Kondensfeuchte  
VEINAL®-Kundenservice • E-Mail: [BAUCHEMIE@veinal.de](mailto:BAUCHEMIE@veinal.de)  
**kostenloses Info-Telefon 0800/8346250**  
**Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an!** [www.veinal.de](http://www.veinal.de)

**Fertigaragen**  
aus Beton  
solide • preiswert  
EIGNER fertigungsbau  
Weinmarkt 8, 86720 Nördlingen  
Tel. 09081/293949  
Fax: 293989 [www.eigner.de](http://www.eigner.de)

### Unterricht

**KOSMETIKAUSBILDUNG**  
☎ 0821/39868 [www.kosmetikschule-gebauer.de](http://www.kosmetikschule-gebauer.de)

**Beilagenhinweis:**  
Einem Teil der Ausgabe liegt die Beilage **Region Augsburg und Unser Allgäu** bei.

### Heiraten

Ich suche einen liebev. Partner (Akad., kath./ev.) zur Gründg. einer fröhlichen Familie. Bin erfolgreiche Ärztin (40 J., 1.63), braunh., hübsch, ortsg. i. LK Dillingen, inter. an Musik, lesen, wandern, reisen, Kunst und Kultur. Bildzuschr. unt. Kath. Sonntagszeitung, Nr. SZA 1586, Postfach 111920, 86044 Augsburg (mit Angabe der E-Mail-Adresse).

Ihre Anzeige war nicht dabei?

Kontakt 0821 50242-21/-24



## NACH DEM TORNADO

# Maria als Rettungsanker

## Bischof Konrad Zdarsa segnet wiederhergestellte Salzbergkapelle



◀ Die Muttergottesstatue (links oben) hatte den Tornado fast unbeschadet überstanden. Nur der rechte Zeigefinger der Figur war abgebrochen und musste ersetzt werden. Im Bild Bischof Konrad Zdarsa (Dritter v. li.) mit (von links) Pfarrer i. R. Jakob Zeitlmeir, Diakon Edgar Krumpfen, Bischofssekretär Johannes Steber, Pfarrer Max Bauer und Domvikar Martin Riß.

**AFFING – Zur Segnung der wiederhergestellten Salzbergkapelle, die vor zwei Jahren von einem Tornado zerstört worden war, kamen zahlreiche Menschen aus der ganzen Pfarreiengemeinschaft Affing und der Umgebung auf den Salzberg. Petrus meinte es gut – zumindest am Vormittag. Die Maiandacht am Nachmittag musste allerdings unterbrochen und aufgrund des heftigen Platzregens in das Zelt verlegt werden.**

Vor rund zwei Jahren zog ein Tornado über Stettenhofen (Kreis Augsburg) und vor allem über Affing, Anwalting und Gebenhofen. Die Anwaltinger und Gebenhofener waren zutiefst betroffen, als sie am Morgen des 14. Mai 2015 die Zer-

störung der Salzbergkapelle sahen: Dach und Dachstuhl der Kapelle fehlten vollständig. Die Bäume des kleinen Kiefernwäldchen, das die Kapelle zu „Unserer Lieben Frau von den Sieben Schmerzen“ auf dem Salzberg umgeben hatte, waren umgeknickt wie Streichhölzer. Sozusagen ein „Rettungsanker“ war die Marienstatue neben der Kapelle. Sie hatte den Tornado überstanden. Lediglich ein Finger war abgebrochen.

Beim Gottesdienst mit Bischof Konrad Zdarsa reichte das Festzelt bei weitem nicht aus, so dass zahlreiche Menschen vor dem Zelt und rund um die Salzbergkapelle standen. Alle Feuerwehren aus der Pfarreiengemeinschaft Affing sowie die Gebenhofener und Anwaltinger Ortsvereine standen Spalier, als der

Bischof mit den Konzelebranten unter den Klängen der Blaskapelle Haunswies in das Zelt einzog. Neben Pfarrer Max Bauer, Pfarrer i. R. Jakob Zeitlmeir und Domvikar Martin Riß waren auch der gebürtige Taitinger Pfarrer Anton Kreutmayr und der Leiter der Notfallseelsorge des Bistums Augsburg, Diakon Edgar Krumpfen, anwesend.

Die musikalische Gestaltung übernahmen der Kirchenchor Anwalting-Aulzhausen und der Kirchenchor Gebenhofen-Anwalting mit dem Organisten Max Strobl.

Pfarrer Bauer erinnerte daran, dass Bischof Zdarsa vor zwei Jahren in der Pfarrei gewesen war. In der Pfarrkirche hatte er eine Andacht gehalten und den Menschen das Gebet ans Herz gelegt. Jesus Christus sei durch die vielen Helfer anwesend gewesen. Bauer dankte allen, die geholfen hatten, dass die Kapelle wieder gesegnet werden konnte: Kirchenpflegerin Ingrid Mägele, den Kirchenverwaltungsmitgliedern Rosmarie Sedlmeir und Werner Zwick sowie allen weiteren Helfern.

Bischof Zdarsa schloss sich dem Dank an und fügte hinzu, dass die Helfer nach dem schrecklichen Unwetter ein sichtbares Zeichen der Hoffnung gesetzt hätten. In seiner Predigt ging der Bischof auf das 100. Jubiläum der Muttergottes als „Patrona Bavariae“ ein. Auch nach schlimmen Ereignissen – wie etwa der Zerstörung der Frauenkirche in Dresden im Zweiten Weltkrieg – dürften Christen unerschütterliche

Hoffnung haben. Der Bischof zitierte bei der Segnung der Kapelle Papst em. Benedikt XVI.: „Wer glaubt, ist nicht allein.“

Der Treppenaufgang zur Marienkapelle wurde gepflastert, ein Wassertank eingefügt und ein Elektroanschluss zur Kapelle verlegt. Auch die Außenanlagen rund um die Kapelle mussten erneuert werden. Schüler der Affinger Realschule pflanzten im November 2015 nach Plänen von Förster Rolf Banholzer zahlreiche Bäume.

Wer die Salzbergkapelle besichtigt, wird erstaunt sein, dass die früheren Nachbildungen der Figuren in den Seitennischen der Kapelle durch Nachbildungen der Originale, die gut gesichert in der Anwaltinger Kirche sind, ersetzt wurden. 1964 war in der Kapelle eingebrochen und zwei wertvolle Engel gestohlen worden. Die Originale schuf vermutlich der Bachener Künstler Bartolomäus Oberl. Die Nachbildungen wurden mit der Technik des 3D-Druckers hergestellt und von Reinhard Binapfl gefasst.

Errichtet wurde die Kapelle aufgrund eines Gelübdes: Der damalige Pfarrer von Gebenhofen, Johann Wilhelm Schlick, berichtete 1694, dass ein Reisender zwischen Gebenhofen und Anwalting verunglückte und gelobte, ein Bildnis der Schmerzhafte Muttergottes aufzustellen, wenn Maria ihm helfen würde. Vermutlich hatte der Reisende einen Reitunfall und konnte sich nicht selbst helfen. Man errichtete an jenem Ort – dem Salzberg – eine Kapelle. Wahrscheinlich wurde der Bau 1702 beendet.

*Christine Schmid-Mägele*



◀ Ein Tornado hatte 2015 das Dach der Salzbergkapelle zerstört.

Fotos: Schmid-Mägele



▲ Bischof Konrad Zdarsa wurde auch von den Ministranten empfangen.



## Jugendwallfahrt zum Kalvarienberg

POBENHAUSEN – Am Sonntag, 28. Mai, organisieren die katholische Jugendstelle Schrobenhausen und der DJK-Diözesanverband Augsburg wieder die beliebte Wallfahrt auf den Kalvarienberg bei Pobenhausen. Eingeladen sind Jugendliche, Familien, interessierte Gäste und Sportler aus Pfarrgemeinde und Vereine. Fahrradfahrer können von Langenmosen, Brunnen, Sandzell, Winden und Rohrbach aus starten. Um 11 Uhr findet der Wallfahrtsgottesdienst mit DJK-Diözesanpräses Dominik Zitzler im Freien oder je nach Wetterlage in der Wallfahrtskirche statt. Das Thema der diesjährigen Wallfahrt lautet „Welt der Wunder“. Anschließend können sich die Teilnehmer bei einer Brotzeit näher kennenlernen. Getränke, Würstchen und Kuchen gibt es an Ort und Stelle.

## Kontemplative Einzelexerziten

STADTBERGEN – Vom 5. bis 11. Juni finden im Diözesan-Exerzitenhaus St. Paulus in Leitershofen kontemplative Exerziten statt. Unter der Leitung des Jesuiten Alois Berger kann man in Gemeinschaft meditieren. Elemente der Exerziten sind die tägliche Eucharistiefeier, begleitende Einzelgespräche, Leibübungen und durchgehendes Schweigen.

### Anmeldung und Information

Diözesan-Exerzitenhaus St. Paulus,  
Telefon: 0821 90754-0, Internet: [www.exerzitenhaus.org](http://www.exerzitenhaus.org).

## Exerzientage mit Gesang

STADTBERGEN – Vom 5. bis 8. Juni bietet das Diözesan-Exerzitenhaus St. Paulus in Leitershofen Exerzientage mit Gesang an. Wer Freude am Singen hat, kann sich vertiefend mit ausgewählten Liedern beschäftigen. Elemente dieser Exerzientage sind Stimmentfaltung und Stimmentdeckung. Es gibt Zeiten des Singens, die Möglichkeit zum Begleitgespräch, Gebetszeiten in Stille, Bewegung und Geste. Die Leitung teilen sich Andrea Schmid, Supervisorin sowie Chorleiterin, und Claudia Nietsch-Ochs, Theologin im Exerzitenhaus.

### Anmeldung und Information

Telefon 0821/90754-0 oder per E-Mail unter [info@exerzitenhaus.org](mailto:info@exerzitenhaus.org).

## EIGENWILLIGER KREUZWEG

# Stationen mit sieben Fußfällen

Von nun an von Jesus lernen, „demüthig und sanftmüthig von Herzen zu sein“



◀ In gemauerten Bildstöcken werden an sieben Stationen sieben Bilder mit Gebeten dem frommen Betrachter zur Kontemplation angeboten.

Fotos: Ranft

**HORGAU – Kreuzwege, die den Leidensweg Jesu vom Urteil des Pilatus bis zum Tod auf Golgatha wiedergeben, bilden in der Regel 14 Stationen ab. Im kleinen, gut 600 Einwohner zählenden Ort Horgauergreut im Landkreis Augsburg dagegen stellen sieben „Fußfälle“ einen Stationsberg dar, beginnend mit dem Todesurteil und endend am Vesperbild der Maria mit dem toten Sohn im Schoß.**

Nicht allein die Zahl der Stationen unterscheidet den im späten 19. Jahrhundert entstandenen Horgauergreuter Gebetspfad grundlegend von der Mehrzahl der Kreuzwege. Auch die dargestellten Leidensszenen ordnen sich nicht in die gewohnte Bilderfolge ein, sondern gestalten eine ganz eigene Version. So erzählt die erste Station in ihrem steinernen Häuschen die Szene im „Hof Gethsemane“, in der Jesus fleht, der Vater möge diesen Kelch, den der Engel ihm vorweist, an ihm vorübergehen lassen. Ein dreizeiliger Text unter dem Bild gilt wohl als Reuegebet und wurde im Fußfall vor der Station gesprochen: „O demüthigster Jesu! Die Sünden meiner Hoffart hat dir Todesangst u. blutigen Schweiß ausgepreßt. Lehre mich durch dein Beispiel demüthig u. zufrieden zu sein Amen. Vater unser“.



blutigen Schweiß ausgepreßt. Lehre mich durch dein Beispiel demüthig u. zufrieden zu sein. Amen. Vater unser“. Mit dem Horgauergreuter Sieben-Stationen-Weg wurde eine spätmittelalterliche Form aufgegriffen, die sich an den sieben römischen Stationskirchen, an den sieben Tagzeiten des Stundengebets und an der Passionsmystik orientiert.

Die nach etwa 70 Metern links am bergan führenden Schotterweg aufgestellte zweite Station bildet die Gefangennahme Jesu ab. Judas beugt sich – wie zuvor mit den Häschern für 30 Silberlinge verabredet – zum Verräterkuss zu Jesus hin. Links hinter diesem stehend holt Petrus gewaltig mit dem Schwert aus, um die Gefangennahme zu verhindern. In der Folge trennt er bekanntermaßen dem Malchus, Knecht des Hohenpriesters, das rechte Ohr ab. Demüthig fleht der Beter vor dem Bild: „Lehre mich durch dein erhabenes Beispiel in Armuth, um reich zu werden am Himmlischen.“

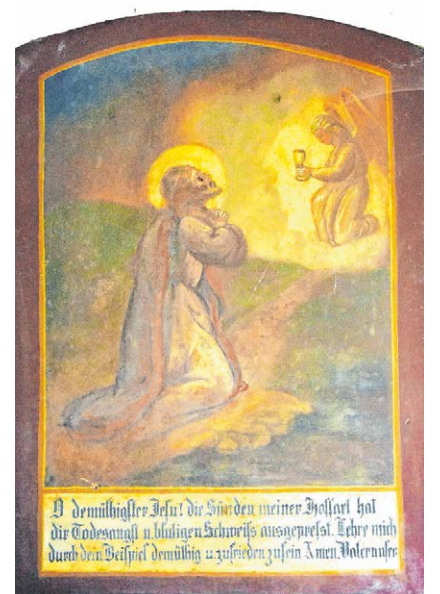
Brutal gehen im dritten Bild zwei stämmige Henkersknechte zu Werke, als sie den mit nacktem Oberkörper an eine Säule geketteten Jesus mit Ruten geißeln. Am Weg folgt als vierte Station die Dornenkrönung. Um ihn zu verspotten, haben

zwei Helfershelfer Jesus ein rosa und blau gemustertes Festgewand übergeworfen. Die enthüllte Brust weist die Spuren der vorher geschehenen Stockschläge auf. Die Dornenkrone wird ihm aufs Haupt gepresst. Auf dem fünften Bild bricht Jesus unter der Last des von ihm getragenen Kreuzes zusammen. Simon von Cyrene wird angewiesen, ihm auf dem weiteren Weg beim Tragen des Kreuzes beizustehen. Auf dem vorletzten Bild wird Jesus von zwei Schergen ans Kreuz genagelt.

Die siebte und letzte Station schließlich stellt die bereits beendete Abnahme des Toten vom Kreuz dar. Maria sitzt davor und hält den Sohn im Schoß. Zu beiden Seiten stehen hinter ihr Johannes im rotgrünen Umhang und Magdalena im graugelben Gewand. Dazu spricht der Beter: „Von nun an will ich von dir lernen, demüthig u. sanftmüthig zu sein von Herzen Amen.“ Damit endet der Stationsberg. In Sichtweite steht ein großes, 1984 aufgestelltes Kreuzifix.

Horgauergreut wurde mit der Gebietsreform 1971 in die Gemeinde Horgau eingegliedert. Sieben Jahre später kam Horgau mit seinen Ortsteilen nach Zusmarshausen, wurde aber 1983 wieder ausgegliedert und ist seither eigenständige Gemeinde. Der Stationsberg liegt im Wald nördlich des Ortsteils Horgauergreut in Verlängerung der Greuter Straße. Er ist rund 500 Meter lang, führt relativ steil bergan und ist für Rollstuhlfahrer nicht geeignet.

Gerrit-R. Ranft



▲ Nicht mit dem üblichen Motiv „Jesus wird zum Tode verurteilt“ beginnt die erste Station von Horgauergreut, sondern im „Hof Gethsemane“.



▲ Schwarzkehlchen auf dem Klosterland Benediktbeuern.

Foto: Thoma

## Artenvielfalt fördern

### Von der Schöpfungsverantwortung der Kirche

**BENEDIKTBEUERN** – „**Artenreiche Landwirtschaft auf Kirchgrund – Schöpfungsverantwortung neu gedacht**“ lautete der Titel eines zweitägigen **Expertenworkshops im Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK). Unter Federführung der Katholisch Theologischen Fakultät der Universität Regensburg und in Zusammenarbeit mit der Universität Greifswald und der Michael-Succow-Stiftung Greifswald trafen sich 24 Vertreter vor allem aus der kirchlichen Verwaltung in Benediktbeuern.**

Bei dem Workshop wurde diskutiert, welche Möglichkeiten die Kirche als Grundeigentümer hat, die Artenvielfalt auf Kirchgrund zu erhöhen. Professor Michael Succow führte mit seinem Eröffnungsvortrag „Zum Umgang mit unserm Erbreich“ in die Veranstaltung ein. Positive Beispiele aus der Kirchenpraxis wurden dem Fachgremium vorgestellt.

### Umfassendes Konzept

Frater Richard vom Kloster Plankstetten erläuterte in seinem Vortrag den Plankstetter Demonstrationsbetrieb für ökologischen Landbau. Die Landwirtschaft des Klosters wurde 1994 komplett auf organisch-biologische Wirtschaftsweise umgestellt und damit dem landwirtschaftlichen Betrieb zu einer neuen Blüte verholfen. Nach und nach realisierte das Kloster ein umfassendes Konzept, das neben dem ökologischen Landbau die ökologische Verarbeitung der geernteten Produkte vorantrieb.

Gemeinsam mit über 30 Biolandwirten aus der Region wird das Getreide in Kooperation mit einer lokalen Brauerei vermarktet und so die Wertschöpfung in der Region gehalten.

Auch das Modellprojekt Klosterland des Zentrums für Umwelt und Kultur fungierte als Vorbild, wie alternative landwirtschaftliche Konzepte in Zusammenarbeit mit den Landwirten vor Ort verwirklicht werden können, um der Schöpfungsverantwortung der Kirche gerecht zu werden.

### Viele Mitstreiter

Der verantwortungsbewusste Umgang mit der Schöpfung zog sich wie ein roter Faden durch die Veranstaltung. Es wurde mit den Vertretern der Katholischen Pfründepachtstelle Regensburg, der Erzdiözese München-Freising, der Diözesen Regensburg, Passau und Augsburg, der Erzdiözese Freiburg, Vertretern der Evangelisch-Lutherischen Kirche, dem Pfarrverband Murnau, der Bayerischen Kulturlandstiftung und dem NABU intensiv diskutiert und nach Konzepten gesucht, wie Artenvielfalt in der täglichen Kirchenpraxis kommuniziert und realisiert werden kann.

Die Ergebnisse sollen in einer Handreichung zusammengefasst und den Pfründepachtstellen und den Diözesen zur Verfügung gestellt werden. Denn „am Ende gilt doch nur, was wir getan und gelebt, und nicht, was wir ersehnt haben“, sagt Arthur Schnitzler in einem Aphorismus.

Martin Blösl

## Aus- und Weiterbildung



Beim Thema Aus- und Weiterbildung braucht man umfassende und gute Informationen. Auf diesen Seiten finden sich interessante Aspekte, die bei einer Entscheidungsfindung helfen können.

## Trotzdem schöner Beruf

**STUTTGART (dpa)** – Ein alter Mensch liegt im Altenheim im Sterben, er hat Angst. Doch der Pfleger, der ihn seit langem kennt, hat keine Zeit für ihn. Statt ihm die Hand zu halten, hat er noch viele andere Fälle auf der Station, die er versorgen muss. Was nach einer traurigen Vorstellung klingt, ist laut Vertretern aus dem Pflegebereich Alltag in vielen Pflegeheimen. Bei einer Podiumsdiskussion auf der Bildungsmesse Didacta stand das Thema im Mittelpunkt.

Der Fachkräftemangel in der Pflege sei auch kein neues Phänomen, sagte Professorin Gertrud Hundenborn vom Deutschen Institut für angewandte Pflegeforschung. „Aber er zeigt sich angesichts des demografischen Wandels in einer ganz anderen Schärfe.“ Weil die Deutschen immer älter werden und damit der Bedarf an Pflegekräften tendenziell steigt, nehmen die Probleme zu.

Zahlen von der Bundesagentur für Arbeit bestätigen das. So heißt es in deren Fachkräfteengpassanalyse vom Dezember 2016 etwa für die Altenpflege: „Der Fachkräftemangel in der Altenpflege [...] zeigt sich ausnahmslos in allen Bundesländern. In keinem Bundesland stehen rechnerisch ausreichend arbeitslose Bewerber zur Verfügung, um damit die der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Stellen zu besetzen.“

Die gute Nachricht für Jugendliche ist, dass sie im Pflegebereich gesucht sind.

„Die Chancen auf einen Ausbildungsplatz sind in der Alten- und Krankenpflege gut“, sagte Kiefer. Etwas anders sehe es in der Kinderkrankenpflege aus. Dort gebe es vielerorts nach wie vor mehr Bewerber als Ausbildungsplätze.

Die schlechte Nachricht ist, dass es nach Aussage von Michael Zeiser von der Mettnau-Schule Radolfzell mitunter aufgrund des Personalmangels zu Defiziten in der Ausbildung kommen kann. In einigen Fällen würden Auszubildende wie Arbeitskräfte eingesetzt. Ist das bei Jugendlichen der Fall, sollten sie ihre Pflegedienstleitung ansprechen oder ihre Lehrkraft in der Schule.

Friedhelm Fiedler vom Arbeitgeberverband Pflege macht deutlich: „Auszubildende sind Auszubildende und keine Ersatzarbeitskräfte.“ Es liege auch im Interesse der Pflegeunternehmen, dass die Jugendlichen gut ausgebildet werden.

Trotz aller Probleme waren sich alle Podiumsteilnehmer einig, dass die Pflege ein sehr schöner Beruf sei. Man arbeite sehr nah am Menschen, erzählte die Altenpflegerin Dorothee Heimerl. Wenn ein Patient einziehe und man eine Ebene aufbaue, dann bekomme man ein unheimliches Vertrauen. „Es ist toll, jemanden begleiten zu dürfen.“ Gefragt sei vor allem eine hohe soziale Kompetenz, erklärte Kiefer. Hinzu käme ein Interesse an medizinischen Grundlagen sowie Ausdauer, Geduld und Belastbarkeit.

 **CAB Caritas Augsburg**  
Betriebsträger gGmbH  
Wir pflegen Beziehungen.

### Ausbildung in der Altenpflege

**zukunftssicher • abwechslungsreich  
gute Aufstiegsmöglichkeiten  
sinnstiftend • attraktiv (über 1.000 € im 1. Jahr)**

**Neben der 3-jährigen Ausbildung zur/zum  
Altenpfleger/in bieten wir Praxisstellen für die  
1-jährige Ausbildung zur/zum Pflegefachhelfer/in.**

**Wir haben zahlreiche Seniorenzentren in Augsburg  
und Umgebung sowie an weiteren Standorten.**

**Rufen Sie uns einfach an!  
Tel.: 0821 / 3 43 04-51 • E-Mail: [bewerb@cab-a.de](mailto:bewerb@cab-a.de)**



[www.cab-a.de](http://www.cab-a.de)



◀ *Das bisherige Spätberufenen-seminar steht als „Wohnen plus“ nun allen jungen Menschen offen und bietet gemeinschaftliche Aktivitäten sowie geistliche Angebote.*

*Foto:  
Stiftung  
St. Matthias*

## Ausbildung bei MVV Enamic IGS

**GERSTHOFEN** – MVV Enamic IGS Gersthofen bildet junge Menschen für den eigenen Nachwuchs, für die Unternehmen im Industriepark und in Kooperation mit externen Unternehmen aus. Mit über 100 Auszubildenden in acht Ausbildungsberufen ist MVV Enamic IGS (kurz: IGS) einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Region Bayerisch-Schwaben.

Die vielseitige Ausbildung bei IGS in Gersthofen wechselt zwischen Theorie und Praxis. Durch das duale Ausbildungssystem wird das theoretische Wissen aus der Berufsschule durch die praktische Ausbildung im Betrieb ergänzt – eine ideale Kombination zur Erreichung einer optimalen Fachkompetenz.

Die Ausbildung bei IGS unterstützt aber auch die persönliche Entwicklung und vermittelt die nötige Sozialkompetenz für die vielfältigen Anforderungen im beruflichen Alltag. „In unserem modernen Ausbildungszentrum sorgt ein Team von erfahrenen Ausbildern für die Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, die in den jeweiligen Produktionsbetrieben im Industriepark Gersthofen erprobt und vertieft werden können“, erklärt Holger Amberg, Kaufmännischer Geschäftsführer von IGS. Man wolle jungen Menschen einen guten Start in ein erfolgreiches Berufsleben bieten und bilde die Fachkräfte von morgen für die Unternehmen im Industriepark aus, denn Ausbildung habe dort einen hohen Stellenwert.

Acht Lehrberufe werden sowohl für Frauen als auch für Männer an geboten: Chemielaborant, Chemikant, Industriemechaniker, Elektroniker für Betriebstechnik, Industriekaufmann, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachkraft für Schutz und Sicherheit sowie Koch.

## Zum Abitur auf verschiedenen Wegen

**WOLFRATSHAUSEN-WALDRAM** – Das Die Stiftung St. Matthias in Wolfratshausen-Waldram erweitert ihr Angebot. Ab dem Schuljahr 2017/2018 wird zusätzlich zu Gymnasium und Kolleg eine Fachoberschule eröffnet. Das bisherige Spätberufenseminar steht als „Wohnen plus“ nun allen jungen Menschen offen und bietet gemeinschaftliche Aktivitäten sowie geistliche Angebote.

### Vorkurse helfen weiter

Auf unterschiedlichen Wegen können junge Menschen in St. Matthias das Abitur machen: Wer mit einem mittleren Schulabschluss oder einem qualifizie-

renden Hauptschulabschluss kommt, besucht das Gymnasium mit den Klassen 10 bis 12. Wer eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine zweijährige Berufstätigkeit und einen Realschulabschluss vorzuweisen hat, besucht das Kolleg mit den Klassen I bis III. Verschiedene Vorkurse helfen, auf den Besuch des Gymnasiums oder des Kollegs vorzubereiten.

Neu ist ab dem Schuljahr 2017/2018 die Möglichkeit, auf der Fachoberschule in der Ausbildungsrichtung Sozialwesen in zwei Jahren die Fachhochschulreife zu erwerben. In allen drei Schularten lernen die jungen Männer und Frauen in kleinen Klassen und mit individueller Betreuung. „Wohnen plus“ ist offen für alle voll-

jährigen Männer und Frauen, die ihren Alltag gemeinsam mit anderen jungen Menschen gestalten wollen. Ein umfangreiches geistliches Angebot ergänzt das Zusammenleben.

### Austausch über Glauben

So feiern die Bewohner und Bewohnerinnen regelmäßig gemeinsam Gottesdienst und tauschen sich über ihren Glauben aus. Die geistliche Begleitung unterstützt die jungen Menschen dabei, eine eigene Spiritualität zu entwickeln, hilft ihnen aber auch bei der Klärung ihrer beruflichen Zukunft und einer möglichen Berufung zu einem kirchlichen Dienst.



St. Matthias in Waldram  
modern, familiär, erfahren

Dein bester  
Weg zum Abi

**Du willst die allgemeine Hochschulreife oder die Fachhochschulreife im Bereich Sozialwesen erwerben.**

Bei uns ist ein Einstieg möglich  
→ nach dem mittleren Bildungsabschluss oder Quali

→ nach einer Berufsausbildung oder einer Berufstätigkeit

Falls Du volljährig bist, kannst Du Dich auch für unser Angebot Wohnen ☺ bewerben.



St. Matthias  
**Waldram**  
Gymnasium  
Kolleg  
Fachoberschule  
Wohnen ☺

[www.sankt-matthias.de](http://www.sankt-matthias.de)

Seminarplatz 3, 82515 Wolfratshausen, Tel. 08171 998-0

Neu!  
FOS Sozialwesen  
ab 2017/18

**17. Juli 2017  
17.00–20.00 Uhr**  
Ausbildungsabend  
für Schüler & Eltern im  
Industriepark Gersthofen

**Durchstarten  
Richtung Zukunft!**

Ausbildung im Industriepark Gersthofen



Chemikant/-in, Chemielaborant/-in, Industriemechaniker/-in, Elektroniker/-in für Betriebstechnik, Industriekaufmann/-in, Köchin/Koch, Fachkraft für Lagerlogistik oder Fachkraft für Schutz und Sicherheit? Mit einer modernen Ausbildung legen wir den Grundstein für einen erfolgreichen Berufsweg!

[www.mvv-igs.de](http://www.mvv-igs.de)

**MVV** Enamic



Wir  
gratulieren  
von Herzen

## Zum Geburtstag

**Werner Brumeißl** (Wellheim) am 20.5. zum 81., **Marianne Doll** (Hiltentfingen) am 22.5. zum 82.; die besten Wünsche zum Geburtstag sowie gute Besserung wünschen Ehemann, Kinder und Enkel. **Kreszenzia Knoll** (Gundamsried) am 25.5. zum 94., **Henriette Meyer** (Wellheim) am 26.5. zum 83., **Franz Pscheidl** (Affalterbach) am 30.5. zum 87., **Kreszenz Reis** (Gammersfeld) am 26.5. zum 81., **Appolonia Schiffelholz** (Violau) am 30.5. zum 89.

85.

**Elisabeth Bürzle** (Bellenberg) am 18.5.; alles Gute, weiterhin viel Gesundheit und Gottes Segen wünschen die beiden Töchter mit Familien. **Hildegard Holzmann** (Könghausen) am 20.5., **Pater Peter Stallauer** (Bedernau) am 25.5.

80.

**Gerhard Kusche** (Redertshausen) am 26.5., **Hildegard Rolfes** (Osterberg) am 21.5.; mit herzlichen Glück- und Segenswünschen.

75.

**Gerhard Kirchhofen** (Obergünzburg) am 23.5., **Friedrich Müller**

(Weinried) am 21.5., **Sieglinde Schneider** (Weinried) am 25.5.

70.

**Georg Betz** (Buch) am 20.5., **Christine Erber** (Eichenhofen) am 21.5., **Sieglinde Hampp** (Eppishausen) am 22.5., **Viktoria Mayer** (Wellheim) am 25.5.

## Hochzeitsjubiläum

60.

**Theresia und Josef Schmitt** (Loppenhausen) am 25.5.

55.

**Anni und Anton Aumiller** (Frauenstetten) nachträglich am 12.5.

50.

**Rosemarie und Klaus Bauch** (Konstein) am 20.5., **Lotte und Peter Guggemos** (Eppishausen) nachträglich am 13.5., **Franziska und Hermann Mayr** (Eppertshofen) am 24.5.



Ihr direkter Draht zum  
Gratulieren: Frau Becker,  
Telefon: 0821/5024261,  
E-Mail: [redaktion@suv.de](mailto:redaktion@suv.de).

## INFORMATIONSTREFFEN

### „SCHLUSS MIT DER ANGST“

## Abt em. Notker Wolf stellt sein Buch vor

ST. OTTILIEN – Abt em. Notker Wolf liest am Dienstag 30. Mai, um 19.30 Uhr im Filmsaal neben dem Klosterladen in St. Ottilien aus seinem neuen Buch „Schluss mit der Angst – Deutschland schafft sich nicht ab“ (Herder-Verlag). Anschließend gibt es einen Sektempfang mit Signierstunde.

## Unterwegs auf dem „Tiroler Jakobsweg“

MEMMINGEN – Auf uralten Pfaden werden die Pilger unterwegs sein, die sich vom 18. bis 23. September mit der Ehe und Familien-seelsorge auf den „Tiroler Jakobsweg“ machen. Interessenten sollten am 23. Mai um 18 Uhr zum Informationsabend im Memminger Maximilian-Kolbe-Haus kommen.



▲ Zum dritten Mal verlässt der Ulrichschrein die Krypta der Augsburger Basilika St. Ulrich und Afra. Foto: John

## „Verkündet Gottes Heil“

### Ulrichschrein wird heuer nach Kempten gebracht

**AUGSBURG (pba) – Die Ulrichswoche steht in diesem Jahr unter dem Leitwort „Verkündet Gottes Heil von Tag zu Tag“. Vom 3. bis 11. Juli finden rund um die Basilika St. Ulrich und Afra in Augsburg zahlreiche Veranstaltungen zur Ulrichswoche statt.**

Der Schrein des heiligen Ulrich verlässt wieder für einen Tag die Stadt. Er wird nach Kempten gebracht. Offiziell eröffnet wird die Ulrichswoche mit der Erhebung des Ulrichsschreins am Montag, 3. Juli, um 18 Uhr im Rahmen einer Pontifikalvesper mit Bischof Konrad Zdarsa. Tags darauf, am Hochfest des heiligen Ulrich, feiert Bischof Konrad um 10 Uhr in der Ulrichsbasilika ein Pontifikalamt, das von den Augsburger Domsingknaben und dem Domorchester unter der Leitung von Domkapellmeister Reinhard Kammler musikalisch gestaltet wird.

Das diesjährige Leitwort aus dem Buch der Psalmen macht für Bischof Konrad eines sichtbar: „Gottes Heilswille ist universal, er gilt der ganzen Welt zu allen Zeiten. Was im Alten Testament angekündigt wurde, hat in Jesus Christus im Neuen Bund seine endgültige und unüberbietbare Erfüllung gefunden“, schreibt er im Grußwort zur Ulrichswoche. Der Kirche Jesu Christi sei deshalb aufgetragen, in Verkündigung und Spendung der Sakramente allen, immer und überall sein Heil zu vermitteln, schreibt der Bischof.

Für den Pfarrer von St. Ulrich und Afra, Christoph Hänslar, ruft das Leitwort der diesjährigen Ulrichswoche in Erinnerung, „dass der Kirche anvertraut ist, Christus und seine Botschaft in die Welt zu tragen“. Einen besonderen Akzent

stellt für ihn der Besuch des Passauer Bischofs Stefan Oster SDB dar. Der Jugendbischof der Deutschen Bischofskonferenz zelebriert am 10. Juli in der Basilika ein Pontifikalamt und spricht dann beim Tag der Priester und Diakone zum Thema „Jugend, Glaube und Berufungen“ sprechen. Pfarrer Hänslar hebt auch den Tag der Pfarrgemeinderäte am 8. Juli hervor, durch den wertvolle Impulse aus der Ulrichswallfahrt in die Pfarrgemeinden hineingetragen werden sollen.

Zum dritten Mal in Folge wird der Reliquenschrein des Heiligen für einen Tag die Stadt Augsburg verlassen. Heuer macht er sich am Mittwoch, 5. Juli, nach der Heiligen Messe zur Frauenwallfahrt mit Weihbischof Wolfgang Bischof (Erzbistum München und Freising) auf den Weg nach Kempten. Dort wird der Schrein um 10 Uhr am Eingang der Basilika St. Lorenz in Empfang genommen und in einer feierlichen Prozession in die Basilika getragen.

Bischof Konrad feiert anschließend ein Pontifikalamt sowie nachmittags um 16 Uhr eine Pontifikalvesper. Davor besteht die Möglichkeit zu Gebet und Stille, zum Empfang des Einzelsegens mit der Ulrichsreliquie und des Bußsakraments. Abends wird der Ulrichsschrein nach der Heiligen Messe mit den Chören des Dekanats Kempten um 19 Uhr wieder verabschiedet. Zur gleichen Zeit findet in der Ulrichsbasilika abends nach dem Pontifikalamt mit Weihbischof Wörner ein „Abend der Versöhnung“ statt. Den ganzen Tag über steht in Augsburg die Eucharistische Anbetung und das Bußsakrament im Mittelpunkt. Weitere Infos zum Programm der Ulrichswoche: [www.ulrichswoche.de](http://www.ulrichswoche.de).

# Keine Zukunft ohne Ethik

Herausforderungen der Enzyklika Laudato Si von Papst Franziskus

**AUGSBURG – Das Politikverständnis von Papst Franziskus stand im Mittelpunkt der Konferenz der Referenten aus den Verbänden und dem Seelsorgeamt in der Diözese Augsburg.**

Fast 50 Referenten aus den katholischen Verbänden und den Abteilungen des Bischöflichen Seelsorgeamts waren der Einladung ihrer zuständigen Abteilungsleiter gefolgt. Bei seiner Einleitung ging Domkapitular Wolfgang Hacker auf die moralische Kompetenz des Papstes ein, der sogar in der TED-Konferenz, in der sich die selbst ernannte Zukunftselite trifft, für eine Videobotschaft angefragt worden sei. Dies zeige, dass eine Zukunft ohne Ethik nicht zu entwickeln sei und dem Papst hier auch im säkularen Lager Kompetenz zuerkannt werde.

Anschließend stellte Anton Stegmair, Diözesanreferent der Bereichs Mission – Entwicklung – Frieden, die zugrundeliegende Enzyklika in ihren Grundzügen vor. Das wesentlich Neue dieser Schrift sei das Zusammenspiel aus ökologischen und sozialen Herausforderungen, aber auch die These, das Eine sei ohne das Andere nicht zu lösen. Fran-



ziskus beschreibe sehr anschaulich, dass „es fünf – oder vielleicht schon zwei – vor zwölf“ sei, verliere dabei aber selbst nicht die Hoffnung auf Veränderung. Er appelliere an Einzelne wie an Verantwortungsträger in Politik und Wirtschaft, ihr Handeln zu ändern.

Nach der Kaffeepause betrat Professor Christian Spieß (Foto: Ziegler), Sozialethiker an der Katholischen Universität Linz, das Podium und stellte dar, welches Bild einer lebensdienlichen Politikgestaltung der Papst habe. Dazu beschrieb er die Verantwortung der Kirche im Zusammenspiel der gesellschaftlichen Kräfte im säkularen Verfassungsstaat.

Sie habe eine Verantwortung gegenüber einer Politik, in der Werte beliebiger geworden seien. Sie sei nicht nur Akteur im Sozialstaatsgefüge, sondern auch Anwalt für die Randständigen, die der Papst sogar als „Ausgeschlossene“ bezeichnet. Anhand von mehreren Thesen zum Politikverständnis des Papstes erarbeiteten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anschließend im offenen Austausch Angebote, die sie in nächster Zeit angehen werden.

Peter Ziegler

## Übernahme am 1. Juni

Krankenhaus St. Elisabeth kommt unter das Dach der KJF

**AUGSBURG (kjf) – Die Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg (KJF) übernimmt mit Wirkung zum 1. Juni vom Kloster der Elisabethinerinnen die Geschäftsanteile der Vereinigte Ordenskrankenhäuser GmbH (VOK) – bekannt unter dem Namen Kliniken St. Elisabeth – und deren Beteiligungsgesellschaften.**

„Wir sind froh, dass unser Lebenswerk in unserem Sinne von einem kirchlichen Träger mit christlichen Werten weitergeführt wird“, erklärte die Generaloberin der Elisabethinerinnen, Schwester Maria Goretti Böck. „Nach 177 Jahren des Aufbaus und Ausbaus des Hauses ist das sicherlich ein schmerzlicher Schritt für den Orden“, weiß Direktor Markus Mayer, Vorstandsvorsitzender der KJF. „Ich bin sehr dankbar für das in uns gesetzte Vertrauen.“ Einige Ordensschwester werden nach wie vor im Neuburger Krankenhaus mitwirken und verschiedene Aufgaben wahrnehmen,

zum Beispiel im Pflegedienst. Die Mitarbeiter der VOK-Kliniken St. Elisabeth und der KJF wurden vom erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen bereits informiert.

Damit werden in Kürze alle katholischen Krankenhäuser in der Diözese Augsburg, die KJF-Fachklinik Josefinum und die VOK-Kliniken St. Elisabeth unter dem Dach der KJF versammelt sein. „Hier tun sich zwei starke Partner zusammen, und das wird für beide von Nutzen sein“, ist sich KJF-Vorstandschef Mayer sicher.

Die beiden Krankenhäuser hatten zusammen im Jahr 2016 etwa 4200 Geburten zu verzeichnen. Die KJF wird künftig in der bundesweiten Liste der Krankenhausträger bei den Entbindungszahlen auf einem der vordersten Plätze zu finden sein. „Dieser Übergang ist – auch bundesweit gesehen – etwas Besonders. Ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam etwas Gesundes und Tragfähiges entwickeln werden“, sagte Markus Mayer.



▲ Bei einer speziellen Führung erfahren Kinder Interessantes über die Ursachen und Anfänge der Reformation. Foto: KNA

## Luther contra Fugger

Mit dem spannenden Konflikt zwischen zwei prägenden Größen der Frühen Neuzeit setzt sich das multimediale „Fugger und Welser Erlebnismuseum“ in Augsburg auseinander. Zum Reformationsjubiläum 2017 bietet das Museum spezielle Führungen und Workshops an.

### „Verdammte Fuckerei“

Die neue Führung zu „Luther 2017“ findet jeden vierten Sonntag im Monat um 11 Uhr statt: „Luther und der Kapitalismus – Von Monopolbildung und Zinswucher“. Erklärt wird dabei, warum Martin Luther auf die „verdammte Fuckerei“ und die großen Augsburger Bank- und Handelsgesellschaften schimpfte. Ablasshandel, Zinswucher, Fürkauf und die Monopole der Augsburger Fugger und Welser, Höchstetter und Co. stehen im Mittelpunkt seiner Kritik. Welche Rolle spielten die mächtigen Handelshäuser und der Kirchenmann in den Wirren der Reformation in Augsburg?

Die neue Familienführung heißt „Der Hecht im Karpfenteich – Luther in Augsburg“. Diese einstündige Führung zu Ur-

sachen und Anfängen der Reformation empfiehlt sich für Kinder im Alter von neun bis zwölf Jahren.

Schüler der Klassen 7 bis 9 werden bei einer Schulklassenführung interaktiv auf die Suche nach Antworten zu sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aspekten geschickt, die sie dann in gemeinsamer Runde zusammentragen. Zusätzlich werden zweistündige Workshops für Schüler und Schulklassen durchgeführt. Kinder von neun bis zwölf Jahren schlüpfen beim Workshop „Kupfer, Silber, Erze, Gold und der tägliche Kampf ums Überleben“ in die Rolle von Bergknappen, Pfarrern, Fuggereibewohnern, Kaufherren und Kaisern. Jugendliche von 14 bis 16 Jahren führen mit Blick auf den Augsburger Religionsfrieden ein Streitgespräch zur Frage „Wer hat Recht?“

### Information:

Fugger und Welser Erlebnismuseum,  
Äußeres Pfaffengässchen 23  
86152 Augsburg  
[www.fugger-und-welser-museum.de](http://www.fugger-und-welser-museum.de)  
Tel. 08 21/45 09 78 21



### FUGGER UND WELSER ERLEBNISMUSEUM

Äußeres Pfaffengässchen 23 · 86152 Augsburg · Tel.: 0821-45097821

Öffnungszeiten: Di. – So., Feiertag 10:00 – 17:00 Uhr

[www.fugger-und-welser-museum.de](http://www.fugger-und-welser-museum.de)

# Neue Prämien für Ihre Empfehlung!

Überzeugen Sie Freunde, Verwandte oder Bekannte von einem Abo der Katholischen Sonntagszeitung und Sie erhalten eines unserer attraktiven Geschenke.



## WESCO Flötenwasserkessel „Cookware Retro“

Für alle Herdarten geeignet, auch für Induktion, 2 l Fassungsvermögen. Material: Edelstahl, pulverbeschichtetes Stahlblech. Farbe: weiß.

## Media Markt Geschenkkarte im Wert von 50 Euro

Bundesweit einlösbar in allen Media Markt Filialen und im Media Markt Online Shop.



## Trolley- und Taschenset, 4-teilig

2 Trolleys (ca. B 42 x H 63 x T 24 cm und ca. B 36 x H 54 x T 21 cm), 1 Tasche zum Aufstecken auf das Trolleygestänge und 1 Kosmetiktasche. Aus strapazierfähigem Polyester. Farbe: schwarz.

## Weitere attraktive Geschenke finden Sie auf unserer Homepage: [www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

Prämienauslieferung spätestens 8 Wochen nach Eingang der Abonnementgebühr. Für Geschenk-Abonnements und Werbung von im gleichen Haushalt lebenden Personen dürfen keine Prämien gewährt werden.

Bitte ausfüllen und einsenden an:  
Katholische Sonntagszeitung · Leserservice · Postfach 11 1920 · 86044 Augsburg

### Ich habe den neuen Leser vermittelt.

Bitte senden Sie mir das angekreuzte Geschenk:

- Flötenwasserkessel 9003168       Media Markt Geschenkkarte 6418805       Trolley- und Taschenset 2731071

Vorname / Name \_\_\_\_\_

Straße / Hausnummer \_\_\_\_\_ PLZ / Ort \_\_\_\_\_

### Ich bin der neue Leser.

Schicken Sie mir die „Katholische Sonntagszeitung“ für mindestens ein Jahr und darüber hinaus bis auf Widerruf. Die Kündigungsfrist beträgt 6 Wochen zum Quartalsende.

Vorname / Name \_\_\_\_\_

Straße / Hausnummer \_\_\_\_\_ PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Ich wähle folgende Zahlungsweise:

- Bequem und bargeldlos durch 1/4-jährliche Bankabbuchung von EUR 30,45.

IBAN \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

- Gegen Rechnung zum Jahrespreis von EUR 121,80.

Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_

- Ja, ich möchte den Newsletter der „Katholischen Sonntagszeitung“ kostenlos per E-Mail beziehen.

E-Mail \_\_\_\_\_

# Haus, das Herzen öffnet

## Tagespflege mit 16 Plätzen in Tutzing gesegnet

**TUTZING – Die katholische Kirchenstiftung und die Ambulante Krankenpfleger Tutzing haben eine neue Einrichtung für die Tagespflege eröffnet. Im Rahmen einer Feierstunde segneten Pfarrer Peter Brummer von der Tutzinger Pfarrei St. Joseph sowie seine evangelische Kollegin Ulrike Wilhelm die ansprechenden Gebäude und die ein- und ausgehenden Menschen.**

Möglich wurde dieses Drei-Millionen-Objekt durch eine großzügige Erbschaft: Pfarrer Johannes Quint und seine Schwester Maria hatten 1982 der Kirchenstiftung ihr Grundstück vermacht. Nach dem Abriss der alten Bausubstanz rückten fleißige Handwerker an, die in nur einem Jahr den gelungenen, zweiteiligen Neubau aus dem Boden stampften.

Das Quint-Haus verfügt ebenerdig nicht nur über 16 Pflegeplätze, sondern im ersten Stock auch über die so dringend benötigten Personalwohnungen, die zum Vorzugspreis vermietet werden. Allgemein gelobt wurde das Image, das sich die Ambulante Krankenpflege nicht nur in Tutzing erworben hat. Landrat Karl Roth, in dessen Behörde die Weichen gestellt wurden, hatte gute Wünsche für die hier Lebenden und Arbeitenden parat. Einen Einblick in die Finanzen gab Kirchenpfleger Alfons Mühleck, seit Jahrzehnten mit großem Engagement fürs Geld in St. Joseph zuständig.

Alle Redner, ob von kirchlicher oder politischer Seite, waren sich einig, dass dieses Vorzeigehaus nicht nur Brücken baut, sondern auch Türen und Herzen öffnet. Beim Blick

in die hellen, stilvoll, dennoch praktisch eingerichteten Räume wird verständlich, dass man von einer hohen Aufenthaltsqualität spricht. Von der Terrasse hat man Zugang zu einem liebevoll angelegten Garten.

Dass alles buchstäblich auf die letzte Sekunde fertig wurde, berichtete Armin Heil, Vorstand des Ambulanten Pflegevereins, als er den Rasen ansprach, „der noch heute früh in Dachau wuchs und jetzt in der Traubinger Straße verlegt ist“.

„Nachdem statistisch gesehen die Bürger immer älter werden, sind solche Versorgungseinrichtungen mehr als zu begrüßen“, machte Landrat Karl Roth deutlich. Angehörige können ihre Lieben um 9 Uhr ins Haus bringen und gegen 16.30 wieder in Empfang nehmen.

„So etwas hat es früher nicht gegeben“, freut sich Schwester Josefa Knab. Die 95-jährige Benediktinerin gilt als Urgewächs der Ambulanten Krankenpflege in Tutzing. In ihren Dienstjahren kümmerte sie sich zuerst per Fahrrad, dann mit dem Motorrad und schließlich in einem VW-Käfer um die Belange der ihr Anvertrauten, indem sie sie in ihren eigenen vier Wänden besuchte. Ihre Nachfolgerin war Schwester Gertrud, die auch zum Fest gekommen war. Die Priorin des Klosters, Schwester Ruth Schöneberger, betonte, „dass die Sorge um die Kranken nach wie vor bei uns an erster Stelle steht“.

Der Mediziner Christian Göpfert, über 40 Jahre lang im Dienst an den Kranken, lobte die Einrichtung, die es ermögliche, nicht im Krankenhaus sein Leben zu beenden, sondern in den vertrauten vier Wänden.

*Renate Reitzig*



▲ Weil Pfarrer Johannes Quint und seine Schwester Maria das Grundstück der Kirchenstiftung vermacht hatten, wurde der Bau der Tutzinger Tagespflege erst möglich.

Foto: Reitzig

## Friedenskonzert zum Mitsingen

AUGSBURG – Am Samstag, 8. Juli, kurz nach dem Festtag des heiligen Ulrich, findet in der evangelischen St. Ulrichskirche in Augsburg um 18 Uhr ein etwa einstündiges Friedenskonzert mit Werken aus christlicher und jüdischer Tradition statt.

Das Klezmerensemble Feygele der jüdischen Gemeinde Augsburg unter der Leitung von Josef Strzegowski, das Kammerorchester Maria Stern Augsburg unter der Leitung von Christina Drexel sowie der Organist Walter Freyn führen zusammen Stücke von Komponisten evangelischer, katholischer und jüdischer Tradition auf. Darunter sind Felix Mendelssohn-Bartholdy, Theodor Dubois und Meir Finkelstein.

Alle Hobbysänger im Publikum sind eingeladen, in einem großen Friedensmedley bekannte Lieder rund um das Thema Frieden mitzusingen. Auch für die Jugend sind bekannte Lieder dabei. Unter anderem steht der beliebte Song „We are the world“ von Michael Jackson im Programm. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

## Landjugend feiert 70-jähriges Bestehen

AUGSBURG – Der mit 3700 Mitgliedern größte katholische Jugendverband in der Diözese Augsburg, die Katholische Landjugendbewegung Augsburg (KLJB), feiert am 10. Juni unter dem Motto „Land – Leben – Luschd“ im Freibad Oettingen sein 70-jähriges Bestehen. Alle Interessierten sind eingeladen, das Jubiläum mitzufeiern.

Die Veranstaltung beginnt um 10.30 Uhr mit einem Festgottesdienst. Im Anschluss findet ein Frühschoppen mit Weißwurstfrühstück und Grußworten von prominenten Vertretern aus Kirche, Gesellschaft und Politik statt, ehe um 13 Uhr ein vom KLJB-Kreis Nördlingen organisiertes „Spiel ohne Grenzen“ veranstaltet wird. Die große Jubiläumsfeier im Festzelt beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt ins Freibad ist frei. Interessierte sind herzlich willkommen. Gruppen von mindestens acht Mitspielenden ab 13 Jahren, die am „Spiel ohne Grenzen“ teilnehmen möchten, können sich noch bis Mittwoch, 31. Mai, unter [www.kreisrunde-noerdlingen.de](http://www.kreisrunde-noerdlingen.de) anmelden. Hier sind auch weitere Informationen zum „Spiel ohne Grenzen“ abrufbar. Die KLJB vertritt die Interessen junger Menschen im ländlichen Raum und engagiert sich in Kirche, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

## PROFESSJUBILÄEN

# Das Ja-Wort durchgehalten

Generalvikar Heinrich: Kirche braucht das Zeugnis des gottgeweihten Lebens

**AUGSBURG – Dreimal hat Generalvikar Harald Heinrich in diesem Jahr mit den Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in der Mutterhauskirche Professjubiläen gefeiert. Zuletzt bei einem Gottesdienst am Gute-Hirte-Sonntag.**

Dieser vierte Sonntag der Osterzeit ist auch der Weltgebetstag um geistliche Berufungen, der in diesem Jahr das Motto hatte: „Sprich nur ein Wort“ (Mt 8,8). „Vor 65, 70 und 75 Jahren haben Sie auf den Ruf des Herrn, des Guten Hirten, gehört und haben ihm durch ihre Entscheidung für ein Leben in seiner Nachfolge und zwar ganz konkret in der Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul auch geantwortet. Und vor allem haben Sie ihr Ja-Wort durchgehalten, in großer und vorbildlicher Treue“, betonte Heinrich.

Auf den Guten Hirten zu hören, befreie und führe zum Ziel. Aber es brauche auch Menschen, die dieses Bild verkörpern, denn Gott wirke durch Menschen, die sich ihm ganz zur Verfügung stellten. Heinrich zitierte Papst Benedikt, der einmal gesagt hat, wie wichtig es sei, dass Menschen sich in ihrem Leben und Handeln durch ein starkes Zeugnis für das Evangelium auszeichneten. „Die Welt, unsere Kirche, braucht auch heute solche Zeugen, durchtränkt vom Wort Gottes. Wir brauchen das Zeugnis des gottgeweihten Lebens, Menschen, die sich dafür



▲ Die Jubilarinnen, die das 60. Professjubiläum feierten, mit Generaloberin Michaela Lechner (links) und Generalvikar Harald Heinrich. Vorne von links: Dionysia Schwehr, Isabella Geser, Godefrieda Schießler und Celine Mühlbauer, hinten von links Jubilata Illsinger, Luitgard Steiner und Ingrid Ilg. Foto: Vinzentinerinnen

von Christus rufen lassen, um ihm zu folgen. Es braucht junge Menschen, die bereit sind, ihm auf sein Wort hin ihr Leben zu schenken und sich in seinen Dienst zu stellen“, sagte Heinrich.

Es sei eine gute Fügung, an diesem Gebetstag Professjubiläen zu feiern und den Guten Hirten zu bitten, dass er auch heute Arbeiter in seinen Weinberg sende. Junge Menschen sollten sich überhaupt einmal die Frage stellen, was Gott mit ihnen vorhabe und worin ihre Berufung liege. „Nehmen wir diese Bitte auf und lassen wir nicht nach im Gebet um geistliche Berufe, denn als Kirche

sollten wir vor allem das sein: betende Kirche, die sich um den Guten Hirten, den auferstandenen Herrn, versammelt“, erklärte Heinrich.

Die Jubilarinnen erneuerten bei der Feier ihre vor Jahrzehnten zum ersten Mal abgelegten Gelübde. Zwei Schwestern traten der Gemeinschaft vor 75 Jahren bei. Die 95-jährige Radegund Schuster wirkte viele Jahre in der Kranken- und Altenpflege in Augsburg. Magdalena Mayer feiert im Juni ihren 101. Geburtstag. Sie hat als Nachschwester im Städtischen Hauptkrankenhaus Augsburg ihren Dienst versehen.

Auf 70 Jahre Ordenszugehörigkeit kann Schwester Ida Führer zurückblicken. Sie war Krankenschwester in verschiedenen Niederlassungen des Ordens und in der Klinikseelsorge. Vor 65 Jahren sind vier Schwestern eingetreten. Augustina Höhle, Avina Barnsteiner und Hermana Rauscher wirkten als Krankenschwestern in Niederlassungen tätig und Reineldis Köhldorfner fungierte als Oberin in verschiedenen Häusern.

Bei den vorangegangenen Feiern wurde der 50-jährigen und 60-jährigen Professjubiläen gedacht. Seit 60 Jahren in der Ordensgemeinschaft sind die Schwestern Ingrid Ilg, Godefrieda Schießler, Luitgard Steiner, Dionysia Schwehr, Celine Mühlbauer, Isabella Geser und Jubilata Illsinger, seit 50 Jahren die Schwestern Silvana Suck, Liliosa Liebhäuser, Theodolinde Tanzer, Ruperta Mühlbauer, Pia Lebschi, Winfrieda Wilhelm und Engelmaria Angerer.

Roswitha Mitulla



▲ Die Jubilarinnen mit 65., 70. und 75. Profess stellten sich zu einem Erinnerungsfoto mit Generalvikar Harald Heinrich und Generaloberin Schwester Michaela Lechner (hinten rechts) auf: Vorne sitzend Radegund Schuster und Magdalena Mayer, hinten ohne Kränzchen die Oberin der Pflagestation, Schwester Rafaela Hiller, sowie von links die Jubilarinnen Hermana Rauscher, Avina Barnsteiner, Reineldis Köhldorfner, Ida Führer und Augustina Höhle. Foto: Mitulla

# 16. fürstenfelder gartentage

25. - 28. Mai 2017



## Kloster Fürstfeld - Fürstfeldbruck

Mit der berauschenden Vielfalt von über 250 ausgesuchten Ausstellern präsentiert Deutschlands führende Gartenmesse die neuesten Ideen für den Garten und das stilvolle Wohnen.

[www.fuerstenfelder-gartentage.de](http://www.fuerstenfelder-gartentage.de)

## Bayerisches Rotes Kreuz

### Essen auf Rädern

zirka 220 Gerichte für Sie zur Auswahl!  
Bestellen Sie ein kostenloses Probeessen!

### Hausnotruf

Sicherheit Zuhause!  
ab 14,64 € monatlich

### MobilAlarm

für unterwegs!  
(GPS-Ortung auch außerhalb der Wohnung)  
ab 29,90 € monatlich!

 **0800 90 60 777** kostenfreie Rufnummer!



Museum KulturLand Ries  
Klosterhof 3 und 8  
86747 Maihingen

BEZIRK  
SCHWABEN 

# Auslöser Ries!

Fotografien aus dem Nachlass Förstner  
bis 31. Oktober 2017

Die besondere Fotoausstellung mit einem einmaligen Blick auf das Nördlinger Ries, seine Bewohner und die Zeitgeschichte.

**Öffnungszeiten:**  
13–17 Uhr, Montag geschlossen.  
An Feiertagen geöffnet.  
15.6.–17.9. 10–17 Uhr  
Für Gruppen auch nach Vereinbarung.

Museum KulturLand Ries  
Tel. (0 90 87) 92 07 17-0  
mklr@bezirk-schwaben.de  
[www.museumkulturlandries.de](http://www.museumkulturlandries.de)

[www.bezirk-schwaben.de](http://www.bezirk-schwaben.de)

## Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige!

Kontakt 0821 50242-21/-24



## Pfingsten unterwegs



Gartentage oder auch sehenswerte Ausstellungen regen über die Pfingstfeiertage dazu an, die eigenen vier Wände zu verlassen und sich bei einem Ausflug Anregungen für den Alltag zu holen.

# Ideen für den Garten

**FÜRSTENFELDBRUCK** – Pflanz dich glücklich, lautet das Thema der 16. Fürstenfelder Gartentage. Die Arbeit mit dem lebendigen Grün bietet eine Fülle an Freuden und Genüssen. Das Gärtnern hält fit. Gesundes Pflanzenwachstum beglückt den Gärtner und schenkt Freude durch Düfte, Blüten und den Genuss der Früchte. Die passende Pflanzenauswahl trägt viel zu einer gelungenen Gartengestaltung bei und hat großen Einfluss auf die Pflegeintensität des Gartens. Die 16. Fürstenfelder Gartentage wollen Anregungen geben, sich in der wachsenden Vielfalt der Gartenpflanzen besser zurechtzufinden.

Die 15 aufwendig gestalteten Schaugärten der Garten- und Landschaftsbau-Betriebe bieten einen einmaligen Einblick in die moderne Gartenkultur. Über 250 ausgesuchte Aussteller präsentieren ihre Ideen für den Garten und das stilvolle Wohnen in den großzügigen Klosteranlagen.

Die Mischung aus barocker Lebenslust, erlesener Ausstellung und inspirierender Erlebnisplattform machen die Fürstenfelder Gartentage wieder zu einem bezaubernden Fest für die ganze Familie.

Auf drei Bühnen werden die Gartentage von 16 hochwertigen Livekonzerten begleitet. Die beliebte Italienische Nacht

am Samstag, 27. Mai, wird gekrönt durch ein fulminantes Barockfeuerwerk vor der eindrucksvollen Fassade der Klosterkirche.

Über 2000 Stellplätze in der näheren Umgebung stehen den Besuchern wieder kostenlos zur Verfügung. Für das „unbeschwertere“ Einkaufserlebnis sorgen auf dem Messegelände die kostenfreien Aufbewahrungsmöglichkeiten für die Einkäufe an den Pflanzengarderoben.

Weitere Informationen sowie das gesamte Rahmenprogramm können eingesehen werden unter [www.fuerstenfelder-gartentage.de](http://www.fuerstenfelder-gartentage.de).

Die Fürstenfelder Gartentage beginnen in diesem Jahr ausnahmsweise an Christi Himmelfahrt. Öffnungszeiten: Donnerstag (Christi Himmelfahrt), 25. Mai: 9.30 Uhr bis 19 Uhr; Freitag, 26. Mai: 9.30 Uhr bis 19 Uhr; Samstag, 27. Mai: 9.30 Uhr bis 22.30 Uhr; Sonntag, 28. Mai: 9.30 Uhr bis 19 Uhr.

Eine Tageskarte kostet 9 Euro, ermäßigt 7,50 Euro für Schüler, Studenten und Behinderte, eine Dauerkarte 18 Euro. Kinder bis 14 Jahren in Begleitung der Eltern haben freien Eintritt.

### Adresse fürs Navigationsgerät:

82256 Fürstfeldbruck, Zisterzienserweg.



▲ Auf den Fürstenfelder Gartentagen können sich Gärtner in historischem Ambiente inspirieren lassen.  
Fotos (2): Landschaftsbüro Lohde



# Das alltägliche Leben auf dem Land

**MAIHINGEN (red)** – Die Begegnung eines Traktors mit einem Kuhgespann, das Feldtraining von NASA-Astronauten, bäuerliche Arbeit, Frauen, Männer und Kinder, Rieser Landschaften, kleine Pflanzen und Tiere in Makroaufnahmen. Dies alles ist in einer Ausstellung zu sehen, die das Museum „KulturLand Ries“ in Maihingen bis zum 31. Oktober zeigt.

Unter dem Titel „Auslöser Ries! Fotografien aus dem Nachlass Förstner“ werden erstmals 500 Bilder und das fotografische Zubehör zweier Fotografen aus Goldburghausen im Nördlinger Ries präsentiert. Die Aufnahmen entstanden in der Zeit zwischen 1920 und 1973.

Heinrich Förstner senior (1896 bis 1944) und sein Sohn Heinrich Förstner junior (1923 bis 1973) waren Bauern. Beide verband die Leidenschaft zur Fotografie. Die Auswahl der Bilder in der neuen Ausstellung „Auslöser Ries!“ gibt einen Ein-

blick in das Leben und die Arbeiten der Förstners.

Ungewöhnlich für seinen Beruf und die Zeit fing Heinrich Förstner sen. in den 1920er Jahren an, auf Glasplatten-Negativen zu fotografieren. Er hielt vor allem seine Familie und andere Bewohner Goldburghausens im Bild fest. Bis zu seinem Tod 1944 dokumentierte er das alltägliche Leben auf dem Land.

Neben dem Hof erbte Heinrich Förstner jun. vom Vater auch die Liebe zur Fotografie. Zunächst nutzte er noch die alten Glasplattenkameras, später griff er überwiegend zu Dia-Filmen und ergänzte seine Ausrüstung mit selbstgebaute Teilen. Er fotografierte Alltägliches und Besonderes, dokumentierte Familienereignisse und herausragende Begebenheiten in der Region wie Feste in Nördlingen. Auch die Möglichkeit, Luftbilder anzufertigen, hatte er. Witz haben

besonders seine ironischen Selbstportraits. Indem er mit unterschiedlichen fotografischen Techniken experimentierte, gestaltete sich ein vielschichtiges Werk heraus. Schon zu seinen Lebzeiten fand dieses bei seinen vielen Dia-Vorträgen und als Zeitungsillustrationen in einer breiten Öffentlichkeit Beachtung.

Vater und Sohn hinterließen einen umfangreichen Bestand. Über 3400 Fotografien schenkte die Tochter und die Schwester Marie Luise Förstner dem Museum KulturLand Ries.

Ein abwechslungsreiches Begleitprogramm zur Ausstellung bietet Gelegenheit, nicht nur den Blick der Förstners auf das Ries zu erkunden, sondern auch eigene Fotobestände wieder zu entdecken und die eigenen Bilder im Kopf vom Ries zu vergleichen.

Die Ausstellung im Regionalmuseum des Bezirks Schwaben ist geöffnet vom 15.



▲ Technik trifft auf Tradition, Frau trifft auf Mann. Foto: Förstner jun.

Juni bis 17. September immer von 13 bis 17 Uhr, feiertags von 10 bis 17 Uhr. Montags ist geschlossen. An Feiertagen geöffnet. Gruppen und Schulklassen können nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten kommen.

## Brückentag für die Urlaubsplanung

BERLIN (dpa) – Bei der Urlaubsplanung für 2017 lohnt es sich für Arbeitnehmer, einige Brückentage zu sichern. Denn die Feiertage fallen für sie so günstig wie selten. Und es gibt einen Feiertag mehr als sonst – Luther sei dank. Der erste echte Brückentag winkt an Christi Himmelfahrt am Donnerstag, 25. Mai. Wer den Freitag dazwischen freinimmt, kommt auf vier freie Tage.

Pfingsten: Bereits am Sonntag, 4. Juni, folgt das Pfingstfest. Der Pfingstmontag (5. Juni) ist überall in Deutschland Feiertag. Wer von Christi Himmelfahrt bis Pfingstmontag Ferien machen will, erhält für sechs Urlaubstage zwölf freie Tage im Stück. Fronleichnam: Arbeitnehmer in Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland können zehn Tage später schon wieder ein Brückentag-Wochenende einplanen: Fronleichnam fällt auf Donnerstag, 15. Juni. Das heißt: Freitag, den 16. Juni, freinehmen!

Mariä Himmelfahrt: Das nächste Brückentag-Wochenende gilt nur für Saarländer und Bayern. Nur dort wird Mariä Himmelfahrt als Feiertag begangen – am Dienstag, 15. August. Mit einem freien Brückentag am Montag, 14. August, können also vier Tage frei gemacht werden.

Alle Deutschen können sich auf den Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober freuen, der 2017 auf einen Dienstag fällt. Dann lassen sich mit einem Brückentag am Montag, 2. Oktober, auch vier freie Tage genießen.

Reformationstag: Ende Oktober ergibt sich so ein mögliches Vier-Tage-Wochenende wegen des Reformationstages am Dienstag, den 31. Oktober. Einmalig haben dann alle Deutschen einen zusätzlichen Feiertag.





# GESCHICHTEN AUS DER REGION

 Videos anschauen auf  
[www.lechreporter.de](http://www.lechreporter.de)

**LEW**  
Lechwerke

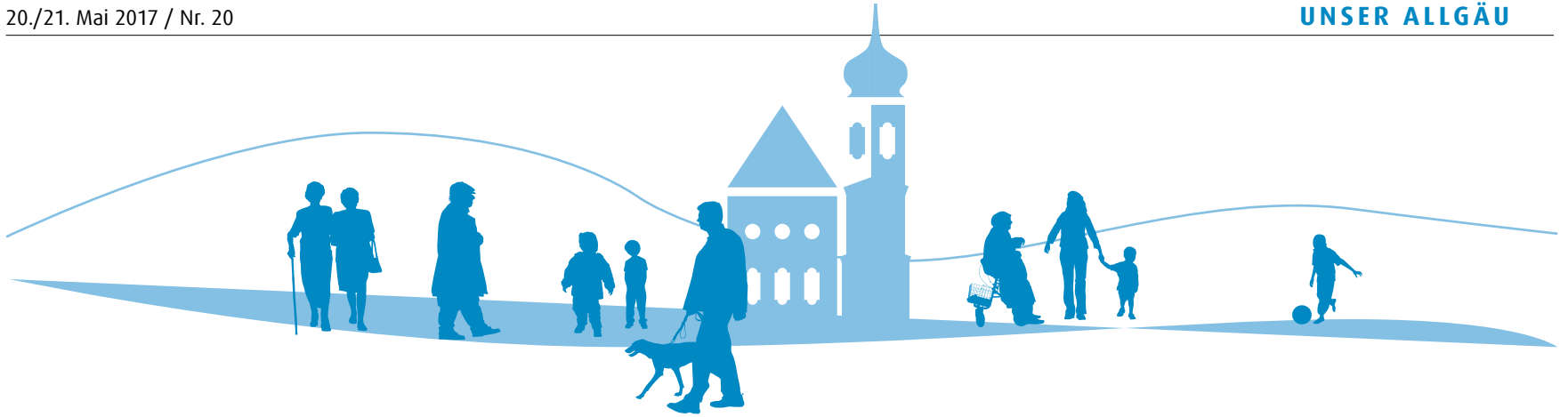


# FÜR UNS

Das Gotteslob für die Diözese Augsburg

Das Gotteslob begleitet Sie durchs Leben:  
Taufe – Hochzeit – Krankensalbung ...  
im Gottesdienst und zu Hause.

Weiter Informationen und eine Bestellmöglichkeit  
finden Sie unter: [www.sankt-ulrich-verlag.de](http://www.sankt-ulrich-verlag.de)



▲ Die Petersthaler Jodler umrahmen den Volksmusikabend mit ihren kräftigen Stimmen. Foto: oh

#### ARGENHALLE

### Volksmusikabend in Gestratz

GESTRATZ (oh) – Zum 43. Mal lädt der Allgäuer Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine zu seinem Volksmusikabend ein. Er findet am Samstag, 20. Mai, um 20 Uhr in der Argenhalle in Gestratz statt. Die Walserbuebe aus Wiggenbach haben ihr Kommen zugesagt, ebenso die Stubenmusikgruppe aus dem Trachtenverein „Alpenkranz“ Tiefenbach. Mit ihren kräftigen Stimmen sorgen die Jodler aus Petersthal für den gesanglichen Teil des Abends. Die Verwandtschaftsmusik aus Kalchenbach ist mit einer Tanzmusikbesetzung zu hören. Als Schellengruppe sind vier gestandene Männer aus Wengen vertreten. Ein junges Musiktalent auf der diatonischen Ziach ist Christoph Schafroth (17) aus Stiefenhofen. Karten gibt es an der Abendkasse.

#### NACH MARIA RAIN

### 30. Trachtenwallfahrt am Sonntag, 21. Mai

NESSELWANG (red) – In Nesselwang beginnt am Sonntag, 21. Mai, um 9.30 Uhr die 30. Trachtenwallfahrt des Allgäuer Gauverbands. Ziel ist die Wallfahrtskirche Maria Rain. Treffpunkt ist am Sportplatz in Nesselwang (Nähe Alpspitz-Bade-Center). Um zirka 11 Uhr beginnt der Gottesdienst in Maria Rain. Anschließend ist ein musikalischer Frühschoppen vorgesehen. Info: [www.allgauer-gauverband.de](http://www.allgauer-gauverband.de).

#### STORCHE FÜHLEN SICH IM UNTERALLGÄU WOHL

## „Asyl“ auf dem Kirchendach

In Pfaffenhausen erweist sich Meister Adebar als Spezialist im Nestbau

**PFAFFENHAUSEN** – Der Markt Pfaffenhausen ist ein traditioneller Storchensstandort. Das Nest auf dem Gebäude des Blindenheims ist seit Generationen als eines der südlichsten in Schwaben stabil besetzt. Dabei schien vor rund 30 Jahren der Storch im Mindeltal auszusterben.

Dies schreckte die Heimatfreunde und Vogelschützer auf. Mit der Erneuerung alter Nester und durch Verbesserungen des Lebensraums, etwa durch die Anlage von Feuchtbiotopen, erfolgte langsam die Wende. Dazu kamen Zuzüge von Störchen aus Zuchtstationen und eine allmähliche Änderung im Zugverhalten. Immer mehr Störche ziehen mittlerweile nicht mehr nach Afrika. Viele überwintern im „nahen“ Spanien oder bleiben im Lande. So kam es im Unterallgäu zu einer Art „Storchenschwemme“.

Etliche Gemeinden und der Landesbund für Vogelschutz (LBV) reagierten tatkräftig. Sie schufen neue Nester und renovierten alte Standorte. Das Unterallgäu wurde zu einer dichtbesiedelten Storchregion. Auf dem Kirchendach von Pfaffenhausen rasten oft bis zu 15 Tiere. Sogar in Memmingen und Mindelheim gibt es wieder besetzte Storchennester. In Kirchheim nahmen sich die Störche sogar einen Kran als Nistplatz. Er war jahrelang besetzt und wurde Anfang dieses Jahres in einer gemeinschaftlichen Initiative durch einen neuen Storchennest



▲ Schwieriges Unterfangen: Dieses Storchepaar schaffte es, auf dem Dach des Chors der Pfaffenhauser Pfarrkirche ein Nest zu bauen. Dabei rutschte allerdings immer wieder Nistmaterial ab. Fotos: Hölzle

mit neun vorbereiteten Nestern ersetzt. Der „Umzug“ der Stelzenvögel ging reibungslos.

Zu all den „heimischen“ Störchen stießen immer wieder größere Storchengruppen, die in der Region das gute Nahrungsangebot nutzen. So kommt es, dass diese Gäste nach gemachten Nestern Ausschau halten und dabei auch ansässige Störche attackieren. Im alten Storchensstandort Pfaffenhausen, wo es sogar eine traditionsreiche „Storchbrauerei“ gibt, nahm heuer der Andrang besonders zu. Einige Fremdstörche versuchten auf dem hohen Kirchendach zu nisten. Doch vergeblich – das Nistmaterial rutschte immer wie-

der ab. Kurzerhand wurde für dieses tapfere Paar noch vor Ostern von der besorgten Storchbrauerei ein neues Nest errichtet. Am nächsten Tag war es schon mit einem Brutpaar besetzt.

#### Waghalsiges Nest

Ein neues „Drama“ gibt es seit Anfang Mai auf dem steilen Dach des Chors der Pfarrkirche. Hier haben es zwei Störche geschafft, ein Nest mit Ruten, Zweigen und Stecken zu flechten und zu befestigen. Dabei ist rutschte ein Teil des Nistmaterials immer wieder ab und bedeckt nun einen Teil des Dachs. Dessen Beseitigung bereitet der Kirchenverwaltung einige Sorgen.

Die beiden Störche haben sich also Asyl auf der Pfarrkirche genommen und stehen kurz vor der Familiengründung auf dem Dach des Chorgebäudes. Auch wenn man ihnen im Marktflecken die Daumen drückt, dürften die Aussichten nicht gut sein. Selbst wenn das Nest kommenden Stürmen trotzen sollte, ist es wohl für eine erfolgreiche Brut und Aufzucht von kleinen Störchle jahreszeitlich bereits zu spät. Josef Hölzle



▲ Storchensammlung im Mindeltal bei Pfaffenhausen. Die Aufnahme entstand im Spätsommer vergangenen Jahres.



▲ Festprediger Pfarrer Guido Beck erinnerte inmitten vieler Soldatenfahnen an die Geschichte der Männerwallfahrt. Foto: Diebold

## GEDENKEN UND ERINNERUNG

# „Maria fängt an, in zu sein“

Männerwallfahrt stand im Zeichen der Gottesmutter

**MUSSENHAUSEN – Zur 61. Männerwallfahrt zur Muttergottes vom Berg Karmel kamen viele Fahnenabordnungen aus dem gesamten Unterallgäu.**

„In Freud und Leiden, Du heilest jeden Schmerz...“, sangen die zahlreichen Männer in der Schubertmesse zur Jungfrau Maria empor. Die Musikkapelle Eutenhausen-Mussenhausen umrahmte den Gesang. Als Solist war Markus Hauser zu hören.

Traditionell erinnere die Wallfahrt an die unzähligen Opfer von Gewalt und Krieg, erklärte Organisator Josef Miller. Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke verwies am symbolischen Soldatengrab umgeben von den Fahnenabordnungen auf die Notwendigkeit des ständigen Arbeitens am Frieden.

Festprediger Pfarrer Guido Beck ging auf die Geschichte der Wallfahrt ein, bei der sich jedes Jahr zahlreiche

Veteranen, Soldaten und Reservisten begegnen. Er blickte besonders auf die Gottesmutter als Schutzpatronin und das 100-Jahr-Jubiläum der „Patrona Bavariae“. Für ihn habe Maria eine unverwechselbare Stellung im Glauben. „Wir trauen es der Muttergottes immer noch zu, dass sie helfen kann. Maria fängt an, in zu sein“, freute sich Beck. Zugleich beklagte er den Unfrieden in der Welt. Die Gesellschaft entferne sich von Gott. „Nur zehn Prozent der Kirchenmitglieder gehen noch in die Gottesdienste.“

Bei der Messe wurde der verstorbenen Wallfahrer gedacht. Bundestagsabgeordneter Stracke gab zu bedenken, dass Krieg lange in der Gesellschaft nachwirkt. Er erinnerte an die Schrecken des Ersten Weltkriegs, auf den der Zweite Weltkrieg mit noch mehr Opfern folgte. Friede müsse immer wieder neu errungen werden. *Josef Diebold*

## BIS 28. MAI

# Himmelfahrtsmarkt in Kempten

KEMPTEN (oh) – Vom 19. bis 28. Mai lädt in Kempten der Himmelfahrtsmarkt zum Besuch ein. 29 Schausteller präsentieren Attraktionen – vom Autoscooter bis zum „Flipper“, der die Fahrgäste bis in 14 Meter Höhe herumwirbeln lässt. Die Öffnungszeiten sind am 19. Mai von 15 bis 22 Uhr und ab 20. Mai täglich von 11 bis 22 Uhr (Kindertag am 26. Mai). Zusätzlich wird vom 23. bis 25. Mai der Händlermarkt abgehalten, bei dem rund 120 Aussteller ihre Waren anbieten.

## PSALMEN NEU VERTONT

# Konzert mit Brian Doerksen

MARKTOBERDORF (oh) – Brian Doerksen und sein Ensemble „The Shiyr Poets“ sind am 24. Mai um 19.30 Uhr (Einlass: 18.30 Uhr) im Modeon zu erleben. Mit ihren Neuvertonungen von Folk bis Rock lassen die Kanadier die Texte des Psalters neu aufleben. Veranstalter ist die evangelische Johanneskirche. Tickets (29 Euro, Schüler, Studenten: 15 Euro): Buchhandlung Pötzl und [www.cvents.de](http://www.cvents.de). VIP-Tickets für Konzert und CD-Release-Party im „Kulturhaus Silvia“ kosten 60 Euro.

## AUCH DER BUSSEN IST ZIEL

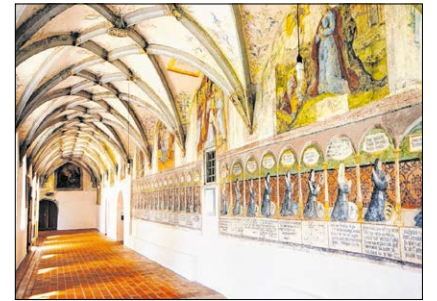
# Zum Kloster Heiligkreuztal

Wallfahrt der Pfarreiengemeinschaft Memmingen am 24. Juni

**MEMMINGEN (oh) – Die Pfarreiengemeinschaft Memmingen veranstaltet am Samstag, 24. Juni, eine Wallfahrt zum Kloster Heiligkreuztal und auf den Bussen.**

Abfahrt ist ab 8 Uhr in den einzelnen Pfarreien. Erstes Ziel ist das in einem Seitental der Donau bei Riedlingen gelegene ehemalige Zisterzienserinnenkloster Heiligkreuztal. Es gehört zu den am besten erhaltenen Klöstern in Oberschwaben. Dort wird im Münster ein Gottesdienst gefeiert. Im Anschluss gibt es ein Mittagessen im Refektorium des Klosters. Auch die Möglichkeit zum Picknick besteht. Neben Führungen durch das Kloster und den Kräutergarten sieht das Kinder- und Familienprogramm Baden im Klosterweiher und ein Klosterquiz vor.

Danach geht es weiter zum Bussen, dem „heiligen Berg Oberschwabens“. Im Bussenstüble gibt es Kaffee und Kuchen. Von dort führt der



▲ Der Kreuzgang des Klosters Heiligkreuztal. Foto: Kloster Heiligkreuztal

Fußweg hinauf zur Wallfahrtskirche St. Johannes Baptist. Für nichtmobile Personen gibt es einen Fahrdienst. Nach der Vesper geht es gegen 17 Uhr zurück nach Memmingen.

### Information:

Anmeldung und Informationen im Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft, Josef-Schmid-Weg 2. Auch in diesem Jahr sind die Preise familienfreundlich. Anmeldeschluss ist der 2. Juni.

## AN PFINGSTEN

# Internationale Elite singt

Internationaler Kammerchorwettbewerb in Marktoberdorf

**MARKTOBERDORF (ah) – Internationale Chöre sind zu Pfingsten (2. bis 7. Juni) beim 15. Internationalen Kammerchorwettbewerb in Marktoberdorf zu hören. 15 Spitzenchöre haben sich in diesem Jahr zu dem bekannten Chorfestival angemeldet.**

Die singenden Mitglieder decken mit Frankreich, den nördlichen Staaten Europas, den USA sowie Indonesien und Argentinien die Chorweltelite ab. Aus Deutschland präsentieren sich die beiden Berliner

Chöre „Collegium Musicum“ und „Opus Vocale“ mit klassischem Programm. Auch der „Pop-Up“ aus Detmold und „Greg is back“ aus Augsburg stellen sich dem Publikum vor.

Auch Augsburg, Kempten, Kaufbeuren, Ottobeuren, Füssen, Nesselwang, Sontheim und Waal kommen bei Konzerten in den Genuss hochkarätiger Vokalmusik.

### Information:

Die genauen Termine einschließlich Vorverkaufshinweisen sind unter [www.chorverbaende.de](http://www.chorverbaende.de) einsehbar.



◀ Beim Internationalen Kammerchorwettbewerb messen sich Spitzenchöre. Die Aufnahme von 2009 zeigt den ersten Preisträger für Jugendchöre, den „Kamerchor Stureburg“ aus Stockholm.

Foto: Herb/Archiv

## FESTTAG AM 28. MAI

# Das ganze Dorf bringt sich ein

## Generalvikar Harald Heinrich kommt zum 250. Kirchweihjubiläum nach Pleß

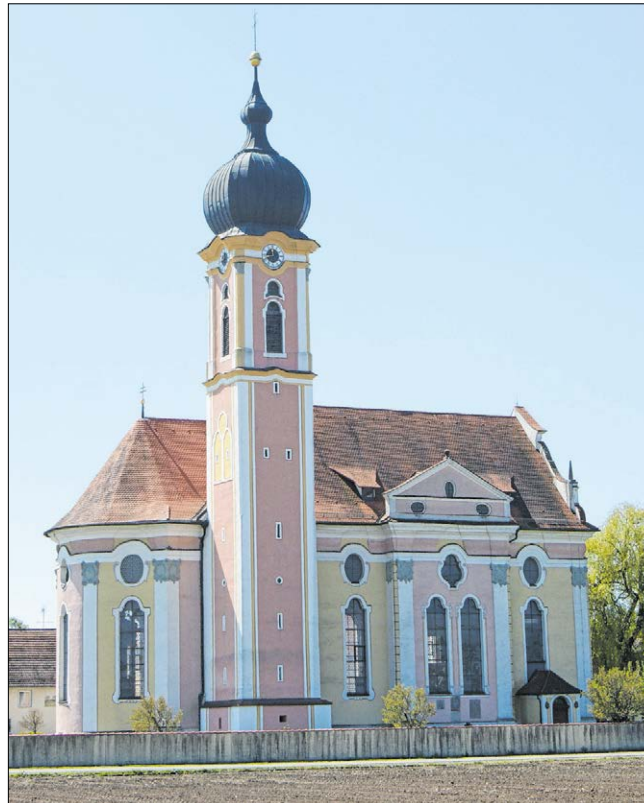
**PLESS (sl) – Eifrig vorbereitet wird derzeit in Pleß das 250. Kirchweihjubiläum der Pfarrkirche St. Gordian und Epimachus. Zum Festgottesdienst am Sonntag, 28. Mai, um 9.30 Uhr wird Generalvikar Harald Heinrich erwartet.**

Um den Jubiläumstag besonders feierlich zu gestalten, wird am 28. Mai das ganze Dorf auf den Beinen sein. Fahnenabordnungen und die Musikkapelle begleiten den Einzug ins geschmückte Gotteshaus. „Auch die Kommunionkinder aus Pleß, Heimertingen und Fellheim werden dabei sein und natürlich die Ministranten“, sagt Pfarrgemeinderatsvorsitzende Alexandra Weirather.

Neben Ortspfarrer Pater George Valijamangalam stehen auch Dekan Andreas Straub aus Mindelheim und Pfarrer i. R. Alois Ruf mit Generalvikar Heinrich am Altar. Sowohl Straub als auch Ruf stammen – genau wie Pfarrer Franz Wespel – aus Pleß. „Wir sind stolz darauf, dass aus unserer Pfarrei schon mehrere Pfarrer hervorgegangen sind“, sagt Alexandra Weirather. Mit Pater Leonhard Walter (†), der den Salesianern Don Boscos angehörte, Domkapitular Martin Lohr (†) sowie Pfarrer Christian Deuring (†)

Die Pfarrkirche St. Gordian und Epimachus in Pleß wurde 1765/66 im Auftrag der Reichskartause Buxheim erbaut und 1767 geweiht. Sie gilt als eine der bedeutendsten Landkirchen im Unterallgäu und als Weiterentwicklung der Kirche St. Peter und Paul in Buxheim. Die Pläne zur Kirche sollen von Dominikus Zimmermann stammen.

Foto: Loreck



und Pfarrer Anton Strohmayer (†) kann Pleß bislang sieben Priester zählen, die aus den eigenen Reihen stammen oder stammten.

Dass die Pfarrei Pleß-Fellheim, bekannt auch für ihre zwischen Mai und Oktober stattfindenden Fuß-

wallfahrten zur Heilig-Kreuz-Kapelle, überaus rege ist, wird sich auch nach dem Jubiläumsgottesdienst zeigen. Für das sich anschließende Gemeindefest im Landhaus bereiten unter anderem die Landjugend und die Ministranten Sketche rund ums

Pfarreileben vor. Auch der Frauenbund und der Kirchenchor sind mit von der Partie. Pater George hat eigens zur 250-Jahr-Feier ein Gebet für die Anliegen seiner Pfarrei verfasst, in dem auch der Erbauer der wunderschönen Kirche gedacht wird. Beim Festgottesdienst soll es auf einer besonders gestalteten Gebetskarte verteilt und dann das ganze Jahr über in allen Gottesdiensten gebetet werden.

Auch die kommenden Monate stehen im Zeichen des Jubiläums. „Unser Festjahr erstreckt sich bis Kirchweih im Oktober“, sagt Weirather. Geplant sind Konzerte und ein Kirchenquiz, bei dem auch Erwachsene ihre Heimatkirche spielerisch neu kennenlernen können.

Ein Höhepunkt ist der Glaubenskurs „Nehmt Neuland unter den Pflug!“ mit Schwester Theresia Mende vom Institut für Neuevangelisierung und Weihbischof Florian Wörner, der im September in Pleß stattfindet. Er richtet sich an alle, die eine Vertiefung im geistlichen Leben suchen und die Bibel und die Sakramente neu entdecken wollen. Die Termine: 15. September, abends, 16. und 23. September, ganztags, 24. September vormittags. Info/Anmeldung (bis Juni) möglich im Pfarrbüro Pleß, Telefon 08335/1623.

## PFARRZENTRUM ST. LORENZ

## Autorenlesung „Teresa von Ávila“

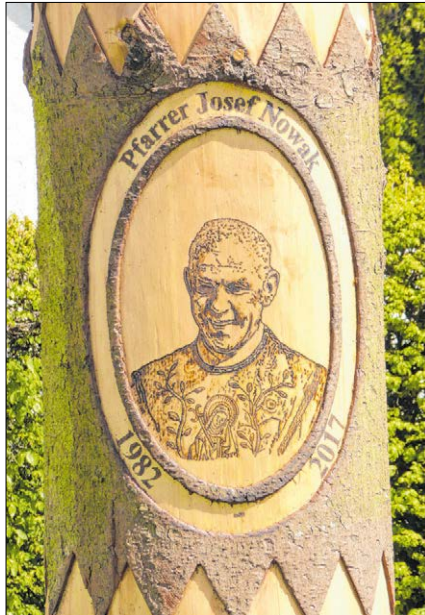
KEMPTEN (pdk) – Bestsellerautor Alois Prinz liest am Mittwoch, 31. Mai, um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Lorenz, Herrenstraße 1, in Kempten aus seiner Biografie über Teresa von Ávila. Er erzählt darin aus dem Leben der Reformatorin des Karmelitenordens. Dabei lässt der Autor Spanien auf dem Hintergrund seiner Reisen lebendig werden. Johannes Öllinger ergänzt die Lesung mit spanischer Gitarrenmusik. Zur Abrundung gibt es ein Buffet mit spanischen Tapas. Teresa von Ávila war nicht nur eine große Mystikerin, sondern auch von großer Tatkraft. Sie unternahm Reisen in ganz Spanien und gründete zahlreiche Klöster. Diese waren Orte des Gebets und darüber hinaus Schutzräume für Frauen in einer von Männern dominierten Gesellschaft. Birgit Schüssler von der Cityseelsorge leitet den Abend.



## Ein Jubeltag im Blindenheim

PFÄFFENHAUSEN (hlz) – Sämtliche runden Geburtstage und Jubiläen von betreuten Menschen eines Jahres wurden im Dominikus-Ringeisen-Werk (DRW), dem ehemaligen „Blindenheim“ Pfaffenhausen, gefeiert. Unter den 17 Jubilaren waren einige Heimbewohner, die bereits als Kind ins Blindenheim kamen und nun ihr 60. oder 70. Heimjubiläum oder einen hohen Geburtstag feiern konnten. Julia Rampp, Lisa Moser und Stefanie Albrecht von der Heimleitung gratulierten im Wechsel und überraschten die Jubilare mit kleinen Geschenken sowie Gedichten und Geschichten. Dank der bewährten Blinden-Musikgruppe unter Leitung von Schwester Misericordia gab es traditionell eine besondere Umrahmung. Jede Jubilar-Gruppe hatte sich im Vorfeld ein Musikstück oder ein Lied gewünscht. Die Stücke wurden nun als fröhliche Ständchen überbracht. Auch DRW-Regionalleiter Konrad Merkl gratulierte. Am Sonntag fand der Jubiläums-Dankgottesdienst statt, den Hausgeistlicher Pater Josef Jochem, musikalisch begleitet vom Blindenchor, zelebrierte.

Foto: Hölzle



## Eine gelungene Überraschung

BOOS (gs) – Völlig überrascht war Pfarrer Josef Nowak aus Boos, als er am 1. Mai sein Bild auf dem Maibaum sah. Der Maibaumverein hatte dem beliebten Ortspfarrer, der zum 1. September in den Ruhestand verabschiedet wird, ein Dankeschön für 35 Jahre Seelsorge gewidmet. Ebenfalls auf dem Maibaum zu sehen ist eine Darstellung der Pfarrkirche St. Martin.

Foto: Schlatterer

## JUBILÄUM

### Fröhlich und bunt seit 1967

Kindergarten St. Afra wird 50: Konzert und Gottesdienst



▲ Franziska Pätzold leitet die Kindertagesstätte St. Afra in Betzigau seit 1999. Das Motto des Jubiläums lautet „Zu Hause sein“.

Foto: Rohlmann

**BETZIGAU (mor)** – Der Kindergarten St. Afra der gleichnamigen katholischen Kirchenstiftung besteht seit 50 Jahren. Dies wird am 26. und 27. Mai in Betzigau mit einem umfangreichen Festprogramm gewürdigt.

Am Freitag, 26. Mai, ist um 17 Uhr ein Kinderkonzert mit Robert Haas im Festzelt vorgesehen. Am Samstag, 27. Mai, wird um 10.30 Uhr ein Festgottesdienst in St. Afra gefeiert. Im Festzelt spielt ab 12.30 Uhr die Musikkapelle Betzigau. Unter anderem singen um 14.30 Uhr die Singföhla aus Hochgreut. Um 16 Uhr werden Kindergartenkunstwerke versteigert und die Kita-Kinder singen zum Abschluss. Parallel gibt es im Kita-Gebäude ab 12.30 Uhr ein buntes Programm.

Im Januar 1967 war die erste Kindergartengruppe im Erdgeschoss des Rathauses Betzigau aus der Taufe gehoben worden. 1993 mussten sogar sechs Kindergartengruppen auf drei Häuser aufgeteilt werden. Von Anfang an gab es ein tierisches Stelldichein mit Gruppen wie „Seepferdchen“, „Tintenfisch“, „Schildkröten“ oder „Bienen“, fröhlichen Kindern und einem fürsorglichen Betreuungsteam.

Und das ist auch im neuen, 1994 eröffneten Kinderhaus am Kolpingweg 5 so geblieben. 2010 folgte der Anbau zur Eröffnung der Krippe. Aktuell werden 140 Kinder betreut – 15 in der Krippe, 104 im Kindergarten und der Rest in der Hortgruppe.

Fünf Leiterinnen hatte die Einrichtung in all den Jahren: Ingrid Hops begann 1967 mit einer Gruppe. Zwei Jahre später wurde sie von Rose Weber abgelöst. Die heute 83-Jährige hat immer noch herzlichen Kontakt zur Kita. 1983 übernahm Isolde Hafenmayr die Leitung, 1994 kam Susanne Griesmann. Die „längste“ Leiterin ist Franziska Pätzold. Sie hat der Kindertagesstätte ihren eigenen Stempel verliehen. Jedes Jahr im September schaut sie genau auf ihre neuen Schützlinge, prägt sich die Namen ein – und so kennt sie wirklich alle „ihre“ 140 Kinder beim Namen.

## FÜR ALLE GENERATIONEN

### Lobpreis mit Leib und Seele

Ökumenisches „Himmelszelt“ lädt am 28. Mai nach Seeg

SEEG – Mehr als 3000 Teilnehmer verzeichnete das generationenübergreifende Glaubensfest „Himmelszelt“ in Seeg im vergangenen Jahr. Am Sonntag, 28. Mai, gibt es eine Neuauflage.

„Wo Feste gefeiert werden, zeigt sich ein Stück Himmel“: Unter diesem Gedanken laden das Institut für Neuangelisierung der Diözese, die Katholischen Jugendstelle Kaufbeuren und die freikirchliche Jordanstiftung Kempten zu dem Tag ein.

Eine Besonderheit ist die Kombination zweier Gottesdienste am Vormittag. Ab 9.30 Uhr steht das „Himmelszelt“ für die Besucher offen. Das Glaubensfest beginnt um 10 Uhr mit der katholischen Messe unter Leitung von Pater Johannes Rothärmel. Anschließend geht das Fest nahtlos

über in einen freien Lobpreisgottesdienst der Jordan-Stiftung. Alle Besucher sind eingeladen, an beiden Gottesdiensten – sie stehen unter dem Motto „Alles, was mein ist, ist dein“ (Joh 17,10) – teilzunehmen. Für Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren wird von 10 bis 12 Uhr ein eigenes Programm in den Räumen der Grundschule angeboten.

Zur Mittagszeit unterhält die Familienmusik Paulsteiner mit Allgäuer Volksmusik. An Infoständen können die Besucher mehr über kirchliche Gruppen und geistliche Gemeinschaften erfahren. Um 14 Uhr gibt es ein Konzert mit Songwriter Albert Frey und neuen christlichen Liedern. Der Eintritt zum Fest ist frei.

Information:

[www.himmelszelt.net](http://www.himmelszelt.net)

## NACHT DER KIRCHEN

### Konzert des Lehrerchors entfällt

KEMPTEN (jth) – Das in der Nacht der Kirchen am 19. Mai vorgesehene Konzert des Ostliturgischen Lehrerchors in der Seelenkapelle in Kempten entfällt.

## „ATMOSPHERE“

### Finnische Künstlerin stellt Werke aus

MARKTOBERDORF (red) – Bis 4. Juni zeigt die Galerie Arktika, Viererstraße 3, Werke der Finnin Anne Mäkelä (geöffnet: Freitag 13 bis 15 Uhr, Samstag/Sonntag 14 bis 17 Uhr).



## Ort des Gedenkens in St. Stephan

MINDELHEIM (oh) – In der Stadtpfarrkirche St. Stephan in Mindelheim konnte aufgrund einer großzügigen, zweckgebunden Einzelspende ein Ort des Gedenkens geschaffen werden. Es wurden zwei Gedenktafeln gestaltet, die jeweils aktualisiert an die Täuflinge beziehungsweise die Verstorbenen eines Jahres mit Namen erinnern. „Aus den Händen Gottes empfangen, in die Hände Gottes zurückgelegt“ – mit diesen Worten, die über den Namen stehen, wird der Bogen eines christlichen Lebens gespannt, das sich ganz und gar Gott verdankt. Dekan Andreas Straub führte bei der Segnung an: „Unser Leben ist in Gottes Hand. Unsere Namen sind in seine Hand geschrieben, so heißt es im Buch Jesaja“ (Jes 49,16). Er bedankte sich beim Spender der Tafeln ebenso wie bei den beteiligten Handwerkern und der Druckerei Wagner für die gestalterische Ausführung.

Foto: Hartmann

## JOHANNISHEIM

**Weiterer Vortrag zu Gertrud von le Fort**

OBERSTDORF (oh) – Gertrud von le Forts Novelle „Der Turm der Beständigkeit“ (1957) ist Thema des vierten Vortrags der Reihe „Literatur – ein Weg auch zu sich selbst“. Im Johannisheim spricht am Montag, 29. Mai, um 19.30 Uhr Manfred Schäfer. Die Novelle handelt vom Schicksal der in der „Tour de Constance“ von Aigues-Mortes wegen ihres Glaubens inhaftierten Hugenottinnen. Die Dichterin thematisiert den Verrat der Liebe aus Eigennutz und den Missbrauch von Religion, um andere zu beherrschen. Sie stellt die Frage nach dem Umgang mit Andersdenkenden, nach Erbarmen, Menschlichkeit und Liebe in den Mittelpunkt. Veranstalter ist die katholische Kur- und Gästeseelsorge.

## KRAFTVOLLE BOTSCHAFT

**Enormer Zustrom an Pilgern**

100 Jahre Fatima – ein besonderer Wallfahrtstag in Maria Rain

**MARIA RAIN (pdk) – Die Wallfahrtskirche in Maria Rain konnte die vielen Pilger kaum fassen, die zur Feier des 100. Jahrestag der Marienerscheinungen von Fatima gekommen waren. Zahlreiche Gläubige waren in Gruppen nach Maria Rain gewandert, Pilgerkreuze und Rucksäcke fanden neben den Menschen Platz in den Kirchenbänken.**

Seit den 1930er Jahren wird in der Wallfahrtskirche Heilig Kreuz monatlich am 13. der Fatimatag mit einer Wallfahrt und einer Pilgermesse gefeiert.

Diakon Georg Lechleiter ging in der Begrüßung auf das Jubiläum ein und übergab das Wort an Pfarrer Hans-Ulrich Schneider aus Roßhaupten. In seiner Predigt erinnerte Schneider an die drei Hirtenkinder Francisco und Jacinta Marto sowie deren Cousine Lucia dos Santos, denen am 13. Mai 1917 auf dem Höhepunkt des Ersten Weltkrieges die Gottesmutter erschienen war, und sie angewiesen habe, den Rosenkranz für den Weltfrieden zu beten.

In der folgenden Zeit habe sich Maria jeweils am 13. Tag des Monats gezeigt und weitere Geheimnisse offenbart, die sich alle auf die Kirche und die Zukunft Europas bezogen. Als Folge für ihre Erzählung von diesen Erscheinungen seien die Kinder sogar im Gefängnis gelandet, um sie zum Widerruf ihrer Erlebnisse zu bewegen. „Selbst unter Androhung der Todesstrafe haben

## „EUROPALOKAL“

**Podiumsdiskussion in Ottoheuren**

OTTOBEUREN (oh) – „EuropaLokal“ – unter diesem Titel veranstalten die Katholische Landjugendbewegung Augsburg und die Kolpingjugend Diözesanverband Augsburg am Freitag, 19. Mai, ab 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr) eine Gesprächsrunde mit Politikern und Vertretern der Geistlichkeit. Dabei geht es auch um das Thema „Europa und seine christlichen Wurzeln“. Auf dem Podium im Pfarrheim Ottoheuren zu Gast sind unter anderem Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke (CSU), die Landtagsabgeordneten Herbert Woerlein (SPD) und Claudia Stamm (fraktionslos) sowie Präses Dominik Zitzler (Bund der Deutschen Katholischen Jugend im Bistum) und Abt Johannes Schaber (Eintritt frei).

sie die Marienerscheinung nicht geleugnet“, erinnerte der Seelsorger. Ihre unerschrockene Haltung müsse Beispiel sein für die Treue zu Gott.

Mit Beispielen aus heutiger Zeit ging er auf Schreckensbilder in den Medien ein, die vom Terrorismus beherrscht würden. Es sei Zeit, aufzuwachen: „Die Botschaft von Fatima will uns Trost, Kraft, Ermutigung, Frieden und eine Perspektive vermitteln. Denn Maria wird uns nach ihren eigenen Worten in Fatima nie verlassen.“ Maria habe den Hirtenkindern damals und den Menschen heute den Rosenkranz als Perlenkette gegeben, um mit ihr die Geheimnisse der Erlösung täglich zu betrachten. „Auf diese Weise werden wir Frieden und Gelassenheit erlangen“, sagte Schneider.

Für die musikalische Gestaltung sorgten der Kirchenchor und das Orchester Maria Rain.



▲ Zahlreiche Gläubige kamen zum Fatima-Pilgertag in Maria Rain, der im Zeichen des 100. Fatima-Jubiläums stand. Foto: Verspohl-Nitsche



▲ Generalvikar Harald Heinrich sprach die Gebetstexte während des Mariensingens in der Wallfahrtskirche Heilig Kreuz von Maria Rain. Foto: Verspohl-Nitsche

## VIELE BESUCHER AUS NAH UND FERN

**Gottesmutter gibt Zuversicht**

Generalvikar Heinrich las Gebetstexte beim Mariensingen

**MARIA RAIN (pdk) – Bereits von weitem waren die Alphornbläser Maria Rain am Sonntagabend zu hören. Sie ließen ihre Instrumente vor der Wallfahrtskirche Heilig Kreuz zum Auftakt und Abschluss des traditionellen Mariensingens vor dem Gotteshaus ertönen. Generalvikar Monsignore Harald Heinrich sprach die Gebetstexte.**

Zahlreiche Gläubige füllten die Kirche. Sie hörten stimmungsvolle Lieder des „Bidinger Dreigesangs“, des Duos Böck mit Sonja Rist, der Jodlergruppe Nesselwang sowie Musikstücke der Museums-Musig Reute, der Seeger Saitenmusik sowie der Bläsergruppe Maria Rain.

In seinen Gebetstexten beleuchtete Generalvikar Heinrich die Aufgaben der Gottesmutter Maria. So stehe sie für einen neuen Anfang, ein

großes „Ja“ lebe in ihr und sie gebe Zuversicht, dass alles gut werde, erklärte Monsignore Heinrich. Gott wolle den Menschen groß sehen. In den bayerischen Marienbildern, die Maria zumeist entweder als gekrönte Mutter Gottes oder in den Himmel auffahrend darstellten, werde das gezeigt: „Er hat an Maria wahrgemacht, was er uns zeigen wollte. Gott will uns groß!“

Abschließend wandte Monsignore Heinrich seinen Blick auf die Gegenwart. Im Leben laufe es nicht immer glatt. Doch Maria habe gezeigt, dass man nicht alles alleine hinbekommen müsse. Sie habe den Blick auf andere offengehalten und ihnen Schutz und Zuversicht gegeben. Heute, sagte der Generalvikar, würde man Maria als Netzwerkerin bezeichnen, die Kontakt zu allen halte und mit der Zuversicht tröste: „Alles wird gut“.

## KNEIPPANUM

**Konzert im Schwimmbad**

BAD WÖRISHOFEN (bl) – Im Schwimmbad des Kneippianums gibt der Augsburger Komponist und Pianist Johann Peter Gampl am Samstag, 20. Mai, mit seinem Chor ein Konzert mit dem Titel „Kleine Wassermusik“. Das Programm setzt sich aus Chorsätzen zu Volksliedern zusammen, die das Wasser und die Liebe thematisieren. Beginn ist um 19.30 Uhr. Karten (zehn Euro) gibt es im Vorverkauf an der Rezeption des Kneippianums. Vor und nach dem Konzert werden sommerliche Getränke angeboten. Bitte auf lufttichte Kleidung achten, da es im Schwimmbad warm ist.

## IMMER MITTWOCHS

**Wegbegleitungen auf Gehzeiten-Weg**

NESELWANG (oh) – Mitglieder der Bürgerwerkstatt Kultur stehen wieder regelmäßig für Wegbegleitungen auf dem Besinnungsweg „Ge(h)zeiten“ zur Verfügung. Die Führungen beginnen jeden Mittwoch um 9.30 Uhr an der Rindegger Tanne beim Nesselwanger Ortsteil Rindegg (ohne Anmeldung, entfällt bei Regen). Die Wegbegleitungen sind kostenfrei, Spenden werden zum Unterhalt des Wegs verwendet. Gruppen ab fünf Personen können unter Telefon 08361/8102 oder 08361/1523 individuelle Termine für Wegbegleitungen vereinbaren. Info unter [www.nesselwang.de](http://www.nesselwang.de).



## Spende für Kinderheim übergeben

BÜHL AM ALPSEE (oh) – Den Erlös des diesjährigen Fastenessens stellt die Pfarrei St. Stephan in Bühl dem heilpädagogischen Kinderheim St. Maria in Kalzhofen bei Oberstaufen zur Verfügung. Pfarrer Anton Siegel (links) und Pfarrgemeinderatsvorsitzende Karin Mayer (rechts) übergaben den Scheck an Heimleiterin Schwester Gudrun, die den Erlös in Höhe von 850 Euro freudig entgegennahm. Beim Fastenessen hatte sie den Besuchern interessante Einblicke in die Arbeit des Kinderheims gegeben. Mit der Spende können wichtige therapeutische Maßnahmen umgesetzt werden. *Foto: Pfarrei St. Stephan*

20. UND 21. MAI

## Allgäuer Gartentage in der Kartause

BUXHEIM (red) – Über die neuesten Garten- und Balkontrends können sich die Besucher am Samstag, 20. und Sonntag, 21. Mai, bei den Allgäuer Gartentagen auf dem Gelände der Kartause in Buxheim informieren. Die Gartentage können an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr besucht werden. Die Tageskarte für Erwachsene kostet fünf Euro. Im Eintrittspreis enthalten sind auch Führungen durch die Kartause.

20. MAI

## Bewegung enorm wichtig

Allgäuer Diabetikertag informiert über moderne Therapie

KEMPTEN (oh) – Das Diabeteszentrum am Medizinischen Versorgungszentrum Dres. Heigl, Hettich & Partner veranstaltet am Samstag, 20. Mai, von 9.15 bis 13 Uhr im Kornhaus Kempten den zwölften Allgäuer Diabetikertag.

Der Tag steht unter dem Motto „Diabetes mellitus – Der Weg in die Zukunft hat begonnen“. Im ersten Vortrag zeigt Dr. Dorothea Schupp die Behandlungsziele des Diabetes nach den neuesten Standards auf. Die neuesten Daten der cholesterin-

MIT PFARRER SCHRODE

## Gottesdienst an der Grotte

DAXBERG (jd) – Pfarrer Michael Schrode aus Kaufbeuren hält am Samstag, 20. Mai, um 19 Uhr an der Mariengrotte in Daxberg bei Erkheim einen Gottesdienst. Schrode war früher Missionar in verschiedenen Ländern und ist heute in der Seelsorge für Flüchtlinge und deren Betreuer zuständig. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der St. Nikolaus-Kirche in Daxberg statt.

senkenden Statine stellt Dr. Markus Graf ab 10 Uhr dar. Danach spricht Dr. Hasema Lesevic (Universitätsklinik Ulm) über die enorme Bedeutung der körperlichen Bewegung. Dr. Guido Freckmann (Institut für Diabetes-Technologie, Uni Ulm) gibt ab 11.30 Uhr Einblicke in die Welt neuer Diabetes-Technologien. Dr. Norbert Lotz stellt unerwartete Entwicklungen in der medikamentösen Therapie vor. Der Eintritt ist frei.

Auch eine Industrierausstellung und nützliche Informationen zum Diabetes-Alltag gibt es.

EINE STARKE GEMEINSCHAFT

## „Ihr leistet so vieles“

Frauenbund Schwangau feiert 30-jähriges Bestehen

SCHWANGAU – Sein 30-Jahr-Jubiläum hat der Katholische Frauenbund Schwangau im Hotel Weinbauer begangen. Vor ihrem Rückblick überbrachte Vorsitzende Gisela Lederer Grüße von Pfarrer Edmund Gleich. Auf seine Initiative war der Frauenbund 1987 gegründet worden. Wesentlichen Anteil hatte auch Margot Geiger.

Sofort waren 35 Mitglieder beigetreten. Zu denen, die damals in der Vorstandschaft aktiv waren, gehörten Luise Pfeiffer und Rosemarie Linder. „Ihr habt den Frauenbund bei uns auf den Weg gebracht“, sagte Lederer und überreichte die Ehrung des KDFB.

Beim Blick auf die Geschichte des Vereins, der heute 111 Mitglieder zählt, wurden Erinnerungen an Ereignisse, Jubiläen und Fahrten wach. Auch die Weiterbildung in kultureller, geistlicher und praktischer Hinsicht spielte stets eine Rolle. Im vergangenen Jahr waren besonders der Jakobspilgerweg im Außerfern und die Bodenseefahrt beeindruckend. Gut gefüllt ist der Kalender auch im laufenden Jahr. Ein erster Höhepunkt war die Maiandacht in der Ottilienkapelle Hörmannshofen. Für Herbst ist eine Drei-Tagesfahrt nach Südtirol geplant.

## Zeichen der Solidarität

Häufig aber laufen beim Frauenbund Dinge auch im Stillen ab, obwohl sie sehr wichtig sind, wie etwa die Krankenbesuche. Immer wieder werden auch größere Projekte, etwa solche der Aktion Hoffnung, oder die Füssener Tafel unterstützt. Auch die Aktion Solibrot oder der Weltgebetstag wurden genannt. Zum Jubiläum übergaben die Frauen eine 500-Euro-Spende an „Mully

Children's Family“, die Straßenkinder und Notleidende in Kenia unterstützt. Dazu war Fini Guggemos aus Rieden gekommen, die hier mit ihrer Familie persönlich engagiert ist. Sie überreichte dem Frauenbund das jüngst erschienene Buch „Hoffnung für die Hoffnungslosen“ von Paul H. Boge, in dem über das bisher Erreichte dieser Mission berichtet wird.

## Nicht wegzudenken

„Vergelt's Gott an alle, die in dieser ganzen Zeit tätig waren“, sagte Pfarrer Markus Dörre. Im Frauenbund sah er die Stärke der weiblichen Seite der katholischen Kirche vertreten. „Ihr habt den Mut, Euch einzubringen, immer wieder Neues zu gestalten!“ Vize-Bürgermeister Peter Helmer betonte, dass der Frauenbund zu einem nicht wegzudenkenden Faktor in der Gemeinde geworden sei. „Ihr leistet so vieles, was die Gemeinde gar nicht schaffen könnte“, sagte er in Bezug auf die Veranstaltungen, das Bildungsprogramm und die konkrete Hilfe.

Für den Bezirk Füssen-Schongau sprach Vorsitzende Hildegard Lutz vom Vorbildcharakter der sozial engagierten Frauen. „Diese Gemeinschaft trägt. Die meisten Mitglieder bleiben dem Frauenbund ein Leben lang treu.“ Auch die Bedürfnisse junger Frauen müsse man heute im Blick haben, sich den neuen Herausforderungen der Gesellschaft stellen, die Werte weitertragen und sich nicht entmutigen lassen.

Mit einem Glas Wein und einer kleinen Stärkung ging die Feier weiter. Jetzt war Lydia Högg dran: Ihre „Versla“ brachten Nachdenkliches zum „Dosei füranand“. Dann lachte man Tränen über die abenteuerliche erste Wallfahrt. *Philomena Willer*



▲ Bezirksvorsitzende Hildegard Lutz, Gründungsmitglieder Rosemarie Linder und Luise Pfeiffer, Carolin Heilrath, die für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde, sowie Vorsitzende Gisela Lederer (von links). *Foto: Willer*



## VIELE AKTIONEN

## Zwölf Kirchen laden zum Besuch ein

KAUFBEUREN (red) – Auch Kaufbeuren beteiligt sich am Freitag, 19. Mai, an der ökumenischen Nacht der Kirchen. Gleich zwölf Gotteshäuser öffnen ihre Pforten. Nach dem Auftakt in St. Peter und Paul, Barbarossastraße 23 (19 Uhr), gibt es in den beteiligten Kirchen von 20 bis 22.40 Uhr ein interessantes Programm. In St. Martin, Kirchplatz 1, wird beispielsweise um 20 Uhr „Der unbekannte Martin“ beleuchtet (Bilder der Jahreskrippe, Texte, Musik). Um 21 Uhr geht es um das Thema „Ökumene live? Reformation 1517 – und heute?“ (um 20 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche). In St. Ulrich im Alten Pfarrhof, Kirchplatz 1, werden Windlichter gestaltet (Interessierte können kommen und gehen, wie sie möchten, bitte zirka 15 Minuten einplanen). Die Windlichter kommen um 22.40 Uhr beim ökumenischen Abschluss mit Lichterfeier zum Einsatz (Kirchgässchen/Innenstadt).

## IN DER BASILIKA

## Lobpreis und Orgelkonzert

OTTOBEUREN (oh) – In Otto-beuren wird am 19. Mai ebenfalls zur Nacht der Kirchen eingeladen. In Krypta unter der Basilika (Zugang vom Marktplatz) musizieren um 21 Uhr Klaus Pfeiffer und seine Söhne. Um 22 Uhr singen die Geschwister Georgine, Luise, Josefine und Rita vierstimmig religiöse Lieder. In der Basilika erklingen um 21 Uhr Lobpreislieder mit der Jugendband Fellheim. Um 22 Uhr folgt ein Orgelkonzert mit Josef Miltschitzky. Um 23 Uhr gibt es besinnliche Musik mit den „Scallywags“. Den Abschluss bildet um 23.55 Uhr ein Nachtgebet.

## BAUERNHOFMUSEUM

## Neue Führung im Museumsgelände

ILLERBEUREN (red) – Das Schwäbische Bauernhofmuseum bietet zum Reformationsgedenkjahr die neue Themenführung „Weihwasser, Schutzengel, Konfirmationsbrief“ an. Erstmals können Interessierte am 21. Mai, dem Internationalen Museumstag, um 14 und 16 Uhr daran teilnehmen. Nur der Eintrittspreis ist zu zahlen. Treffpunkt ist an der Museumskasse. Am Museumstag gibt es zudem um 13 Uhr eine offene Geländeführung und um 15 Uhr die Führung „Hygiene auf dem Land“.

## Menschen im Gespräch



Seit 50 Jahren übernimmt **Hansjörg Weh** (Mitte) aus Reute regelmäßig Organistendienste in der Akamer Pfarrkirche St. Otmar. Pfarrer Michael Heinrich (rechts) und Kirchenpfleger Martin Kirchbihler ehrten den Jubilar mit einer Urkunde des Amts für Kirchenmusik und der goldenen

Ehrennadel des Allgemeinen Cäcilienverbands. Sie übergaben zudem Blumen und einen Essensgutschein. Auch die Gottesdienstbesucher gratulierten und dankten für Wehs unermüddlichen Einsatz im Dienste der Kirchenmusik. *Text: Claudia Sauter/ Foto: Albert Kirchbihler*

## AM 28. MAI

## Sternwallfahrt nach Bühl

Pfarrgemeinde St. Stephan knüpft an Jubiläumsjahr an

**BÜHL AM ALPSEE (oh) – 2016 feierte die Bühler Pfarrgemeinde St. Stephan das Jubiläum „350 Jahre Maria Loreto Bühl am Alpsee“. Höhepunkt war eine Sternwallfahrt nach Bühl. Heuer gibt es eine Neuauflage. Am Sonntag, 28. Mai, ist es soweit.**

In Rauhenzell treffen sich die Fußwallfahrer um 12 Uhr an der Pfarrkirche St. Otmar und gehen nach Immenstadt zur Kirche St. Nikolaus. Von dort pilgert die Gruppe mit den Immenstädtern um 12.45 Uhr Richtung Viehmarktplatz nach Bühl (Statio). Jede Gruppe wird von Pfarrer Anton Siegel mit einer kleinen Andacht in der Loreto-Kapelle

empfangen. Um 14 Uhr beginnt der Festgottesdienst zwischen den Kirchen (bei schlechtem Wetter in der Kirche). Im Gasthof Zum Alpsee wird mittags eine Pilgersuppe angeboten. Eine Maiandacht mit der Illtaler Saitenmusik bildet um 17 Uhr den Abschluss.

Die Ausgangsorte: Akams 10 Uhr (Pfarrkirche St. Otmar), Bad Hindelang 8 Uhr (Kapelle Vorderhindelang), Burgberg 10 Uhr (St. Ulrich), Eckarts 9.30 Uhr (St. Peter und Paul), Immenstadt 12.45 Uhr (St. Nikolaus), Knottenried 10 Uhr (Parkplatz Schlettermoos), Rauhenzell 12 Uhr (St. Otmar), Stein 10.30 Uhr (St. Mauritius) und Thalkirchdorf 10 Uhr (St. Johannes Baptist).

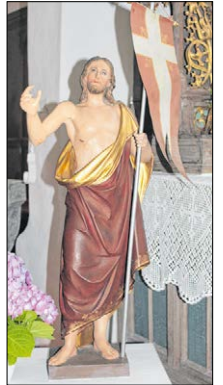


◀ *Der Pfarrgemeinderat von St. Stephan will die Tradition der Wallfahrt nach Bühl lebendig halten und organisiert für 28. Mai erneut eine Sternwallfahrt. Foto: Pfarrei St. Stephan*

## IM JAHR 1900 GESTIFTET

## Christusfigur wurde restauriert

DIEPOLZ (cs) – Eine Figur des auf-erstandenen Christus aus der Regensburger Sakralwerkstatt Deplaz kann seit kurzem in der Pfarrkirche St. Blasius in Diepolz bewundert werden. An Ostern 1900 war die Figur von Felicitas Tauscher gestiftet worden. Im Laufe der Jahre war der rechte Arm der Statue gebrochen und sie wurde nicht mehr im Kirchenraum



aufgestellt. An Ostern überraschte Mesnerin Gertrud Wegmann nun Pfarrer Michael Heinrich mit der von Hermann Huber restaurierten Figur, die nach der Restaurierung in neuem Glanz erstrahlt. *Foto: Wegmann*

## PFARRKIRCHE BUXHEIM

## „Maria im Spiegel der Musik“

BUXHEIM (jmi) – Zu einem geistlichen Konzert für Sopran und Orgel wird am Sonntag, 21. Mai, um 16 Uhr in die Pfarrkirche Buxheim eingeladen. Unter dem Motto „Maria im Spiegel der Musik“ haben Isabell Münsch (Sopran) und Josef Miltschitzky (Riegner & Friedrich-Orgel) ein auserlesenes Programm zusammengestellt. Unter anderem erklingen Werke von Caccini, Frescobaldi, Monteverdi und Gounod. Veranstalter sind der Verein Pro Arte Otto-beuren und die Pfarrei Buxheim. Um eine Spende wird gebeten.

## RESIDENZPLATZ

## Hospizfest mit fünf Jugendkapellen

KEMPTEN (oh) – Der Hospizverein Kempten-Oberallgäu und die Allgäu Hospiz gGmbH laden am Samstag, 20. Mai, zum Hospizfest auf den Residenzplatz in Kempten ein. Eröffnet wird das Fest um 10.30 Uhr. Anschließend spielen insgesamt fünf Jugendkapellen aus dem Allgäu-Schwäbischen Musikbund auf. Um 12.30 Uhr ist ein Segensgebet mit Dekan Bernhard Ehler und Dekan Jörg Dittmar vorgesehen. Von 10 bis 14 Uhr können sich die Besucher über die Angebote der Hospizfamilie informieren. Auch werden „Bausteine“ für den Hospiz-Neubau verkauft.



▲ Die Grotte, in der Maria der jungen Bernadette Soubirous erschien, ist in diesen Tagen das Ziel Tausender Soldaten aus 40 Ländern.

Foto: KNA

GEMEINSCHAFT UND GLAUBEN ERLEBEN

# „Ein Stück Himmel auf Erden“

Internationale Soldatenwallfahrt nach Lourdes begeistert Teilnehmer aus aller Welt

**Lourdes zieht Soldaten aus aller Welt an: Zum 59. Mal pilgern von Mittwoch bis Sonntag rund 750 Mitglieder der Bundeswehr gemeinsam mit Militärangehörigen aus anderen Ländern in den großen französischen Wallfahrtsort. Schon 19 Mal war Manfred Köhn dabei, Pfarrhelfer beim Katholischen Militärpfarramt in Idar-Oberstein. Da in diesem Jahr Militärpfarrer Andreas Bronder auf Auslandseinsatz weilt, wird Köhn die Pilgergruppe des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums Idar-Oberstein in Lourdes führen. Er hat sich umgehört, was die Wallfahrt für die Teilnehmer so besonders macht.**

Köhn selbst erklärt begeistert: „Lourdes ist für mich als Soldat und Pfarrhelfer sozusagen eine wunderschöne zweite Heimat geworden und auch ein Ort, der in seiner Vielfalt immer wieder neu zu entdecken ist. Zudem war und ist es immer wieder schön, unter Obhut des Militärpfarrers, jetzt Militärpfarrer

Andreas Bronder, Soldatenpilgergruppen assistierend begleiten zu dürfen.

Die Lourdeswallfahrt hat für mich persönlich immer wieder himmlisches Potenzial für das Herz meiner Seele und somit zur Stärkung meines christlichen Glaubens! An diesem Ort, wo der Himmel die Erde berührte, als die Gottesmutter

Maria der heiligen Bernadette erschien, spüre ich ein Stück Himmel auf Erden, so zum Beispiel, als ich 2014 mit meiner Frau Martina und unserem Sohn Christian teilnahm.“

Köhn fühlt sich im Wunsch nach Frieden mit den anderen Teilnehmern verbunden: „In Lourdes wird Friede, Freundschaft und Harmonie potenziert und die Hoffnung,

welche der Atem des Lebens ist, keimt auf und erhält Nahrung, dass man weiter am Frieden arbeiten kann und dass er kein unerreichbarer Traum am Horizont bleiben muss, sondern auch Realität werden kann. Denn letztendlich gehören wir alle zusammen – egal, welchen Geschlechts, egal welcher Hautfarbe.“

Obergreifer **Marc Pietzsch** (25) sagte vor der Abreise: „Ich erhoffe mir neue Eindrücke mit den Kameraden anderer Nationen zu sammeln und mich mit ihnen über ihre Wahrnehmung als Soldat im Zusammenhang mit ihrem Glauben austauschen zu können. Ich möchte die Gemeinschaft der verschiedenen Nationen miterleben und ein besseres Bewusstsein für meinen Glauben in Bezug auf meinen Beruf entwickeln.“



Deutsch-französische Freundschaft: Pfarrhelfer Manfred Köhn (links) und seine Ehefrau Martina (rechts) beim Erinnerungsfoto mit französischen Soldatinnen.

Fotos (7): Köhn



Für Pietzsch' Glaubensleben hat die Wallfahrt große Bedeutung. „da ich mich auf die Gemeinschaft mit anderen Gläubigen freue und mir erhoffe, neue Impressionen zu sammeln. Für mich bedeutet Glaube oder Religion: Seelenheil, Freude, Frieden und Zusammenhalt. Und weil mich dies in Lourdes erwartet, hat die Wallfahrt eine große Bedeutung für mich.“

Er fährt fort: „Als Soldat finde ich es wichtig, sich damit auseinanderzusetzen, wie mein Glaube mit meinem Beruf vereinbar ist, vor allem im Angesicht eines Ernstfalls. Es ist ein schwieriges Thema und ich glaube, dass mir dieses durch die Wallfahrt klarer wird. Für mich als Soldat ist auch das Treffen mit Kameraden anderer Nationen sehr wichtig, um mich mit ihnen auszutauschen, gemeinsam Zeit zu verbringen und Spaß zu haben. Außerdem ist es mir wichtig, diese Reise gemeinsam mit einigen Kameraden aus meinem Hörsaal zu machen.“

## Beruf und Glaube



Unteroffizierin **Polina Wirth** (21) will neue Eindrücke in Bezug auf Religion und Kameradschaft sammeln. Sie findet: „Diese Wallfahrt

bietet mir eine Möglichkeit, beides zu kombinieren und eine Vielzahl an neuen Menschen, Erfahrungen und Eindrücken zu sammeln. Ich erhoffe mir, meine Religion auf eine neue Art und Weise kennenzulernen. Neue Menschen zu treffen, zu erfahren wie diese ihren Glauben in Einklang mit ihrer Berufswahl bringen. Und ich hoffe zu erfahren, welchen Stellenwert Religion in den einzelnen Nationen hat. Vielleicht

werden auch einige Fragezeichen, die ich in Bezug auf meinen Glauben habe, zu Ausrufezeichen. Man hat selten die Möglichkeit, so viele Gleichgesinnte, beziehungsweise Interessenten auf einmal zu treffen und sich mit diesen so frei auszutauschen.“

## Aus eigenem Antrieb



Der 27-jährige Unteroffizier **Frantisek Chvatal** wurde als Kind nicht getauft. Er selbst hat sich als Erwachsener bewusst dazu

entschieden. In der Wallfahrt sieht Chvatal „eine enorme Chance, noch mehr über meine Religion zu erfahren“. Er erklärt: „Ich erhoffe mir, meinen Glauben noch mehr zu festigen, neue Ansichten zu bekommen und eine Antwort auf viele Fragen, die ich noch habe, zu erhalten. Die Wallfahrt ist der bisherige Höhepunkt für meinen Glauben.“



Stabsfeldwebel **Olaf Fuchs** fasst die Motivation für die Fahrt so zusammen: „Bedingt durch die schnelllebige Zeit und die Anstrengung im

Berufsleben als Soldat tut es gut, mal für eine gewisse Zeit inne zu halten, um zu sich selbst zu finden und eine gewisse Auszeit zu genießen. Außerdem lernt man vielleicht Gleichgesinnte aus anderen Nationen kennen.“

**Stabsfeldwebel Stefan Riefer** wollte schon seit Jahren einmal mit nach Lourdes. Nun ist es endlich soweit. Er hat sich aus Neugier angemeldet. Nun fragt er sich:



▲ Zur Wallfahrt reist auch Militärbischof Franz-Josef Overbeck. Das Foto zeigt ihn bei der Segnung der Teilnehmer im Vorjahr. Foto: KNA

„Was erwartet mich dort? Wie wirkt der Ort auf mich? Welche Menschen treffe ich dort? Was kann ich in meinen Alltag mitnehmen?“



Weiter erklärt er: „Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um einfach mal vom Alltag abzuschalten und die Militärseelsorge mit meiner Teilnahme unterstützen.“ Die Tage in Lourdes will Riefer auch nutzen, um Entschleunigung zu erfahren und die Prioritäten in seinem Leben zu überdenken.

## Mit Gott Lösungen finden

Oberfeldarzt **Dr. Michael Schalk** berichtet: „Ich nehme seit 1989 unregelmäßig teil. Zunächst war ich als wehrpflichtiger Arzt, später als Truppen- sowie Zugarzt, heute

bin ich als Reservist und Pilger bei der Marienwallfahrt dabei. Aus der Gemeinschaft, den Begegnungen, den Gottesdiensten vor Ort und der besonderen Atmosphäre sowie dem freundlichen Miteinander von Zivilisten und Soldaten der eigenen Nation und vieler anderer Nationen schöpfe ich Hoffnung und Kraft für meinen Alltag, für mein Leben. Ich komme dort zur Ruhe, fühle mich dem Glauben und Gott sowie der Gottesmutter an der Grotte näher. Ich kann dadurch für kurze Zeit meine Sorgen und Alltagsängste vergessen beziehungsweise bekomme vielleicht mit göttlicher Hilfe eine andere Sichtweise, um besser damit umgehen zu können oder Lösungen zu finden, die mir bis dato verschlossen waren.“



▲ Die Soldaten vor dem Einzug in die Wallfahrtskirche in Lourdes.

Foto: KNA

## Information

### Internationale Begegnung in Lourdes

Unter dem Motto „Dona nobis Pacem – Gib uns Deinen Frieden“ haben sich in diesen Tagen fast 15.000 Soldatinnen und Soldaten aus mehr als 40 Nationen auf den Weg gemacht. Die Internationale Soldatenwallfahrt nach Lourdes ist die weltweit größte Wallfahrt für Militärangehörige. Sie geht zurück auf das Jahr 1944, als französische Soldaten erstmals gemeinsam in den Ort am Nordrand der Pyrenäen pilgerten. Daraus entstand zunächst eine regelmäßige regionale, später eine nationale Militärwallfahrt.

Bei einem Treffen von Kriegsveteranen aus mehreren europäischen Ländern 1953 wurde die Idee geboren, die nationale Wallfahrt international auszuweiten. Lourdes sollte dadurch zu einem Ort der Begegnung und der Versöhnung werden. Die erste Internationale Soldatenwallfahrt fand 1958 statt, als sich die Marienerscheinungen von Lourdes zum 100. Mal jährt. Seitdem wird sie jedes Jahr durchgeführt. Aus Deutschland gab es bislang mehr als 100.000 Teilnehmer. red/KNA

**40** Wir nahmen Detti mit zu uns nach Hause. Er sprach viel von Oma und wie schwer sein Leben ohne sie geworden war. Ich erzählte ihm, dass er in seiner neuen Heimat schon freudig erwartet würde. Am nächsten Tag brachten wir ihn in die Pfalz. Elisabeth Glawon umarmte den überraschten Jungen und führte ihn zu seinem Platz am gedeckten Kaffeetisch. Vor dem Teller lag eine schöne Karte, auf der mit großer Schrift „Herzlich willkommen“ stand. Detti war verlegen. „Hm, Streuselkuchen“, war das erste Wort, das er zur allgemeinen Heiterkeit herausbrachte. Seine neue Pflegemutter sah gleich, dass er untergewichtig war und mit gesunder Kost, viel Milch und Obst aufgepäppelt werden musste.

Bevor wir schweren Herzens wieder Abschied nahmen, zeigte Detti mir noch sein Zimmer. Die Abendsonne schien durch das Fenster, und die letzten Strahlen fielen auf seinen Koffer, der auf dem Bett lag. Detti stand im Gegenlicht. Er öffnete den Koffer, und mein Herz machte einen Sprung. Ich erkannte das große Predigtbuch, das wir immer „unsere Bibel“ genannt hatten. „Sie gehört dir“, sagte er und streckte sie mir entgegen. In diesem Moment habe ich mich meiner Tränen nicht geschämt. Er war so selbstlos. Immerhin hatte er das Buch auf der Flucht wie seinen Augapfel gehütet. Er hatte das gleiche Anrecht darauf wie ich, denn auch er hatte als Kind auf Opas Schoß gesessen und die farbigen, mit Seidenpapier geschützten Bilder betrachtet.

Nun hatte er es noch einmal eingepackt – als letzten Gruß von den Großeltern und als Zeichen unserer Verbundenheit. Die Sonne war untergegangen, und draußen wurde es langsam dunkel. Ich nahm seine Hände und sagte zum Abschied: „Detti, ich werde die Bibel hüten. Sie verbindet uns beide mit Oma und Opa und bleibt unser gemeinsames Eigentum.“

Wieder zu Hause, betrachtete ich die Familienbibel. Oma hatte bereits Opas Todesdatum vermerkt, ich musste jetzt noch ihren Tod nachtragen. Ich beschloss, dass dieses Buch künftig Zeugnis ablegen sollte von Leben und Tod, Werden und Vergehen.

#### Dettis Vermächtnis

In der folgenden Zeit dachte ich oft zurück an Detti. Es waren nur wenige Wochen gewesen, die ich mit ihm vor meinem Umzug nach Berlin in Insterburg verbracht hatte, aber das Kind, das wir damals in meinem Puppenwagen aus der Frauenklinik abgeholt hatten, war

## Einsame Flucht

### Ein Mädchen in den Kriegswirren 1939 – 1945



**Nach seiner Entlassung aus der Klinik steht Detti vor der Frage, wie es für ihn weitergehen soll. Lore vermittelt ihm einen Ausbildungsplatz zum Elektriker in der Pfalz. Unter einem Vorwand darf Detti aus der DDR ausreisen und wird von Lore und ihrer kleinen Familie am Bahnhof in Empfang genommen.**

mir ans Herz gewachsen wie ein richtiger Bruder. Ich hätte ihn so gerne öfter besucht, aber ich besaß kein Auto, und mit der Bahn war die Fahrt für einen Tag zu lang. Wir blieben jedoch in ständigem Kontakt, und auch Frau Glawon sandte regelmäßig Berichte. Es schien ihm gut zu gehen, er nahm zu und besuchte zusätzlich zur Lehre eine Fachschule.

Meine unterschwelligsten Ängste um seinen Gesundheitszustand begannen langsam zu schwinden. Aber bald schon wurden all unsere Freude und Hoffnung durch einen erneuten Ausbruch dieser heimtückischen Krankheit zunichte gemacht. Unzählige Menschen müssen mit ihren Angehörigen Krankheit und Leid bis zur bitteren Neige tragen, aber den Schmerz trägt jeder für sich allein. Im März 1955 teilte mir Elisabeth Glawon mit, dass sie Detti in eine Heilstätte nach Heidelberg bringen wollten, wo man vielleicht korrigieren konnte, was in Stralsund versäumt worden war. Eine Operation schien jetzt unausweichlich.

„Schon vier Wochen macht er jetzt Liegekur. Aber ein junger Bengel voll Lebensmut – manchmal singt er, dann weint er, dann tanzt er im Zimmer umher. Was soll er treiben, damit er seine Gedanken zerstreut? ... Hoffentlich wird alles bald gut. Wir hatten uns so gefreut, dass er sich in allem hervorragend ausgezeichnet hat, aber er wird es dann wieder, verspricht er mir.“

Doch trotz Liegekur und absoluter Ruhe erlitt Detti vier Wochen später einen schweren Blutsturz. Er

kam ins Krankenhaus nach Heidelberg, doch die geplante Operation musste verschoben werden, weil sein Allgemeinzustand zu schlecht war. Seine Pflegemutter berichtete mir von seiner Verzweiflung, wie ungerecht das Leben mit ihm umging:

„Zu Hause sagte er schon, was er wolle, das dürfte er nicht, er hat sich so auf die Oberschule gefreut, und dann starb die Oma, jetzt wollte er lernen und wieder nichts! So hat ihn mein Mann getröstet. ... Es kann kommen, wie es will, so gehört Detti jetzt zu uns, darauf kann er sich fest verlassen. Wir werden ihn nie alleine lassen, wenn er Hilfe braucht.“

Auch im Januar 1956 hatten sich Dettis Gesundheitszustand sowie seine seelische Verfassung noch nicht gebessert. Seine Worte klangen trostlos und resigniert:

„Manchmal denke ich, es ist leichter, die Rüben von unten zu sehen, als Briefe zu schreiben. Es wäre leichter, wenn man sterben würde, als krank weiter zu leben ... vom Leben weg und am Vegetieren nah dran. Es geht alles nach der Uhr (Gong), das Aufstehen, das Essengehen und die Liegekur sowie Auslauf. Die Hüter der Ordnung sind die Ärzte mit ihren Untergebenen, den Schwestern. Sie verhängen Verbote, Sperren und geben Ratschläge und schmeißen fort, was sich nicht fügen will. Sagt selbst, ist das ein Leben oder keins?“

Der neuerliche Rückschlag hatte all seine Hoffnungen auf eine schöne und erfüllte Zukunft in nicht absehbare, nebelhafte Ferne gerückt. Wer sollte da seine Ungeduld und

Enttäuschung nicht verstehen? Dettis Geduld wurde auf eine harte Probe gestellt. Die Ärzte wagten nicht, ihn bereits zu entlassen. Sie hatten einen Bericht aus Stralsund angefordert, aus dem klar hervorging, dass er dort zu früh – also nicht ausgeheilt – nach Hause geschickt worden war. Diesen Fehler wollten sie nicht wiederholen.

Nach drei Jahren Krankheit mit beständigem Auf und Ab zeigte sich, dass die Tablettenkuren immer nur eine kurzfristige Besserung bewirkten. Wo wäre er jedoch ohne Tabletten, meinte Detti in einem Brief. Inzwischen war er gegen alle gängigen Wirkstoffe resistent, aber nach wie vor wollten die Ärzte die Operation nicht wagen, weil seine Abwehrkräfte zu sehr geschwächt waren und sein Zustand für eine Operation nicht stabil genug schien.

Ein weiteres Jahr verging, ohne dass sich entscheidend etwas veränderte. Immer wieder musste der rettende chirurgische Eingriff verschoben werden. Den Glawons, die Detti regelmäßig besuchten, gelang es kaum noch, seine trüben Gedanken zu vertreiben. In dieser Zeit gewannen Gedichte eine große Bedeutung für ihn, aus denen die Sehnsucht nach einem noch nicht gelebten Leben sprach und die genau seine damalige Verfassung widerspiegelten. Rainer Maria Rilke war einer seiner Lieblingsdichter, in dessen Versen er seine eigenen Träume wiedererkannte:

*Wirf dich in die blauen Fernen  
wie der Pfeil vom Bogen schnell,  
in die Himmel zu den Sternen,  
in die Herrlichkeit der Welt.*

Auch ein anderes Rilke-Gedicht liebte er, das mit den Zeilen beginnt: *Du musst das Leben nicht verstehen, dann wird es werden wie ein Fest. Und lass' dir jeden Tag geschehen, so wie ein Kind im Weitergehen von jedem Wehen sich viele Blüten schenken lässt ...*

Doch immer mehr musste Detti erkennen, dass seine Wünsche und Träume sich nicht erfüllen würden. Das Leben machte ihm kein Geschenk mehr. Er begann sich damit abzufinden, doch er war zu jung, um sich nicht gleichzeitig gegen sein Schicksal aufzubauen und verzweifelt nach dem letzten Rest Leben zu greifen.

► Fortsetzung folgt

Einsame Flucht,  
Lore Hauser,  
© Rosenheimer  
Verlagshaus  
GmbH & Co. KG,  
Rosenheim 2007,  
ISBN:  
978-3-475-53885-8



# Luthers Erbe in der Architektur

Er ist bekannt als Kirchenkritiker, Vater der Reformation und Übersetzer der Bibel: Martin Luther. 2017 jährt sich der berühmte Thesenanschlag des Reformators zum 500. Mal. Viel weniger bekannt ist, wie sein Wirken nicht nur auf Religion und den Glauben ausstrahlte, sondern auch auf die Baukultur. Dabei ist Martin Luther auch der Erfinder eines der wichtigsten Architekturbegriffe der heutigen Zeit.

Bei seiner Übersetzung der Bibel schuf er das Wort „Denkmal“ als deutsches Gegenstück für das griechische „mnemonymon“ und das lateinische „monumentum“. Luther bezeichnete damit Dinge, die als Gedächtnisstütze an Wichtiges erinnern: „dass sie ein Denkmal für ewren Augen seien.“ Martin Luther ist also zumindest begrifflich auch Begründer und Wegbereiter für den Denkmalschutz und die Denkmalpflege.

## Zeitzeugen Luthers

Unter den vielen Baudenkmalen, für deren Erhaltung sich die Deutsche Stiftung Denkmalschutz als größte private Initiative für Denkmalpflege in Deutschland einsetzt, sind auch zahlreiche Bauten, die Zeitzeugen und Wirkungsstätten



▲ In der Stadtkirche St. Marien in Wittenberg predigte Luther erstmals auf Deutsch – sie gilt deshalb auch als „Mutterkirche der Reformation“. Foto: DSD/Roland Rossner

Martin Luthers oder Ergebnisse seiner Lehre sind. In ihnen kommt uns der Reformator nahe – wird greifbar als Mensch seiner Zeit und als eigensinniger Querdenker, der neue Wege eröffnete. Wer heute einen evangelischen Kirchenbau betritt, kann unmittelbar erleben, wie Luthers Denken die Welt und die religiöse Praxis der Menschen – aber auch den Kirchenbau an sich – veränderte.

Diese einzigartigen Baudenkmale für die Nachwelt zu erhalten, ist das Anliegen

und die Aufgabe der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Die private Stiftung finanziert ihre Arbeit vor allem aus privaten Zuwendungen wie Spenden und Zustiftungen und setzt sich bundesweit unter anderem für den Erhalt von Sakralbauten vom Kloster bis zur Dorfkirche ein.

Ohne die sichtbaren Zeugnisse seines Wirkens bliebe auch Martin Luther nur ein Name, seine Reformation ein eher abstraktes theologisches Phänomen

– bedeutsam, aber „ortlos“. Luthers Schriften füllen Regalmeter, zahlreiche Porträts überliefern sein Äußeres. Aber als Teil unserer heutigen Welt stehen uns auch die dreidimensionalen, begehbaren Baudenkmale gegenüber: historische Wohnbauten, Stadtgefüge und Kirchen, die Zeugnisse von Luthers Leben, seinen bahnbrechenden Gedanken oder seinem Wirken sind.

## Denkmale mit Zukunft

Dass überhaupt so viele denkmalgeschützte Bauwerke aus Luthers Zeit und seiner Einflussphäre noch heute existieren, ist fast ein kleines Wunder – und nur dem Engagement zahlreicher Menschen zu verdanken, die sich um die betagten Gemäuer gekümmert, sie behutsam restauriert und mit neuem Leben gefüllt haben. Historische Baukultur braucht Fürsorge. Darum setzt sich die Deutsche Stiftung Denkmalschutz dafür ein, dass Denkmale eine Zukunft haben: ob als Stein des Anstoßes, der Auseinandersetzung oder des aktiven Erinnerens.

### Informationen:

[www.denkmalschutz.de](http://www.denkmalschutz.de)

[www.luther-jubilaum-2017.de](http://www.luther-jubilaum-2017.de)

## DENKMAL. EIN WORT DER REFORMATION.



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ

Wir bauen auf Kultur.



Durch Martin Luthers Schriften haben auch viele neue und einzigartige Worte den Weg in unseren Sprachgebrauch gefunden – wie z. B. das Wort „Denkmal“.

Mehr über die Geschichte Martin Luthers und seine Auswirkungen auf unsere Denkmale:  
[www.luther-jubilaum-2017.de](http://www.luther-jubilaum-2017.de)

Wir erhalten Einzigartiges.  
Mit Ihrer Hilfe!

Spendenkonto  
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400  
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG  
[www.denkmalschutz.de](http://www.denkmalschutz.de)

# Tröpfchenweise Reformation

Ausstellung „Der geteilte Himmel“ zeigt religiöse Besonderheiten des Ruhrgebiets



▲ Das Ruhrmuseum ist in der ehemaligen Kohlenwäsche der einst größten Kokerei Europas untergebracht. Die Ausstellung „Der geteilte Himmel“ informiert über die Auswirkungen der Reformation in einer Region, mit der Martin Luther nie in Berührung kam. So dauerte es wesentlich länger bis zu trennenden Konsequenzen. *Fotos: Dierichs*

**B**lickt man auf 500 Jahre Reformation in Deutschland zurück, fällt ein Landstrich aus der Reihe: die Region Rhein-Ruhr. Wo Luther niemals persönlich wirkte, vollzog sich die Spaltung der Kirche im Zeitlupentempo. In Essen erinnert die neue Sonderschau „Der geteilte Himmel“ im Ruhr Museum an die Ereignisse zwischen Mittelalter und Neuzeit.

Die Ausstellung auf dem Gelände des Weltkulturerbes Zeche Zollverein zeigt auf 1000 Quadratmetern mehr als 800 Exponate und findet bundesweite Beachtung. Sie ist bis zum 31. Oktober geöffnet und steht unter der Schirmherrschaft von Bundestagspräsident Norbert Lammert.

## INFO

Zur Sonderausstellung findet ein umfangreiches Begleitprogramm mit Vorträgen, Exkursionen und Themenführungen statt. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr, Eintritt sieben Euro, ermäßigt vier Euro. Katalog: Klartext Verlag, Essen, 432 Seiten, ISBN: 978-3-8375-1751-4, 24,95 Euro. Im Internet: [www.ruhrmuseum.de](http://www.ruhrmuseum.de).

250 Leihgeber haben die Schau zum Lutherjahr unterstützt. Im ehemaligen Kohlebunker der Kohlenwäsche der einst größten Zentralkokerei Europas finden seit einigen Jahren hochkarätige Ausstellungen statt. 2010 war Essen europäische Kulturhauptstadt. Das Ruhr Museum macht dem Titel weiter Ehre. Wo andere Ausstellungen enden, geht diese weiter.

## Moslems und Sikhs

Neben Luther und der Reformation haben die Kuratoren in zehn Kapiteln das Verhältnis und das Zusammenleben der unterschiedlichen Religionen in den Fokus gerückt. Aktueller geht es kaum. Bezüge zur Gegenwart der religiösen Multi-Kulti-Region mit rund 250 unterschiedlichen Glaubens- und Religionsgemeinschaften schaffen Exponate wie die Kanzel einer muslimisch-arabischen Gemeinde in Bochum sowie ein zerbrochenes Fensterglas aus dem Gebetshaus der Sikh-Gemeinde Gurdwara Nanaksar, vor dem 2016 radikalisierte Muslime einen Anschlag verübt haben.

Das Attentat ist eine schändliche Ausnahme. Der Blick in die Geschichte zeigt, was anderswo nicht selbstverständlich war: An Rhein

und Ruhr haben die christlichen Konfessionen über Jahrhunderte mit dem Judentum friedlich nebeneinander existiert. Den Beginn der Reformation, der im 500. Jahr des Thesenanschlags von Luther allerorten gewürdigt wird, gab es zwischen Moers und Hamm eher nicht. „Tröpfchenweise“, sagt Museumsleiter Heinrich Theodor Grütter, „kam die Reformation hierher.“

Gemälde und Skulpturen, Altargeräte, Möbel, Textilien, Grafiken, Karikaturen, Kruzifixe, liturgische Gewänder, Bücher und großformatige Ölgemälde – zahlreiche Museen, Archive und Bibliotheken, aber auch viele Glaubensgemeinschaften und Privatpersonen haben für „Der geteilte Himmel“ Stücke zur Verfügung gestellt, von denen einige noch nie gezeigt worden waren. Erzählt wird Religionsgeschichte aus einem Ballungsraum, in dem sich Kirchtürme den Himmel mit Schornsteinen, Fördertürmen und Hochhäusern teilen.

## Geschwärzte Wände

Schlicht und gleichermaßen ernüchternd wie ehrlich ist der einzigartige Ausstellungsort auf der schwarzen Seite der alten Kokerei. Hier wurde nichts verschönt. Kein grelles Weiß bringt hier Objekte

zum Strahlen. Die Wände der fensterlosen „Kathedrale der Industriekultur“ sind geschwärzt. Ganz bewusst hat man bei der Neunutzung auf das Entfernen der Kohlespuren verzichtet. Das macht den Charme dieses Museums aus. Und den weiß auch der österreichische Architekt Bernhard Denkinger zu schätzen. Er hatte die Fläche zuletzt 2015 für die Sonderschau „Werdendes Ruhrgebiet. Spätantike und Frühmittelalter an Rhein und Ruhr“ spektakulär gestaltet.

Diesmal inszenierte er am Ende des musealen Langschiffes ein Himmelsgewölbe. Eine schöne Konzeption: Von der Sternen verzierten Decke sind alle Religionen überspannt. Hier beweist die von der Industrie gebeutelte Region mit 53 Städten wahrlich Metropolen-Qualität. Trotz aller Unterschiede fügt sich am Ende alles zusammen.

## Erst Kohle, dann Kirchen

Die einst heiß begehrte Steinkohle hat Landschaft, Kultur und Religion geprägt. Die Region erblühte in der Zeit der Hochindustrialisierung, in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Hunderttausende Einwanderer – Katholiken und Protestanten – wurden von den Bergbau- und Stahlbaronen angeworben. Die suchten ihre Arbeiter meist nach der eigenen Religion aus. Schnell fehlte es an Pfarrern, Schulen und Kirchen. Um 1900 baute man an Rhein und Ruhr Hunderte von Kirchen sowie zahlreiche große Synagogen.

Die Neubauten wurden meist aus Ziegeln errichtet, was preiswerter war. Die Unternehmer beteiligten sich an den Baukosten, doch das allein reichte nicht, die vielen Zugezogenen zu unterstützen. Es kam zu sozialen und religiösen Konflikten in den neuen Gemeinden. Die Rolle der Kirchen war geteilt. Sie stellten sich teils auf die Seite der Arbeiter, teils auf die der Industriellen.

Im Norden Essens, in Gelsenkirchen und Herne siedelten sich um die Jahrhundertwende vor allem Protestanten aus Masuren an, die eine spezielle Frömmigkeit pflegten. Zum Zentrum der Ruhrpolen – und damit katholisch – wurde Bochum. Die polnischen Gemeinden boten das Gefühl von Zusammengehörigkeit. Polnische Ordensbrüder übernahmen die Seelsorge. So konnten die neu zugezogenen Arbeiter ihre Beichte in der Muttersprache ablegen.

An diese Zeiten erinnert in der Ausstellung unter anderem ein polnisches Andachtsbuch sowie ein zweisprachiges Gesangbuch. Die Einwanderer besaßen meist keine Deutschkenntnisse, was die Integration erschwerte. Bald schlossen sich die Polen in Vereinen und Verbänden zusammen und brachten unter anderem das Gnadenbild der Muttergottes von Tschenschow – ein nationales Symbol – an Rhein und Ruhr. Davon zeugt eine 1,45 mal 1,60 Meter große Fahne aus Dortmund, gewebt aus Seide, Baumwolle und Metallgarn.

Die Krupp-Dynastie, die mit der in Essen ansässigen Friedrich Krupp AG das zeitweise größte Unternehmen Europas aufbaute, stammte aus den Niederlanden. Als verfolgte protestantische Glaubensflüchtlinge namens „Kreupe“ kamen sie ins Ruhrgebiet. Dort verteidigten die Spanier den Katholizismus mit blutigen Mitteln. Museumsleiter Grütter betont: „Wir haben hier bei uns religiöse Toleranz nicht erst im Industriezeitalter, sondern von Anfang an gehabt! Heute gibt es nur in New York ähnlich viele Religionsgemeinschaften.“

Im Laufe der Jahrhunderte zog es unter anderem Protestanten aus Masuren, orthodoxe Christen aus Griechenland, Muslime zunächst aus Jugoslawien, später aus der Türkei sowie Katholiken aus Spanien und Italien in die NRW-Metropolen. Religionsgeschichte verschmilzt mit Migrationsgeschichte.

### Luther als Spieluhr

Zurück zu Luther: Seine Bibel aus dem Jahr 1544 ist eine Leihgabe des Museums Burg Linn in Krefeld. Den großen Reformator zeigt eine Statuette mit Spieluhr: Luther als repräsentatives Schaustück in den heimischen Wänden war im Kaiserreich begehrt. Die knapp 43 Zentimeter hohe Zinkguss-Figur aus den Jahren 1890 bis 1918 konnte zwei der populärsten evangelischen Kirchenlieder abspielen: „Lobe den Herren“ und „Eine feste Burg ist unser Gott“.

Im Gegensatz zu anderen deutschen Ländern vollzog sich der Reformationsprozess an Rhein und Ruhr über einen längeren Zeitraum. Die Herzöge von Jülich-Kleve-Berg oder der Kölner Erzbischof beharrten auf jeweils eigenständiger Kirchenpolitik, wie die Ausstellung beweist. Vor allem an veränderten Riten wurde ersichtlich, wenn eine Gemeinde den neuen Glauben angenommen hatte. Luther war nie in diesem Landstrich. Dennoch gab es dort reformatorisches Bestreben.

Das war jedoch eher ein Resultat der Gedanken des niederländi-



▲ Die Luther-Bibel aus dem Jahr 1544 stellte das Museum Burg Linn in Krefeld zur Verfügung.



schen Theologen Erasmus von Rotterdam (1466 bis 1536). Er setzte sich intensiv mit Luthers Schriften auseinander und antwortete auch öffentlich. Er gelangte zu der Überzeugung, dass sich Katholiken und Protestanten in grundlegenden Glaubensfragen einig seien und bemühte sich um eine Zusammenführung der Religionen.

*Asgard Dierichs*

### Zeche Zollverein

Die 1847 gegründete und 1986 stillgelegte Zeche Zollverein im Norden von Essen mit Schachtanlagen in den Stadtteilen Stoppenberg, Katernberg und Schonnebeck sowie an der Grenze zu Gelsenkirchen ist eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten und Fotomotive in Nordrhein-Westfalen. Das Gelände um Schacht XII und die benachbarte Kokerei, die von 1957 bis 1993 in Betrieb war, wurde als UNESCO-Weltkulturerbe eingestuft. Neben dem Kölner und Aachener Dom gehören in Nordrhein-Westfalen sonst nur die Schlösser in Brühl und Kloster Corvey in Höxter dazu. Zollverein bildete einen Ankerpunkt während der Feierlichkeiten zur Europäischen Kulturhauptstadt Ruhr im Jahr 2010. Das Ruhr Museum ist seither in der Kohlenwäsche untergebracht. *ad*



◀ ▲ Die leicht gekrümmte, blaue Deckenkonstruktion im zentralen Ausstellungsraum bringt das Motto zum Ausdruck, „Der geteilte Himmel“ (links). Neben an ragen die Relikte der Zeche Zollverein in den Himmel (oben).



▲ Eine Szene mit Mark Hamill, Carrie Fisher und Harrison Ford (v. links). Foto: imago

## Vor 40 Jahren

### Ein galaktisches Märchen

„Star Wars“ setzte Maßstäbe bei Science-Fiction-Filmen

„Es war einmal vor langer Zeit in einer weit, weit entfernten Galaxis ...“: Mit diesem einleitenden Lauftext und den Fanfarenklängen der Filmmusik von John Williams startete am 25. Mai 1977 ein Epos von galaktischen Ausmaßen auf den Kinoleinwänden. Die Zuschauer wurden hineingezogen in das Universum von Luke Skywalker, Han Solo und Prinzessin Leia in ihrem Kampf gegen Darth Vader und den Imperator. Die erste Episode von „Star Wars“ (deutsch: „Krieg der Sterne“) war der Auftakt zur erfolgreichsten Weltraumsaga aller Zeiten.

Seit 1971 arbeitete Regisseur George Lucas an seinem Science-Fiction-Projekt. Doch bei den Filmstudios erntete er zunächst nur Ablehnung. Immerhin konnte er neben seiner jungen Truppe aus Carrie Fisher, Mark Hamill und Harrison Ford auch Schauspielerlegende Alec Guinness gewinnen. Dieser schüttelte bei den Dreharbeiten jedoch nur noch den Kopf über die vielen Anfängerpannen und seinen albernen Sprechtext.

Auch Harrison Ford beschwerte sich bei Lucas über die anfangs viel zu hölzernen Dialoge: „Du kannst diesen Mist vielleicht ins Skript schreiben, aber niemand kann das sprechen!“ Die Szenen auf Skywalkers Wüstenplaneten wurden an der tunesisch-libyschen Grenze gedreht. Zum ersten Mal seit 50 Jahren regnete es dort wie aus Kübeln. Das Sandcrawler-Requisit wurde von der Gaddafi-Regierung irrtümlich für ein echtes Militärfahrzeug gehalten.

Schließlich war Lucas selbst so sehr überzeugt, dass sein Werk ein Flop

würde, dass er die Kinopremiere schwänzte und in Urlaub fuhr. Doch „Star Wars: Eine neue Hoffnung“ holte sechs Oscars. Bis 2016 stiegen die Einnahmen der Marke auf fast 30 Milliarden Dollar. Zwei Nachfolgefilme von 1980 und 1983 machten die erste Trilogie perfekt. Drei von 1999 bis 2005 nachgeschobene Filme erzählen die Verwandlung des Anakin Skywalker in Darth Vader. 2015 startete der Auftakt zu einer neuen Trilogie.

Lucas baute in sein Epos vom Kampf gegen die dunkle Seite der „Macht“ Motive aus archaischen Mythen und Sagen ein und kombinierte dies mit dem Besten, was Hollywoods Trickkiste aufbieten konnte. Gegen die kilometerlangen Sternenkreuzer und den Todesstern wirkte das gute alte Raumschiff Enterprise lächerlich winzig, und bei den Flugmanövern des „Millennium Falcon“ stockte der Atem. Als Bühne für ein Duell zwischen Luke Skywalker und seinem Vater Darth Vader diente eine fliegende Stadt in den Wolken, und riesige Gehmaschinen stapften wie Dinosaurier über einen Eisplaneten. Das Vorbild für den Affenmenschen Chewbacca war Lucas' struppiger Hund „Indiana“.

Dazu wurde ein neues Traumpaar der Filmgeschichte geschaffen: die Roboter R2-D2 und C-3PO. Als genial erwies sich auch die Erfindung eines Pendants zu mittelalterlichen Ritterorden und Samurais in Gestalt der Jedi-Ritter, angeführt von Meister Yoda. Seine übernatürlichen Fähigkeiten scheiterten lediglich an der Grammatik. Nachdem „Rogue One“ (2016) die Vorgeschichte der Episode von 1977 beleuchtete, wird der nächste Star Wars-Film im Dezember 2017 in die Kinos kommen. Michael Schmid

## Historisches & Namen der Woche

### 21. Mai

Hermann Josef, Konstantin

„Mr. T“ (Foto: imago) feiert Geburtstag: Der Schauspieler, der bürgerlich Laurence Tureaud heißt, wird 65. 1982 entdeckte ihn Sylvester Stallone und gab ihm die Rolle des Clubber Lang im dritten Teil der Rocky-Reihe. Berühmt wurde er auch als „B. A.“ Baracus in der US-Fernsehserie „Das A-Team“. Zudem war er als Wrestler erfolgreich.



### 22. Mai

Rita, Julia, Renate

Vor 350 Jahren starb Papst Alexander VII. Er war am 13. Februar 1599 als Fabio Chigi in Siena zur Welt gekommen. Während Alexanders Amtszeit realisierte Gian Lorenzo Bernini die Kolonnaden auf dem Petersplatz. Auch der Bau der heutigen Cathedra Petri im Petersdom fiel in sein Pontifikat.

### 23. Mai

Desiderius, Bartholomäus Agricola

Für seinen Kampf gegen die Mafia musste er einen hohen Preis bezahlen: Der italienische Richter Giovanni Falcone fiel vor 25 Jahren einem Mordanschlag zum Opfer. Falcone gilt als Symbolfigur des Kampfs gegen die organisierte Kriminalität auf Sizilien.

### 24. Mai

Dagmar, Esther

Der ehemalige VW-Chef Martin Winterkorn wird 70 Jahre alt. Geboren wurde er in Leonberg bei

Stuttgart. Von 2009 bis 2015 leitete er die Geschicke des Wolfsburger Konzerns, ehe er im Zuge des Abgaskandals zurücktreten musste. Winterkorn ist Aufsichtsratsmitglied beim FC Bayern München.

### 25. Mai

Urban, Beda, Gregor VII.



Er ist einer der berühmtesten Hunde der Zeichentrickwelt: Goofy (Foto: imago/Pius Koller) hatte vor 85 Jahren seinen ersten Auftritt im Disney-Trickfilm „Mickey's Revue“. Der treue, aber tollpatschige Freund von Mickey Maus hieß ursprünglich Dippy Dawg. 1939 wurde er umbenannt.

### 26. Mai

Philipp Neri, Alwin

In der Autofabrik Ford lief vor 90 Jahren das letzte Modell T, auch „Tin Lizzie“ genannt, vom Band. Ab 1908 waren über 15 Millionen Wagen produziert worden. Bis 1972 war das Modell T das meistverkaufte Auto der Welt – dann wurde es vom VW-Käfer abgelöst.

### 27. Mai

Bruno von Würzburg

Sie ist eines der Wahrzeichen San Franciscos und ein beliebtes Fotomotiv: Die Golden Gate Bridge wurde vor 80 Jahren eröffnet. Sie ist 2737 Meter lang und verbindet die kalifornische Metropole mit dem Marin County.

Zusammengestellt von Matthias Altmann



▲ Eine „Tin Lizzie“, zu Deutsch „Blechliesel“, Baujahr 1914.

Foto: gem



## SAMSTAG 20.5.

## ▼ Fernsehen

- 15.10 **BR: Glockenläuten** aus der Wallfahrtskirche Anzenberg in Rottal.  
 23.35 **ARD: Das Wort zum Sonntag.** Es spricht Benedikt Walter, Saarbrücken.

## ▼ Radio

- 6.20 **Deutschlandfunk Kultur: Wort zum Tage.** Winfried Engel, Fulda (kath.).  
 9.05 **Deutschlandfunk: Kalenderblatt.** Vor 90 Jahren: Charles Lindbergh startet zum ersten Nonstop-Flug über den Atlantik.

## SONNTAG 21.5.

## ▼ Fernsehen

- 9.30 **ZDF: Evangelischer Gottesdienst** aus der Evangelischen Kirche Rechnitz in Österreich. Mit Pfarrer Carsten Marx.  
 20.15 **RTL: Die 2 – Gottschalk & Jauch gegen alle.** 1980er-Jahre-Special der Event-Show. Moderation: Barbara Schöneberger.

## ▼ Radio

- 10.00 **Radio Horeb: Heilige Messe** zum Mariathon aus der Pfarrei St. Anton in Balderschwang (Bistum Augsburg). Zelebrant: Pfarrer Richard Kocher.  
 10.05 **BR1: Katholische Morgenfeier.** Monsignore Wolfgang Huber, München.  
 20.00 **Radio Horeb: Standpunkt.** Rückblick auf den Mariathon 2017 mit Höhepunkten und Interviews.

## MONTAG 22.5.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 **Arte: Leviathan.** Kolya setzt sich gegen den Bürgermeister zur Wehr, der sich sein Grundstück aneignen will. Korruptionsdrama, RUS 2014.  
 23.55 **3sat: 37 Grad.** Flüchtlinge mit Familienanschluss. Reportage.

## ▼ Radio

- 6.35 **Deutschlandfunk: Morgenandacht.** Pastoralreferentin Monika Tremel, Nürnberg (kath.). Täglich bis einschließlich Samstag, 27. Mai.  
 10.00 **Radio Horeb: Lebenshilfe.** Religionen im Reich der Mitte. Greift China in die religiösen Lehren ein? Von Michaela Koller, Referentin für verfolgte Christen bei der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte.

## DIENSTAG 23.5.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 **ZDF: Die Tricks der Gesundheitsbranche.** Dokumentation, D 2017.  
 22.15 **ZDF: 37 Grad.** Schulden, Pleite, Insolvenz. Wie Profis helfen.

## ▼ Radio

- 20.30 **Radio Horeb: Credo.** Frieden, das schönste Geschenk Gottes. Von Diakon Werner Kießig, Erzbistum Berlin.

## MITTWOCH 24.5.

## ▼ Fernsehen

- 11.45 **3sat: Madame Kathrin.** Zehn Jahre litt Kathrin Seyfahrt an Magersucht. Heute unterstützt sie andere Betroffene mit vielen Hilfsprojekten.  
 18.00 **Phoenix: Evangelischer Kirchentag.** Gottesdienst und Eröffnung, mit Erzbischof Heiner Koch und Bundestagspräsident Norbert Lammert.  
 19.00 **BR: Stationen.** Zum Evangelischen Kirchentag in Berlin und Wittenberg.

## ▼ Radio

- 14.00 **Radio Horeb: Spiritualität.** Die Charismen als Handwerkszeug des Heiligen Geistes (und die Pfingstnovene). Schwester M. Petra Grünert OSF.  
 20.10 **Deutschlandfunk: Aus Religion und Gesellschaft.** Gespräch mit Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble zum 36. Evangelischen Kirchentag.

## DONNERSTAG 25.5.

## ▼ Fernsehen

- 10.00 **ARD: Evangelischer Gottesdienst** zu Christi Himmelfahrt vom 36. Evangelischen Kirchentag in Berlin. Mit Pfarrer Martin Germer.  
 20.15 **BR: Herzblut. Ein Kluftringer-Krimi.** Mit Herbert Knaup, D 2016.

## ▼ Radio

- 10.00 **Radio Horeb: Heilige Messe** aus der Pfarrei Herz Jesu in Schotten (Bistum Mainz). Zelebrant: Pfarrer Christoph Hinke.  
 10.05 **BR1: Katholische Morgenfeier.** Pfarrer Christoph Seidl, Regensburg.  
 14.00 **Radio Horeb: Spiritualität.** Vatertag – Männertag – Lebenszeugnisse. Von Pater Paulus Maria Tautz CFR.

## FREITAG 26.5.

## ▼ Fernsehen

- 13.45 **Arte: French Cancan.** Komödie mit Jean Gabin, Françoise Arnoul und Maria Félix, F 1954.  
 20.15 **3sat: Der Geld-Check.** Wie finde ich immer den besten Preis? Wieviel Händler heutzutage über ihre Kunden wissen. Reportage, D 2016.

## ▼ Radio

- 16.30 **Radio Horeb: Höre, Israel!** Von Schwester M. Petra Grünert OSF.

☞: Videotext mit Untertiteln

## Für Sie ausgewählt



## Zeitreise gegen Alzheimer

Hartmut (Erwin Steinbauer) stemmt sich mit aller Kraft gegen die Alzheimer-Erkrankung seiner Ehefrau Erika (Gisela Schneeberger). Merktzettel und alte Fotoalben sollen helfen, die Lücken in ihrem Gedächtnis wieder zu schließen. Eines Tages fängt Erika beim Klang von alten Disco-Hits spontan an zu tanzen, als ob sie niemals einen Tanzschritt vergessen hätte. So lässt ihr Mann die 1970er mit psychedelischen Tapeten und Disco-Musik wieder aufleben und gestaltet die Wohnung um. Doch bei Erikas Reise in die Vergangenheit kommen Geheimnisse ans Licht, die besser in Vergessenheit geblieben wären: „Für dich dreh ich die Zeit zurück“ (ARD, 26.5., 20.15 Uhr). *Foto: ARD*



## Modern – aber um welchen Preis?

Die Modernität der Megacity Tokio wird heute vielfach als Inbegriff einer Stadt der Zukunft gesehen. Olivier Julien, der vor einem Jahr bereits einen Film über die Menschen von Fukushima drehte, erzählt in der Dokumentation „Tokio entsteht aus der Asche“ (Arte, 20.5., 20.15 Uhr) die weitgehend unbekannt Geschichte der mit 36 Millionen Einwohnern größten Stadt der Welt. Der Filmemacher fragt nach dem Schicksal der Stadt und ihrer Bewohner zwischen 1868 und heute. *Foto: Fabian Voswinkell/pixelio.de*

## Deutsche im Nahost-Konflikt

Die Positionen zwischen Israelis und Palästinensern sind festgefahren. Der Nahostkonflikt scheint unlösbar. Gerade deshalb engagieren sich Menschen vor Ort, darunter Hunderte Deutsche. Sie versuchen, die Kontrahenten zusammenzubringen. Oder aber sie kämpfen auf einer der beiden Seiten. Journalist und Filmemacher Uri Schneider besuchte für „Gott und die Welt. Kein Rezept für Frieden“ (ARD, 21.5., 17.30 Uhr) einige dieser Menschen im besetzten Westjordanland.

## Senderinfo

## katholisch1.tv

im Internet [www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv), Satellit ASTRA: augsburg tv (Senderkennung „a.tv“), sonntags 18.30 Uhr; TV Allgäu (Senderkennung „Ulm-Allgäu“), sonntags 19.30 Uhr.

## Radio Vatikan

im Internet [www.radiovatican.de](http://www.radiovatican.de) und über Satellit Eutelsat 1-Hotbird 8-13 E: 11 804 MHz.

## Radio Horeb

im Internet [www.horeb.org](http://www.horeb.org); über Kabel analog (UKW): Augsburg 106,45 MHz; über DAB+ sowie Satellit Astra, digital: 12,604 GHz.



### Eigentümliches aus der Natur

Das Buch „88 verblüffende Pflanzen“ stellt Blumen, Sträucher und Bäume mit ihren Eigenarten vor. Da gibt es etwa Wurzeln, die ihre Pflanze auf außergewöhnliche Art und Weise mit dem Lebensnotwendigen versorgen. Erstaunliches ist auch über Stängel, Blätter und Blüten zu berichten. Wer weiß denn schon, warum die Blüte der Nelkenwurz für Mathematiker besonders interessant ist? Oder, wie das Schöllkraut Ameisen verführt oder warum die Pappel zittert? Wir verlosen fünf Exemplare des Buchs aus dem Ulmer-Verlag. Wer gewinnen will, schicke das Lösungswort des Kreuzworträtsels mit seiner Adresse auf einer Karte an:

Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost  
Rätselredaktion  
Henisiusstraße 1  
86152 Augsburg

**Einsendeschluss: 24. Mai**

Über die CD „Vaterunser-Hits“ aus Heft Nr. 18 freuen sich:

- Christa Diefke**, 97653 Bischofsheim/Rhön,
  - Maria Gmeiner**, 92727 Waldthurn,
  - Monika Kempin**, 82269 Geltendorf,
  - Mariette Zimmermann**, 53577 Neustadt,
  - Franz Zinser**, 88456 Ingoldingen.
- Herzlichen Glückwunsch! Die Gewinner aus Heft Nr. 19 geben wir in der nächsten Ausgabe bekannt.

Unverheiratete	▼	Unvorhersehbares	▼	Umhang mit Kapuze	▼	schwedischer Autohersteller	▼	das Seiende (philos.)	▼	deutscher TV-Sender	▼	landwirtsch. Arbeit	▼	italienisch: drei
▶	6					necken	▶							12
ein Weißwal		Südostasiat		Pflanzung in den Tropen	▶			7						grausamer altröm. Kaiser
Persönlichkeitsbild	▶	▼				Rinderwahn-sinn (Abk.)	▶			Firma-ment			ruhig, gleichmütig	▼
Festveranstaltung	▶			5						Wild-pflege	▶	4		▼
▶				Berg bei Innsbruck (Tirol)	▼					▶				3
pelziges Tierkleid	Kriminal-polizei (Kw.)		sportliches Finale		▼					ein Sprungbrett (Kw.)		Departement-Hptst. (St. ...)	▶	
Baustoff	▶	▼	14							ausgest. Riesenslaufvogel	▶	8		Strom durch Gerona (Span.)
Vorname des Sängers Kollo	▶			13						bevor	▶			▼
Heldengedicht		Abk.: Dienstleistung	▶			Stadt in Burgund	▼	Raubtierhöhle	▼	lettische Währung		spanisches Grußwort		
▶				Bau-stein	▶					▼	hin und ...	▶		
▶				französisch: Gott	▼			steilwandiges Tal	▶				2	Schädelteil
Ski-langlaufspur	Teil einer Filmszene	kurz für: auf das		dicker Metallfaden	▶				1		eiliger Gang		ste-hende Gewässer	▼
aktiv, wirkend	▶	▼						nach Art von (franz.)		Mühsal, Bürde	▶			▼
asiat. Nomadenzelt-dorf	▶		10	kurz für: an dem	▼			ehem. schwed. Popgruppe	▶			Back-zutat	▶	
Gewürz-korn				Endteil von Gebirgen	▶					9				11
▶						ehem. dt. Bundespräsident †	▶				Roman-figur von Twain	▶		

Hier können Sie das Kreuzworträtsel online lösen. Klicken Sie hier!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Lösung aus den Buchstaben 1 bis 14:  
**Kunst aus der Steinzeit**  
Auflösung aus Heft 19: **FATIMA**

E	O	T	H											W
D	E	I	C	H		H	A	U	S	B	A	U		
L	I	N	K		N		A	R	E	A	L			E
T	O		Z	E	N	I	T			N	A	R	R	
F	O	R	K	E						T	I	E	F	
	R	M		H						H	I	R	T	E
			F	E						A		U	L	
M	A	E	R							G	A	R	N	
E	L	F	E	R						O	R	N		
T	S	I			W	O				B				G
A	B	K	O	M	M	E	N			G	E	R	A	
T	R	I	O		A	B	E	R	E	I	T	S		
		B	A	T	Y	S		F	Y	T		C		
T	O	I	L	E	T	T	E			S	K	O		
U	P	E	R		U	E	I	S	I	G				
U	M	S		R	I	C	H	T	E	R		D	N	
B	E	S	T	E	L	L	E	N		A	S	E		

„Was soll ich machen? Er hält sich für einen Seehund und hat außerdem eine Dauerkarte.“

Illustrationen: Jakoby



# Erzählung

## Ankunft am Piazzale Roma

In wenigen Minuten würde ich wieder in Venedig sein. Darauf freute ich mich sehr, denn immerhin war ich schon ein paar Jahre nicht mehr hier gewesen. Ich betrachtete es als eine kulturelle Verfehlung, so lange nicht mehr in meiner Lieblingsstadt gewesen zu sein, aber manchmal muss man, wie die Politiker zu sagen pflegen, gewissen Sachzwängen folgen, und nicht immer läuft alles so, wie wir es gerne hätten.

Jetzt war ich mit meinem Auto auf der Zufahrt zum Ponte della Libertà, zu jener langen und schnurgeraden Brücke, die Venedig mit dem Festland verbindet. In der Ferne konnte ich schon die Kuppeln und Türme der Lagunenstadt erahnen, und je weiter ich fuhr, desto mehr nahm das Bild der Stadt erkennbare Konturen an.

Die Gedanken stürzten auf mich ein. Was mir alles zu Venedig einfiel: die Gemälde von Tintoretto und Tizian, Crivelli und Bordone, Veronese und Bellini und vom heiteren Canaletto, der mit Farben, Licht und Perspektiven spielte und die Wirklichkeit kreativ seiner eigenen Sichtweise anglich, die Reminiszenzen von Henry James, Rainer Maria Rilke, Hermann Hesse und Mark Twain, die Lido-Erzählung von Thomas Mann und der Roman



▲ Am Ende des Ponte della Libertà liegt der Piazzale Roma. Dort gibt es Parkhäuser, einen Busbahnhof und Taxisstände. Foto: gem

von Ernest Hemingway, „Über den Fluss und in die Wälder“, und vor meinem inneren Auge sah ich, wie der berühmte Schreiber aus Oak Park in Illinois mit seiner venezianischen Freundin Adriana Ivanich durch die nächtlichen Calli bummelte, und ich dachte an die Musik von Antonio Vivaldi, Tomaso Albinoni und Claudio Monteverdi und ließ tief in mir ein verschwenderisch instrumentiertes Potpourri ihrer barocken Melodien ablaufen, und all das, die Malerei und die

Melodien und die Werke der Literaten und die Kirchen, Plätze und Paläste, die engen Gassen und die kleinen Wasserwege formierten sich in meinem Hinterkopf zu einer furios-fiktiven Vison, während ich über die Brücke fuhr.

Richard Wagner, fiel mir ein, hat in Venedig komponiert, im Palazzo Vendramin-Calergi am Canal Grande, und er hat den Ruf eines Gondoliers, den er in der Nacht vor seinem Mezzanin-Zimmer hörte, in klangvolle Opernmusik umgewandelt.

Und Friedrich Nietzsche, der Philosoph, der sich intensiv mit der Wagnerschen Musik beschäftigte, hat ein Gedicht über die Tauben von San Marco geschrieben. Ach, so viele Gedichte sind über Venedig geschrieben worden, so viel Poesie und Reimerei und Lyrik ...

Ich steuerte das Parkhaus am Piazzale Roma an, und die Stimme aus der Box fragte mich, ob ich Italienisch spreche, und schickte mich hoch in die siebte Etage.

Dann spazierte ich mit meinem Kofferchen erst einmal hinüber zum Bahnhof und schaute mir die neue Calatrava-Brücke über den Canal Grande an, diesen kunstgläsernen Schwungbogen, der schon massive Kritik auf sich gezogen hat, und ich war mir auch nicht sicher, ob diese modernistische Kreation zu dem romantischen Charakter der alten Serenissima passt. Aber vielleicht könnte man sich ja mit der Zeit daran gewöhnen.

Ich gönnte mir den Luxus einer Gondelfahrt. „Vorrei andare al Palazzo Marina, per favore“, sagte ich zu dem Gondolier. Er trug einen Strohhut, ein blauweißes Ringelhemd und schwarze Hosen.

„Benvenuto a Venezia, signore“, sagte er und stocherte mit seinem Ruder ins trübgrüne Wasser des Canal Grande. Ich war angekommen in Venedig. Peter Biqué

### Sudoku

9	3	6		2	5			
		4				1	9	2
	7	1	4				3	8
3	6		5	1			7	2
8	2			3			5	
1				6	7		3	9
7	8			4	9	2		3
4	1		6	8		5		
9	2	7		3	1			

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Oben: Lösung von Heft Nummer 19.

6		1	9			3		
8			7			1		2
2		5					9	8
5	1	7			6			
				4	7	5	8	1
			2	5	1			
	6				8		1	
4	5						6	3
9		6	3					



## Hingesehen

Die Ruinen des Forum Romanum sind nun auch bei Nacht zu besichtigen. Bis Oktober bleibt das Forum freitags und samstags von 20 Uhr bis Mitternacht für Führungen geöffnet. Im vergangenen Jahr ging eine neue Beleuchtung in Betrieb, die mit unterschiedlichen Lichtfärbungen die Charakteristik der einzelnen Bauwerke hervorheben soll. *red/Foto: imago*



## Wirklich wahr

Am Flughafen Stuttgart steht seit kurzem ein „Gebetomat“. In der einem Fotoautomaten ähnelnden Kabine können Menschen sich kostenlos Gebete der großen Weltreligionen und religiöser Gemeinschaften anhören – insgesamt 300 Gebete in rund 60 Sprachen. Erfinder des „Gebetomaten“ ist der Berliner Künstler Oliver Sturm.



Die Idee zu dem Projekt kam ihm 1999, als er in New York an einem U-Bahn-Gleis

stand. „Denn gerade an solchen Orten des Durchgangs ist es vielen Menschen ein Bedürfnis, innezuhalten“, sagt er.

Der „Gebetomat“ in Stuttgart ist eines von sechs solchen Geräten. Die anderen stehen in der Arminiusmarkthalle in Berlin, im Schauspiel Essen, in wechselnden Schulen im Erzbistum Paderborn, im österreichischen Trautenfels und im schweizerischen Basel.

*KNA/Foto: imago*

## Wieder was gelernt

### 1. Was war vor dem Baubeginn des Forum Romanum um 600 vor Christus an dieser Stelle?

- A. ein Berg
- B. ein Wald
- C. ein Fluss
- D. ein Sumpf

### 2. Wer ließ das Forum Romanum prächtiger gestalten?

- A. Konstantin der Große (\* zwischen 270 und 288; † 337)
- B. Papst Clemens (\* circa 50; † circa 97 oder 101)
- C. Kaiser Augustus (\* 63 v. Chr.; † 14 n. Chr.)
- D. Caesar (\* 100 v. Chr.; † 44 v. Chr.)

⊃ 2 '0 1 :bunsot

## Zahl der Woche

# 29

Millionen Euro hat das katholische Hilfswerk Renovabis im vergangenen Jahr für mehr als 770 Projekte der Partner in 28 Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas zur Verfügung gestellt. Das geht aus dem Jahresbericht für 2016 hervor. Über die Hälfte der Mittel sind Projekten für Soziales und Bildung zugutegekommen, mehr als ein Drittel in kirchlich-pastorale Projekte geflossen. Darüber hinaus sind Jugend- und Familienprojekte sowie die christliche Medienarbeit unterstützt worden.

Der Finanzbericht von Renovabis weist laut Mitteilung eine „solide Haushalts-situation“ mit einem Gesamteinkommen von 35,5 Millionen Euro aus. Davon stammen 11,2 Millionen Euro aus Spenden und Kollekten. Das Spendenniveau vom Vorjahr konnte nicht erreicht werden: 2015 waren unter anderem wegen der Eskalation des Ukraine-Konflikts 12,5 Millionen Euro eingegangen. *KNA/red*

## Impressum

### Katholische Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg

**Herausgeber und Verlag**  
(zugleich Anschrift aller Verantwortlichen): Sankt Ulrich Verlag GmbH im Auftrag des Bischofs von Augsburg, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg.

**Postanschrift:**  
Sankt Ulrich Verlag GmbH  
Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg,  
Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale),  
Telefax: 08 21/5 02 42-41  
[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

**Geschäftsführer:**  
Johann Buchart

### Redaktion

Chefredakteur: Johannes Müller  
Chefin vom Dienst: Victoria Fels  
Stellv. Chef v. Dienst: Thorsten Fels

Regionales: Gerhard Buck,  
Barbara Lang, Susanne Loreck  
Überregionales: Dr. Peter Paul  
Bornhausen, Simone Sitta,  
Nathalie Zapf

Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale)  
Telefax: 08 21/5 02 42-81

**Nachrichten:**  
Katholische Nachrichtenagentur (KNA), Evangelischer Pressedienst (epd), Deutsche Presse-Agentur (dpa), eigene Korrespondenten.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Ähnliches. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

### Mediaberatung

Astrid Sauerwein (verantwortlich für den Anzeigenteil),  
Telefon: 08 21/5 02 42-25  
Telefax: 08 21/5 02 42-83

Gültig ist zurzeit die Anzeigenpreisliste Nr. 37 vom 1.1.2017. Anzeigenschluss: 10 Tage vor Erscheinen

**Mediendesign und Marketing:**  
Cornelia Harreiß-Kraft  
Telefon: 08 21/5 02 42-39

**Druck und Repro:**  
Presse-Druck- und Verlags-GmbH,  
Curt-Frenzel-Straße 2,  
86167 Augsburg.



### Leserservice und Vertrieb

Karola Ritter,  
E-Mail: [vertrieb@suv.de](mailto:vertrieb@suv.de)  
Telefon: 08 21/5 02 42-13,  
08 21/5 02 42-53  
Telefax: 08 21/5 02 42-80

**Bezugspreis:**  
Vierteljährlich EUR 30,45.  
Einzelnummer EUR 2,40.  
Bestellungen direkt beim Verlag,  
Abonnenten-Service.

Abbestellungen sind sechs Wochen vor Quartalsende schriftlich an den Verlag zu richten.

**Bankverbindung:**  
LIGA Bank eG  
Konto-Nr. 115800, BLZ 75090300  
IBAN DE51750903000000115800  
BIC GENODEF1M05

Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

## Renovabis-Pfingstnovene 2017



Foto: Andreas Hermsdorf/pixelio.de

Als Pfingstnovene wird das neuntägige Gebet zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten bezeichnet. Allein oder gemeinsam mit anderen können Sie sich mit diesem Gebet auf das Pfingstfest einstimmen. Die diesjährige Novene der Solidaritätsaktion „Renovabis“ der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa stammt von den griechisch-katholischen Missionsschwestern vom Heiligsten Erlöser aus Lviv/Lemberg, Ukraine. Sie ist leicht über [www.renovabis.de](http://www.renovabis.de) zu beziehen. Wir bringen einen Auszug.

### Gott als Geheimnis

Als Christ zu leben bedeutet, mit einem Geheimnis zu leben, um das wir wissen, aber das wir nicht anschauen können. Als Glaubende sind wir eingeladen, in der Nähe dieses großen und unerkennbaren Geheimnisses zu sein, das Gott selbst ist. Ein authentisches christliches Leben ist nur möglich, wenn wir Gott erlauben, Geheimnis zu sein, das wir bis zu unserem Lebensende nicht vollkommen verstehen werden. Wir können das Maß seines Handelns und das Maß seiner Liebe nicht verstehen und seine Gedanken und Wege nicht durchschauen.

Manchmal weckt dieses Geheimnis in uns das Gefühl, dass Gott nicht da ist, obwohl er für uns sichtbar geworden ist in Jesus Christus. Der Sohn Gottes hat unser menschliches Leben geteilt von der Geburt bis zum Tod. In Jesus ist Gott uns so nahegekommen, dass wir oft gar nicht glauben können, dass Gott so sein kann.

Gott erwartet von uns nicht, dass wir ihn verstehen, sondern dass wir ihm glauben. Gerade weil er Geheimnis ist, ist Glaube möglich. Für uns stellt das eine große Herausforderung dar, weil wir Menschen alles verstehen, kontrollieren und voraussehen wollen. Aber nur, wer Gott erlaubt, ein Geheimnis zu sein, kann im Glauben vorankommen. Bitten wir Gott, den Vater, dass er uns den Heiligen Geist sende, der uns leiten möge auf unserem Glaubensweg.

## Gebet

Herr, du bist barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Güte, erhöere unser Gebet und vernimm unser Flehen. Wirke an uns ein Zeichen zum Guten. Leite uns auf deinem Weg, damit wir wandeln in deiner Wahrheit. Erfreue unsere Herzen, damit wir deinen heiligen Namen fürchten. Denn du bist groß und tust Wunder. Du allein bist Gott, und keiner ist dir gleich.

*aus dem byzantinischen Stundengebet, vgl. Ps 86*

### Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion). Dieser Ausgabe liegt bei: Prospekt mit Spendenaufruf von Deutsche Welthungerhilfe e.V., Bonn. Einem Teil dieser Ausgabe liegt bei: Buchprospekt von Media Maria Verlag & Versandbuchhandlung, Illertissen. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

### Kaufgesuche

Wir kaufen  
Wohnmobile + Wohnwagen  
03944-36160  
[www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) Fa.

### Reise / Erholung

Kur an der Polnischen Ostseeküste in Bad Kolberg  
14 Tage ab 399 €, Hausabholung inkl.  
Tel. 0048 947107166

Ihre Anzeige war  
nicht dabei?

Kontakt: 08 21/5 02 42-25/-34

### Urlaub direkt am Rennsteig Thüringen in Brotterode / Inselberg - Nähe Eisenach

**Restaurant & Ferienpension bietet:**  
Zimmer, Appartements, FeWo bis 6 Pers.,  
alle mit DU/WC, TV, WLAN gratis, Frühstücks-  
buffet, HP oder VP. UN/Frühstück im DZ ab  
24,00 € / Pers. 1a Ausstattung, Sauna, Fit-  
ness, Erlebnisbad im Ort. Kinderermäßigung  
50%. Haustiere möglich, Biker willkommen.  
**Restaurant, Thüringer Küche, Biergarten,  
Garage.** Bitte Hausprospekt anfordern  
**Hotel & Pension Pfefferstübchen**  
Inh. Madlen Pfeffer, Hühstraße 32, 98596 Brotterode  
Tel. 036840-31013, Fax: 036840-31371  
E-Mail: [info@pfefferstuebchen.de](mailto:info@pfefferstuebchen.de)  
[www.pfefferstuebchen.de](http://www.pfefferstuebchen.de)

### Stellenangebote

#### PILGER- UND GÄSTEZENTRUM GESTALTEN UND LEITEN

Die Gebetsstätte Marienfried, ein Ort der Glaubensverkündigung und Neuevangelisierung in katholischer Trägerschaft, sucht für sein geistiges Zentrum mit Buchladen, Gastronomie- und Übernachtungsangebot eine/n gut ausgebildete/n und hoch motivierte/n, begeisterungsfähige/n



#### GESCHÄFTSFÜHRER/IN

- ▶ Bringen Sie eine fundierte Ausbildung sowie solide Berufserfahrung im Gastronomie-, Verwaltungs- und Hotelbetrieb mit? Verbinden Sie menschliche Kreativität, Gestaltungsfreude und Serviceorientierung mit Qualitäts- und Kostenbewusstsein?
- ▶ Reizt es Sie, unterschiedliche Betriebsbereiche von der Gastronomie bis hin zum Veranstaltungs- und Shop-Management aktiv zu betreuen?
- ▶ Haben Sie Erfahrung in der Personalführung und -entwicklung und sind fähig, Menschen zu motivieren, Vertrauen zu schenken und Sicherheit zu geben?
- ▶ Schätzen Sie Teamarbeit ebenso positiv ein wie selbstständiges eigenverantwortliches, betriebswirtschaftlich orientiertes Handeln?
- ▶ Dann bieten wir Ihnen eine interessante und anspruchsvolle Aufgabe an einem schönen Standort mit Lebensqualität in Pfaffenhofen a. d. R. / Lkr. Neu-Ulm an.

Bitte nehmen Sie vertrauensvoll Kontakt auf mit dem Leiter der Gebetsstätte: *Clemens M. Henkel, Marienfriedstr 62, D-89284 Pfaffenhofen a. d. Roth, Tel. 07302/9227-0 (Rezeption)*



© angieconscius/fixeibo.de

**— DIE —  
B I B E L  
L E B E N  
T A G F Ü R T A G**

**Sonntag, 21. Mai**  
*Ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. (Joh 14,16)*

Die Verheißung des Heiligen Geistes, der für immer bei uns bleiben wird, will ermutigen und stärken. Es gibt viele Weisen, wie der Geist in uns und in anderen Menschen wirkt. Halten wir uns offen für die Überraschungen des Geistes, der lebendig macht, Freiheit schenkt und der weht, wo er will.

**Montag, 22. Mai**  
*Auch ihr sollt Zeugnis ablegen. (Joh 15,27)*

Wenn der Geist Gottes in uns wohnt, dann will er nicht nur das Herz weiten, es liegt zugleich ein Auftrag darin: einander durch unser Leben Zeugnis zu geben von der Hoffnung, die uns erfüllt. Bitten wir den Herrn, unseren Glauben und unsere Hoffnung zu stärken, um davon weiterzuschenken.

**Dienstag, 23. Mai**  
*Wenn ich nicht fortgehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; gehe ich aber, so werde ich ihn zu euch senden. (Joh 16,7)*

Die Jünger können den auferstandenen Herrn nicht festhalten, sein Auftrag ist erst erfüllt, wenn er zu seinem Vater heimgekehrt ist. Im Geheimnis des Loslassens liegt der Segen eines neugeschenkten Anfangs: Jesus geht zum Vater und hinterlässt uns mit der Sendung seines Geistes die Fülle des Lebens.

**Mittwoch, 24. Mai**  
*Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit führen. (Joh 16,13)*

Der Geist der Wahrheit ist immer noch am Kommen. Die Welt braucht ihn so

sehr! Wenn wir die Türen unseres Herzens für ihn öffnen, kann er uns immer mehr verwandeln in Menschen, die sich von der Wahrheit leiten lassen. Dann werden wir selbst zu einer Tür für die anderen.

**Donnerstag, 25. Mai, Christi Himmelfahrt**  
*Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. (Mt 28,20)*

Gottes Segen und Gegenwart geht mit uns – an jedem Tag. Er lässt die Jünger und ebenso uns nicht allein. Dieser Gewissheit dürfen wir uns überlassen und den Herrn an dieses Versprechen immer wieder erinnern: Sei du der Wegbegleiter, der gegenwärtige und mitgehende Gott – an jedem Tag, in jeder Situation!

**Freitag, 26. Mai**  
*Ich werde euch wiedersehen; dann wird euer Herz sich freuen. (Joh 16,22)*



Schwester Teresia Benedicta Wiener ist Priorin des Karmel Regina Martyrum Berlin.

Tief in uns liegt eine leise Ahnung, die manchmal in unserem Alltag aufscheint. Sie schenkt uns in Einklang mit der Welt und in innerem Frieden Momente, die auf eine größere Wahrheit deuten. Manchmal zeigt uns der verborgene Gott etwas von seinem Wesen – und wir spüren eine tiefe Freude im Herzen.

**Samstag, 27. Mai**  
*Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen ist. (Joh 16,24)*

Nicht müde werden, den Herrn zu bitten in den vielen Brennpunkten des eigenen Lebens und der Welt. Nicht müde werden, darauf zu vertrauen, dass der Herr Wege zeigen und Türen öffnen kann, auch wenn es aussichtslos scheint. In diesem Vertrauen liegt eine Kraft, die das Herz mit Freude erfüllen will.

**Angebot für unsere Abonnenten**

**Für nur 1 EUR mehr im Monat erhalten Sie das ePaper zusätzlich zur gedruckten Zeitung!**

Nutzen Sie die Vorteile der Katholischen Sonntagszeitung als ePaper: Zusatzinformationen in Form von Video- und Audiobeiträgen, schnelles und unkompliziertes Navigieren und bessere Lesbarkeit durch Bildschirmbeleuchtung und stufenlose Vergrößerung.



katholische-sonntagszeitung.de/epaper-abo  
epaper@suv.de oder Tel. 0821/50242-53



**Für nur 1 Euro mehr!**

**Jetzt bestellen**

KATHOLISCHE

---

# Sonntags*Zeitung*

---

SPEZIAL

# Den Glauben leben, seine Wurzeln pflegen

Sonntags  
Zeitung

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

100 Jahre Patrona Bavariae:  
Abschlusswallfahrt nach München



4:00



Grußkartenaktion für  
Pflegemitarbeiter

1:30



Fatima-Pilgertag  
in Maria Rain

5:30



Patrona-  
Bavariae-Wallfahrten  
Ein Rückblick

5:30



Alles Gute  
zum Muttertag!

1:26



# Den Glauben leben, die Welt entdecken

Sonntags  
Zeitung

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

100 Jahre Fatima



8:21



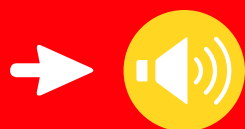
Einweihung  
Kapelle Affing

4:01



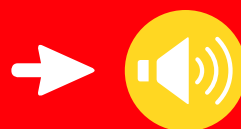
# **RADIO** **DAB+** **AUGSBURG**

## Die beste **Musik** aus vier Jahrzehnten



**10 Jahre Fazenda da Esperanca**  
Weg von den Drogen hin zu einem ganz „normalen“ Leben wollen die jungen Leute, die auf der „Fazenda da Esperanca“ (sprich fazenda da esperanza) in Irsee bei Kaufbeuren leben. Und die allermeisten schaffen es auch. Vor zehn Jahren sorgte dieses außergewöhnliche Projekt für Aufsehen in der Region. Mittlerweile sind 10 Jahre vergangen und die Bewohner auf Gut Bickenried sind ein Teil von Irsee geworden... Gestern (Sa) fand dort ein großes Jubiläumsfest statt, zu dem viele ehemalige Suchtkranke aus aller Welt gekommen sind.

Susanne Bosch berichtet.



**Tag der offenen Tür bei den Augsburger Domsingknaben**  
Die Augsburger Domsingknaben gehören zu den berühmtesten Knabenchören Deutschlands. Am Sonntag laden sie zum Tag der offenen Tür.

Eva Fischer berichtet.

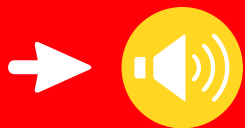


[www.radio-augsburg.de](http://www.radio-augsburg.de)



# **RADIO** **DAB+** **AUGSBURG**

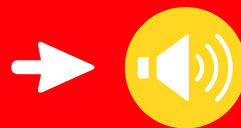
## Die beste **Musik** aus vier Jahrzehnten



### **Second-Hand-Laden „Die Katze“**

Ein ganz besonderes Geschäft in Augsburg wird volljährig. Die „Katze“, ein Second-Hand-Laden von Familien für Familien, feiert 18 Jahre. Es ist ein Projekt des Sozialdienstes Katholischer Frauen und wird auch vom Katholischen Frauenbund unterstützt. Vor kurzem hat Stadtpfarrer Florian Geis die neuen Geschäftsräume der Katze in der Inneren Uferstraße gesegnet.

Eva Fischer hat in dem Laden ein bisschen gestöbert.



### **Adoptionsdienst der KJF**

Sie hilft Paaren dabei, ihren allergrößten Wunsch wahr werden zu lassen. Claudia Reithmeier vom Fachdienst „Adoption“ der Katholischen Jugendfürsorge im Bistum Augsburg. „Mir ist es wichtig, dass die Kinder einen guten Platz im Leben finden“, sagt sie.

Eva Fischer hat Claudia Reithmeier und ein Adoptivelternpaar getroffen.





**Das aktuelle katholische  
Nachrichten-Magazin**

## **Katholisch1.tv - das Magazin (KW 19/2017)**



**u.a.**

**Abschluss Patrona Bavariae Jubiläum,  
Rückblick Marienwallfahrten 2011-2016,  
100 Jahre Fatima-Erscheinungen,  
Wallfahrt nach Maria Rain**

**➔ [www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv)**

KATHOLISCHE

---

# Sonntags*Zeitung*

---

**Termine und  
Gottesdienste**



**Wallfahrten**

**Biberbach, St. Jakobus maj., „Zum Herrgöttle von Biberbach“,**

Telefon 08271/2936, Hl. Messen mit Predigt an Sonn- und Feiertagen: 10 Uhr. Samstags: 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Vorabendmesse. Donnerstags: 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Abendmesse. Rkr.: täglich 18.30 Uhr, jeden 13. des Monats: Fatima-Rkr., am ersten Montag im Monat stille Anbetung von 19 Uhr bis 20 Uhr.

**Breitenbrunn, Maria Baumgärtle,**

Telefon 08265/96910, Hl. Messe täglich um 7.30 Uhr, am Sonntag und Mittwoch (Wallfahrtstag) auch um 9 Uhr, sonntags zusätzlich um 10.15 Uhr. Rkr. am Sonntag und Mittwoch um 8.30 Uhr (Wallfahrtskirche), an den anderen Tagen um 19 Uhr (Hauskapelle). Sonn- und Feiertage: 13.30 Uhr Andacht mit sakramentalem Segen. BG an Sonn- und Feiertagen vor der Messe in der Wallfahrtskirche, nachmittags von 14-15 Uhr in der Hauskapelle. BG werktags von 9-11.30 Uhr, 14-17.30 Uhr und von 18.30-20 Uhr in der Hauskapelle. Dienstags keine BG, Termine für Beichtgespräche unter Telefon 08265/9691-0. - Sa., 20.5., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Maiandacht. So., 21.5., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe, 10.15 Uhr Messe, 13.30 Uhr Maiandacht mit dem Volksmusikreis „Laudate Dominum“, Predigt: „Was er euch sagt, das tut“, Pater Willi Klein. - Mo., 22.5., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Maiandacht. - Di., 23.5., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Maiandacht. Mi., 24.5., 7.40 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe. - Do., 25.5., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe, 10.15 Uhr Messe, 13.30 Uhr Maiandacht, Predigt: „Zusammen mit Maria, der Mutter Jesu“, Pfarrer i. R. Albert Leinauer. - Fr., 27.5., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Maiandacht, ca. 20.15 Uhr Come on - Jugendgottesdienst.

**Friedberg, Unseres Herrn Ruhe,**

Telefon 0821/601511, Sa., 20.5., 8 Uhr

Laudes, 8.30 Uhr Messe, 15-18 Uhr eucharistische Anbetung 15-18 Uhr, 15-16 Uhr BG, 16.30 Uhr Wort-Gottes-Feier: Abiturjubiläum Gymnasium Friedberg. - So., 21.5., 7 Uhr Messe, 8 Uhr Messe, 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., 14.30 Uhr Maiandacht, anschließend eucharistische Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 18 Uhr. - Mo., 22.5., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung bis 10 Uhr, 14 Uhr Rkr. - Di., 23.5., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung in der Dreikönigskapelle bis 11.30 Uhr und von 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Maiandacht. - Mi., 24.5., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung bis 11.30 und von 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Do., 25.5., 7 Uhr Messe mit Wallfahrt Derching, 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., 14.30 Uhr Maiandacht, anschließend eucharistische Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 18 Uhr. - Fr., 26.5., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr 16 und 18 Uhr, 14 Uhr Rkr.

**Gachenbach, Maria Beinberg,**

Maria Beinberg 2, Tel. 08259/8979090. Sa., 20.5., 8.30 Uhr BG und Rkr., 9 Uhr Marienmesse, 19 Uhr Messe, anschließend XXX. Beinberger Gespräch. - So., 21.5., 7 Uhr Messe, anschließend BG, 14 Uhr Maiandacht, Predigt: Pfarrer Albert Mahl, musikalische Gestaltung: Kirchenchor Weidorf. - Mi., 24.5., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe, anschließend Maiandacht, anschließend Einzelsegnung mit der Reliquie des hl. Papstes Johannes Paul II. - Do., 25.5., 7 Uhr Messe, 11 Uhr Messe zur Sternwallfahrt mitgestaltet vom Pfarreiengemeinschaftschor, 14 Uhr Maiandacht, Predigt: Pfarrer i. R. Johann Menzinger. - Fr., 15 Uhr Andacht mit der Rheumaliga, Aichach.

**Kaufbeuren, Crescentiakloster,**

Telefon 08341/9070, Besuch des Reliquenschreins in der Klosterkirche und

der Gedenkstätte der hl. Crescentia, Führungen nach Vereinbarung, jeden Samstag um 11 Uhr Pilgergottesdienst in St. Martin.

**Maria Steinbach, Wallfahrtskirche,**

Telefon 08394/925801-0, Sa., 20.5., 8 Uhr Messe, 11 Uhr Messe Wallfahrt, anschließend Kirchenführung, 19.30 Uhr Andacht 125-jähriges Bestehen der FFW Maria Steinbach, Salve Regina und Rkr. entfallen. - So., 21.5., 7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Rkr. in den Wallfahreranliegen, 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse, 19.15 Uhr Maiandacht. - Mo., 22.5., 19 Uhr Bittgang von Kaltbronnen, 20 Uhr Messe. - Di., 23.5., 20 Uhr Messe Abschluss und Segen in der Wallfahrtskirche. - Mi., 24.5., 19 Uhr Bittgang von Engelharz zusammen mit Pfarrei Legau, 20 Uhr Messe mitgestaltet von der Musikkapelle Lautrach. - Do., 25.5., 7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Rkr. in den Wallfahreranliegen, 9 Uhr Amt mit Fronleichnamspzession, 11.30 Uhr Wallfahrermesse, musikalische Gestaltung: Männerchor Dietmannsried, 19.15 Uhr Maiandacht. - Fr., 26.5., 8.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 9 Uhr Amt, 19.15 Uhr Abendmesse.

**Matzenhofen, Zur Schmerzhaften Muttergottes,**

Telefon 07343/6462, jeden Freitag: 8.30 Uhr BG u. Rkr., 9 Uhr Messe. Wegen der Renovierung der Wallfahrtskirche finden die Gottesdienste in Unterroth statt.

**Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche,**

Telefon 09081/3344, So., 21.5., 8.30 Uhr Sonntagsmesse. - Mi., 24.5., 17.30 Uhr Festmesse zur Christi Himmelfahrt.

**Opfenbach,**

**Gebetsstätte Wigratzbad,**

Kapellenweg 7, Telefon 08385/92070, Sa., 20.5., wie am Dienstag, 19 Uhr Rkr. und Skapulier, 20 Uhr Sühnenacht, Lichtprozession, 24 Uhr Mitternachtsmesse. - So., 21.5., 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr Messe, 13.30 Uhr Messe, 14.30 Uhr Maiandacht, 19.30 Uhr Jugendgottesdienst, anschließend Anbetung der Jugend, BG 9-12 Uhr und 13.15-14.30 Uhr. - Mo., 22.5., Segnung der Ritarosen, 7.30 Uhr Messe, 8-11 Uhr Anbetung, 10.15 Uhr BG, 11 Uhr Messe, 12-17 Uhr Anbetung, 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Di., 23.5., 7.30 Uhr Messe, 8-11 Uhr Anbetung, 10.15 Uhr BG, 11 Uhr Messe, 12-17 Uhr Anbetung, 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Mi., 24.5., Erteilung des Maria-Helf-Segens, wie am Montag. - Do., 25.5., 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Amt, 11

Uhr Messe, 13.30 Uhr Messe, 14.30 Uhr Maiandacht, Fahrzeugweihe, 20 Uhr Sühnenacht, Heilungsgebet, Sühnstunden, 24 Uhr Mitternachtsmesse. - Fr., 26.5., wie am Dienstag, 15 Uhr Kreuzweg.

**Pfaffenhofen a. d. Roth, Marienfried,**

Telefon 07302/92270 oder -4110, Sonn- und Feiertage: 8 Uhr Messe mit Predigt, 9 Uhr Beichtgelegenheit, 9.30 Uhr Rosenkranz, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11.30 Uhr S. Missa in forma extraordinaria (nur sonntags, Weihnachten und Ostern), 14 Uhr Rosenkranz und Beichtgespräch, 14.30 Uhr Andacht mit sakramentalem Segen, 15 Uhr Pilgeramt mit Predigt. - Mo. - Fr. 7, 15 und 19.30 Uhr Messe, 14.15 Uhr und 19 Uhr Rosenkranz. - Jeden Donnerstag (außer Lobpreisabende): 18.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und BG, 19.30 Uhr Messe mit Predigt, anschließend Krankensegen und Anbetung bis 21 Uhr.

**Sielenbach, Maria Birnbaum,**

Telefon 08258/99850, So., 21.5., 11.15 Uhr Messe, 16 Uhr Marianisches Konzert, 17 Uhr Abschlussmesse der Kinderwallfahrt, 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe. - Mo., 22.5., 18.30 Uhr Bittgang mit Messe, Beginn an der Pfarrkirche. - Di., 23.5., 19 Uhr Messe. - Mi., 24.5., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - Do., 25.5., 11.15 Uhr Messe, 15 Uhr Maiandacht, musikalische Gestaltung: Olchinger Sänger. - Fr., 26.5., 18.30 Uhr Maiandacht, 19 Uhr Totenbund.

**Steingaden, Wieskirche,**

Telefon 08862/932930, Sa., 20.5., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe, 16.15 Uhr Wallfahrerempfang Ziemetshausen. - So., 21.5., 7 Uhr Messe Wallfahrt Ziemetshausen, 7.30 Uhr BG, 8.30 Uhr Messe, 11 Uhr Messe, 19 Uhr Maiandacht, musikalische Gestaltung: Staffelseechor Murnau, anschließend Marienliedersingen. - Di., 23.5., 10 Uhr Messe, 14.30 Uhr Messe in koreanischer Sprache. - Mi., 24.5., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe, 11 Uhr Kirchenführung allgemein, 11.45 Uhr musikalische Orgelmeditation, 14.30 Uhr Kirchenführung allgemein, anschließend Pilgersegnen. - Do., 25.5., 10 Uhr Messe, 12 Uhr Messe Wallfahrt Marktoberdorf, 19 Uhr Maiandacht. - Fr., 26.5., 8 Uhr Messe, Bittgang Ingenried, 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe.

**Vilgertshofen, Mariä Schmerzen,**

Telefon 08194/999998, Sa., 20.5., 18.25 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Vorabendmes-



Ökumenische TelefonSeelsorge Augsburg  
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr

0800-111 0 111 und 0800-111 0 222  
116 123 (ohne Vorwahl wählen), gebührenfrei



se. - So., 21.5., 10 Uhr Wallfahrtsmesse, anschließend Fahrzeugsegnung, 19.30 Uhr Maiandacht. - Di., 23.5., 9 Uhr Wallfahrtsmesse im Pilgersaal um Fürsprache der Schmerzhaften Muttergottes. - Mi., 24.5., 16.30 Uhr Kinderwallfahrt PG Altenstadt, 20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend im Pilgersaal. - Do., 25.5., 10 Uhr Festgottesdienst, 19.30 Uhr Maiandacht, Exkursion des Historischen Vereins durch alle Gemeinden. - Fr., 26.5., ab 8 Uhr 24 Stunden stille Anbetung in der Kapelle, 9.30 Uhr Messe in der Kapelle des Kreis seniorenheimes.

#### **Violau, St. Michael,**

Telefon 0 82 95/6 08, Sa., 20.5., 11 Uhr Messe mit den Kommunionkinder Zusammenkunft, 17.30 Uhr BG, 18 Uhr erste Sonntagsmesse, musikalische Gestaltung: Rockband Freinacht. - So., 21.5., 9.50 Uhr Aufstellung und Kirchengang, 10 Uhr Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst, 66. Trachtenwallfahrt, musikalische Gestaltung: Saitenmusik Vöhringen, 14 Uhr Maiandacht, musikalische Gestaltung: Trio Laetitia. - Mi., 24.5., 8.30 Uhr BG, 9 Uhr Pilgermesse. - Do., 25.5., 9.30 Uhr Sternwallfahrt der PG ab Kirche Violau, 9.30 Uhr Rkr., 10 Uhr Festgottesdienst und Wallfahrt Kolping-Familie Lauingen, 13 Uhr Andacht der Kolping-Familie.

#### **Wemding, Maria Brunnlein,**

Telefon 09092/9688-0, jeden Sonntag und Feiertag: 8 und 10 Uhr Amt mit Predigt, 9.15 Uhr BG, 9.30 Uhr und 13.30 Uhr Rosenkranz, 14 Uhr Andacht mit eucharistischem Segen. - Werktag: 9 Uhr Pilgergottesdienst. - BG: So. 9.15 Uhr, Fr. 17.30 Uhr, werktags nach Vereinbarung, Fr., 18 Uhr Rkr. Jeden Mittwoch: Vormittag zum Fatimajubiläum „In der Schule Mariens“: 8.15-8.50 Uhr BG, 9 Uhr Messe, 9.45 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und betrachtendes Gebet des Rkr., eucharistischer Segen und Einzelsegen mit den Reliquien der seligen Seherkinder Jacinta und Francisco.

#### **Witzighausen, Mariä Geburt,**

Telefon 07307/22222, Internet [www.wallfahrt-witzighausen.de](http://www.wallfahrt-witzighausen.de), jeden 13. des Monats um 9 Uhr Wallfahrtsgottesdienst mit Predigt, 8.30 bis 9 Uhr Beichtgespräch und Rosenkranz, jeden So. um 18 Uhr Abendlob, jeden ersten Do. im Monat 8.30 Uhr Messe, 9 bis 11.30 Uhr eucharistische Anbetung.

#### **Ziemetshausen, Maria Vesperbild,**

Telefon 08284/8038, Sa., 20.5. 8.30 Uhr Rkr. und BG, 9 Uhr Messe, 16.30 Uhr

BG, 17 Uhr Messe mit Pilgern aus der Schweiz, anschließend Krankensegen, ab 18.30 Uhr BG, 18.55 Uhr Maiandacht, 19.30 Uhr Messe. - So., 21.5., 7-11 Uhr BG, 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Pilgeramt, 18.55 Uhr Maiandacht und BG, 19.30 Uhr Messe. - Mo., 22.5., 7.30 Uhr Messe, 18.45 Uhr Bittgang über Schloss Seyfriedsberg zur Mariengrotte, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe. - Di., 23.5., 7.30 Uhr Messe, 18.45 Uhr Bittgang nach Hinterschellenbach, anschließend Messe, 19.30 Uhr Messe, 20.10 Uhr Bibelgespräch im Pilgerhaus mit Pfarrer Adalbert Dzierzega, bis zum Fest Kreuzerhöhung (14. September) wird in allen Messen der Wettersegen erteilt. - Mi., 24.5., 7-11 Uhr BG, 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Pilgeramt, 11 Uhr BG, ca. 11.30 Uhr Messe für die Pilger der Kroatischen Kath. Mission, 12.30 Uhr Gang zur Mariengrotte mit Andacht und Abschlussgebet, 14.30 Uhr Andacht an der Mariengrotte, 15 Uhr Empfang der Ettal-Fußwallfahrer an der Mariengrotte und Prozession zur Wallfahrtskirche, anschließend Andacht mit Ansprache, 18.55 Uhr Maiandacht mit BG, musikalische Gestaltung: Schiedsrichterchor Tussenhausen, 19.30 Uhr Messe, musikalische Gestaltung: Schiedsrichterchor Tussenhausen. - Fr., 26.5., 7.30 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr. und BG, 14.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten, Beginn der Gebetsnacht, 20.30-21.30 Uhr BG, 21.30 Uhr Messe (in der „forma extraordinaria“).

### Reisen

#### **Augsburg,**

#### **„Paris – Auf den Spuren von Vinzenz von Paul, Louise von Marillac und Elisabeth von der Dreifaltigkeit“**

Mo., 25.9., bis Sa., 30.9., Programm: Begegnung mit Katharina Labouré in der Mutterhauskirche der Vincentinerinnen, der laut Überlieferung 1830 die Muttergottes erschien. Die Pilgergruppe folgt Katharina von Paris in ihre burgundische Heimat. In Dijon wartet die Karmelitin Elisabeth von der Dreifaltigkeit, die Papst Franziskus 2016 heilig gesprochen hat. So verbinden sich auf der Pilgerfahrt die Freude an Kultur, Geschichte und Sehenswürdigkeiten mit der Einladung, das eigene Herz von Menschen, die Gott leidenschaftlich gefolgt sind, entzünden zu lassen. Preis: 799 Euro, Zuschlag Einzelzimmer: 99 Euro. Leitung: Schwester Veronika Häusler. Anmeldung und Informationen:

Diözesan-Pilgerstelle Augsburg, Telefon: 0821/3166-3240 oder E-Mail: [pilgerstelle@bistum-augsburg.de](mailto:pilgerstelle@bistum-augsburg.de).

#### **Augsburg,**

#### **Wallfahrt nach Linz und Umgebung,**

Mi., 21.6., bis Mo., 24.6., Vier-Tages-Wallfahrt. Höhepunkte: Stift Wilhering, St. Florian, Maria Taferl und Dürnstein, Kremsmünster. Leistungen: Fahrt im Vier-Sterne-Bus, drei Übernachtungen im Vier-Sterne-Hotel Nike in Linz, drei Abendessen im Hotel, einmal Kaffee und Kuchen im Bus. Geistliche Leitung: Weihbischof em. Josef Grünwald. Preis pro Person im Doppelzimmer ab/bis Augsburg: 385 Euro. Anmeldung und Informationen: Augsburger Wallfahrerverein, PeutingerstraÙe 5, 86152 Augsburg Telefon: 0821/3166-3240.

#### **Krumbach,**

#### **Pilgerreise nach Fatima,**

Fr., 16.6., bis Sa., 24.6., Im Jahr 1917, vor 100 Jahren, erschien Maria den drei Kindern Lúcia dos Santos, Jacinta und Francisco Marto bei Fatima in Portugal. Aus diesem Anlass führt die Pfarreiengemeinschaft Maria Hilf eine neuntägige Wallfahrt durch. Die ersten zwei Tage werden in der Hauptstadt Portugals, in Lissabon, verbracht. Dann folgen drei Tage in Fatima, bevor es nach Coimbra und Porto geht. Zum Abschluss werden zwei Tage in Santiago de Compostela verbracht. Geistliche Begleitung: Stadtpfarrer Kazimierz Piotrowski. Reiseleiter: Herr Köhl. Preis: 1580 Euro pro Person im Doppelzimmer. Auskünfte und Anmeldung: Josef Strobel, Telefon 0 82 82/13 11 oder E-Mail: [josef.strobel321@gmail.com](mailto:josef.strobel321@gmail.com), [www.mariahilf-krumbach.de](http://www.mariahilf-krumbach.de).

### Konzerte

#### **Augsburg,**

#### **Musica Suevica „Missa mixta“,**

Do., 25.5., Dominikanerkirche Heilig Kreuz. Messteile von verschiedenen Komponisten zusammengestellt von und unter Leitung von Franz Wallisch und dem Musica Suevica Chor und Augsburger Instrumentalisten. Im Rahmen des Mozartfestes wurde diese außergewöhnliche Gestaltung gewählt, um dem Motto „Spurensuche“ in und um die Vaterstadt Mozarts in besonderer Weise gerecht zu werden. Kyrie und Gloria stammen von P. Matthäus Fischer, das Credo von Pietro Pompeo Sales, das Benedictus von Johann Michael Demmler. Von Wolfgang Amadé Mozart erklingt das Agnus Dei aus der Credo-Messe.

#### **Violau,**

#### **„Rock-Gottesdienst“,**

Sa., 20.5., 18 Uhr, Wallfahrtskirche St. Michael. Der Pfarrgemeinderat lädt ein zu Violauer Rocknacht mit der Gruppe „Freinacht“ unter dem Motto „Liebe und tu, was du willst“. Die Messe zelebriert Wallfahrtspfarrer Thomas Pfefferer.

### Sonstiges

#### **Augsburg,**

#### **Wallfahrt nach Andechs und Grafrath,**

So., 21.5., 11 Uhr Gottesdienst in Andechs, 15 Uhr Andacht in Grafrath. Von der Friedenskapelle bei Egling gehen die Pilger den Kreuzweg (ca. 45 Minuten) zur Wallfahrtskirche. Ältere und gehbehinderte Leute können mit dem Omnibus nach Andechs fahren. Fahrplan: 6.45 Uhr Biburg, Parkplatz Nussbaum; 6.50 Uhr Diedorf, BH Ortsmitte; 7 Uhr Steppach, gegenüber Café Ertl; 7.05 Uhr Stadtbergen, BH Hagemäher Str.; 7.10 Uhr Pfersee, Herz Jesu; 7.20 Uhr P + R Plärrer; 7.30 Uhr Bischofspalais, Hoher Weg 18; 7.45 Uhr Haunstetten, Dreimäderlhaus; 7.50 Uhr Königsbrunn, Gasthof Krone; 8 Uhr Bobingen, Raiffeisenbank; 8.15 Uhr Untermeitingen, BH Bauhof. Fahrpreis: 21 Euro. Anmeldung: Diözesan-Pilgerstelle, Telefon: 0821/3166-3240 oder E-Mail: [pilgerstelle@bistum-augsburg.de](mailto:pilgerstelle@bistum-augsburg.de).

#### **Aystetten,**

#### **Flurprozession, Feldgottesdienst und Weißwurst-Essen,**

So., 21.5., um 9 Uhr beginnt auf der Wiese am Ende der Horgauer Straße ein Flurumgang. Er wird begleitet vom Vortragekreuz, den Prozessionsfahnen und den Fahnen der örtlichen Vereine. An verschiedenen Flurkreuzen findet eine kurze Statio statt, um den Segen für die Flur und der Ort zu erbitten. Um 10.30 Uhr wird die Messe im Festzelt gefeiert. Zur Wandlung werden Kanonenschüsse anstatt der Kirchenglocken ertönen. Nach dem Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Weißwurst-Essen.

#### **Rennertshofen,**

#### **Fahrt zur Gebetsnacht nach Wigratzbad mit Vortrag „100 Jahre Fatima“,**

Sa., 20.5., findet in diesem Jahr die zweite Gebetsnacht im Monat in Wigratzbad und diesmal als Besonderheit vorher ein Vortrag zum Thema „100 Jahre Fatima“ statt. Aus dem Raum Wellheim/Rennertshofen wird deswegen ein Bus fahren. Anmeldung und Informationen: Frau Wolfschmitt, Telefon 0 84 26/9 85 98 22 oder 01 75/2 39 39 69.



## Die Woche im Allgäu 21.5. – 27.5.

### Sonntag, 21. Mai

#### Irsee

19.30 Uhr, 36. Schwäbisches Mariensingen. Mitwirkende: Alphorngruppe Langholz, Jodlerduo Rist-Böck, Christian Dreigesang, Dirlwanger Klarinettenquartett, Lauterbacher Dreigesang, Oberdorfer Weisenbläser, Saitenmusik Kronwitter, Georg Wawrzik (Orgel), Leitung: Maximilian Osterried, Eintritt frei, Spenden erbeten. Veranstalter: Schwabenakademie und katholische Pfarrei Irsee.

#### Bad Wörishofen

Internationaler und Unterallgäuer Museumstag, Sebastian-Kneipp-Museum von 13 bis 18 Uhr geöffnet. 13.30 Uhr: Schwester Chiara und Stefan Schöndorfer verabreichen den Besuchern Kneippsche Güsse im Museumsgarten. Mehr unter [www.bad-woerishofen.de](http://www.bad-woerishofen.de).

#### Wildpoldsried

10 Uhr, großer Kunst- und Handwerkermarkt, Dorfzentrum.

#### Lindau-Bad Schachen

12 und 15 Uhr, Führung durch die Friedensräume und „Weltcafé“ von 12 bis 17 Uhr (Internationaler Museumstag), Villa Lindenhof.

### SCHICKLING-STIFTUNG

## Führung und Konzert

EGGISRIED (red) – Die Erich-Schickling-Stiftung in Eggisried lädt am 21. Mai, dem Internationalen Museumstag, von 9 bis 13 Uhr zum Besuch der Ausstellungsräume bei freiem Eintritt ein. Nach einer Führung um 15 Uhr schließt sich um 16.30 Uhr ein Konzert mit Musik von Mozart, Haydn und Arvo Pärt sowie Klezmermusik an. Es musizieren Susanne Jutz-Miltschitzky (Piano) und Günter Schwanghart (Eintritt: fünf Euro). Bereits am 20. Mai lädt die Stiftung um 17 Uhr zu einem Konzert ein. Unter dem Motto „Musik von Liebe und Tod“ sind Rodrigo Sosa Dal Pozzo (Countertenor) und Florian Jurzitza (Harfe) zu hören (15 Euro, ermäßigt zehn Euro). Platzreservierung: Telefon 083 32/93 64 24 oder 01 71/9 71 50 83.

### Montag, 22. Mai

#### Memmingen

17.30 Uhr, „mitten drin und außen vor“, Stadtbittgang für die Sorgen und Nöte der Menschen in Memmingen, Treffpunkt: Kirchturm Mariä Himmelfahrt, Augsburgs Straße. Nach 90 Minuten endet der Bittgang wieder dort. Abschließende Eucharistiefeier um 19 Uhr.

### Dienstag, 23. Mai

#### Kaufbeuren

18.30 Uhr, Allgäuer Literaturfestival: „9. Ich denke, also fotografiere ich“, Lesung mit Boris von Brauchitsch, Kunsthaus-Foyer, Spitaltor 2, Einlass 18 Uhr, fünf Euro, Schüler/Studierende: drei Euro.

### Mittwoch, 24. Mai

#### Kaufbeuren

15 Uhr, Führung für Einzelpersonen durch die Crescentia-Gedenkstätte im Crescentiakloster, Obstmarkt 5.

#### Kempten

17 Uhr, „Kirchenbauten als Spiegel der Konfessionen und des gemeinsamen

Glaubens“, spirituelle Kirchenführung in St. Lorenz und St. Mang mit Willibald Herrmann, Treffpunkt: Brunnen am Hildegardsplatz.

#### Füssen

20 Uhr, Jubiläumsprogramm „300 Jahre Barockkloster St. Mang“: Kaisersaalkonzert mit dem Barockensemble „Armoniosa“, Eintritt 22/20/elf Euro, Kloster St. Mang, Kaisersaal, Vorverkauf in der Tourist-Information.

#### Memmingen

20 Uhr, Reihe „blattWerk“: „Das Matthäus-Evangelium – der Roman ‚Salvatore‘ von Arnold Stadler“, kurze Einführung und Austausch zum Buch. Moderation: Maria Weiland, Cityseelsorge Memmingen, Kulturwerkstatt am Schweizerberg.

### Donnerstag, 25. Mai

#### Mindelheim

10 Uhr, Neunte Unterallgäuer Radtour, mit Landrat Hans-Joachim Weirather, Rennrad-Tour (90 Kilometer) bzw. Mountainbike/Tourenrad-Tour (40 Kilometer), Ziel (mit Einkehrmöglichkeit): Helfensteinerfest im Eichert, Start: Landratsamt, Bad Wörishofer Straße 33, [www.mindelheim.de](http://www.mindelheim.de).

### Kempten

19.30 Uhr, „Nun beut die Flur das frische Grün...“, Benefizkonzert des Ensembles „Trombacanto“ für das AllgäuHospiz: Matthias Haslach (Trompete), Gertrud Hiemer-Haslach (Sopran) und Walter Dolak (Orgel), Kirche Mariä Himmelfahrt (Kempten-St.Mang), Spenden erbeten.

### Freitag, 26. Mai

#### Bad Wörishofen

„Bad Wörishofer Blütenzauber“, zirka 60 Kunstwerke aus Blüten, Fußgängerzone und Denkmalplatz (20 bis 28. Mai).

### Samstag, 27. Mai

#### Unterthingau

11 bis 22 Uhr, Mittelaltermarkt, Eintritt 3,50 Euro, Kinder bis 1,40 Meter „Schwertmaß“ frei, auch am 28.5. von 11 bis 18 Uhr.

#### Bad Wörishofen

11 bis 18 Uhr, 42. Bayerischer Kunsthandwerkermarkt mit Süddeutscher Spezialitätenmeile (bis 22. Mai), auch am 28.5. ab 11 Uhr. Mehr unter [www.bad-woerishofen.de](http://www.bad-woerishofen.de).



## Schwungvoll und blitzschnell

LINDAU (ws) – Pfeilschnell huscht das Blaumeisenpärchen nahezu im Minutentakt an den Nistkasten, um den Hunger der Jungvögel zu stillen. Dabei bringt es nicht nur Insekten, sondern nimmt auch die Rückstände des Nachwuchses mit, um das Nest sauber zu halten. Foto: Wolfgang Schneider

### INFOABEND

## „Motivationsknoten“ erfolgreich lösen

BUXHEIM (oh) – Das Gymnasium Marianum Buxheim lädt am Dienstag, 23. Mai, um 19 Uhr zu dem Infoabend „Motivationsknoten lösen“ für Eltern und Schüler ein. Barbara Volkwein vom Ceus-Institut in München zeigt im Theatersaal des Marianums auf, wie Schüler mit Hilfe der Ceus-Methode Motivationsproblemen und Blockaden entgegenwirken können. Durch abwechslungsreiche Impulse finden die Schüler ihre Stärken heraus und setzen diese eigeninitiativ ein. Der Schulalltag soll so erleichtert werden und das Kind mehr Freude und Anerkennung empfinden. Der Infoabend ist interaktiv und dauert zirka zwei Stunden. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt es unter [www.gymnasium-marianum-buxheim.de](http://www.gymnasium-marianum-buxheim.de).





## Aus den Pfarreien im Stadtgebiet

### Stadtmitte

#### Dompfarrei

**Sa., 20.5.,** 18 Uhr Cantate Domino, Orgelmusik und gregorianischer Choral „Vocem iucunditatis“, Schola des Domchores. **So., 21.5.,** 9 Uhr Kapitelamt, Choralmesse. **Do., 25.5.,** 10.30 Uhr Pontifikalamt, Franz Schubert (1797-1828) Missa in C, D 452, Domingknaben, Domorchester.

#### Sankt Max

**Mo., 22.5.,** 17.30 Uhr Bittgang nach St. Sebastian, 18 Uhr Bittmesse in St. Sebastian. **Di., 23.5.,** 5.30 Uhr Bittgang zum Hohen Dom, 6 Uhr Bittmesse im Hohen Dom. **Mi., 24.5.,** 5.30 Uhr Bittgang nach Hl. Kreuz, 6 Uhr Bittmesse in Hl. Kreuz.

#### Sankt Simpert

**Mo., 22.5.,** 19 Uhr Bittgang Unsere Liebe Frau nach St. Simpert, 19.30 Uhr Bittmesse in St. Simpert. **Di., 23.5.,** 18 Uhr Messe der Schönstattfamilie.

#### Sankt Moritz

**So., 21.5.,** 15 Uhr Kunstgespräche zur Kunstinstallation „Identität“ von Sabine Karl zum Petelprojekt des Bistums Augsburg in der Moritzkirche. **Do., 25.5.,** 10 Uhr Christi Himmelfahrt, Pfarrgottesdienst bei trockenem Wetter im Garten des Riegele-Brauhauses, anschließend Vatertags-Frühschoppen, musikalische Gestaltung durch die Siebenbürger Blaskapelle Augsburg. Bei Regen findet der Gottesdienst in der Moritzkirche statt.

#### Sankt Ulrich und Afra

**Do., 25.5.,** 10.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit musikalischer Gestaltung der Ulrichsbläser. **Fr., 26.5.,** 20 Uhr Taizé-Gebet mit der Projekt-Jugendband in St. Margaret.

#### Sankt Georg

**Sa., 20.5.,** 10 Uhr slavisch-byzantinische Liturgie in St. Sebastian. **Mo., 22.5.,** 17.30 Uhr Bittgang nach St. Sebastian, 18 Uhr Bittmesse in St. Sebastian. **Di., 23.5.,** 5.30 Uhr Bittgang zum Hohen Dom, 6 Uhr Bittmesse im Hohen Dom, Marienkapelle. **Mi., 24.5.,** 5.30 Uhr Bittgang nach Hl. Kreuz, 6 Uhr Bittmesse in Hl. Kreuz, 16 Uhr Maiandacht für Kinder. **Do., 25.5.,** 10 Uhr Hochamt zu Christi Himmelfahrt mit der Schola, 17.15 Uhr Maiandacht mit Aussetzung.

#### Sankt Anton

**Do., 25.5.,** 9.30 Uhr Festgottesdienst zum 90-jährigen der Kirche, anschließend Frühschoppen im Pfarrheim.

### Augsburg – Lechhausen

#### Sankt Pankratius

**So., 21.5.,** 9.30 Uhr Kinderkirche. **Mo., 22.5.,** nach der 8-Uhr-Messe Rosenkranzgebet der Legion Mariens, 16.30 Uhr Seniorenturnen. **Di., 23.5.,** 14 Uhr Generalversammlung der Sozialstation Augsburg/Lechhausen. **Mi., 24.5.,** 10 Uhr Seniorentanz mit Anleitung.

#### Unsere Liebe Frau

**So., 21.5.,** nach dem Gottesdienst Verkauf von Eine-Welt-Waren.

### Oberhausen/Bärenkeller

#### Pfarreiengemeinschaft

**Mo., 22.5.,** 18 Uhr Bittgang von St. Peter und Paul nach St. Martin, dort ist Messe mit Maiandacht um 19 Uhr. **Di., 23.5.,** 18 Uhr Bittgang von St. Martin nach St. Peter

und Paul, 19 Uhr Messe mit Maiandacht. **Mi., 24.5.,** 19.15 Uhr Kobelwallfahrt ab Klinikum, 20 Uhr Gottesdienst mit Maiandacht in der Kobelkirche.

#### Sankt Joseph

**Di., 23.5.,** 15.30 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim, Ebnerstraße. **Mi., 24.5.,** 14 Uhr Café Jojo in der Sozialstation, 17 Uhr Uhr Helferkreis „Flüchtlinge“ im Gemein-dehaus. **Fr., 26.5.,** 17.30 Uhr Musiziergruppe von Frau Peszteritz.

#### Sankt Konrad

**So., 21.5.,** 11 Uhr Weißwurstfrühstück im Pfarrsaal, Organisation der Ministranten.

## Gruppen & Verbände

**Mitgliederversammlung der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaußhälterinnen der Diözese Augsburg, Mo., 22.5.,** 11 Uhr Beginn mit dem Gottesdienst um 11 Uhr in der Hauskapelle, 13.30 Uhr Mitgliederversammlung mit Jahresbericht, Kassenbericht und Ehrung

der Jubilarinnen, Ende gegen 16 Uhr.

**Natürliche Familienplanung – Offene Sprechstunde, Di., 23.5.,** zwischen 18 und 19 Uhr im Haus Sankt Ulrich. Dr. Pascal Gläser steht für Fragen und Beratung rund um Natürliche Familienplanung, zu Methoden der Empfängnisregelung und zur Kinderwunschsituation kostenlos zur Verfügung.

**Instrumentalvortragsabend der Augsburger Domsingknaben, Mi., 24.5.,** 19 Uhr im Hans-Leo-Hassler-Saal, Haus St. Ambrosius, Hoher Weg 30.

**LyDia-Gebet im Verenaheim, Di., 23.5.,** 19 Uhr, Kappelberg 2. Treffen für Menschen mit und ohne Behinderung für 30 Minuten zum gemeinsamen Beten und Singen, anschließend Zeit zur Begegnung.

**Frühjahrs-Bücherflohmarkt, Sa., 20.5.,** 10-16 Uhr im Innenhof vom Alten Rathaus Göggingen. Angeboten werden Romane, Krimis, Sachbücher, Kinderbücher, Hörbücher und Musik-CDs. Zum Erholen und Auftanken gibt es Kaffee und frisch gebackene Waffeln.

## Das „Offene Ohr“

Katholische Gesprächsseelsorge in der Augsburger City, Beichtraum von St. Peter am Perlach, Mo.-Fr. von 16-17.45 Uhr. **Mo., 22.5.,** Pater Bruno Zuchowski. **Di., 23.5.,** Pfarrer Werner Appelt. **Mi., 24.5.,** entfällt. **Do., 25.5.,** Feiertag, entfällt. **Fr., 26.5.,** Domkapitular Franz-Reinhard Daffner.

## Fußballturnier

AUGSBURG – Die Pfarrei zum Guten Hirten im Univiertel veranstaltet zum Johannistag am 24. Juni um 11 Uhr ein großes Fußballturnier. Gespielt wird auf einem Kleinfeld mit Mannschaften aus je vier Feldspielern und einem Torwart sowie einer Spielzeit von 15 Minuten. Teilnehmen können Kinder, Frauen, Männer, und gemischte Mannschaften aus Nachbarpfarreien, Vereinen oder Fanclubs des FCA. Anmelden muss man sich bis 1. Juni unter Telefon 08 21/57 45 51 oder per E-Mail unter [Karin.Walter@bistum-augsburg.de](mailto:Karin.Walter@bistum-augsburg.de).



## Bücher zum Lutherjahr

AUGSBURG (zoe) – Zum Lutherjahr 2017 hat die Augsburger Staats- und Stadtbibliothek in der Schaezlerstraße 25 ein besonderes Angebot in ihrem Lesesaal: Als Präsenzbestand hat der Leser direkten Schnellzugriff auf über 60 Werke zu Luther. So finden sich hier beispielsweise die aktuellen Bücher der Reihe „Orte der Reformation“ neben wissenschaftlichen Werken ab den 1950er Jahren sowie Comics und Kinderbücher. Die Präsenzbibliothek erschließt eine Auswahl, mehr Material zu Luther und zur Reformation findet sich im Magazin und kann besorgt werden. Die „Stabi“ ist eine Regional- und Forschungsbibliothek in Bayerisch-Schwaben und montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. *Foto: Zoepf*



## Gottesdienste vom 20. bis 26. Mai

### Dekanat Augsburg I

#### A./Mitte, Hoher Dom,

Kornhausgasse 8   
**Sa** 7 M Therese u. Georg Mayr sowie Fam. Mayr/Steinheber, 8 M im außerordentlichen Ritus (Marienkapelle), 9.30 M Lieselotte Probst u. Elt., 16.30 BG, 18 Cantate Domino: Orgelmusik u. gregorianischer Choral „Vocem iucunditatis“, Schola des Domchores. **So** 7.30 M, f. Domprediger Joh. Nep. Oberstaller, 9 Kapitelamt, 10.30 PfG, 11.30 Dompredigermesse, f. Irmgard Hopf, 19 Feierliche Maiandacht „Maria Mutter d. Kirche“ m. Domkapitular Dr. Andreas Magg. **Mo** 7 Laudes, M nach Meinung des Domkapitels, 9.30 M Resi Nusser, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Di** 7 Konventmesse des Domkapitels, 9.30 M Josef Anton Kasper, u. f. Fam. Oertl, 16.30 Rkr, 16.30 BG, 19 Maiandacht i. d. St. Galluskirche (St. Gallus Kirche). **Mi** 7 M Rosalia Loibl, 9.30 M Otto Reinertshofer, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Do** 7.30 M Herbert Rudler, 9 M Anneliese Bunk, 10.30 Pontifikalamt u. PfG, 19 Feierliche Maiandacht „Maria i. d. Himmel aufgenommen“ m. Domkapitular Armin Zürn. **Fr** 7 M Hildegard Winter, 9.30 M Centa Dempf, 16.30 BG, 16.30 Maiandacht. **Täglich BG: Mo-Sa** 16.30-17.30 Uhr.

#### A./Mitte, St. Anton, Imhofstr. 49

**Sa** 14.30 Ökumenische Andacht i. d. Kirche gestaltet von d. Kindergärten d. Pfarrei anschl. Pfarrfest im Pfarrgarten, 14.30 Ökumenischer Go z. Pfarrfest d. Gemeinde St. Anton, 17.30 BG, 17.45 Rkr f. d. verst. d. verg. Woche. **So** 9 BG, 9 M (Kapelle im Servatius-Stift), 9.30 M † Angeh. d. Fam. Hecker u. Weihbischof Max Zieglbauer, 10.30 M (Kapelle im Albertusheim), 18.30 Rkr, 19 Maiandacht. **Mo** 9 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr f. d. Priester (Kapelle im Albertusheim). **Di** 17.15 Rkr f. d. Frieden, 19 Fest-Go z. 90. Jährigen Kirchweihjubiläum. **Mi** 10 M (Kapelle im Albertusheim), 10 Fest-Go m. Firmung durch Herrn Weihbischof Florian Wörner, 17 Rkr f. uns. Fam. (Kapelle im Albertusheim). **Do** 9 M (Kapelle im Servatius-Stift), 9.30 M Himmelfahrt, 10.30 M (Kapelle im Albertusheim), 18.30 Rkr um geistl. Berufe, 19 Maiandacht. **Fr** 9 M (Kapelle im Anna-Hintermayr-Stift), 10 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr f. uns. Kranken (Kapelle im Albertusheim).

#### A./Mitte, Kirche der

**Dominikanerinnen**, bei St. Ursula 5  
**Mo-Fr** 18 Euch.-Feier, am **Do** mit eingebauter Vesper. Auskünfte über die Klosterpforte, Tel.: 0821/347670.

#### A./Mitte, St. Georg,

Georgenstr. 18   
**Sa** 14 Taufe, 17.30 Rkr u. BG, 18 M Michael Eimüller. **So**, 10 PfG, musikalische Gestaltung Mozartchor Augsburg, 17.15 feierliche Maiandacht, 18 M Geschw. Kempter, Michael u. Günther Peters. **Mo** 17.30 Bittgang nach St. Sebastian. **Di** 5.30 Bittgang z. Hohen Dom, 6 Bittmesse im Hohen Dom, Marienkapelle. **Mi** 5.30 Bittgang nach hl. Kreuz, 6 Bittmesse i. hl. Kreuz, 16 Maiandacht f. Kinder. **Do** 10 Hochamt zu Christi Himmelfahrt m. d. Schola St. Georg, 17.15 Feierliche Maiandacht m. Aussetzung, 18 M. **Fr** 17.30 Rkr, 18 M Hubertus Gern.


#### A./Mitte, Hl. Kreuz,

Dominikanerkloster, Hl.-Kreuz-Str. 3  
**Do., 25. Mai**, Christi Himmelfahrt, Missa mixta für Soli, Chor u. Orchester von P. Matthäus Fischer, Pietro Pompeo Sales, Johann Michael Demmler u. Wolfgang Amadé Mozart, Kirchensonate in A (KV 225) für Streicher u. Orgel von Wolfgang Amadé Mozart (Festgottesdienst des Deutschen Mozartfestes). **Mo-Sa** 7 M, 8 M. **So** 8.30 M, 10. **BG in d. Kirche Heilig Kreuz: Mo-Sa** 7.45-8.15. **Sa** 16-16.45. **So** 8-8.20. **BG** in d. Beichtkap. m. Beichtstuhl o. Ausspracheraum: **Sa** 10-11.30. **Mo** 10-11.30, 15-17. **Di** 10-11.30, 15-17. **Mi** 10-11.30. **Do** 10-11.30, 15-17. **Fr** 10-11.30, 15-17. **Rkr** v. d. ausgesetzten Allerheiligsten. **So-Sa** 17.30.

#### A./Mitte, St. Margaret,

Spitalgasse  
**Sa** 8 M im Dom. **So** 10.30 M. **Mo** 8.30 M, anschl. Maiandacht. **Di** 17.15 Maiandacht, 18 M. **Do** 10.30 M. **Fr** 14 Maiandacht, 15 M.

#### A./Mitte, Klosterkirche Maria Stern,


Sternegasse 5   
**Tgl.** 7.30-18 euch. Anbetung, 11.45 Mittagsgebet, 17.10 Rkr (außer Freitag), 17.35 Vesper. **Mo-Do** 6.40 Laudes, 7 M. **Fr** 7 Laudes, 17.30 Rkr, 18 AM. **Sa** 7.30 M. **So- u. Feiertage** 7.30 Laudes, 8 M, 11 M span. Gemeinde.

#### A./Mitte, St. Maximilian,

Franziskanergasse 8   
**Sa** 17 Rkr, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **So** 8.30 M (St. Markus Fuggerei), 10.30 PfG m. Vorst. d. Firmkandidaten, Alfred Christen u. † Eltern, Magdalena u. Hans

Thurmeier; Josefine, Matthias u. Gertrud Burkhart, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 Maiandacht im Garten Vincentinum. **Mo** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17.30 Bittgang nach St. Sebastian, 17.30 Rkr, 18 Bittmesse i. St. Sebastian. **Di** 5.30 Bittgang z. Hohen Dom, 6 Bittmesse im Hohen Dom, Marienkapelle, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Mi** 5.30 Bittgang nach hl. Kreuz, 6 Bittmesse i. hl. Kreuz, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 M im Vincentinum. **Do** 8.30 Hochamt zu Christi Himmelfahrt (St. Markus Fuggerei), 9 M d. ungarischen Mission, 10.30 Hochamt zu Christi Himmelfahrt, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Fr** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17.30 Maiandacht, 18 M Liesbet u. Benedikt Deschler, JM Michael Schmid u. Alfred u. Ruth Schmid.

#### A./Mitte, St. Moritz,

Moritzplatz 5   
**Sa** 18 VAM Josef Priller. **So** 10 PfG, 18 AM Rosa u. Josef Reißer. **Mo** 12.15 M Wolfssches Manual, 18 AM Anna Freuding. **Di** 12.15 M Anton Thumerer u. Frau Stephanie, 18 AM f. Gottesackermessbündins, anschl. Maiandacht. **Mi** 12.15 M Horst Kloß, 18 AM Hans Boesinger. **Do** 10 PfG, bei trockenem Wetter i. Gartens des Riegele-Brauhauses, Frölichstraße 26, M i. d. Kirche des diako entfällt, 18 AM, Eucharistische Anbetung entfällt. **Fr** 12.15 M, 17.30 Rkr i. d. Klosterkirche Maria Stern, 18 AM i. d. Klosterkirche Maria Stern.

#### A./Mitte, St. Peter am Perlach

**Sa** 9 M † Angeh. d. Fam. Forster u. Klotz. **So** 9 M, 19 Maiandacht. **Mo** 9 M † Josef u. Paula Hudowsky. **Di** 9 M † Maria Erhardt. **Mi** 9 M † Günther Müller. **Do** 9 M. **Fr** 9 M † Margarete Täuber.

#### A./Mitte, St. Sebastian,

Sebastianstr. 24  
**Sa** 10 Slavisch-Byzantinische Liturgie österr. Lit., hl. Aelxij, Metropolit von Moskau. **So** 10 M Xaver Scheicher, Helene u. Klemens Doldi, Fam. Kubak u. Schmid, 11.30 M d. kroat. Gemeinde. **Mo** 18 Bittmesse i. St. Sebastian.

#### A./Mitte, St. Simpert, Simpertstr. 10

**Sa** 17.30 Maiandacht, 18 M Kurt Riedmaier. **So** 9.30 PfG m. Vorst. d. Firmkandidaten, Johann Böck, Thea u. Rudolf Hummel, 10.45 Taufe. **Mo** 17.30 Rkr, 19 Bittgang m. ULF, anschl. M. **Di** 17.30 Mai-

andacht, 18 M Bündnismesse d. Schönstattfamilie, Johann Halusa. **Mi** 17.30 Rkr. **Do** 9.30 Hochamt zu Christi Himmelfahrt. **Fr** 17.30 Rkr.

#### A./Mitte, St. Stephan,

Benediktinerabtei, Stephansplatz 6  
**Sa** 7 Konvent-M, 18 feierl. Vigil. **So** 10 Konventamt, 18 Lateinische Vesper. **Mo-Fr** 6.45 Konvent-M, 18 Vesper. **Tgl.** 19.30 Komplet.


#### A./Mitte, St. Ulrich u. Afra,

Ulrichsplatz 19   
**Sa** 15 Taufe: Lea Guba, 17.30 Rkr u. BG, 18 VAM f. d. leb. u. † d. Fam. Hennecke u. Kroll, Maria Wagner. **So** 8 M, 9 M i. St. Margaret, 9.30 Go im Sparkassenaltenheim, 10.30 PfG, 11.45 Taufe: Lucia Eisele, 17.30 Maiandacht, 18 M f. Bischof em. Manfred Müller. **Mo** 9.15 M, 17.30 Rkr u. BG, 18 M. **Di** 9.15 M, 17.30 Maiandacht i. d. Schnecken-Kapelle, 18 M i. d. Schnecken-Kapelle. **Mi** 8.45 Laudes i. d. Basilika, 9.15 M Harald Müller, 17.30 Rkr i. St. Margaret, 18 M i. St. Margaret. **Do** 9 M i. St. Margaret, 10.30 Fest-Go m. d. Ulrichsbläsern, 17.30 Rkr, 18 M Karl Pfaffenberger. **Fr** 9.15 M, 17.30 Rkr u. BG, 18 M, anschl. Maiandacht u. Aussetzung des Allerheiligsten, f. d. Armen Seelen.

#### Firnhaberau, St. Franziskus,

Hubertusplatz 1  
**Sa** 18 Rkr u. BG, 18.30 VAM M Josef Beste, M Georg Mayr u. Fam Knauer. **So** 9.30 BG, 10 Pfarr- u. Fam.-Go., M Ernst Lehnert u. Elt., 18.30 Kindermaiandacht vor dem Marienaltar. **Mo** 8 M. **Di** 8 M Hedwig Gödeke. **Mi** 18 Rkr, 18.30 AM. **Do** 10 Pfarr- u. Fam.-Go., M Johanna Zinke u. Elt., 18.30 Maiandacht. **Fr** 8 M.

#### Hammerschmiede, Christkönig,

Pappelweg 7   
**Sa** 7.30 M Johann Csasar, 17 BG, 17.30 Rkr, 18 VAM, Wally Knoch, Karl Ferstel, Sofie u. Josef Amesreiter. **So** 7.30 BG, 8 M Maria, Ludwig, Helmut, Ludwig jun. u. Hedwig Zunhammer, Sophia, Theresia u. Johann Rott, Laurenz Friedl, Adolf Kerpeler, 10 PfG, Thomas Dickenherr u. Elt. Kerschler, 18.30 Maiandacht. **Mo** 7.15 M Marianne Weiß JM u. Freunde u. Kollegen, 18 Rkr, 18.45 Betstunde. **Di** 7.15 M, 18.30 Maiandacht. **Mi** 8.30 M, 18 Rkr. **Do** 10 M, 18 Maiandacht. **Fr** 7.15 M, 18.30 Maiandacht.

**Herrenbach, Don Bosco,**

Don-Bosco-Platz 3

**Sa** 13 Taufe: Emely Lengyel. **So** 10.30 Euch.-Feier, Johann u. Ottilie Jakob, Ludwig u. Helene Mayer, Kosmas Goßner, 11.30 Taufe: Luzia Caterina Kuglmeier, 18 Maiandacht. **Di** 17.30 Maiandacht, 18 Euch.-Feier, Martin Gröber. **Do** 9 Euch.-Feier, Michael Fischaleck u. Angehörige, Rudolf Neumaier. **Fr** 16 Euch.-Feier im Casa-Reha-Heim.

**Hochfeld, St. Canisius,**

Hochfeldstr. 63

**Sa** 16.45 BG, 17.15 VAM. **So** 9.30 Gemeindegottesdienst. **Di** 17 M † Angeh. d. Fam. Haberlach, Fix, Wagner u. Kirchgessner, Otillie Becker. **Do** 8.45 M, 18 Maiandacht, musikalisch gestaltet durch d. „Stubenmusik“. **Fr** 18 Rkr.

**Hochzoll, Heilig Geist,** Grüntenstr. 19

**Sa** 17 Rkr. **So** 8 Laudes i. d. Seitenkapelle, 8.30 M Familien Kreißl u. Hogen, 11 M Remigius u. Pauline Kastner, Johann Rieß JM, Heinz Seidemann, Maria u. Sebastian Bichler, Marianne u. Anton Theiler, 17.30 Kinder-Maiandacht in Maria Alber, 18 Vesper i. d. Seitenkapelle, 18.30 AM Hans Rauner, Franz Greiner, Thomas Stehr u. Maria Langenmair. **Mo** 6 Heilig Geist – Bittgang nach Maria Alber, dort um ca. 6.15 Bittmesse, 16 Rkr in Maria Alber. **Di** 17.30 Rkr i. Maria Alber, 18 Heilig Geist – Bittgang nach Maria Alber, dort um ca. 18.15 Bittmesse, Zenta Karlinger u. Monika Betzmeier, Andreas Meier. **Mi** 6 Heilig Geist – Bittgang nach Maria Alber, dort um ca. 6.15 Bittmesse. **Do** 8.30 M Anton Riedel u. Nichte Monika, 16 Rkr in Maria Alber, 17.30 Maiandacht in Maria Alber. **Fr** 17.30 Rkr, 18 Maiandacht der Kolpingsfamilie in Maria Alber.

**Hochzoll, Zwölf Apostel,**

Zwölf-Apostel-Platz 1

**Sa** 17.45 Rkr, 18 BG, 18.30 VAM mit Trost- u. Segensgottesdienst, Gertrud Schar, Eltern Widholm u. Sohn Franz, Anton Warmuth. **So** 10 PFG, Franz u. Günter Briol, Liane Süßmann, 17.45 Rkr. **Mo** 7.30 Hospiz: M, 17.45 Rkr. **Di** 9 M, 17.45 Rkr, 18.30 Hospiz: M, 19.45 Gebetskreis der charismatischen Erneuerung. **Mi** 17.45 Rkr, 18.30 VAM. **Do** 10 Festgottesdienst, 17 Kirchenkonzert mit Chor Feinklang aus München, 17.45 Rkr. **Fr** 6.40 Morgenlob – Laudes, 7 M, 17.45 Rkr.

**Lechhausen, St. Elisabeth,**

Elisabethstr. 56

**Sa** 17.30 BG, 17.30 Maiandacht, 18 M Hildegard Heda, 20.15 M d. Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 8.20 Rkr, 9 PFG, M f. d. leb. u. † Angeh. d. Pfarrei, 10.30 M Neem u. Manja Bitar, Anton Goldner. **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 7.30 Morgengebet im Elisabethzimmer, 9 Bittgottesdienst m. i. d. Anliegen unserer Pfarrgemeinde, 16.30 Rkr. **Mi** 9 M Fam. Jauk, Fam. Zeiser, Lang u. Hartmann, 18 Maiandacht. **Do** 8.50 Rkr, 9.30 PFG M für d. leb. u. † Angeh. d. Pfarrei. **Fr** 9 M Celestino Rusin u. Angeh. d. Fam. Rusin u. Lucchetta, 16.30 Rkr.

**Lechhausen, St. Pankratius,**

Blücherstr. 13

**Sa** 8 M Maria Nertinger und verstorbene Eltern Johann u. Elisabeth, 17 BG, 17.25 Maiandacht, 18 VAM, Barbara u. Heinrich Eberle, Augustin Sprenzinger, Karl u. Franz Käsbohrer, Hans Rataj u. Maria Karl, † d. Fam. Kölbl u. Ebenhöch, Franz Schrader JM, Michael Albrecht u. †, Franziska Wörner u. Angeh. Kraus. **So** 8 PFG, 9.30 M Manfred u. Else Keller, u. Karl Riegel, Fam. Pichler u. Uhl, † d. Fam. Burkner u. Scherer, 9.30 Kinderkirche im Pfarrzentrum, 19 Maiandacht. **Mo** 8 M Günther Maier. **Di** 7.30 Bittandacht, 8 M Josef Dan, 18 Rkr. **Mi** 18 BG, 18.25 Bittandacht, 19 M Josef u. Hildegard Kleinert, Simon Himbacher u. Elt. **Do** 8 M, 9.30 Festgottesdienst: † Mitglieder von Chor u. Orchester – Musik: A. Bruckner – M i. C m. Orchester u. Chor St. Pankratius, 19 Maiandacht. **Fr** 9 M.

**Lechhausen, Unsere Liebe Frau,**

Blücherstr. 91

**So** 9.55 Rkr u. BG, 10.30 M Fam. Landherr u. Zaunitzer, i. besonderem Anliegen, Ludwina Baumann, 11.30 Taufe: Louis, Lenny u. Luka Biehringer. **Mo** 17 Rkr im St. Anna Seniorenzentrum, 19 Bittgang nach St. Simpert f. d. PG (Treffpunkt i. ULF) 19.45 Uhr Go i. St. Simpert, anschl. Lichtprozession zur Kirche ULF. **Di** 18.25 Maiandacht, 19 M Xaver u. Monika Lechner, Max Schmid u. † Silberhorn, Johanna Repke. **Mi** 8.25 Rkr, 9 M. **Do** 9.55 Rkr, 10.30 M i. besonderem Anliegen. **Fr** 8 M – anschl. Rkr, 19 Maiandacht.

**Spickel, St. Wolfgang,**

Hornungstraße 26

**Sa** 18 Euch.-Feier, Emma Raimann, Martin Schmid. **So** 9 Euch.-Feier, Alois Mayer u. Schwester Therese, Elt. Stöckle u. Schirpfer. **Mi** 9 Euch.-Feier. **Do** 10.30 Euch.-Feier, Fam. Raad u. Dittmar. **Fr** 18 Euch.-Feier, Fam. Raad u. Bichler.

**Univiertel, Zum Guten Hirten,**

Salomon-Idler-Straße 12

**Sa** 9 M Fam. Buck m. Elt. u. Angeh., Anton Dauenhauer, 18 Rkr, 18.15 BG. **So** 9 M Reinhold Kochan m. Eltern, Anna u. Josef Schneider m. Kindern, Irma u. Viktor Bachmeier, Rosa u. Josef Löwenstein m. Sohn u. beiderseitigen Eltern, Florian Hörner m. Angeh., 11 Fam.-Go., 21 AM – Late Night, Julianna u. Josef Dziedzic u. Stefania u. Jan Zerbe. **Mo** 18 Rkr. **Mi** 18 M. **Do** 10 M. **Fr** 9 M Georg Heli.

**Dekanat Augsburg II****Bergheim, St. Remigius,**

Wirthshölzelweg 11

**So** 7.30 M i. Kloster, 9 PFG, 18.30 AM, JM Maria Gossner u. Angehörige. **Mo** 18 Bittgang des Frauenbundes nach Bannacker. **Di** 18 Bittmesse, M Pfarrer Siegfried Schindele. **Do** 7.30 M i. Kloster, 9 Festgottesdienst, 18 Maiandacht.

**Deuringen, St. Gabriel,** Kapellenstr. 6

**So** 9.15 M, parallel Kreisgottesdienst im PH, Maria u. Otto Krause m. † Angeh., Johann Rittel. **Di** 18 Bittgang nach St. Nikolaus, entf. bei Regen – dann 18.30 Uhr Bittandacht i. St. Nikolaus. **Do** 9.15 Fest-Go, † Elt. d. Fam. Biallas, 18.30 Maiandacht m. OrgelPLUSKlarinette.

**Göggingen, St. Georg und Michael,**

Von-Cobres-Straße 8

**Sa** 17.15 BG, 18 VAM Alfons Gah m. Eltern, Eleonore Dorschel m. Schwester Berti, Renate Poysel, Maria Holzmann, Fam. Huber/Degle, Erwin Schneider, Franz Egger, Herta Thomas; Rosa Thomas u. Emma Walter. **So** 8.30 Rkr (Hessingkirche), 9 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 9.15 Euch.-Feier, † d. Fam. Paulus u. Erber, Martha u. Wendelin Appel m. Therese Schmaus, Jakob Hirsch m. Rosa Hirsch u. Vitaly Hirsch, † d. Fam. Mayer. **Mo** 17 Rkr. **Di** 9 Euch.-Feier. **Mi** 15.30 Andacht (AWO Altenheim Göggingen), 18.30 VAM zu Christi Himmelfahrt. **Do** 8.30 Rkr (Hessingkirche), 9 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 11.30 Euch.-Feier i. St. Vitus, Oberottmarshausen-Radwallfahrt d. Pfarreiengemeinschaft Göggingen-Inningen. **Fr** 9 Euch.-Feier.

**Göggingen, Kuratie St. Johannes**

Baptist (Kur), Friedrich-Ebert-Str. 10

**So** 10.45 Euch.-Feier – Georgsküken, Jakob u. Sofie Gastl, 18 Marienlob. **Di** 18.30 Marienlob.

**Göggingen, Zum Heiligsten Erlöser,**

Wellenburger Str. 58

**Sa** 18 Maiandacht, 18.30 VAM, Anita Pfaller u. Großeltern. **So** 10.30 PFG, 10.30 Kinder-Go im Pfarrsaal. **Di** 18 Bittgottesdienst in St. Remigius Bergheim. **Mi** 19 VAM Anna u. Egid Ullrich m. Angehörigen. **Do** 10.30 Festgottesdienst, 19 Maiandacht. **Fr** 10 M Kunigunde Vöst, 17 Rkr.

**Haunstetten, St. Albert,** Tiroler Str. 7

**Sa** 17.30 BG, 18 Marienvesper, m. d. Kirchenchor, 18.30 VAM m. d. Kirchenchor, Emil u. Rosa Beigl, Krystyna Prokop u. † Angehörige, Josefine Holzmann. **So** 9.15 M Elfriede Schmucker, † Elt. d. Fam. Brandmeier. **Di** 8 M, 8.30 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M. **Do** 9.15 Fam.-Go. f. d. Pfarrfamilie St. Albert u. St. Georg auf d. Pfarrwiese, musik. gestaltet durch d. Afrikanischen Chor „Stimme d. Hoffnung“. **Fr** 8 M Hedwig Dürschlag, 8.30 Rkr.

**Haunstetten, St. Georg,** Dudenstr. 4

**Sa** 8 M (MGK), † Angeh. d. Fam. Zerle, Reinhard Pomp, 15 Taufe: Benedikt Beier, 17 Rkr. **So** 8 M Margarethe Durner, † Elt. Rank, 9 Wortgottesfeier m. Kommunionsspendung (Klinik Süd), 10.30 M f. d. Pfarrfamilie St. Georg u. St. Albert – gestaltet von „Gemeinde-gestaltet-Gottesdienst“, 18 Feierliche Maiandacht, musik. gestaltet m. Marianischen Motetten von Johann A. Hasse f. Soli, Chor u. Orgel, 19 M Maria u. Remigius Eberle. **Mo** 17 Rkr. **Di** 17 Rkr, 18.30 M (Klinik Süd), Emma u. Otto Jäger. **Mi** 16 M (AWO Heim), 17 Rkr,

17 Kindermaiandacht (MGK), 18.30 Maiandacht, 19 Bittmesse. **Do** 9 Flurumgang z. Klinikum Süd, anschl. M im Garten des Klinikum Süd, 19 M. **Fr** 17 Rkr.

**Haunstetten, St. Pius,** Inninger Str. 29

**Sa** 17.30 BG, 18 Marienvesper, 18.30 VAM, Walter Kuschnik u. Elt., Elt. Rolke u. Brüder, verst. Paul Kowollnik. **So** 8.30 M Wolfgang u. Nicolaus Schnur, Josef u. Theresa Krebs u. Elt. Schnur, 10.30 M f. d. Pfarrgemeinde, Christa Elisabeth Wodetzky, 10.30 Kinderwortgottesdienst f. d. Kleinen im Franziskusaal, 19 Maiandacht. **Mo** 19 Bittmesse. **Di** 19 Gedenkgottesdienst f. d. verst. d. letzten Halbjahres. **Mi** 9.30 M Franz Druhar, 18.30 Maiandacht i. d. Muttergotteskapelle, anschl., 19 Bittmesse i. d. Muttergotteskapelle. **Do** 8.30 M † Heryka, Josef Kinowski, 10.30 M f. d. Pfarrgemeinde, 19 Maiandacht. **Fr** 9.30 M Karl Götzl, 15 M im Seniorenwohnheim Wetterstein, 17 Maiandacht.

**Inningen, St. Peter u. Paul**

**So** 9.30 PFG im Theodor-Sachs -Kindergarten, 18 Marienlob. **Mo** 18 Rkr. **Di** 18 Rkr, 18.30 AM Josefine Kinauer m. Angeh., Anna u. Josef Schlosser. **Do** 18.30 AM. **Fr** 18.30 AM.

**Kriegshaber, Heilig Geist, Kapelle im Zentralklinikum Augsburg,**

Stenglinstraße 2

**Sa** 19 M. **So** 10 M. **Mo** 19 M. **Di** 8 M. **Mi** 16 M. **Do** 16 Rkr. **Fr** 19 Wort-Go-Feier.

**Kriegshaber, Heiligste Dreifaltigkeit,**

Ulmer Straße 199

**Sa** 17.15 Rkr, 17.30 BG, 18 VAM Anna Schotzko, Maria Woletz. **So** 9 PFG anschl. Rkr, 10.30 Fam.-Go., Norbert u. Anna Weber. **Mo** 18 Rkr i. d. SK, 18.30 Bittmesse i. d. SK. **Di** 18 Bittandacht an d. Lourdes-Grotte m. Prozession i. d. PK Hlgst. Dreifaltigkeit. **Mi** 8.30 Rkr i. d. SK, 9 M i. d. SK, 18 Bittgang von Hlgst. Dreifaltigkeit z. Kobel, 19 Maiandacht i. d. Kobelkirche. **Do** 9 Hochamt, 10.30 Fest-Go. **Fr** 17.30 Rkr, 18 Maiandacht.

**Kriegshaber, St. Thaddäus,**

Ulmer Straße 63

**Sa** 17.30 BG, 18 VAM Georg Saumweber, Elt. u. Geschw. **So** 9.30 PFG, Thomas Schäfer, 11 M i. St. Wolffh. im Thaddäus-Zentrum, 11 Italienischer PFG d. Katholischen ital. Mission Augsb., 16 Go, Nachkommunionfeier f. d. Kommunionkinder d. Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsb. i. deutscher/englischer/französischer Sprache i. St. Wolffh. im Thaddäus-Zentrum, 18 Feierliche Maiandacht f. Kinder i. St. Wolffh. im Thaddäus-Zentrum. **Mo** 18 Bittmesse. **Di** 9 M anschl. Rkr i. d. Unterkirche, Fritz Mayer. **Mi** 11 Go i. d. Albaretto-Hotelresidenz, Luther-King-Str. 10, Haus 3. **Do** 9.30 Fest-Go, 11 Fest-Go i. St. Wolffh. im Thaddäus-Zentrum, 11 Italienischer Fest-Go d. Katholischen ital. Mission, 16 Go d. Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsb. i. deutscher/englischer/französischer Sprache i. St. Wolffh. im Thaddäus-Zentrum. **Fr** 9 M i. d. Turmkapelle.

**Leitershofen, Exerzitenhaus,**

Krippackerstr. 6  
**Sa** 7.15 M. **So** 11 M, danach Mittagessen möglich (vorher Anmeldung an der Rezeption). **Mo-Fr** 7.15 M (Do Christi Himmelfahrt).

**Leitershofen,**

**Zum auferstandenen Herrn,**

Riedstraße 16  
**So** 10.45 M. **Mo** 18 Rkr. **Di** 17.45 Bittgang nach St. Nikolaus, entfällt bei Regen - dann 18.30 Uhr Bittandacht i. St. Nikolaus, 18.15 Abschlussgottesdienst anlässlich der Sternwallfahrt der Franzvon-Assisi Schule. **Do** 9.30 Flurumgang, 10.45 Festgottesdienst. **Fr** 10 M.

**PG Oberhausen/Bärenkeller**

**St. Martin, Oberhausen.** **Sa** 18 Rkr u. BG, 18.30 VAM. **So** 9 BG, 9.30 M Angeh. d. Fam. Burger u. Eisele u. Eva Brucker. **Mo** 18.15 Bittgang m. M mit Maiandacht um 19.00 Uhr St. Martin - Treffpunkt um 18.15 Uhr i. St. Peter u. Paul. **Di** 8.30 Rkr, 9 M f. d. armen Seelen. **Mi** 17.30 Rkr. **Do** 9.30 Fest-Go, Franz, Anna u. Georg Marty u. Angeh., 17.30 Rkr. **Fr** 17.30 Rkr. **St. Joseph, Oberhausen.** **Sa** 15.30 Gebet d. Chaldäischen Gemeinde, 17.30 M Walter Doser u. Eltern, JM Erwin Braun, Elt. u. Geschw. **Mo** 15.30 Gebet d. Chaldäischen Gemeinde. **Di** 15.30 Gebet d. Chaldäischen Gemeinde. **Mi** 15.30 Gebet d. Chaldäischen Gemeinde. **Do** 9 M, 15.30 Gebet d. Chaldäischen Gemeinde, 18 Maiandacht -gestaltet vom Frauen-Singkreis St. Joseph. **Fr** 15.30 Gebet d. Chaldäischen Gemeinde. **St. Peter u. Paul, Oberhausen.** **Sa** 17.30 Rkr. **So** 8.30 M Günther Siegmund m. Elt., 10.30 M Max Sonnauer, Lieselotte Kratzer, Herr Pfarrer Otto Hahn, 17.30 Rkr, 19 Maiandacht. **Mo** 17.30 Rkr. **Di** 17.30 Rkr, 18.15 Bittgang m. M m. Maiandacht um 19 Uhr i. St. Peter u. Paul - Treffpunkt um 18.15 Uhr i. St. Martin. **Mi** 17.30 Rkr. **Do** 10.30 Go, 17.30 Rkr. **Fr** 9 M Angeh. Fam. Aicher u. Hübner, 17.30 Pfingstnovene. **St. Konrad, Bärenkeller.** **Sa** 17 Rkr u. BG. **So** 10 Gemeindegottesdienst, Herbert Sacher, Angeh. d. Fam. Baumgartner, 19 AM m. Maiandacht, f. Kranke, Schwache u. deren Angeh., Emma u. Hermann Seiler. **Mo** 9.30 Rkr, 10 M, Hl. Anna Schäffer von Mindelstetten. **Di** 18 Eucharistische Anbetung. **Mi** 7 Morgengebet, 9 Hausfrauenmesse, 20 Kobelwallfahrt d. PG um 19.15 Uhr ab Klinikum - 20 Uhr Go m. Maiandacht i. d. Kobelkirche. **Do** 10 Go. **Fr** 8 M anschl. Rkr, †. d. Fam. Riedelsberger u. Karg, 19 Maiandacht.

**Pfersee, Herz-Jesu,**

Franz-Kobinger-Str. 2  
**Sa** 9 M Theresia Mayr, Johannes Voitovici u. Sophie Weldishofer-Reischle, 16.30 BG, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 VAM Wallner u. Furche, Anna u. Alois Wengenmaier, Ludwig Klingauf. **So** 6.45 BG, 7.15 M Astrid Wick, 9 PfG - 150-jähriges Gründungsjubiläum d. Feuerwehr Pfersee mit d. Herz-Jesu-Bläsern, 10.30 Fam.-Go., Viktoria u, Josef Krzipopa u. Tochter Do-

rotha, Jochen Goebel u. Angeh., 17.45 Rkr (Marienkapelle), 17.45 Maiandacht, 18.30 AM Erika Johne. **Mo** 5.30 Bittgang von Herz Jesu nach St. Michael, 6 M (St. Michael), 9 M Fam. Kerler, 17 Rkr (Marienkapelle). **Di** 9 M Fam. Oberndorfer, Graf u. Kircher, Theresia Zipfl u. Angeh. u. Anton Gängler, Brigitte u. Erwin Bschor u. Fam. Strodl, 17.45 Rkr (St. Michael), 18 Bittgang vom Sheridangelände nach St. Michael, 18.30 AM (St. Michael), zu Ehren d. Hl. Gottesmutter. **Mi** 9 M, 18 Bittgang von St. Michael nach Herz Jesu, 18.30 VAM. **Do** 7.15 M, 9 PfG, 10.30 Fam.-Go., Fam. Schneider u. Piotrowski, Gerard Croos, 17.45 Maiandacht, 18.30 AM Fam. Tost u. Angeh., Horst Kuhnert. **Fr** 9 M Josef Schuster, Ulrike Korkmaz u. Fam. Käling, Horst Kuhnert, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 M, d. armen Seelen, 18.45 Maiandacht.

**Stadtbergen, Maria, Hilfe der Christen,**

Bismarckstraße 63  
**Sa** 16 M m. Diamantener Hochzeit von Helga u. Karl Hofmeier. **So** 10.15 Rkr, 10.45 Fest-Go z. Patrozinium d. Maria-Hilf-Kirche, m. d. „Cantamus-Quartett“ m. d. Missa „On me l'a dit“ von O. d. Lasso; parallel Felixgottesdienst im großen Pfarrsaal. **Mo** 8 M Edi Marko, 8.30 Rkr. **Di** 8.30 Rkr, 18 Bittgang nach St. Nikolaus, entf. bei Regen - dann 18.30 Uhr Bittandacht i. St. Nikolaus. **Mi** 8.30 Rkr. **Do** 10.45 Fest-Go. **Fr** 8.30 Rkr.

**Stadtbergen, St. Nikolaus,**

Schulstraße 2  
**Sa** 15.30 Wortgottesfeier im Altenheim Schlössle, 16.30 Wortgottesfeier i. d. Dr.-Frank-Stiftung, 17.55 Rkr u. BG, 18.30 VAM. **So** 18.30 Maiandacht, m. d. Leitershofen Stubenmusik. **Di** 18.30 Bei Regen: Bittandacht, 19 Bittmesse d. PG. **Mi** 17.55 Rkr, 18.30 VAM z. Fest „Christi Himmelfahrt“.

**Dekanat Augsburg-Land**

**Achsheim, St. Peter u. Paul,**

Kirchweg 2  
**So** 18.30 Maiandacht, 19 PfG, Johann u. Theresia Durner, Julius u. Maria Schönauer, Georg u. Monika Unger, Rudolf Peter m. Angeh. **Mo** 18 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr, 19 VAM Michael Deisenhofer m. Eltern, Michael u. Maria Endrös, Johann Spanrunft m. Eltern u. Geschwister, anschl. Flurumgang. **Do** 19 Mariensingen in der Eggehofkirche, gestaltet vom Kirchenchor Lützelburg.

**Adelsried, St. Johannes der Täufer,**

Kirchgasse 4  
**Sa** 15 Trauung: Niederhofer Angela u. Markus, 18 VAM Ludwig u. Maria Spindler. **So** 9.30 PfG, M f. Leb. u. Verst. d. Pfarrei, Johann u. Hermine Scherer m. Sohn Hans u. Elt., 11 Taufe: Simon Maximilian Andreas, 18 Maiandacht m. Aufnahme

d. neuen Mitglieder d. Marianischen Kongregation; m. d. Kirchenchor. **Di** 16.30 Firmbeichte. **Mi** 18 Bittgang nach Kruichen anschl. Gottesdienst i. d. Kap. i. Kruichen, 18.15 M (Kapelle i. Kruichen), f. verst. d. Fam. Wimmer u. Anton Hölzle. **Do** 9.30 Fest-Go.

**Autobahnkirche** an der Autobahnausfahrt Adelsried. - So- und Feiert. 8, 10 u. 18 Go.

**Affaltern, St. Sebastian,**

Pfarrer-Brümmer-Straße  
**So** 9 PfG Martin Koch. **Do** 8.15 Wallfahrt zum Settener Kreuz, 9.30 Waldottesdienst am Settener Kreuz.

**Anhausen, St. Adelgundis,**

Adelgundisstraße 12  
**So** 8.30 BG, 9 M Fam. Sues u. Bayer, 19 Maiandacht. **Di** 19 Bittgang, Treffpunkt: 18 Uhr Kirche Anhausen, M. **Do** 8.30 Rkr, 9 M.

**Anried, St. Felizitas,**

Reichenbachstr. 8  
**Sa** 19 VAM Afra Ketterle, Theresia u. Josef Blaha u. Verwandtschaft. **So** 19 Maiandacht. **Di** 19.30 M. **Do** 8 Bittgang nach Fleinhausen, dort um 9 Uhr Festgottesdienst vor dem Vereinsheim, musik. gest. von der Musikvereinigung, bei Regen ist die M um 9 Uhr i. d. St. Simpert Kirche u. das Essen i. Pfarrsaal.

**Aystetten, St. Martin,**

Martinsplatz 4  
**Sa** 17 Rkr. **So** 9 Flurumgang anschl. Feldmesse, Josef Ludwig-Glück. **Di** 9 M, 8.30 Rkr. **Mi** 18.45 Maiandacht i. d. alten Kirche. **Do** 10.30 M.

**Baiershofen, St. Leonhard,**

St.-Michael-Str. 8  
**So** 8.30 M Magdalena Luible, Konrad Popp, Friedrich Rolle u. Konrad u. Wolfgang Gaugenrieder, Georg u. Gertraud Bunk u. Angeh., 19 Feierliche Maiandacht. **Di** 9 M Verwandtschaft Wiedemann u. Lauter, f. d. armen Seelen, z. Dank. **Do** 9.15 ab Kirche Baiershofen.

**Batzenhofen, St. Martin,**

Martinstr. 6  
**So** 9 Rkr, 9.30 Fam.-Go. f. d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Hedwig, Maria u. Paul Ehinger, Lydia JM u. Alfred Demharter m. Siegfried Neumair JM, Maria u. Leonhard Erber, 19 Kirchenkonzert. **Mo** 18.30 Bittprozession von Hirblingen u. Gablingen nach Batzenhofen, 19 M i. Batzenhofen. **Di** 18.30 Bittprozession nach Hirblingen, 19 M i. Hirblingen. **Mi** 18.30 Bittprozession nach Rettenbergen. **Do** 9 Fest-Go anschl. Flurumgang. **Fr** 18.30 Rkr um Gedeihen d. Feldfrüchte, 19 M.

**Biberbach, St. Jakobus maj.,**

Am Kirchberg 24  
**Sa** 14 M zum Ehrentag des Alers, 18.30 rkr u. BG, 19 VAM † Eltern Hitzler u. Wegner, Anton Klein, Maria JM u. Johann Fries u. Johann u. Theresia Jantschura u. Anna Haßler, Edgar, Bernhard u. Barbara Luffi, Adam Denuel, anschl. Marienlob. **So** 10 Friedens- u. Soldatenwallfahrt

(Blasorchester Biberbach), 12 Wallfahrer-Gottesdienst Pfarrverband Stubenberg-Ering, 14 Taufe: Jasmin König, 15 Kirchenführung, 18.30 Rkr. **Mo** 18.30 Bittgang zum Egglhof. **Di** 8 M, 18.15 Bittgang nach Feigenhofen. **Mi** 18 Bittgang nach Markt. **Do** 10 Familiengottesdienst, 15 Kirchenführung, 19 Maiandacht m. d. Biberbacher Dreigesang.

**Biburg, St. Andreas,**

Ulmer Straße 6  
**So** 9 PfG, Ludwig Berthold u. Anton u. Maria Schweiger, Maria Erdle, † Ried, Helmer, Johann Hofbaur, 18.30 M im Konioniahäus. **Do** 8.30 Flurumgang, anschl. Fest-Go bei d. Antoniusquelle, Karl u. Maria Zimmermann, Anna u. Paul Mayr. **Fr** 19 M f. d. armen Seelen.

**Bonstetten, St. Stephan,**

Kirchstraße 2  
**Sa** 11 BG der Firmlinge, 18.30 Rkr u. BG, 19 VAM Angeh. Der Fam. Riedesser. **So** 8.30 BG, 9 PfG, 19 Maiandacht. **Mo** 8 M Paul u. Kreszenz Keiß u. Angeh. **Mi** 19 M um Gedeihen der Feldfrüchte, anschl. Bittgang zur Kapelle „Maria im Felde“. **Do** 9 Hochamt, † Mitglieder des Musikvereins Bonstetten, der Musikverein Bonstetten spielt die „Schwäbische Bläsermesse“ von A. M. Miller/G. Stich. **Fr** 8 M † der Fam. Bschorr.

**Breitenbronn, St. Margareta,**

Talstr. 6  
**Sa** 18.30 Maiandacht, 19 VAM, anschl. BG, Josef Gassner u. Angehörige, Viktoria u. Johann Fendt, Tochter Viktoria u. Angehörige. **Mo** 19 Bittgang nach Holzara. **Mi** 18.30 Maiandacht, 19 VAM zum Hochfest Christi Himmelfahrt, JM Maria u. Michael Opfinger, Johanna u. Josef Jandl.

**Diedorf, Herz Mariä,**

Marienplatz 2  
**So** 10 PfG, Theresia u. Hyazinth Wiedemann u. Angeh., Maria Haunstetter, Paula Simlacher, 10 Kindergottesdienst im PH, 19 Maiandacht. **Di** 18.25 Rkr, 19 AM i. d. St. Leonhardskapelle, Barbara Fuchs, Thekla Hoffrohne. **Do** 10 Fest-Go, anschl. Bittgang z. Dreifaltigkeitskreuz. **Fr** 8.30 Go.

**Dinkelscherben, St. Anna,**

Spitalgasse 8  
**Sa** 9 M i. Altenheim, 18.30 Rkr u. BG bis 18.45 Uhr, 19 VAM Johann Kast JM m. Bruder Karl u. Eltern, Josef, Lorenz u. Martin Litzel m. Eltern, Dreißigst-M Leopold Hahn, Josef Kutschenreiter u. Angeh. **So** 9 M i. Altenheim, 9.30 Rkr, 10 Kindergottesdienst: Treffpunkt Pfarrsaal, M f. Eltern Stark u. König, Josef Glink u. Doris Geldhauser, Hermann Hafner, Karin Englhard JM, Erich Bäurle u. Eltern, Mayer, Fried u. Schuster, Erwin, Cilly u. Martin Gumpinger, Maria Kaiser, Bettina Schmid u. Großeltern, † Angeh. Bogenrieder u. Aumann, 18 Kindermaiandacht, mitgestaltet von den Kirchenmäusen i. d. St. Anna Kirche. **Di** 9 M i. Altenheim. **Mi** 9 M i. Altenheim, Ottilie u. August Kastner, 18.15 Bittgang nach Au, 19 M in Au f. Johann u. Kreszentia Mayr, Eltern u. Geschwister. **Do** 7.50 Bittgang nach Fleinhausen, dort um 9 Uhr Festgottesdienst vor dem Vereinsheim, musik. gest. von

der Musikvereinigung, bei Regen ist die M um 9 Uhr i. d. St. Simpert Kirche u. das Essen i. Pfarrsaal. **Fr** 9 M i. Altenheim.

#### Emersacker, St. Martin,

Lauterbrunner Str. 2

**So** 8.15 Rkr, 8.45 PfG f. d. Leb. u. † d. PG, Georg Brummer jun. JM, Helmut Böhnisch JM. **Mo** 17.30 Bittgang nach Lauterbrunn (Treffpunkt am Kapellenweg). **Do** 8.15 Abmarsch an d. Kirche z. Stettener Kreuz, 9.30 Waldgottesdienst am Stettener Kreuz f. d. Leb. u. † d. teilnehmende Pfarreien, Heinz Furkert u. Helmut Böhnisch. **St. Martin, Heretsried, Sa** 16 Bußgottesdienst f. alle Firmlinge. **So** 10 M Georg Hammer u. Elt. u. Alois u. Maria Stadler, 19 Maiandacht an d. Kap. **Mo** 17.45 Bittgang nach Lauterbrunn (Treffpunkt an d. Kirche). **Do** 7.45 Abmarsch an d. Kirche z. Stettener Kreuz. **St. Vitus, Lauterbrunn, Sa** 18.30 Rkr u. BG, 19 VAM, Vitus Fech, Erich Kraus u. Johann Kahn JM, Hildegard u. Alfred Wieland u. † Angeh. **Mo** 19 Bitt-Messe, Otto Burkner u. † Angeh. **Do** 8.30 Abmarsch an d. Kirche z. Stettener Kreuz. **Fr** 9 Novene zu Pfingsten (1.Tag).

#### Ettelried, St. Katharina,

Pfarrer-Bort-Straße 2

**So** 19 Maiandacht. **Di** 19 Bittgang nach Anried, dort um 19.30 M. **Do** 7.45 Bittgang nach Fleinhausen, dort um 9 Uhr Festgottesdienst vor dem Vereinsheim, musik. gest. von der Musikvereinigung, bei Regen ist die M um 9 Uhr i. d. St. Simpert Kirche u. das Essen i. Pfarrsaal.

#### Fleinhausen, St. Nikolaus,

Dekan-Prölle-Straße 1

**So** 8.30 M Verwandtschaft Rotter u. Fritz, Alois Förg, † Kuntsher u. Langer u. Martin Rosenwirth, anschl. Konvent. **Di** 19 Rkr. **Do** 8.30 Bittgang, 9 Festgottesdienst vor dem Vereinsheim, musik. gest. von der Musikvereinigung, Albert Gemeinhardt sen., Mathias Kaiser u. Walter Kuntscher, Dreißigst-M Josef Merk, Roswitha Kaltenegger JM, bei Regen ist die M um 9 Uhr i. d. St. Simpert Kirche u. das Essen i. Pfarrsaal.

#### Gablingen, St. Martin,

Schulstraße 19  
**Sa** 19 Rkr, 19.30 VAM Margareta Scherer, Josef Lutz, Anna u. Stefan Kaiser m. Alfred Hofer, Rosa Häußler JM, Maria u. Anton Bader m. Eltern u. Geschwister, Brigitte Schuster JM, † Schüler u. Lehrer der Jahrgänge 1946/47/48. **So** 9.45 Rkr, 10 PfG, Hans Schmid JM, Artur Beintner, Edeltraud u. Karl Schmid, Josef Lutz m. Eltern, 19 Maiandacht, gestaltet von der Marianischen Kongregation, 19.30 Vortrag: Pax Christi. **Mo** 17.45 Bittgang nach Batzenhofen, 19 M in Batzenhofen. **Di** 18.30 Rkr, 19 M um eine gute Ernte, Elisabeth u. Alois Schmölz, Maria u. Johann Kratzer, Eltern Tarczynski m. Klaus Dieter u. Thomas Riß, Eva u. Paul Bammer, Sofie Babinger. **Mi** 18.30 Rkr, 19 Vesper. **Do** 9.30 Festgottesdienst, anschl. Flurumgang, 19 Mariensingen in der Eggelhofkirche. **Fr** 8.15 Laudes u. M.

#### Gersthofen, PG St. Jakobus (Stj),

Schulstraße 1

**Maria, Königin des Friedens (MKdF),** Johannesstraße 4

**Sa** Stj: 13 Tauung, ULK: 15 Taufe, Stj: 16 M, 130-jähr. Glogowatzer Kirchweihfest, MKdF: 17.15-17.45 BG, 18 VAM, Silberhochzeit Familie Brehm, Familie Müller-Wiedemann, Martha u. Hubert Lang. **So** MKdF: 7.45 Rkr d. marian. Gebetsgemeinschaft, 8.30 PfG, Stj: 10.15 M mit den Ehejubilaren, PfZ, anschl. Empfang im Pfarrezentrum, 18.30 Maiandacht bei der Kolpingskapelle (bei schlechtem Wetter in Stj). **Mo** Stj: 9 M. **Di** MKdF: 19 M marian. Gebetsgem., Mathilde Koller, Anton Leichtle u. Eltern Frey. **Mi** Stj: 9 M. **Do** MKdF: 8.30 M Helma Crane u. Eltern Itzelsberger, Stj: 10.15 Jugendgottesdienst. **Fr** AWO: 14.45 Andacht/Wortgottes-Feier, StE: 17 Rkr, 17.30 M.

#### Grünenbaidt, St. Peter u. Paul,

St.-Leonhard-Straße

**So** 10 M Eltern Baumgartner u. Sohn Stefan, Anton Wörle u. Geschwister. **Di** 19 M (Bittgang Gabelbach), entfällt bei Regen. **Do** 8.30 Bittgang nach Fleinhausen, dort um 9 Uhr Festgottesdienst vor dem Vereinsheim, musik. gest. von der Musikvereinigung, bei Regen ist die M um 9 Uhr i. d. St. Simpert Kirche u. das Essen im Pfarrsaal.

#### Häder, St. Stephan,

Kirchplatz 5

**So** 8.30 M Stefan Seitz u. Richard u. Elfriede Sirch, Georg u. Walburga Knöpfle, anschl. Flurumgang, 19 Maiandacht. **Mo** 19 Bittgang nach Schempach, anschl. M. **Di** 8.30 Rkr i. d. Kapelle. **Mi** 18.30 Bittgang nach Au. **Do** 9 M in Fleinhausen.

#### Hainhofen, St. Stephan,

Am Kirchberg 10

**Sa** 18 VAM Gunter Damisch, Roland Seitz. **So** 10 evangelischer Go, 19 AM u. Maiandacht. **Mo** 8 M Maria Seitz, 18 Kindermaiandacht. **Di** 19 Bittmesse d. Neusäßler Pfarreien i. d. Kobelkirche. **Mi** 9 Bittmesse d. Westheimer Pfarrgemeinde, Franz Weizenegger, Max Seitz. **Do** 8 Flurumgang, 9 PfG z. Fest Christi Himmelfahrt, 18 Maiandacht i. Schlipshaus.

#### Herbertshofen, St. Clemens,

Klemensstraße 12

**Sa** 17.25 Rkr u. BG, 18 VAM - Fam.-Go., anschl. Bibelquiz f. d. Firmlinge, Elisabeth Deisenhofer, Georg u. Anna Deisenhofer u. † Deisenhofer u. Schneider, Margareta u. Franz Hartmann m. Angeh., Raimund

Bohmann m. † Elt. u. Schwiegereltern, † d. Fam. Kempfer u. Mayr. **So** 10 Go, Andreas Schäffler u. Josef Schäffler, † Scheurer u. Donderer m. Angeh., Erich Gump, Anton u. Hildegard Zärle, 14 KDFB Herbertshofen-Erlingen: Maiandacht i. Maria Elend, 18 Rkr i. d. Kap. St. Martin Erlingen, 18.30 Rkr. **Mo** 18.25 Rkr, 19 Bittgottesdienst, f. arme Seelen, um Priester- u. Ordensberufe. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 9 Fest-Go bei d. Kap. Erlingen m. Flurumgang, d. dieses Jahr an d. Kap. endet. Anschl. Imbiss an d. Kapelle durch d. Pfarrgemeinderat. **Fr** 18.30 Rkr.

#### Hirblingen, St. Blasius,

Wertinger Straße 26

**So** 9.30 PfG, Elisabeth Leitenmeyr JM u. verst. Angeh., † Schneider u. Schimmel, Johann Holzapfel JM, Marga Weißerth, 19 Maiandacht. **Mo** Bittgang nach St. Martin Batzenhofen, 18.30 Treffpunkt an der Kirche, 19 M i. Batzenhofen. **Di** Bittgang von Batzenhofen nach Hirblingen, 19 M Helmut Kaufmann. **Mi** Bittgang zum Schneiderkreuz, 18.15 Treffpunkt an der Kirche, 19 M Johann Neumeier u. † Schmid u. Xander. **Do** 9 Festgottesdienst zu Christi Himmelfahrt, anschl. Flurumgang. **Fr** 8.15 M Bärbel Happach u. Heinz Kustermann.

#### Horgau, St. Martin,

Martinsplatz 1

**Sa** 14 Taufe (St. Maria Magdalena Horgaugreut), 18.30 Rkr (St. Maria Magdalena Horgaugreut), 19 VAM (St. Maria Magdalena Horgaugreut), Anna Wunderle, Kaspar Bachmaier, Irma Beer u. Anton Klein. **So** 10.15 PfG (St. Maria Magdalena Horgaugreut), Peter u. Eva Kleininger, † Seiler, 14 Taufe: Tobias Laurenz Nadler (St. Nikolaus Auerbach), 19.30 Maiandacht (St. Maria Magdalena Horgaugreut). **Di** 18.30 Rkr (St. Maria Magdalena Horgaugreut), 19 Bittamt (St. Maria Magdalena Horgaugreut), Eduard Schuster JM, Erich Menzel. **Mi** 19 VAM zu Christi Himmelfahrt m. Flurumgang (St. Maria Magdalena Horgaugreut), Martha Riedel JM. **Do** 10.30 Festgottesdienst (St. Maria Magdalena Horgaugreut), Theresia u. Josef Eberle.

#### PG Dietkirch/Kutzenhausen/Ustersbach,

Agawang, St. Laurentius,

**Sa** 8 Rkr. **So** 10 Wortgottesfeier - paral. Kindergottesdienst im PH, 19 Bittgang nach Unternefsried dort Maiandacht. **Di** 19 Bittgang nach Buch dort M. **Do** 8.30 Weggang zur Bittprozession auf d. Höll-

berg. **Fr** 19 Maiandacht. **Dietkirch, St. Johannes Baptist, Sa** 18.30 VAM Franz u. Berta Simnacher u. Verw. Frey, Aloisia Wiedenmann, Peter Schweinberger u. Großeltern z. zu Ehren d. hl. Mutter Gottes, Käthe u. Paul Walter, Walter Wagner u. Fam. Übelhör, Adalbert, Maria u. Anna Geßler, Elisabeth Seidel u. Verw., Johann Griesberger u. Angeh. **So** 12.30 Rkr (St. Peter u. Paul Wollishausen). **Di** 18 Bittgang von Wollishausen u. Gesertshausen nach Dietkirch, 18.30 Bittamt, Gertraud Barth. **Do** 8 Fest-Go anschl. Flurumgang, Martin Mayer u. Jörg Konheisner, Leb. u. † d. Fam. Pleischl u. Biberacher, zu Ehren d. Muttergottes u. f. d. armen Seelen, Franz Harmert. **Fr** 18 Maiandacht (St. Peter u. Paul Wollishausen), 18.30 M (St. Peter u. Paul Wollishausen), Josefa u. Alois Vogg, Hilaria u. Johann Egge, Gertraud u. Franziska Klein, Elt. Schnaderböck. **Döpshofen, St. Martin, So** 10 PfG, Elt. Reiter, Tochter Anna u. Adelinde, Pfarrer Leonhard Haßlacher, Ludmilla u. Elisabeth Groß, Xaver Meitinger, Sofie Groß, 13.30 Rkr, 19 Feierliche Maiandacht. **Mi** 18.30 Fest-Go u. Flurumgang, Martin Reißer, Adelinde Gaul, Maria JM u. Johann Dempf, Josef u. Rosina Hör. **Kutzenhausen, St. Nikolaus, So** 8.30 Fest-Go m. Partnergemeinde, JM Barbara Jungbauer u. † Angeh. Jungbauer, Knöpfle u. Sandner. **Mo** 8 Rkr, 19 Bittgang anschl. M i. Maingründel (Kapelle St. Leonhard Maingründel), Josef Kugelmann u. Sohn Erich, Adelbert Kugelmann u. † Angeh., Katharina u. Xaver Schalk u. Günther Brunsch, Johann Burkhard u. Schwiegereltern, Rosa, Anton u. Philomena Kraus u. † Angeh. **Di** 19 Bittgang i. Buch anschl. M Georg u. Walburga Stöber u. † Angeh., Luitgard Jaser u. † Angeh., Anton u. Maria Knöpfle, Josef u. Franz Sandner u. Elt. u. † Angeh. Berz u. Mayrhörmann, Herbert Wehrich, Vinzenz Mayr, Tochter Hildegard u. † Angeh., zu Ehren d. Mutter Gottes. **Mi** 19 Andacht m. anschl. Bittgang. **Do** 8.15 Weggang zur Bittprozession auf d. Höllberg, 9 Flurgottesdienst auf dem Höllberg, 19 Feierl. Maiandacht m. Fahrzeugsegnung. **Margertshausen, St. Georg, Sa** 18 Rkr, 18.30 VAM Helene Sirch u. Eltern, Sebastian Pertschy. **Di** 17.45 Bittgang von Margertshausen nach Dietkirch. **Do** 9.30 Rkr, 10 PfG, Alois Meyr. **Rommelsried, St. Ursula, So** 10.15 Go - paral. Kleinkindergottesdienst im PH, JM Walburga Radinger u. Erika Schrodte, Hermann Schweinberger u. Werner Ratzinger, Anna u. Georg Neidlinger, Sohn Josef,

## Bestattungsdienst der Stadt Augsburg

da, wenn sie uns brauchen:

Tel. 0821/3 24-40 28 oder 0821/3 24-40 33

Tag und Nacht erreichbar auch Sonn- und Feiertags

Stadtberger Straße 80a, 86157 Augsburg,

Fax 0821/324-40 35, E-Mail bestattungsdienst@augsbuerg.de

Stadt Augsburg

Bestattungen  
Überführungen  
Bestattungsvorsorge

Hans u. Wilma Prünstner, Schw. Gudberta, 19 Rkr. **Di** 19 Rkr. **Do** 8.15 Weggang zur Bittprozession auf d. Höllberg. **Ustersbach, St. Fridolin, So** 10 Osterwegandacht m. Bildern von Sieger Köder u. Texten von Pater Theo Schmidkonz, 19 Feierliche Maiandacht an d. Grotte (bei schlechtem Wetter i. d. Kirche). **Mo** 18.30 Bittandacht an d. Annakapelle. **Di** 9 Mütter beten f. ihre Kinder (Kapelle St. Maria Magdalena Baschenegg), 18.30 Bittgang zur Grotte, Treffpunkt am Kriegerdenkmal. **Mi** 19 VAM zu Christi Himmelfahrt, JM Erich Schubert, Matthias Seitz, Emma Müller u. Fam., † Angeh. Holl u. Opfinger, † Angeh. Schweinberger, Höfer u. Kinder. **Mödishofen, St. Vitus, Mo** 19 Rkr. **Di** 19 Rkr.

**Langweid, St. Vitus,**

Augsburger Straße 28  
**Sa** 17 ökum. Lechgottesdienst i. Langweid. **So** 10 PFG f. d. Leb. u. Verst. d. Pfarrei, Alfred Kratzer, Monika Kramer u. Josef u. Franziska Kramer, Jakob Litzl, Magdalena Holland, Elt. Holland u. Elt. Klein. **Di** 16 Gottesdienst im Haus Lechauenhof, 18 Bittgang u. M an der St. Johanneskapelle, bei schlechtem Wetter 18 Rkr, 18.30 Bittmesse. **Do** 10 gem. Festgottesdienst für beide Pfarreien unter dem Ach von Getränke Müller, m. d. Musikverein Langweid, 19 Mariensingen i. d. Eggelhofkapelle (PV), m. d. Kirchenchor Lützelburg. **Fr** 6 Pfingstnovene (1. Tag).

**Meitingen, St. Wolfgang,**

St.-Wolfgang-Straße 2  
**Sa** 18 Rkr. **So** 8.30 PFG, M f. Leb. u. † d. PG, anschl. Bibelquiz f. d. Firmlinge, Karl Ludwig, 18.30 Rkr u. BG, 19 AM Anna Krätschmer, f. Freunde u. Verwandte d. Fam. Rieger u. Wagner, Therese Kessler, Theresia u. Otto Kaiser, Hermine Liebert, Martin Schnierle u. Walter u. Josefa Hansel, zu Ehren unserer Lieben Frau von Fatima, Barbara Piersciecki, † d. Fam. Längl, Karl Dreher, Fam. Dreher u. Muser. **Mo** 10 M im Johannesheim, Peter u. Aladar Huschik, 18 Rkr. **Di** 9.50 Meditativer Tanz im Haus St. Wolfgang, 18.30 Rkr, 19 Bittgottesdienst, Johann, Maria u. Josef Ackermann u. Peter Riemensperger, zu einem besonderen Anlass, H. H. Geistl. Rat Johann Radinger u. † Angeh. **Mi** 18 Rkr. **Do** 9.20 Flurumgang v. d. Lerchenfeldkapelle zur Pfarrkirche (9.10 Busfahrmöglichkeit z. Lerchenfeld ab Pfarrkirche) Bei schlechter Witterung entf. d. Flurumgang, 9.30 Rkr i. d. PK f. d. Gläubigen, d. nicht am Flurumgang teilnehmen, 10 Fest-Go. **Fr** 18 Rkr, 18.30 keine M. **Langenreichen, St. Nikolaus, Sa** 20 Treffen bei St. Stephan - Lichterprozession zur PK, dort feierliche Maiandacht m. d. Erstkommunionkindern u. Firmkindern - Reichenbacher Musikanten (Bei Regen findet um 20 Uhr nur d. feierliche Maiandacht i. d. PK statt). **So** 10 Go, Josef Dirr u. Angehörige, Blandina Hinterrmayr, JM Leonhard Sing, † Spiegel u. Eser u.

Sieglinde Reiner, Anna Siebinger, Georg Deisenhofer, 19 Rkr i. St. Stephan. **Mo** 19 Rkr. **Di** 19 Rkr. **Mi** 19 festliche VAM zu Christi Himmelfahrt, anschl. Flurumgang, Johanna u. Johann Koch.

**Neusäß, St. Ägidius,**

Bgm.-Kaifer-Straße 6  
**Sa** 11 Trauung: Jasmin Pilisi u. Roland Maier, 13.30 Trauung: Nina u. Johannes Fath, 18 BG, 18.45 VAM d. PG, 18.15 Rkr, Erwin Schröder m. Angeh., Angeh. Sinning, Anna Schleich. **So** 9 M. **Mi** 18.45 M i. d. Kap., 18.15 Rkr, Luitgard Hoiß-Hornung. **Do** 9 M, 17.15 Anbetung i. Stille i. d. Ägidiuskapelle. **Fr** 9 M i. d. Kap.

**Neusäß, St. Thomas Morus,**

Gregor-Mendel-Straße 1  
**So** 10.30 M gestaltet m. Trompete u. Orgel, Lebende u. † d. PG Neusäß, Helga Schobel, Annemarie Dorau, Hugo Hofmann, 19 Ökumenisches Taizé-Gebet. **Mi** 9 M. **Do** 18 Maiandacht.

**Oberschöneberg, St. Ulrich,**

Maienbergstraße 12  
**So** 10 Go, Xaver u. anna Höfer u. Sohn Georg, Ulrich u. Karolina Berchtold, Peter Kraus u. Angeh., 19.30 Maiandacht. **Mo** 19 Bittgang nach Saulach. **Do** 8.30 Festgottesdienst zum Hochfest Christi Himmelfahrt, anschl. Flurumgang, JM Karl Bobinger, JM Mechthilde Wirth u. Angeh., JM Michael Knöpfle u. Matthias Escheu, Johann Mair, Karl u. Viktoria Wall u. † Angehörige.

**Oberschönenfeld, Zisterzienserinnen-Abtei,**

**Tägl.** 16.55 Rkr i. d. Hauskapelle, 17.30 Vesper. **Sa** 7 M Peter Kockel, Maria Anna Schmid, Eltern Scheurer-Schmid, z. E. d. hl. Muttergottes von der immerw. Hilfe, 19.45 Komplet u. Marienlob. **So** 8.30 M Elfriede Haug, Albert Esser sen., Geneveva Trieb u. Eltern, Alois Schmid u. Angeh., 19.45 Komplet u. Marienlob. **Mo** 8.30 Magdalena Linsel, August u. Berta Ruchti u. Eltern, Henriette Fluhr, 19.45 Komplet u. Marienlob. **Di** 7 M Leb. u. Verst. d. Fam. Feldker, Agnes u. Paul Schaaf, f. Schwerkranke, 19.45 Komplet u. Marienlob. **Mi** 7 M Julia u. Josef Pesch, in einem besonderen Anliegen von Familie Glöckner, z. E. d. hl. Josef, 19.45 Komplet u. Marienlob. **Do** 8.30 M Jakob Fluhr, Leopoldine Hofmann u. Verw., Fam. Lechner-Stuhler-Schmid, Johann Hochwind, 19.45 Komplet u. Marienlob. **Fr** 7 M Agnes Reis, Sr. M. Immaculata Graupner, Josefa Langenmair, 19.45 Komplet u. Marienlob.

**Ottmarshausen, St. Vitus,**

**So** 10.30 M, anschl. ökum. Segnung des Nepomukbildes an d. Schmutterbrücke, Franz u. Viktoria Huber, 18 Maiandacht. **Do** 10.30 M am Feldkreuz i. Hammel.

**Reutern, St. Leonhard,**

Ludwig-Rif-Str. **So** 8.45 PFG f. alle Leb. u. † d. Pfarrei, Elisabeth Höck u. Elt. u. Fam. Stoiss, Fam. Harthausen u. Dörle, Karl u. Josefa Fischer

u. Verw. **Di** 18.30 Treffpunkt a.Friedhof z. Bittgang, 19 Friedhofskapelle Welden: gemeinsame AM m. Welden. **Do** 8.45 Treffpunkt am Weldener Fußweg, 9 Fest-Go m. Welden a.Schiffelholzkreuz m. Segnung d. neuen Kreuzes.

**Ried, Mariä Himmelfahrt,**

Hattenbergstraße 16  
**So** 8.30 PFG, Dreißigst-M Hildegard Müller, Josef u. u. Anna Kraus, nach Meinung zu Ehren der hl. Muttergottes, Josef u. Emma Birle, 19 Maiandacht i. d. Stephanus-Kapelle. **Di** 19 Flurumgang. **Do** 10 Festgottesdienst zum Hochfest Christi Himmelfahrt, Gottfried Müller, † der Familien Knöpfle, Dirsch u. Zott, Xaver u. Barbara Miller, Eltern u. Geschwister. **Fr** 15.30 Fit-beten m. Pfarrer Wolff.

**Steppach, St. Raphael,**

Kolpingstr. 8a  
**Sa** 17.25 Rkr, 18 VAM Martin Seidenschwann u. † d. Fam. **So** 11 Fam.-Go. m. Kleinkindergottesdienst, Viktoria Hampf u. Geschwister, Josefa Schrom, Francesco Antonio Cosenza, 12.15 Taufe: Oliver Dante Jilg, 18 Maiandacht (St. Gallus, Steppach). **Mo** 18 Bittgang ins Klinikum, dort hl. M. **Di** 19 Bittmesse aller Neusässer Pfarreien. **Mi** 8 Bittgang nach Hainhofen, anschl. ca. 9 Uhr M, 8.25 Rkr, 9 M. **Do** 11 M am Hexenberg, 16 Segnung des neuen Feuerwehrautos am Feuerwehrhaus Steppach.

**Stettenhofen, Jesus, der gute Hirte,**


Gablinger Straße 6  
**So** 19 PFG, anschl. Maiandacht, f. d. Leb. u. Verst. d. Pfarrei, Ingrid Jirschik, Rosa, Anna u. Erhard Jirschik, Viktoria Lang u. Franziska u. Albin Hofmann. **Di** 18.15 Rkr i. d. Nothelferkapelle. **Mi** Wallfahrt zum Eggelhof: 17.30 Treffpunkt Kirchparkplatz, 17.45 Abmarsch der Fußwallfahrer, ca. 20 Uhr M i. d. Eggelhofkapelle. **Do** 10 gemeinsamer Festgottesdienst für beide Pfarreien unter dem Dach von Getränke Müller, m. d. Musikverein Langweid, 19 Mariensingen i. d. Eggelhofkapelle (PV), m. d. Kirchenchor aus Lützelburg.

**Täfertingen, Mariä Himmelfahrt,**

Portnerstraße 4  
**Sa** 17 Rkr. **So** 9 M, 8.30 Rkr, Klaus Wiedemann, JM Anna Schröppel, Elt. Bigelmaier, Reinhard Neumann, Anneliese u. Franz Jungwirth, 10.30 Kleinkindergottesdienst. **Do** 9 M u. Flurumgang, Rudolf Mahl jun. m. Großeltern, JM Katharina Miller, Berta Vogl. **Fr** 9 M, 8.30 Morgenlob, Paula u. Johann Spring m. Angeh., 15 Trauung: Ottilie Lakota u. Wolfgang Sohr.

**Violau, St. Michael,**

St. Michael-Straße 8  
**Sa** 11 M m. d. Kommunionkindern d. PG Zusamaltheim, 17.30 BG, 18 VAM, Rupert u. Theresia Bunk u. Angehörige, Kunigunde u. Ludwig Hartmann u. Angehörige, Anton u. Waltraut Micheler u. Elt. **So** 9.50 Aufstellung u. Kirchenzug, 10 Pfarr- u. Wallfahrtsgottesdienst, 66. Trachtenwallfahrt, M f. d. Lebenden u.



**RADIO DAB+ AUGSBURG**

**Die beste Musik aus vier Jahrzehnten**

6-10 Uhr „Guten Morgen Augsburg“  
17-19 Uhr „Radio Augsburg – der Tag“  
rund um die Uhr immer besser informiert

Das Radio für die Stadt:  
[www.radio-augsburg.de](http://www.radio-augsburg.de)

verst. d. PG, Josefa u. Otto Hofmeier, Annamaria u. Martin Rau, Margarete Kuhn u. Angehörige, Martin Mayer, Eleonore Sendlinger u. Eltern, Maria u. Xaver Niederhofer u. Sohn, Thomas u. Theresia Hartmann, † Vereinsmitglieder d. Trachtenbezirke Burgau u. Gundelfingen, Tommy Thum, † d. Fam. Micheler, Martin Buck, 14 Feierliche Maiandacht. **Mi** 8.30 BG, 9 Pilgermesse, Helga Glas, z. Dank, um Gesundheit. **Do** Sternwallfahrt d. PG, 9 ab Kirche Neumünster (Filiale Neumünster), 9 ab Kirche Unterschöneberg (Filiale Unterschöneberg), 9.30 ab Kirche Violau, 9.30 Rkr, 10 Fest-Go u. Wallfahrt Kolping-Familie Lauingen, † Koch u. Steppich u. Pater Christoph, 13 Andacht d. Kolping-Familie Lauingen. **Fr** 11 M u. Trauung: Michael Diehl u. Petra Fenn, Zuzmarshausen.

#### Welden, Mariä Verkündigung,

Uzstr. 2

**Sa** 18 St. Thekla: VAM. **So** 10 PFG f. alle Leb. u. † d. Pfarrei, Martin u. Anna Berchtenbreiter u. Angeh., Rita Kiening, Elt. u. Schwiegerelt., JM Josef Jäckle, JM Karlheinz Helmschrott, Annelies Schühler u. Franz Kapfer, 11.15 Taufe, 14 Taufe, 18 St. Thekla: M, 19.15 PK: Maiandacht. **Di** 18.45 Treffpunkt an d. PK z. Bittgang, 19 Friedhofskapelle: gemeinsame AM m. Reutern. **Do** 8.30 Treffpunkt an d. Antoniuskapelle am Friedhof, 9 Gemeinsamer Fest-Go m. Reutern am Schiffelholzkreuz m. Segnung des neuen Kreuzes, 18 St. Thekla: M.

#### Kobelkirche bei Westheim,

Maria Loreto,

Kobelstraße 36

**Sa** 14 Taufe: Emma Schönberger, 16 BG, 16.30 Rkr, 17 VAM anschl. Maiandacht, Hermine u. Max Lutz, Fritz Wiblishauser JM. **So** 16.30 Rkr u. BG, 17 M anschl. Maiandacht, Anton Klein. **Mo** 8.15 Rkr, 19 Maiandacht. **Di** 8 BG, 8.15 M Kurt Brych u. Elt., 9 Rkr, 19 Bittmesse d. Neusässer Pfarreien. **Mi** 8 BG, 8.15 M Heiligen Antonius u. Judas Thaddäus, 9 Rkr, 19 Maiandacht (Wallfahrt Augsb. Kriegshaber), 20 M d. Pfarrei Bärenkeller. **Do** 16.30 Rkr u. BG, 17 Fest-Go u. Maiandacht, z. Dank an d. Schutzengel, dass sie uns vor einem schweren Unfall bewahrt haben. Bitte weiterhin um Schutz u. Segen. **Fr** 14.20 Stadtwallfahrt vom Klinikum, 14.30 Rkr u. BG, 15 M u. Maiandacht, † Anton Fischer u. Angeh.

#### Westheim, St. Nikolaus von Flüe,

Von-Ritter-Straße 6

**So** 9.30 PFG, Fam. Exler, Ziegler u. Wagner u. Erna Merkle u. Hanni Glatzl, † d. Fam. Anton Kreissl u. Fam. Rothkegel. **Mo** 18 Bittgang ins Klinikum, dort M (Beginn: St. Raphael, Steppach). **Di** 19 Bittmesse aller Neusässer Pfarreien i. d. Kobelkirche. **Mi** 8 Bittgang nach Hainhofen, dort um 9 Uhr Messe. **Do** 8.30 Flurumgang, anschl. Fest-Go, JM Dr. Josef Baptist u. Edeltraud Baptist, 18 Mainandacht i. St. Cosmas u. Damian (Kapelle Cosmas u. Damian, Westheim). **Fr** 7.25 Schülermesse.



▲ Diese wunderschöne Muttergottes-Figur mit dem Jesuskind begrüßt die Besucher des neugestalteten Kirchleins St. Joseph in Augsburg-Oberhausen, wo auch das Diözesanarchiv in der früheren Arbeiterkirche untergebracht ist. Im Monat Mai richten die Gläubigen den Blick besonders intensiv auf Maria als Glaubensvorbild und Fürsprecherin bei Gott. Foto: Zoepf

#### Willishausen, St. Martinus,

**So** 10.30 M Fam. Erdt u. Spengler, Hilde u. Otto Wagner, † Tichatschek u. Ohnesorg, Günther Bühle u. Jürgen Keß, Josef Guggenberger, Emma u. Josef Tiecher, Reinhard Kresse, Gerda Kresse, marianne u. Willi Kolk m. Pauline, Hermann Jäckle, m. d. Polizeichor, Augsburg. **Mi** 19 M, Treffpunkt: 18 Uhr Friedhof Deubach, Bittgang von Deubach nach Willishausen. **m. Deubach, St. Gallus (StG),** **Do** 9 Zeltgottesdienst, M Kreszenz u. Adalbert Schmid.

#### Dekanat Aichach-Friedberg

##### Baindlkirch, St. Martin,

St. Martin-Straße 3,

**So** 10.15 PFG, Josef Klaß, JM Albert Hagg m. Eltern, JM Maria u. Johann Seidl m. Elt. u. Johann Thoma, JM Josef Wagner, Simon u. Sophie Merk, JM Elisabeth Fesenmeir m. Albert. **Mo** 18.45 Bittgang zur Isidor-Kapelle, um 19.30 Uhr Bittamt i. d. PK, JM Maria Strasser m. Michael u. Verwandtschaft Hirner, zu Ehren des kostba-

ren Blutes. **Do** 9.15 Hochamt, Friedrich Kiser, JM Frieda Schneller m. Johann u. Magdalena Zimmermann, JM Stefan Lindl m. † Angeh. u. Verw. Sommer.

#### Verschiedenes

**foto** behrbohm  
Neuburger Straße 4 - 6  
Augsburg Tel. 71 93 60

Dia - Super 8 - Video auf DVD

**Mittelstetten, St. Silvester**

**Sa** 19.30 VAM JM Veronika Popfinger, Franz Xaver u. Elisabeth Klotz. **So** 19 Maiandacht. **Mi** 19 Bittgang z. WJT-Kreuz, 19.30 VAM.

**Ried, St. Walburga**

**Sa** 14 Taufe: Timo Faber (St. Peter u. Paul Hörmannsberg), 18 Rkr u. BG, 18.30 VAM JM Johann Loder, JM Barbara Winterholler m. Sebastian, JM Gabriel Schäffler, Johann Böck, Therese Steber, JM Robert Wiltschko, JM Berta Elbl, Jakob Wünsch, Maria Müller. **So** 9 PFG, JM Maria Hintermeier, JM Maria Meisetschläger, H.H. Wenzel Houschka, Otto Johann, Theres u. Johann Greif m. Söhne, Michael u. Brigitta Keller, Fam. Ludwig u. Wenger, Alfons Klotz, 18 Maiandacht. **Mo** 18 Bittgang nach Maria Zell, dort um 18.30 Uhr Bittamt (Maria Zell Zillenbergl), Elisabeth Steinhart, Anna u. Anton Weishaupt m. Elt. u. Geschwister, Martina u. Johann Loder, Konrad u. Kreszenz Menhard u. Geschwister, Ludwig Jörg m. Elt. u. Leni. **Di** 7.30 Bittgang nach Sirchenried, dort um 8 Uhr Bittamt (St. Peter u. Paul Hörmannsberg). **Mi** 1.30 Fußwallfahrt nach Andechs, 7.15 M im außerordentlichen Ritus (St. Peter u. Paul Hörmannsberg), 18 Empfang d. Andechspilger, 18.15 Dankandacht m. Teilnahme d. Erstkommunionkinder. **Do** 8 Hochamt, Josef Gerstlacher, 17 Familienmaiandacht. **Fr** 18.30 Maiandacht m. Teilnahme d. Erstkommunionkinder (St. Nikolaus Sirchenried), 19 M (St. Nikolaus Sirchenried), Maria Schredl.

**Dasing, St. Martin,**

Untertzeller Straße 10

**Sa** 18.15 BG d. PG, 19 VAM d. PG, JM Michael Mangold, JM Anna u. Gerhard Jung m. Martina u. Anton Lutz, Rudolf Tschabrun, Michael Huber, Katharina u. Josef Huber, Andreas u. Helene Sandmeier, Maria Huber, Kreszenz u. Johann Kügler, Magdalena u. Johann Knöferl, Sofie Engl, Georg Gröger m. Fam., Martin Maurer, Leonhard u. Katharina Schlatterer. **So** 6.15 Bittgang nach Herrgottsruh, 9.45 PFG d. PG, 11 Taufe: Noah Petraschek, 19 Kinder-Maiandacht als Fam.-Go. **Di** 18.15 Bittgang nach Taiting, Flurumgang m. Wettersegnen an d. Feldkreuzen dort Bittmesse um Wachstum u. Gedeihen d. Feldfrüchte u. des eigenen Lebens. **Mi** 5 Busabfahrt zur Wallfahrt nach Andechs an d. Raiffeisenbank, 11.30 Busabfahrt zur Wallfahrt nach Andechs an d. Sparkasse Dasing,, 16 Go i. Andechs. **Do** 9.45 PFG d. PG m. Kinderevangelium, Ludwig Mayershofer u. Sohn Johannes. **Fr** 18.15 Bittgang nach St. Franziskus. **Dasing, St. Franziskus, Fr** 19 Bittmesse um Wachstum u. Gedeihen d. Feldfrüchte u. des eigenen Lebens, Schaueramt. **Laimering, St. Georg, So** 8.30 PFG, Maria u. Josef Gammel, Kreszenz u. Josef Weichenberger u. Sohn Anton. **Di** 18.15 Bittgang von Laimering u. Rieden nach Tattenhausen. **Do** 9.45 PFG m. Kinderevangelium, JM Leonhard Römmelt u. d. † d. Verwandtschaft u. Paulus Lenz, JM Ludwig u. Theresia Gammel. **Rieden,**

**St. Vitus, Sa** 18 PFG zu 111 Jahre Gartenbauverein Rieden, † Mitglieder des Gartenbauvereins. **Do** 8.30 PFG, JM Anton Zitzenzieher jun. m. Elt. u. Juliana Recher, Josef u. Therese Wernberger u. Josefa Wernberger. **Fr** 18.30 Flurumgang m. Segen an d. Feldkreuzen, 19 Uhr Bittmesse i. Rieden, Schaueramt. **Tattenhausen, St. Peter und Paul, So** 8.30 Bittmesse u. PFG, JM Lorenz Bayr, JM Josef Ankner, JM Peter u. Juliana Escher u. Verwandtschaft Bestler u. Vogel, Elt. Schamberger m. Sohn Hans, † d. Fam. Kammerer u. Pögl. **Di** 19 Bittmesse. **Taiting, Maria Verkündigung, So** 9.45 PFG, JM Balbina Higl, JM Roman Kreutmayr, JM Balbina Schaller, Johann Michl, Leonhard Lapperger, Geschw. Kollmann. **Di** 19 Bittmesse, Schaueramt. **Do** 9.45 PFG d. Pfarrei, Elt. Musiol, d. Fam. Kreutmayr u. Hammerl, Elt. Lichtenstern m. Sohn Andreas, Elt. Kraus. **Fr** 18.30 Bittgang nach St. Emeran, 19 Bittgang m. Flurumgang u. Segen an d. Feldkreuzen Bittmesse i. St. Emeran, Schaueramt. **Wessizell, Unschuldige Kinde, So** Bittgang nach Tattenhausen. **Do** 8.30 PFG, Leonhard Baur u. Günther März, Elt. Greppmair, Johanna Kraus, Stefan u. Rosa Menzinger. **Ziegelbach, St. Michael, So** Bittgang nach Tattenhausen, 19 Maiandacht.

**Eurasburg Kuratie, Hl. Kreuz,**

Augsburger Straße 3

**Sa** 6.45 Abfahrt, Eurasburger Wallfahrt nach Andechs. **So** 8.30 M Johann u. Viktoria Kramer, Otto Schlierf, Theresia, Josef, Irene u. Emil Bichler, Eltern Johann m. Söhne u. Gerlinde u. Rudolf Fritsch, 20.08 „8nach8“, gute Gedanken, Musik, ruhige Zeit. **Mo** 19 Rkr. **Mi** 19 Rkr. **Do** Hochfest, Christi Himmelfahrt, 10.30 M Lisa Mathes m. Ottilie, Hubert, Fanny u. Martin Schmaus, Katharina, Johann u. Josef Mayr.

**Freienried, St. Antonius**

**So** 9.45 Wortgottesfeier. **Mo** 19 Rkr. **Di** 19 Maiandacht. **Mi** 19 Rkr. **Do** Hochfest, Christi Himmelfahrt, 8.30 M Hubert Bachhuber m. Eltern u. Geschwister, Johann Köppel m. Eltern.

**Friedberg, Stadtpfarrkirche St. Jakob,**

Eisenberg 2

EF (Eucharistiefeier) WG (Wortgottesdienst) **Sa** 15 Trauung (St. Afra im Felde), 18 BG u. Rkr (WG), 18.30 Maiandacht (WG). **So** 7 Statio - Jugendwallfahrt, 9 M (EF) (St. Afra im Felde), 9.15 Gemeindegottesdienst (EF), 10.15 M (EF) (St. Stefan), Kließ Rosa u. Dirmeier Grete, 10.30 Fam.-Go. (EF), Erika Stark JM, 10.30 Kindergottesdienst „Kinder feiern Gott“ (WG) (Pfarrzentrum), 18 Rkr (WG), 18.30 Go d. Stille (EF), Amalie Pfendner. **Mo** 6 Statio - anschl. Wallfahrt nach Andechs. **Di** 19 Maiandacht (WG) (St. Afra im Felde), 19 Empfang d. Andechspilger - Abschlusseggen. **Mi** 8.30 M (EF), 15.30 M (EF) (ProSeniore Altenheim), 16.30 M (EF) (Krankenhauskapelle), 18.30 M (EF) (St. Stephan Wiffertshausen), JM Andreas Müller, 19 Maiandacht (WG). **Do** 18 Rkr (WG), 18.30

Feierlicher Go (EF), Hermann Zohner. **Fr** 8.30 M (EF), Hubert u. Jürgen Lechner u. Anna Konrad, 19.30 Kontemplatives Gebet (Meditationsraum im Pfarrhaus).

**Friedberg, Pallottikirche,**

Vinzenz-Pallotti-Straße 14

EF (Eucharistiefeier)

**Sa** 7.15 EF Franziska Hubner. **So** 10.30 EF Triebenbacher u. Zehentbauer, 18 feierlicher Vespertgottesdienst. **Mo** 7.15 EF Franziska Degmayr. **Mi** 7.15 EF Betty Neidlinger. **Do** 10.30 EF Anselm Haas, 18 feierlicher Vespertgottesdienst. **Fr** 18 EF Maria Haas.

**Friedberg, Unseres Herrn Ruhe,**

Herrgottsruhstraße 29

**Sa** 8 Laudes, 8.30 M Käthe Sommerer, Sofie Glosser, Magdalena Heichele, 11.30 Trauung, 15-18 Eucharistische Anbetung (Dreikönigskapelle), 15-16 BG, 16.30 Wort-Gottes-Feier: Abiturjubiläum Gymnasium Friedberg. **So** 7 M Eltern u. Bruder Schwarzer, Georg Mayr m. Theres Mayr sowie der Familien Mayr/Steinheber, 8 M mit Wallfahrt aus PG Ottmaring, Rehrsobach/Rinnenthal, St. Martin Dasin, Maria Riedlberger, JM Mathilde Finck, Helga Bitterlich, 10 M Viktoria Rawein, Wolfgang Stengl, JM Hildegard Dafertshofer, Gertrud Hartmann m. Eltern, 14 Rkr, 14.30 Maiandacht, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 18 Uhr. **Mo** 8 Laude, 8.30 M Sr. Gamalberta m. Geschwistern, Ernst Mahl m. Viktoria u. Karl Betz, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 14 Rkr. **Di** 8 Laudes, 8.30 M Josef Hahn m. verst. Angeh., anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 16-18 Uhr, 14 Rkr, 18.30 Maiandacht. **Mi** 8 Laudes, 8.30 M Georg u. Adelheid Zott m. Sohn Georg, Eleonore Schuster, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 16-18 Uhr, 14 Rkr, 17.45 BG, 18.30 M Alois Bradl. **Do** 7 M mit Wallfahrt Derching, Bitte um Gerechtigkeit und Frieden, 8 M Maria Mayr, 10 M leb. u. verst. Wohltäter von Herrgottsruh, 14 Rkr, 14.30 Maiandacht, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 18 Uhr. **Fr** 8 Laudes, 8.30 M zu Ehren Mariens, der Immerwährenden Hilfe, in einem bes. Anliegen, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 u. 16-18 Uhr, 14 Rkr.

**Friedberg-Derching,**

**St. Fabian u. Sebastian,**

Liebfrauenplatz 3

**Sa** 9 Wallfahrt unserer PG nach Maria Alber, Friedberg. **So** 8.40 Rkr um geistl. Berufe u. BG, 9.15 PFG, 18 Maiandacht, m. d. Kirchenchor. **Di** 9 M Pater Osmud Kastner u. Pfarrer Adelbert Brunner, 19 Zeit m. Gott. **Mi** 19 M Anton JM u. Kreszenz JM Scheel u. † Angeh., Josef Berthold. **Do** 5 Fußwallfahrt nach Herrgottsruh, dort um 7 Uhr Wallfahrts-Gottesdienst. **Fr** 18.30 BG, 19 M Georg u. Sofie Brandmair, Richard Springer u. † Elt. u. Geschw., Georg Kienberger u. † Angeh., Erwin Kastl, Schnauer Anni u. Lindermayr Rita, Walter Fröhlich.

**Friedberg-Haberskirch,**

**St. Peter und Paul,**

Stefanstraße 45

**Sa** Wallfahrt im Luhterjahr nach Maria Alber, 11.30 ökum. Andacht in Maria Alber. **So** 10.30 Familiengottesdienst, M Theresia u. Georg Mayr m. Verw., Maria u. Johann Franta, Dora Baumeister, Martin Knauer, Georg Treffler u. Simon Strasser, 19 Maiandacht in Oberzell. **Mo** 18.45 Bittgang nach Wulfertshausen. **Di** 19.30 Bittmesse in Haberskirch. **Mi** 18.45 Bittgang nach Stätzling. **Do** 18 Gottesdienst mit Flurumgang.

**Friedberg-Ottmaring, St. Michael,**

St.-Michaels-Platz 7

**So** 10 M Xaver Kolper sen. Elt. Kolper u. verst. Geschw. Kolper, Anton Kölbl, Wilhelm u. Martha Mühlbauer, Franzisk au. Josef Mühlbauer, Katharina u. Thomas Braun u. verst. Angeh., Ludwig u. Karolina Bernhard u. Sohn Manfred, Thomas u. Andreas Wunder JM, Ida Maiß JM, u. Fam. Baumgartner. **Mo** 8.30 Rkr, 9 M Josefa Haller JM m. Angeh., z. Ehren d. hl. Schutzengel, z. Ehren d. Muttergottes. **Mi** 19 Empfang der Andechswallfahrer, Andacht i. d. Pfarrkirche. **Do** 10 M Xaver u. Elisabeth Heiß, Elt. Helfer, Schneider, Widmann u. Schmid. **Fr** 18 Flurumgang Ottmaringer - Rederzhauser-Fluren, 18.15 M i. d. Kapelle St. Thomas i. Rederzhausen.

**Friedberg-Stätzling, St. Georg,**

Pfarrer-Bezler-Straße 22

**Sa** 8 M z. d. hl. Schutzengeln, 18 Rkr. **So** 9 PFG, M Theresia u. Lorenz Happacher, Anna u. Matthias Hofberger, Fam. Funk, Maria u. Helmut Scheibe, Mathilde u. Adolf Nies, Sebastian Breumair, Rupert Ways. **Mo** 19 Bittgang nach Wulfertshausen, anschl. M. **Di** 18.45 Bittgang nach Haberskirch, anschl. M. **Mi** 19 Maiandacht, 19.30 M Fam. Buberl, Franziska Wolf u. verst. Verw., JM Georg Greibold. **Do** 9 gemeinsamer Gottesdienst der PG i. Wulfertshausen, 10.15 Flurumgang in Stätzling. **Fr** 7 M.

**Friedberg-Wulfertshausen,**

**St. Radegundis,** Oberer Dorfweg 1

**So** 10.30 PFG, Anton Holzmüller, Martina Metzger, Juliana u. Ignaz Metzger, Elisabeth u. Josef Mahl, Maria Schaschko, Wally u. Alfons Freier, Dieter Deutinger, 19 Maiandacht. **Mo** 19.30 Bittgottesdienst, Günther Schier u. verst. Verw. **Di** 18.45 Bittgang nach Haberskirch. **Mi** 19 Bittgang nach Stätzling. **Do** 9 Festgottesdienst, Pater Beda, 10.15 Flurumgang. **Fr** 19 Maiandacht in Maria Schnee.

**Kissing, St. Bernhard,**

Bernhardsplatz 2

**Sa** 7 Fußwallfahrt nach Holzburg, Abgang 7 Uhr St. Bernhard, 10 M in Maria Hilf, 17.45 Rkr, 18.30 PFG, Arnold u. Edwin Berchthold u. Margit Forster. **So** 10.30 M Leonhard u. Hildegard Pems, Aloisia Rückerl, Otto Demharter, 10.30 Kinderkirche, 11.30 Taufe: Johanna marie Müller. **Di** 18.30 M. **Mi** 9 M in bes.





▲ Ein höchst ungewöhnlicher Blickwinkel: vom Kloster Maria Stern über die Klosterkirche in Richtung Augsburger Rathaus. Maria Stern wurde 1258 durch zwei Augsburger Bürgerstöchter gegründet. Baumeister Johannes Holl, der Vater von Elias Holl, schuf 1574 bis 1576 die Klosterkirche, die den Heiligen Anna und Elisabeth geweiht ist. Der Zwiebelturm war der erste im süddeutschen Raum und fand später Nachahmer in Hülle und Fülle. Mögliches Vorbild der Konstruktion: die Helme der Osmanen. Foto: Zoepf

Anliegen. **Do** 10.30 M P. Karl Metzger. **Fr** 15.30 ökum. Go im Haus Gabriel, 16.30 ökum. Go im Haus LebensArt, 18.30 Maiandacht.

#### Kissing, St. Stephan, Kirchberg

**Sa** 7.30 Fußwallfahrt nach Holzburg, Abgang 7.30 Uhr St. Stephan, 10 M in Maria Hilf, 17 Rkr. **So** 9 M Adolf Dums m. Angeh., Leonhard Weiß m. Angeh., Anton Schmelcher u. Tochter Maria, 18.30 Maiandacht. **Do** 9 M in bes. Anliegen, 19.30 Maiandacht (Burgstallkapelle).

#### Merching, St. Martin, Hauptstraße 17

**Sa** 14 Trauung: Andrea Steidle u. Christian Michael Gadsch, 18.30 Rkr. **So** 9.15 M m. Kinderkirche, Verwandtschaft Stadtherr, Resele, Bayer u. Huber u. zu Ehren Mariens, Monika Engelschall, Fam. Czaja, Falkner u. Müller, Fam. Spicker - Brandmair, Theresia Knoller m. Bruder Josef, 18 Maiandacht musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Merching m. dem PGR u. d. KV Merching. **Mo** 18.15 Bittgang nach Brunnen - Treffpunkt um 18.15 Uhr an d. Kirche, 18.30 Rkr, 19 M Johann, An-

ton, Maria Weiß. **Di** 18.15 Bittgang nach Steinach - Treffpunkt um 18.15 Uhr an d. Kirche, 18.30 Rkr. **Mi** 17.45 Bittgang nach Unterbergen - Treffpunkt um 17.45 Uhr an d. Kirche, 18.30 Rkr. **Do** 8 Flurumgang, 9.15 M Paula Both, Josef Bader m. Eltern, JM Doris Aumiller, 18.30 Rkr. **Fr** 18.30 Rkr. **Steinach, St. Gangulf, So** 10.30 M Jakob Strauß m. Elt. u. -Schwiegereltern, Johanna u. Willi Hube, Karl Bichler. **Mo** 18.15 Bittgang nach Brunnen - Treffpunkt um 18.15 Uhr an d. Merchinger Kirche. **Di** 18 Flurumgang, 19 M Isidor u. Theresia Kiermeier. **Do** 8.30 Bittgang d. Steinacher nach Merching - Treffpunkt um 8.30 Uhr an d. Kirche. **Schmiechen, Maria Kappel, So** 14 Maiandacht m. dem Kirchenchor Schmiechen, 16 Mariensingen m. Frau Katharina Pemsil zu Gunsten d. Kappelkirche. **Fr** 19 Bittmesse z. Gedeihen d. Feldfrüchte. **Steindorf, St. Stephan, Sa** 18 Rkr. **So** 9.15 M, JM Josefa Dietmair, JM Josef Sedlmaier m. Ehefrau Berta, JM Maria Reichlmayr m. Michael u. Anna Reichlmayr, Johann u. Anastasia Schneider, JM Josef Hermann, Elt. Bartsch u. Gertrud Hermann, Ludwig Klassmüller, 18 Lichterprozession zur Lourdes-Kapelle u.

Maiandacht (Maiandacht i. d. Kirche bei schlechtem Wetter). **Mo** 18.15 Bittgang nach Brunnen - Treffpunkt um 18.15 Uhr an d. Kirche. **Di** 19 Bittgang nach Hausen m. Rkr f. das Gedeihen d. Feldfrüchte i. Hausen. **Mi** 18 Bittgang nach Eresried - Treffpunkt um 18 Uhr an d. Kirche. **Do** 18 Flurumgang, 19.15 M. **Fr** 17.45 Bittgang nach Maria Kappel - Treffpunkt um 18 Uhr an d. Kirche. **Eresried, St. Georg, Sa** 19 Maiandacht. **Mi** 19 M z. Gedeihen d. Feldfrüchte f. Steindorf, Eresried u. Hausen. **Unterbergen, St. Alexander, Sa** 19 VAM Ludwig Weiß m. Elt. u. Geschwistern. **So** 18 Maiandacht. **Mo** 18.30 Bittgang nach Brunnen - Treffpunkt um 18.30 Uhr an d. Kirche. **Mi** 18 Flurumgang, 19 M z. Gedeihen d. Feldfrüchte, Maria Böck. **Schmiechen, St. Johannes Baptist, So** 10.30 M † d. Fam. Eberhardt u. Miller, u. Maria Waldmann, JM Rosamunde Reiser m. Ehemann Hermann, Josef u. Elisabeth Weiß, Franziska u. Franz Weiß, JM Veronika Scherer m. Ehemann Max. **Mo** 18.30 Bittgang nach Brunnen - Treffpunkt um 18.30 Uhr an d. Kirche. **Mi** 18.15 Bittgang nach Unterbergen - Treffpunkt um 18.15 Uhr an d. Kirche. **Fr** 18 Flurumgang.

#### Mering, St. Michael,

Herzog-Wilhelm-Straße 5

**Sa** 7 M (Theresienkloster), 10 Rkr m. d. Senioren (Theresienkloster), 10 M (Caritas Seniorenzentrum St. Agnes, Elt. Mayer m. ihren Kindern Maria, Josef, Therese, Elisabeth, Leonhard, Lorenz, Hans Vockreither, Elisabeth u. Gerhard Philipp, 14 Taufe: Julia Roth, 15 Taufe: Leo Mermi, 17 Rkr, 18 Maiandacht (Mariä-Himmelfahrt). **So** 8 Amt, 9.30 M (Theresienkloster), 9.30 M (Mariä-Himmelfahrt), 10.30 Firmung m. Choradi, 10.30 Kindergottesdienst (Papst-Johannes-Haus), 13 Rkr, 18.30 M, 19 Maiandacht (Theresienkloster). **Mo** 6 Bittgang nach Meringerzell, 7 Wortgottesdienst oder M (siehe Klosterausgang) (Theresienkloster), 17 Rkr. **Di** 6 Bittgang nach St. Franzisk entfällt!!!, 7 M m. Laudes (Theresienkloster), 9 M Andreas Weber m. Elt. u. Fam. Jünger, Fam. Vogt u. Gerstlacher, 17 Rkr. **Mi** 2.30 M zur 886. Wallfahrt nach Andechs; Kreuzträger, 17 Rkr, 18.30 Rkr (Theresienkloster), 19 M (Theresienkloster). **Do** 5.15 M i. Andechs (Andechs), 9.30 M (Theresienkloster), 10.30 M Geschw. Lechner, 17 Ankunft d. Andechspilger, Empfang m. d. Erstkommunionkindern, 19 Feierliche



Foto: © Sankt Ulrich Verlag

# FÜR UNS

*Alles, was atmet,  
lobe den Herrn!  
Psalm 150,6*

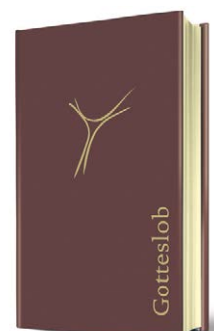
Der Augsburger Bistumsteil bietet eine Vielfalt von Liedern und Gebeten, die vor allem in der Region beliebt sind. Sie erfahren Wissenswertes über die Geschichte des Bistums, die Heiligen – Ulrich, Afra und Simpert – und Seligen des Bistums, und er enthält geistliche Impulse für jeden Tag.

## Das Gotteslob für das Bistum Augsburg

Der Begleiter durch das Jahr für jeden Gläubigen, für ehrenamtlich Engagierte, in katholischen Einrichtungen Tätige und für Theologie-Lernende und -Lehrende.

Jetzt kaufen oder schenken! Als Sammelbestellung oder Einzelbuch.

Weitere Informationen zu Ausstattung, Preis und Bestellformular erhalten Sie im Internet unter [www.sankt-ulrich-verlag.de](http://www.sankt-ulrich-verlag.de),  
telefonisch 0821/50 242-12  
oder per E-Mail: [vertrieb@suv.de](mailto:vertrieb@suv.de).



Das Gotteslob für die Diözese Augsburg,  
verschiedene Ausführungen, ab 19,95 Euro

Vesper (Theresienkloster). **Fr** 6 Bittgang nach Mariä-Himmelfahrt, 17 Rkr, 17.45 M m. Vespergebet (Theresienkloster).

#### Meringerzell, St. Johannes Baptist

**Sa** 14 Taufe: Milena Sedlmeyr, 19 VAM m. Ged. f. Pfarrer Alois Summer, Georg Schmölz u. Ulrike Schamberger. **Fr** 19.30 Bittmesse i. Baierberg m. Flurumgang (St. Castulus).

#### Rehrosbach, St. Peter und Paul,

Augsburger Straße 26

**Sa** 18.30 VAM, Gertraud Friedl, Josef u. Kreszenz Bertele m. Verwandtschaft, Thomas u. Viktoria Frauenknecht u. Sohn Thomas, Alois Sturm m. Eltern u. Schwiegereltern. **So** 6.30 Treffpunkt Rinnenthal, Abmarsch Bittgang nach Herrgottsruh, dort um 8 Uhr Wallfahrermesse. **Di** 18.45 Abmarsch von Rinnenthal, Bittgang nach Rehrosbach, dort um 19 M, Xaver Bertele, Anton u. Magdalena Wittmann. **Mi** 18.30 Abmarsch von Rinnenthal, Bittgang zur Griesmühle, dort M, Josef Gail m. Verwandtschaft u. Jakob Röhrle, Siegfried Bergmair, Georg u. Afra Bertele, Erich Bertele m. Eltern, Viktoria u. Pal Schwibinger m. Verwandtschaft. **Do** Hochfest Christi Himmelfahrt, 8.30 M Elfriede Schießler. **Fr** 19 M Eltern Gutmann u. Eltern Peter m. Angehörigen, Eugenie, Hans u. Siegfried Silbermann, Michael Kirchberger, Monika Kirchberger, Ottilie Holzmüller (Ri).

### Dekanat Schwabmünchen

#### Aretsried, St. Pankratius,

Marktplatz 7a

**So** 10 Go, 11.30 Taufe: Elias Fichtel, 19 Maiandacht. **Di** 18.30 Bittgang nach Reitenbuch dort um 19 Uhr AM, 19 Reitenbuch: AM bei Ankunft d. Aretsrieder Bittgänger. **Do** 8.15 Bittgang nach Heimberg von Aretsried (8.30 Uhr) u. Heimberg (8.15 Uhr) dort um 9 Uhr Go Bei schlechter Witterung findet d. Go um 9 Uhr i. d. PK „St.Pankratius“ i. Aretsried statt. **Fr** 9 Rkr.

#### Bobingen, St. Felizitas,

Hochstraße 2a

**Sa** Pfk: 10 Taufe: Vinzent Duda, Lfk: 13.30 Trauung: Frank u. Martina Schumacher, W.-Kap.: 13.30 Jahrgangs-Go 1942, Pfk: 17.45 Rkr für Priester- u. Ordensberufe u. BG, 18.30 VAM † d. Verw. Schorer u. Kiechle, Irmgard Scheidler, Fritz u. Barbara Rudolph u. Verw. Schuhmaier, Reinhard Hefe, Hans Mayr u. Leni Wiedemann u. verst. Angeh., Johann Holzhauser u. verst. Angeh., Andrea Centinia, Carmen u. Eugenio Palacios. **So** Pfk: 8.30 Rkr, 9 PFG, 10.30 M Josef Ried u. verst. Angeh., Walburga Martin u. verst. Angeh., Josef u. Rosa Reißer, 11.45 Taufe: Leopold Schmidt. **Mo** Pfk: 8 M † d. Fam. Frey u. Breitenbach, Fam. Meyer, 18.30 Bittgang zum Kolpingkreuz. **Di** 18.30 Bittgang von Lfk zur Kolpingkapelle. **Mi** 18.30 Bittgang

von Lfk und WW (mit MMC) zur Pfk, Pfk: 19 VAM, Günther Fritsch m. Eltern u. Ida u. Elli, Anneliese Hörauf u. Ludwig u. Maria Kohl. **Do** 10.30 Scheppacher Kapelle: M (gestaltet von der Kolpingfamilie u. den Kolping-Bläsern). **Fr** Lfk: 7.35 Laudes, 8 M, 18.30 Maiandacht. **Krankenhaus, Sa** 18.30 Rkr, 19 M. **So** 9.30 M, 19 Maiandacht. **Mo** 9.30 M. **Di-Fr** 19 M.

#### Bobingen-Siedlung, Zur Heiligen Familie,

Grenzstraße 1

**So** 10.30 PFG, Franz Kugelman, Elt. u. Fam. Platzer, Walburga u. Jakob Bröll m. Verwandtschaft, Peter Schlecht u. Schwester Maria, 19 Maiandacht. **Di** 19 M. **Do** 10.30 PFG, Anna u. Xaver Hauser. **Fischach, St. Michael,** Hauptstraße 6 **So** 10 Go, Stiftmesse Maria Baur, JM Anton Baur, Erwin Burkhard, Verwandtschaft Grassl/Geiger/Schöner, JM Josef u. Magdalena Sacher, JM Charlotte u. Ernst Fischer u. Berta Fischer, Georg u. Centa Kranzfelder u. Sohn Adolf, JM Aloisia Fischer m. Josef Fischer u. † Angeh., 19 feierliche Maiandacht. **Mo** 18.30 Bittgang nach Willmatshofen - dort um 19 Uhr Go. **Di** 17.45 Bittgang nach Elmischwang: dort um 18.30 Uhr AM. **Do** 8.15 Bittgang nach Heimberg dort um 9 Uhr Gottesdienst (Bei schlechter Witterung findet d. Go um 9 Uhr i. d. PK „St.Pankratius“ i. Aretsried statt).

#### Graben, St. Ulrich u. Afra,

Kirchbergstraße 11

**Sa** 14 Taufe: Luke Jano Adler. **So** 10 Rkr, 10.30 M Michael, Emma u. Sebastian Unsinn, Vinzenz u. Theresia Schnatterer, Johann Zillober, Gerhard Steger u. Eltern, Josef Fischer, Adolf Holl, JM m. Elt. u. Schwiegereltern, Engelbert Hagg m. Angeh., 11.45 Taufe: Fenja Josefine Hoffmann. **Do** 10.30 Feldgottesdienst m. d. Musikkapelle (Treffpunkt um 10 Uhr am Anwesen d. Fam. Käs), Hermann Hagg.

#### Grimoldsried, St. Stephan,

Schulstr. 10

**Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM Agnes Schmid z. Jahresged., Sophie Lämmermeyer, Scholastika u. Josef Wundlechner. **Di** 19.10 Bittgang zur Kap., 19.30 M i. d. Kap. **Mi** 19 Bittrosenkranz. **Do** 8.15 Bittprozession zur Waldmesse.

#### Großaitingen, St. Nikolaus

**So** 10 Scheppach-Wallfahrt m. Dr. Wolfgang Hacker - Treffpunkt: 7 Uhr an d. Unteren Wertachbrücke i. G u. um 9 Uhr i. Reinhartshausen, 10 Kinderkirche (Pfarrheim), 11.30 Taufe: Till Helmut Wagner., 14.30 Schächerkapelle: Andacht u. Segnung, 19 Maiandacht. **Mo** 9 Rkr, 18 Start z. Bittgang von d. Pfarrkirchen, 18.50 M. am Stadel: - m. Abordnung des Musikvereins Wehringen - alternativ M. i. Großaitingen u. Wort-Gottes-Feier i. Wehringen (ohne Musikabordnung). Bei schlechtem Wetter (Glockenläuten) entf. d. Bittgang., um Frieden. **Di** 18 Rkr, 18.30 M Fam. Allmann/Schmidt. **Mi** 4 Beginn d.

Andechswallfahrt am Mühlkreuz (17.45 Uhr M. i. Andechs), 9 Rkr. **Do** 8.45 PFG, anschl. Flurumgang, Fam. Dieminger/Elenrieder.

#### PG Hiltenfingen-Langerringen, Hiltenfingen, St. Silvester,

**Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM Gilbert Mayer u. Schwiegereltern, Anton u. Maria Kesselheim u. Sohn Franz, Helmut Irmeler u. Ludwig Ott, Albert u. Anna Schnatterer, Martin u. Therese Albenstetter, Martin Wiblishauser u. Elt. **So** 19 feierliche Maiandacht. **Mo** 19 Bittgang zur Leonhardkapelle dort M Anna Holzmann (Stiftmesse), zu Ehren des Hl. Erzengel Michael. **Di** 8 Bittrosenkranz. **Mi** 19 Bittgang zur Leonhardkapelle dort Bittrosenkranz. **Do** 8.45 Festamt, anschl. Flurumgang, Gertrud Müller, Verst. Mayer u. Schmid. **Fr** 19 M Franz Oberdörfer u. Johann Krotzer, Katharina u. Johann Schuster. **Langerringen, St. Gallus, So** 9.30 Rkr, 10 PFG, anschl. Fahrzeugsegnung, Theresia Jehmüller JM, Gallus Baumgartner JM, Johann JM u. Franziska Bischof JM u. Söhne u. Schwiegertochter, Dominika u. Felix Starkmann, Barbara u. Ferdinand Vogt, † des Automobilclubs Langerringen, Centa Schaumann u. † Angeh., 19 Maiandacht i. d. Leonhardkapelle. **Mo** 19 Bittgang zur Leonhardkapelle dort M. **Di** 19 Bittgang nach Westerringen dort M. **Do** 8.30 Festamt m. Flurumgang, Philomena Kerler u. † Angeh. **Fr** 16 evang. M im Altenheim, 17 Liturgische Probe d. Firmlinge, 19 ökumenischer Versöhnungsgottesdienst. **Westerringen, St. Vitus, Di** 19 M † d. Fam. Starkmann, Hinkofer u. Schuster. **Gennach, St. Johannes d. Täufer, So** 8.45 PFG, Johann Hämmerle JM u. Antonie Hämmerle u. Josef Hämmerle, Maria Willis JM u. Franz Willis u. † Angeh., 19 Maiandacht am Bildstock m. d. Jugendkapelle Lamerdingen Gennach. **Mi** 19 Festamt m. Flurumgang m. d. Musikkapelle, Lucie Wohlfeil JM u. Walter Wohlfeil, Dekan Otto Zanker u. Geistlicher Rat Ignaz Britzelmayr. **Scherstetten, St. Peter und Paul, Sa** 14 Taufe: Theodor Johann Haider. **So** 9.30 Rkr, 10 PFG, Hermine Birkmeir JM, Georg Schorer, Emil u. Antonie Schramm, Georg Klaus, 19 Maiandacht. **Mo** 19 Bittrosenkranz. **Di** 19 Bittgang zur Nikolauskapelle dort M Lidwina Rogg. **Mi** 19 Bittrosenkranz. **Do** 9.35 Flurumgang zur Marienkapelle, 10 Festamt an d. Marienkapelle, Gabriele Weichsleder. **Schwabmühlhausen, St. Martin, Sa** 19 VAM † Huber u. Schönwälder, † d. Fam. Berkmeier u. Settele. **So** 14 Taufe: Emil Theo Ringler, 19 Maiandacht. **Mo** 19.30 Bittgang zur Rochuskapelle. **Mi** 19.30 Bittgang zur Rochuskapelle. **Do** 19 Festamt m. Flurumgang. **Konradshofen, St. Martin, Sa** 13 Trauung: Roland Spengler u. Amanda Schorer. **So** 8.15 Rkr, 8.45 PFG, Ulrich Kraus JM, Anton Schneider JM, Verw. Keller u. Müller, Anton u. Rita Leinauer, Renate Lieb. **Mo** 19 Bittrosenkranz. **Di** 19 Maiandacht. **Mi** 19 Flurumgang, anschl. Festamt f. d. † d. Pfarrgemeinde. **Do** 9.15 Bittgang zur Marienkapelle (ab Fichtelstadel).

#### Kleinaitingen, St. Martin

**Sa** 18.30 PFG, Marianne u. Heinz Sieber, Barbara u. Josef Kistler. **So** 19 Maiandacht m. d. Senioren. **Mo** 18 Start z. Bittgang von d. Pfarrkirchen, 18.50 M. am Stadel, - m. Abordnung des Musikvereins Wehringen, alternativ M. i. Großaitingen u. Wort-Gottes-Feier i. Kleinaitingen, Oberottmarshausen u. Wehringen (ohne Musikabordnung). Bei schlechtem Wetter (Glockenläuten) entf. d. Bittgang. **Mi** 18.30 M Margitta Stadler. **Do** 10 PFG, anschl. Flurumgang.

#### Klosterlechfeld, Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Hilf,

Franziskanerplatz 6

**Sa** 7.30 Morgenlob (Hauskapelle), 8.45 Rkr (Hauskapelle), 9.30 M (Hauskapelle), 15 Taufe: Ferdinand Milan Schlegel, 18 BG. **So** 8.30 Rkr u. BG, 9 M Maria u. Camillus Lidl, Bruno Sirsch u. Angeh., Sophie Kulisch JM. **Mo** 19 Bittmesse. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M Pius u. Josefa Lautenbacher u. † Angeh. **Do** 8.30 Rkr, 9 Fest-Go m. dem Männergesangsverein, Regina u. Ignatz Hüttel. **Fr** 15 BG, 18.30 Rkr, 19 M Josef Kugelman JM.

#### Königsbrunn, Maria unterm Kreuz,

Mindelheimer Str. 24

**Sa** 17.45 BG, 18.30 M Kurt u. Martha Krautwald, † d. Fam. Bauer, Hans Hack. **So** 9 M nach Meinung (Georg u. Maria Depperschmidt m. Kindern). **Di** 18.30 Rkr, 19 M Franziska u. Leopold Munk. **Mi** 18 Maria unterm Kreuz: Start z. Bittgang. **Do** 10.30 M. **Fr** 14 Trauung: Sabrina Stettinisch u. Christian Lang, 18.30 Rkr.

#### Königsbrunn, St. Ulrich,

Bgm. Wohlfarth-Str. 41 a

**Sa** 17 Rkr. **So** 19 M. **Mo** 18.30 Rkr, 19 M m. Eucharistischer Anbetung, Rita u. Walter Vent u. Rosina Grimm, Heike Felbermair. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 8 Laudes, 18.15 St. Ulrich: Start z. Bittgang. **Do** 9 M. **Fr** 18.30 Rkr.

#### Königsbrunn, Zur Göttl. Vorsehung,

Blumenallee 27

**So** 10.30 M an d. Nepomuk-Kapelle m. dem Blasorchester Königsbrunn, bei schlechtem Wetter i. d. Kirche Zur Göttlichen Vorsehung, Regina Schreijak u. Eltern, Hans Wenninger JM u. Angeh., Regina, Karl u. Anna Gruber, Berthold Krishcke, Anna Gollent m. Söhnen Peter u. Rupert, 19 Maiandacht m. Stellaris. **Di** 18.20 M im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig. **Mi** 18 Zur Göttlichen Vorsehung: Start z. Bittgang, 19 M am Pavillon an d. Karwendelstraße, † d. Fam. Wintermeier u. Hintermayr, Barbara, Fritz u. Annette Heining. **Fr** 8 M Karl Jungwirth, Wally u. Rudi Focke, Gabi Bauch u. Pfr. Rupert Ritter, 8.30 Rkr.

#### Lagerlechfeld, St. Martin

**Sa** 11 Taufe: Anna-Luisa Hähl. **So** 10.30 Zentraler Fam.-Go., anschl. Pfarrfest u. Fest d. Talente, Hans Zödl, Stefan Fischer, Ferdinand Sturm. **Di** 18.30 Rkr, 19 M Marianne Zienecker JM, Lukas Franz JM. **Mi**

19 Zentrale Maiandacht i. Lagerlechfeld m. d. Kirchenchor Augsburg-Hammerschmiede.

**Langenneufnach, St. Martin,**

Rathausstraße 23  
**So** 10 M f. d. Leb. u. Verst. d. PG mit Fahrzeugsegnung. **Di** 18.30 Bittgang von Langenneufnach nach Unterrothan, dort M (St. Georgskapelle Unterrothan), Fam. Schiegg u. Fam. Thalhofer. **Do** 9.15 Bittgang nach Habertsweiler (St. Leonhardskapelle Habertsweiler), 10 M (St. Leonhardskapelle Habertsweiler), Johann Schuster JM, Martin Böck, Elt. u. Geschwister, Karl u. Gisella Wundleger u. Martin Völk, Martin Mayr, Elt. u. Tochter Ingrid, Fritz Schmid, Martin u. Agnes Abold.

**Mickhausen, St. Wolfgang,**

Pfarrer-Sales-Baur-Straße 5  
**Sa** 12.30 M m. Trauung: Thomas Schmid u. Cornelia Kürzinger. **Mo** 19.10 Bittgang von Mickhausen nach Münster, dort um. **Di** 19 Bittrosenkranz. **Do** 8 Bittprozession zur Waldmesse.

**Mittelneufnach, St. Johannes Evangelist,**

Kirchweg  
**Sa** 10 M anlässlich 20-jährigem Jubiläum vom Kindergarten „Sonnenschein“. **So** 19 Maiandacht. **Mo** 8 Rkr. **Mi** 19 Bittrosenkranz.

**Obermeitingen, St. Mauritius**

Kirchberg 7  
**Sa** 19 VAM Maria, Johann u. Johanna Rid, Manfred Scholz, † d. Fam. Weiner u. Doldi, Zenta u. Herbert Apholz. **So** 11.45 Taufe: Jonas Josef Riedl. **Mo** 18.15 Bittgang (ab Kapelle) nach Klosterlechfeld. **Di** 18 Abfahrt Dorfmitte zur Wallfahrt nach Klimmach, 19.30 M i. Klimmach. **Do** 9 Fest-Go am Friedhofskreuz (bei Regen i. d. Kirche), anschl. Flurumgang m. d. Musikkapelle, Franz Wagner. **Fr** 18.15 Anbetung u. Rkr (Kapelle), 19 M (Kapelle), Thomas Kuhnlein JM, Otto Ziegler JM, Max Fichtel u. Fam., Aloisia Morbitzer JM u. Fam.

**Oberottmarshausen, St. Vitus**

Geschwister-Scholl-Straße 13  
**Sa** 13 Trauung: Vanessa Patricia u. Thomas Lerch. **So** 8.15 Rkr, 8.45 PFG, Felizitas Heider, JM Maria Dempf, 14.30 Taufe: Mathilda Reiter, 19 Maiandacht m. dem Frauengesprächskreis. **Mo** 18 Start zum Bittgang von der Pfarrkirchen, 18.50 M. am Stadel: - m. Abordnung des Musikvereins Wehringen, alternativ Messe in Großaitingen und Wort-Gottes-Feier i. Kleinaitingen, Oberottmarshausen u. Wehringen (ohne Musikabordnung). Bei schlechtem Wetter (Glockenläuten) entfällt der Bittgang. **Mi** 18.45 Rkr, 19.15 M Erika Fech, Familie Langnickel un. Hächner. **Do** 8.45 PFG, anschließend Flurumgang, Josef u. Barbara Stegmiller und Johann u. Maria Martin mit Sohn Johann, 11.30 M m. Pfarrer U. Müller u. einer Pilgergruppe.

**Reichertshofen, St. Nikolaus,**

Kirchstraße 4  
**Di** 19 Bittrosenkranz. **Mi** 18.30 Bittrosenkranz, 19 M. **Do** 19 Maiandacht.

**Reinhartshausen, St. Laurentius,**

Waldberger Straße 2  
**Sa** 17.30 Rkr für die Kranken, 18 VAM Maria JM u. Karl JM Mattmer, Alfred Schipf, Eltern u. Schwiegereltern, Alexander Wagner, Therese u. Xaver Deininger, Söhne Xaver und Heinz, Emma u. Wendelin Schäffler u. Angehörige, Eltern Biber / Fendt u. Söhne, Maria u. Georg Frey, Georg u. Josefa Fendt, Adolf Mair, Ernst Spengler u. Ferdinand Schuster. **So** Kriegerwallfahrt zur Scheppacher Kapelle: 7 Uhr Treffpunkt an der unteren Wertach-Brücke Großaitingen, 9 Uhr Reinhartshausen, 10 Uhr Gottesdienst Kapelle Scheppach, 19 Maiandacht. **Mo** und **Di** jeweils um 18.30 Bittrosenkranz. **Mi** 19 VAM.

**Reinhartshofen, St. Jakobus**

Sankt-Jakobus-Weg  
**So** 18.30 M m. Marienlob, Renate Spengler u. Eltern, Albania Martin u. Erwin Boguth. **Fr** 19 Maiandacht m. dem Frauenbund G.

**Siegershofen, St. Nikolaus,**

Kirchberg  
**So** 8.45 PFG, 20 Maiandacht. **Mi** 18 Bittgang nach Itzlishofen: dort um 19 Uhr AM.

**Straßberg, Heilig Kreuz,**

Frieda-Forster-Straße 1  
**So** 8.25 Rkr, 9 Euch.-Feier, Gottfried Lichtenstern, Philomena Mayr und Angehörige, Georg u. Wilhelmine Fendt, Sohn Georg u. Christina u. Gottfried Vollmann, 19 Maiandacht mit allen Erstkommunionkindern aus Straßberg, Siedlung, Waldberg u. Reinhartshausen. **Do** 10 Euch.-Feier m. Kreuzeinweihung. **Fr** 19 Euch.-Feier.

**Untermeitingen, St. Stephan,**

Pfarrer-Bissle-Weg 1  
**Sa** 19 VAM Kreszenz u. Ludwig Dempf u. † Angehörige, Thomas Höchtl u. Großeltern. **So** 9 M Josefine u. Günter Sauerwein JM, Friedrich Karl Ritter JM, Wilfried Kandler u. Mutter Hermine Kandler, Karl-Heinz Riess u. d. armen Seelen, 19 Zentrale Maiandacht i. Untermeitingen m. Orgelbegleitung. **Mo** 18.30 Bittgang (ab Haus Lechfeld) nach Klosterlechfeld. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M Erika Birnbaum JM, Karl-Heinz Riess u. d. armen Seelen. **Do** 10.30 Fest-Go an d. Kirche m. d. Musikkapelle, anschl. Vatertagsfeier im PH, Christoph Rieder JM u. Karl-Heinz Riess, Georg Bader JM, Elisabeth König JM, Johann Josef Zerle JM.

**Waldberg, St. Radegundis,**

Bobinger Straße 12  
**Sa** 18.30 Rkr um die Priesterberufe, 19 VAM, M Stefan JM u. Kreszenz Mögele, Anna u. Lukas Dietmayer, Maria JM u. Johann Schenzinger, Willibald Reiter JM,

Harald u. Richard Etzig, Vinzenz, Anna u. Franziska Bersch, Jakob Fischer, Tochter Elfriede, Eltern u. Schwiegereltern, Elfriede Huber, Rosina u. Franz Xaver Geirhos u. Annemarie u. Eduard Fendt. **Mo** und **Di** jeweils um 18.30 Bittrosenkranz. **Mi** 17.30 Rkr für unsere Familien, 19 VAM.

**Walkertshofen, St. Alban,**

Hauptstr. 30  
**Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM Waltraud Hoffmann u. † Verw., Monika Böck, Karl Mayr u. † Angeh., Anna u. Josef Joas u. Angeh., Josef Hähnel JM, Josef Zettler, Willi Mändle u. † Verw. Schuhmacher, † Elt. Dworschak-Lutz, Rainer Drexel JM, Julia Wagner. **Mi** 19 Bittrosenkranz. **Do** 8 Bittprozession, 9 Waldmesse (bei Regen i. Walkertshofen).

**Wehringen, St. Georg**

Pfarrstraße 4  
**Sa** 16 Rkr. **So** 13.30 Taufe: Lina Schmider u. Valentina Katharina Schneider, 20 Maiandacht. **Mo** 18 Start zum Bittgang von d. Pfarrkirchen, 18.50 M. am Stadel: - m. Abordnung des Musikvereins Wehringen, alternativ Messe in Großaitingen und Wort-Gottes-Feier in Kleinaitingen, Oberottmarshausen und Wehringen (ohne Musikabordnung). Bei schlechtem Wetter (Glockenläuten) entfällt der Bittgang. **Di** 18.15 Bittgang zur Hl.-Kreuz-Kapelle, anschl. M. **Do** 18.30 PFG bei Fam. Müller m. Musikkapelle: anschl. Flurumgang, Josef Heider, Juliana Müller, Fam. Müller/Frey. **Fr** 18.30 Wort-Gottes-Feier.

**Willmatshofen, St. Vitus,**

Hauptstr. 86  
**So** 10 Go, † Angeh. d. Fam. Bob u. Barth, 19 Maiandacht. **Mo** 18.30 Rkr, 19 AM bei Ankunft d. Fischacher Bittgänger, † Angeh. Wundlechner/Kugelbrey, z. Dank. **Mi** 18.15 Bittgang nach Itzlishofen: dort um 19 Uhr AM. **Fr** 15 Gebet zur Sterbestunde Jesu u. Barmherzigkeitsrosenkranz m. Radio Horeb (St. Leonhard Kap. Tronetshofen).

**Wollmetshofen, St. Jakobus maj.**

Ortsstraße 28  
**Sa** 19 VAM, Johann Erlinger, Friedrich Hildegard Gröschel und Kinder Anton, Christine und Helmut, Walburga und Josef Vogt, Dreißigst-Messe Anneliese Thoma. **So** 19 Maiandacht. **Di** 18 Bittgang nach Elmischwang: dort um 18.30 AM. **Mi** 18 Rkr. **Do** 9 Bittgang von der Kirche zur Grotte, dort um 9.30 Uhr Gottesdienst.

**Dekanat Günzburg**

**Ziemetshausen, Maria Vesperbild, Wallfahrtskirche,**

Schellenbacher Straße 4  
**Sa** 8.30 Rkr u. BG, 9 M Mayr Maria, 16.30 BG, 17 M mit Pilger aus der Schweiz, anschl. Krankensegen, ab 18.30 BG, 18.55 Maiandacht, 19.30 VAM Jakob u. Vikto-

**Abkürzungen**

**AM:** Abendmesse, **And.:** Andacht, **Angeh.:** Angehörige/Angehöriger, **anschl.:** anschließend, **Aussetzg.:** Aussetzung, **BG:** Beichtgelegenheit, **Dreißigst-M:** Dreißigstmesse, **Elt.:** Eltern, **Euch.-Feier:** Eucharistiefeier, **Fam.:** Familie, **Gem.:** Gemeinde, **Geb.:** Gebet/Gebetsbitte, **Ged.:** Gedenken, **Geschw.:** Geschwister, **Go:** Gottesdienst, **GR:** Geistlicher Rat, **GS:** Grundschule, **JM:** Jahresmesse, **Ki.:** Kinder, **Leb.:** Lebende, **M:** Messe, **ökum.:** ökumenische / ökumenischer, **PfG:** Pfarrgottesdienst, **Pfr.:** Pfarrer, **Rkr:** Rosenkranz, **Segn.:** Segnung, **So.:** Sohn, **Sr.:** Schwester, **To.:** Tochter, **u.:** und, **VAM:** Vorabendmesse, **†, Verst.:** Verstorbene/Verstorbener, **Verw.:** Verwandte.

ria Kerler u. Sohn Georg. **So** 7-11 BG, 7.30 M Deja Felix, 8.30 M verst. Appel u. Degmeyer, 10.15 Pilgeramt f. d. leb. u. verst. Wohltäter der Wallfahrt, 18.55 Maiandacht u. BG, 19.30 M zu Ehren der lieben Muttergottes. **Mo** 7.30 M f. <may-er, Kuss u. Merelis, 18.45 Bittgang über Schloss Seyfriedsberg zur Mariengrotte, 18.55 BG (in der Wallfahrtskirche), 19.30 M Olga u. Josef Kircher (i. d. Wallfahrtskirche). **Di** 7.30 M Herbert Colombo, 18.45 Bittgang nach Hinterschellenbach, anschl. M (in der Jakobuskapelle) für die armen Seeln, 19.30 M Norbert u. Hildegard Jesiorski, 20.10 Bibelgespräch im Pilgrhaus. **Mi** 7.30 M für die armen Seeln, 18.45 Bittgang nach Bauhofen, 18.55 BG (in der Wallfahrtskirche), 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M Peter Grünwald u. Herbert Grimbacher (in der Wallfahrtskirche). **Do** 7-11 BG, 7.30 M † Johann Kopp, Teilnahme der Fußwallfahrer aus Ziemetshausen, 8.30 M Matthias Weber u. Eltern u. Schwiegereltern, 10.15 Pilgeramt f. leb. u. verst. Wohltäter der Wallfahrt, 11 BG, ca. 11.30 Meßopfer für die Pilger der Kroatischen Kath. Mission, 12.30 Gang zur Mariengrotte mit Andacht für Pilger der Kroatischen Kath. Mission und Abschlussgebet, 14.30 Andacht für Pilger an der Mariengrotte, 15 Empfang der Ettal-Fußwallfahrer an der Mariengrotte u. Prozession zur Wallfahrtskirche, anschl. Andacht mit Ansprache, 18.55 Maiandacht u. BG m. d. Schiedrichterchor Tussenhausen, 19.30 M Eltern Reiter, Tochter, Söhne u. Schwager, m. d. Schiedrichterchor Tussenhausen, der Krankensegen entfällt. **Fr** 7.30 M Vorfahren BAYER u. Verwandtschaft, 14 Rkr u. BG, 14.30 M Grimbacher Johann u. Angeh., 18.55 Rkr u. BG, 19.30 M Josef Haiß u. verst. der familie Haiß, Höß u. Holland u. f. leb. u. verst. Bewohner von Muttershofen, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten, Beginn der Gebetsnacht, 20.30-21.30 BG, 21.30 M (in der „forma extraordinaria“) f. August Langlois.